



trossingen
musikstadt

Haushaltsplan

2019

Teil 2
Weitere Anlagen

WEITERE ANLAGEN ZUM HAUSHALT

- **Anhang 1: Wasser und Abwasser Trossingen
Eigenbetrieb der Stadt Trossingen**
 - Wirtschaftsplan 2019
 - Geschäftsbericht 2017

- **Anhang 2: Stadtwerke Trossingen GmbH (SWTro)**
 - Wirtschaftsplan 2019
 - Geschäftsbericht 2017

- **Anhang 3: Energieversorgung Trossingen GmbH (EnTro)**
 - Wirtschaftsplan 2019
 - Geschäftsbericht 2017

- **Anhang 4: Wohnbau GmbH Trossingen**
 - Wirtschaftsplan 2019
 - Geschäftsbericht 2017

ANHANG 1

WASSER UND ABWASSER TROSSINGEN

EIGENBETRIEB DER STADT TROSSINGEN

- Wirtschaftsplan 2019
- Geschäftsbericht 2017

Wasser und Abwasser Trossingen

Eigenbetrieb der Stadt Trossingen

Wirtschaftsplan 2019

Wirtschaftsplan 2019 des Eigenbetriebs Wasser und Abwasser

Der Gemeinderat hat in der Sitzung am 17. Dezember 2018 aufgrund der §§ 9 und 14 des EigBG BW in der Fassung vom 8. Januar 1992 (GBl. S. 22), zuletzt geändert durch Gesetz vom 4. Mai 2009 (GBl. S. 185, 191) und §§ 1-4 der EigBVO BW in der Fassung vom 7. Dezember 1992 (GBl. S. 776) den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019 wie folgt festgestellt:

- | | |
|---|--------------|
| 1. Der Erfolgsplan 2019 wird mit einem voraussichtlichen Jahresfehlbetrag festgesetzt auf | 99.244 €. |
| 2. Der Vermögensplan 2019 wird in den Einnahmen und Ausgaben festgesetzt auf je | 2.691.000 €. |
| 3. Der Gesamtbetrag der im Vermögensplan 2019 vorgesehenen Kreditaufnahmen wird festgesetzt auf | 1.894.340 €. |
| 4. Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf | 500.000 €. |

Trossingen, den 17. Dezember 2018


Dr. Clemens Maier
Bürgermeister

Inhaltsverzeichnis

1.	Rechtliche Verhältnisse.....	4
2.	Anmerkungen zum Wirtschaftsplan 2019	5
3.	Erfolgsplan 2019.....	6
4.	Erläuterungen zum Erfolgsplan 2019	7
5.	Spartenübersicht 2019 Gesamt	15
5.1	Betriebszweig Abwasser	16
5.2	Betriebszweig Wasser.....	17
5.3	Betriebszweig Telekommunikation	18
6.	Investitionsplan 2019 (Abwasser).....	19
7.	Vermögensplan 2019	20
8.	Finanzplanung 2018-2022.....	21
9.	Darlehensübersicht 2019	22
10.	Stellenplan Wasser und Abwasser	23

1. Rechtliche Verhältnisse

Firma:	Wasser und Abwasser der Stadt Trossingen Eigenbetrieb der Stadt Trossingen
Sitz:	78647 Trossingen
Betriebsführungsverträge:	31. März 2005 / 01. Januar 2012
Wirtschaftsjahr:	Kalenderjahr
Gegenstand des Unternehmens:	Betrieb der Kläranlage durch Aufbereitung des Abwassers, Betrieb der Kanalisation, Versorgung der Stadt Trossingen mit Trinkwasser, die Errichtung und der Betrieb von Telekommunikationsleitungen sowie passiver Netzinfrastruktur wie insbesondere Leerrohre zur Versorgung der Bevölkerung mit Breitband.
Vorsitzender des Betriebsausschusses:	Dr. Clemens Maier, Bürgermeister Stadt Trossingen
Betriebsleiter:	Dipl.-Ing. (FH) Hans Bauer

2. Anmerkungen zum Wirtschaftsplan 2019

Der Wirtschaftsplan 2019 wurde um die neu aufgenommene Sparte Telekommunikation erweitert. In der Sparte wird nach dem Gemeinderatsbeschluss vom 27.11.2017 die Errichtung und der Betrieb von Telekommunikationsleitungen sowie passiver Netzinfrastruktur (insbesondere Leerrohre) zur Versorgung der Bevölkerung mit Breitband ermöglicht. Die Sparte erhält für 2019 aus dem städtischen Haushalt einen Zuschuss von 60 T€ für die Mitverlegung von Leerrohren und die Abdeckung des Aufwandes. Der Zuschuss wird passiviert und analog der erstellten Anlagegüter (Leerrohre) jährlich aufgelöst. Somit heben sich der Auflösungsbeitrag und die Abschreibung auf. Aus dem laufenden Betrieb entstehen ggf. Aufwendungen, die mit einem Ansatz von 1.000 Euro berücksichtigt werden.

In der Sparte Abwasserbeseitigung wird mit einem Verlust von rund 66 T€ geplant. Ursache für den Verlust sind u. a. zusätzliche Personalkosten für Stellenmehrungen und Höhergruppierungen. Der Verlust kann zum Teil mit noch vorhandenen Gewinnvorträgen aus früheren Jahren ausgeglichen werden. Ab 2020 ist jedoch mit einer Gebührenerhöhung zu rechnen.

Die Wassersparte zeigt einen Verlust von rund 32 T€ auf. Mit den leicht gestiegenen Planerlösen können die gestiegenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen nicht ganz kompensiert werden. Auch bei der Sparte Wasser müssen 2020 die Gebühren angepasst werden.

Für die geplanten Investitionen im Bereich Abwasser werden soweit möglich Fördermitteln beantragt. Die Bewilligung von Fördermitteln erfolgt im Nachgang und unterliegt der Unsicherheit der Förderprogramme.

Die Investitionen für das nächste Jahr sind auf das Erforderliche ausgerichtet. Die geplanten Einzelmaßnahmen im Kanalnetz sind mit den Bauvorhaben der Stadt Trossingen und der EnTro/SWTro abgestimmt. Größte Einzelbaumaßnahmen sind der zweite Bauabschnitt der Sanierung der Achauerstraße sowie der siebte Bauabschnitt im Baugebiet Albblick.

Die Zinssätze für Fremdfinanzierungen liegen aktuell immer noch deutlich unter dem langjährigen Mittel. Im Planjahr wird davon ausgegangen, dass sich die Zinsen weiterhin günstig gestalten, jedoch mit leicht steigender Tendenz.

Der Stand der Darlehen im Betriebszweig Abwasserbeseitigung beträgt zum 31. Dezember 2019 voraussichtlich rund 16,8 Mio. €. Dies führt zu Zinsbelastungen aus Darlehenszinsen von insgesamt rund 536 T€. Bezogen auf die erwartete Abwassermenge bedingt dies eine Belastung der Abwassergebühr in Höhe von rund 0,76 €/m³ (VJ.: 0,83 €/m³).

3. Erfolgsplan 2019

	Erfolgsplan 2019 €	Erfolgsplan 2018 €	Rechnungs- ergebnis 2017 €
Erfolgsplan			
1. Umsatzerlöse	5.074.700	4.922.900	4.996.019
2. Aktivierte Eigenleistungen	18.000	10.000	32.000
3. Sonstige betriebliche Erträge	32.200	28.970	36.677
Gesamtleistungen	5.124.900	4.961.870	5.064.695
4. Materialaufwand	1.562.224	1.542.900	1.389.762
a) Aufwendungen für RHB und bezogene Waren	1.116.224	1.071.900	1.041.950
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	446.000	471.000	347.812
5. Personalaufwand	257.500	208.700	208.007
a) Löhne und Gehälter	204.400	165.300	160.708
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung	53.100	43.400	47.299
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.256.500	2.060.200	2.245.204
Gesamtaufwand	4.076.224	3.811.800	3.842.972
Rohergebnis I (EBITDA)	1.048.676	1.150.070	1.221.723
7. Abschreibungen	606.660	630.260	627.165
Rohergebnis II (EBIT)	442.016	519.810	594.558
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	250	250	1.139
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	541.200	571.900	567.043
Rohergebnis III (EBT)	-98.934	-51.840	28.653
10. Sonstige Steuern	310	160	312
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	4.964
Jahresergebnis	-99.244	-52.000	23.377
<i>Nachrichtlich:</i>			
12. Tilgung des Verlustvortrages	0	0	0
13. Vortrag auf neue Rechnung	-99.244	-52.000	23.377
Ergebnis nach Unter-/Überdeckung	0	0	0

4. Erläuterungen zum Erfolgsplan 2019

	Erfolgsplan	Erfolgsplan	Rechnungs- ergebnis
	2019	2018	2017
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	5.074.700	4.922.900	4.996.019
1.1 Abwasser	2.411.800	2.349.900	2.379.377
Abwassergebühren Schmutzwasserbeseitigung	1.843.300	1.775.500	1.809.942
Abwassergebühren Niederschlagswasserbeseitigung	600.000	597.000	599.849
Erstattungen Abwassergebühren	-33.300	-25.600	-31.309
Eigenverbrauch Abwasser	1.800	3.000	896
1.2 Umsatzerlöse Straßenentwässerungsanteil	330.000	320.000	329.116
Straßenentwässerungsanteil Stadt Trossingen	330.000	320.000	329.116
1.3 Sonstige Umsatzerlöse Abwasser	13.000	13.000	13.697
Sonstige Umsatzerlöse	7.000	7.000	7.697
Auflösung Ertragszuschüsse	6.000	6.000	6.000
1.4 Umsatzerlöse Wasser	2.267.800	2.190.000	2.226.960
Umsatzerlöse Wasserverkauf	2.266.000	2.187.000	2.226.036
Eigenverbrauch Wasser	1.800	3.000	924
1.5 Sonstige Umsatzerlöse Wasser	50.000	50.000	46.868
Weiterberechnung Hausanschlüsse und BKZ	50.000	50.000	46.868
1.6 Sonstige Umsatzerlöse (Telekommunikation)	2.100	0	0
Auflösung Ertragszuschüsse	2.100	0	0

Den Umsatzerlösen in der Sparte Abwasserbeseitigung liegen eine geplante gebührenfähige Abgabemenge von 720.000 m³ und eine gewichtete Fläche von 1.363.000 m² zu Grunde. Seit dem 1. Oktober 2013 betragen die Gebühren 2,56 €/m³ für die Schmutzwasserbeseitigung und 0,44 €/m² für die Niederschlagswasserbeseitigung. Satzungsmäßige Erstattungen nicht eingeleiteter Wassermengen werden in Höhe von rund 33 T€ erlösmindernd angesetzt.

Die Kosten für die Entwässerung der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze (Straßenentwässerungsanteil) dürfen der öffentlichen Entwässerungseinrichtung nicht zugerechnet werden. Sie müssen zunächst ermittelt und von den Gesamtkosten abgezogen werden. Der Straßenentwässerungsanteil wird für das Planjahr mit 330 T€ veranschlagt.

Im Bereich Wasserversorgung wird mit einer Abgabemenge von rund 780.000 m³ gerechnet, was einer Steigerung von 2% entspricht. Seit dem 1. August 2013 betragen die Gebühren 2,80 €/m³ netto. Eine Erstattung von Löschwasserkosten wird nicht in Ansatz gebracht.

Wasser und Abwasser Trossingen

Eigenbetrieb der Stadt Trossingen

	Erfolgsplan	Erfolgsplan	Rechnungs- ergebnis
	2019	2018	2017
	€	€	€
2. Aktivierte Eigenleistungen	18.000	10.000	32.000
2.1 Aktivierte Eigenleistungen Abwasser	18.000	10.000	32.000
Aktivierte Eigenleistungen Abwasser	18.000	10.000	32.000

	Erfolgsplan	Erfolgsplan	Rechnungs- ergebnis
	2019	2018	2017
	€	€	€
3. Sonstige betriebliche Erträge	32.200	28.970	36.677
3.1 Sonstige betriebliche Erträge	32.200	28.970	36.677
Erträge aus KWK-Zuschlag für BHKW-Stromerzeugung	30.200	26.970	33.658
Sonstige Betriebserträge	2.000	2.000	3.018

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich aus KWK-Zuschlägen für die im Blockheizkraftwerk erzeugten Strommengen und sonstigen, im Vorfeld nicht genau bestimmbareren Erträgen wie z. B. aus Versicherungsentschädigungen oder Abgängen von Anlagevermögen, zusammen.

Wasser und Abwasser Trossingen

Eigenbetrieb der Stadt Trossingen

	Erfolgsplan	Erfolgsplan	Rechnungs- ergebnis
	2019	2018	2017
	€	€	€
4. Materialaufwand	1.562.224	1.542.900	1.389.762
4.1 Umlagen AZV Oberer Neckar	226.000	241.000	174.842
Betriebskostenumlage AZV Oberer Neckar	170.000	170.000	151.418
Zinsumlagen AZV Oberer Neckar	16.000	16.000	15.196
Veränderung Beteiligungswert am AZV Oberer Neckar	40.000	55.000	8.228
4.2 Betriebskosten	1.016.224	961.900	952.656
Strombezug EnTro	93.400	78.900	90.275
Wasserbezug Baarwasserversorgung	791.224	760.000	743.492
Frischwassergebühren Eigenverbrauch	1.800	3.000	924
Abwassergebühren Eigenverbrauch	1.800	3.000	896
Heizöl, Schmier- u. Treibstoffe	3.000	2.000	1.654
Reststoffentsorgung u. Ähnliches	125.000	115.000	115.415
4.3 Unterhaltungsaufwand	320.000	340.000	262.264
Materialverbrauch für Unterhaltung Abwasser	100.000	110.000	89.294
Fremdleistung für Unterhaltung Abwasser	170.000	180.000	126.044
Fremdleistung für die Wasserversorgung	50.000	50.000	46.926

Die an den Abwasserzweckverband Oberer Neckar (AZV ON) zu leistenden Kostenumlagen werden in Anlehnung an die IST-Zahlen des Jahres 2017 angesetzt, da zum Zeitpunkt der Berichtserstellung noch keine Planzahlen des AZV ON für das Planjahr 2019 vorlagen. Dabei bemisst sich die Betriebskostenumlage nach dem veränderlichen Anteil der eingeleiteten Abwassermengen der Verbandsmitglieder. Die anteilige Zinsumlage basiert auf einem unveränderlichen Baukostenschlüssel. Beim jährlichen Veränderungswert der Beteiligung am AZV ON wurde ein an der aktivierten Vermögensumlage orientierter Ansatz gewählt.

Der Wasserbezug erfolgt nach wie vor vollständig vom Zweckverband Baarwasserversorgung, es wurde eine Wasserbezugsmenge von rund 796.000 m³ unterstellt. Der Bezugspreis von 0,994 €/m³ ergibt sich aus dem Planansatz des Zweckverbands. Rechnerisch besteht zwischen geplantem Wasserbezug und geplanter Wasserabgabe, wie im Jahresabschluss 2017, ein Netzverlust von rund 2,0 %.

Die übrigen Betriebskosten sind auf dem angepassten Niveau des Jahres 2017 geplant.

Die Fremdleistungen für Unterhaltsmaßnahmen in der Sparte Wasser umfassen die von der SWTro berechneten Hausanschlusskostenbeiträge und BKZ. Diese korrespondieren mit den entsprechenden Umsatzerlösen aus der Weiterberechnung an die Anschlussnehmer.

Wasser und Abwasser Trossingen

Eigenbetrieb der Stadt Trossingen

	Erfolgsplan	Erfolgsplan	Rechnungs- ergebnis
	2019	2018	2017
	€	€	€
5. Personalaufwand	257.500	208.700	208.007
5.1 Personalaufwand Löhne u. Gehälter	204.400	165.300	160.708
Löhne u. Gehälter	204.400	165.300	160.708
5.2 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	53.100	43.400	47.299
Soziale Abgaben	35.900	29.100	31.802
Aufwendungen für Altersversorgung u. Unterstützung	17.200	14.300	15.497

Die Planung enthält Personalkosten für einen Klärmeister (auch für die Wasserversorgung tätig), zwei Klärwärtern, einer neuen Stelle in der technischen Verwaltung, einer Aushilfe und einem Auszubildenden sowie Höhergruppierungen. Die Kostenentwicklung für das Planjahr stützt sich auf eine Personalkosten-Vorausberechnung der Firma „ITEOS“, die im Auftrag der Stadt auch die Personalkosten für die Abwasserbeseitigung abrechnet.

Wasser und Abwasser Trossingen

Eigenbetrieb der Stadt Trossingen

	Erfolgsplan	Erfolgsplan	Rechnungs- ergebnis
	2019	2018	2017
	€	€	€
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.256.500	2.060.200	2.245.204
6.1 Übrige, sonstige betriebl. Aufwendungen Abwasser	759.400	611.400	798.016
Verluste aus dem Abgang von Vermögensgegenständen	0	0	0
Wertberichtigung auf Forderungen Abwasser	1.000	1.000	307
Gebühren u. Beiträge	12.000	12.000	10.302
Versicherungsbeiträge	35.000	32.000	34.584
Büromaterial u. Drucksachen	1.500	1.500	234
Porto u. Telefon	3.000	3.000	2.312
Werbung u. Inserate	500	500	0
Reisekosten, Bewirtung u. Repräsentation	500	500	215
Beratungs- u. Prüfungskosten Abwasser	7.500	7.500	7.533
Aufwendungen für EDV-Fremdleistungen	3.500	3.500	1.170
Fremdleistungen für die Verwaltung	670.900	518.900	720.850
Aufwendungen für die Bewirtschaftung u. Unterhalt Gebäude	15.000	20.000	11.075
Sonstige Personalaufwendungen	3.000	3.000	3.655
Sonstiger Aufwand	6.000	8.000	5.778
6.2 Übrige, sonstige betriebliche Aufwendungen Wasser	1.496.100	1.448.800	1.447.188
Wertberichtigung auf Forderungen Wasser	1.000	1.000	0
Konzessionsabgabe	210.000	207.000	208.927
Miet- u. Pachtentgelt SWTro	438.700	438.700	373.549
Gebühren u. Beiträge	4.000	4.000	4.543
Büromaterial u. Drucksachen	100	100	5
Porto u. Telefon	2.000	2.000	95
Werbung u. Inserate	500	500	0
Reisekosten, Bewirtung u. Repräsentation	500	500	169
Beratungs- u. Prüfungskosten Wasser	2.000	2.000	0
Betriebsführungsentgelt SWTro	790.000	745.000	840.000
Fremdleistungen für die Verwaltung	42.000	42.000	16.000
Sonstige Personalaufwendungen	0	0	282
Sonstiger Aufwand	5.300	6.000	3.618
6.3 Übrige, sonstige betriebliche Aufwendungen TK	1.000	0	0

Den wesentlichen Bestandteil dieser Kostengruppe bilden die Aufwendungen für die kaufmännischen und technischen Betriebsführungskosten der SWTro und EnTro in Form von Personal- und Sachkostenersätzen. Die diesbezüglichen Kostenverteilerschlüssel wurden bei der EnTro auf die aktuellen Gegebenheiten hin überprüft und angepasst.

Das Anlagevermögen der Wasserversorgung wird von der SWTro gepachtet. Diese übernimmt auch die technische und kaufmännische Betriebsführung dieses Geschäftsbereiches. Neben dem Pacht- und Betriebsführungsentgelt stellt die Konzessionsabgabe, die an die Stadt abgeführt wird, eine wesentliche Kostenposition dar.

Die Ansätze für die übrigen betrieblichen Aufwendungen orientieren sich an den Kosten der Vorjahre sowie bereits bekannten Kostenänderungen.

Wasser und Abwasser Trossingen

Eigenbetrieb der Stadt Trossingen

	Erfolgsplan	Erfolgsplan	Rechnungs- ergebnis
	2019	2018	2017
	€	€	€
7. Abschreibungen	606.660	630.260	627.165
7.1 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände Abwasser	10.400	10.260	10.382
Immaterielle Vermögensgegenstände	10.400	10.260	10.382
7.2 Abschreibungen auf Sachanlagen Abwasser	594.160	620.000	616.784
Abschr. auf Abwasserbehandlungsanlagen (Kläranlage)	165.200	193.140	218.839
Abschr. auf Abwassersammlungsanlagen	420.900	424.040	391.488
Abschr. auf Betriebs- u. Geschäftsausstattung	8.060	2.820	6.457
7.3 Abschreibungen Telekommunikation	2.100	0	0
Abschreibungen Telekommunikation	2.100	0	0

Die Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen erfolgen linear auf die Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Die gleichmäßige Verteilung der Abschreibungen auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer ist vom Kommunalabgabengesetz (KAG) so vorgesehen. Die Ertragszuschüsse für die Erschließungskosten, bestehend aus öffentlichen Zuschüssen, Kanal-, Klärbeiträgen und Straßenentwässerungsanteilen sind, soweit sie die Anschaffungs- oder Herstellungskosten des jeweiligen Jahres nicht übersteigen, aktivisch abgesetzt. Überschießende Beträge werden als gesonderter Passivposten ausgewiesen und über 20 Jahre aufgelöst. Als Saldo der Abschreibungen aus dem Bestand und der Zu- und Abgänge des Sachanlagevermögens ergibt sich zum Vorjahr eine Verringerung des Aufwands.

	Erfolgsplan	Erfolgsplan	Rechnungs- ergebnis
	2019	2018	2017
	€	€	€
8. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	250	250	1.139
8.1 Sonstige Zinserträge	250	250	1.139
	250	250	1.139

Wasser und Abwasser Trossingen

Eigenbetrieb der Stadt Trossingen

	Erfolgsplan	Erfolgsplan	Rechnungs- ergebnis
	2019	2018	2017
	€	€	€
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	541.200	571.900	567.043
9.1 Zinsaufwand Abwasser	541.200	571.900	567.043
Zinsaufwand Fremdarlehen	536.200	566.900	565.625
Zinsaufwand aus kurzfristigen Bankzinsen	5.000	5.000	1.418

Die Berechnung der langfristigen Zinsaufwendungen ergibt sich aus der unter Punkt 9 beigefügten Darlehensübersicht. Der Durchschnittzinssatz der Fremddarlehen, bewertet auf Grundlage der Restschulden, beläuft sich derzeit auf 3,32 % p.a., ein Wert, der nach wie vor deutlich unter dem langjährigen Zinssatz für Kommunaldarlehen liegt. Die Zinsaufwendungen insgesamt setzen sich aus der langfristigen Fremdfinanzierung des Anlagevermögens, aber auch aus zu finanzierenden Tilgungsleistungen und aus der kurzfristigen Finanzierung von unterjährigen Finanzmittelunterdeckungen zusammen. Trotz der geplanten Neuaufnahme eines Darlehens in 2019 sinken die langfristigen Zinsaufwendungen im Planjahr. Für das neu aufzunehmende Darlehen wird ein Zinssatz erwartet, der deutlich unter dem Durchschnittzinssatz der bestehenden Darlehen liegt.

Der kurzfristige unterjährige Finanzmittelbedarf wird über den Cash-Pool-Verbund mit der SWTro, EnTro und dem Zweckverband Baarwasserversorgung gedeckt. Dabei liegen die Sollzinssätze für Inanspruchnahmen innerhalb des Cash-Pool-Verbundes unter denen für kurzfristige Kassenkredite der Banken.

	Erfolgsplan	Erfolgsplan	Rechnungs- ergebnis
	2019	2018	2017
	€	€	€
10. Sonstige Steuern	310	160	312
10.1 Kraftfahrzeugsteuer Abwasser	310	160	312
Kraftfahrzeugsteuer	310	160	312

	Erfolgsplan	Erfolgsplan	Rechnungs- ergebnis
	2019	2018	2017
	€	€	€
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	4.964
11.1 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	4.964
Körperschaftsteuer inkl. SolZ	0	0	2.444
Gewerbesteuer	0	0	2.520

Wasser und Abwasser Trossingen

Eigenbetrieb der Stadt Trossingen

	Erfolgsplan	Erfolgsplan	Rechnungs- ergebnis
	2019	2018	2017
	€	€	€
12. Vortrag auf neue Rechnung	-99.244	-52.000	23.377
12.1 Vortrag Abwasser	-66.730	-21.700	1.720
12.2 Vortrag Wasser	-31.514	-30.300	21.658
12.3 Vortrag Telekommunikation	-1.000	0	0

Aus den vorherigen Geschäftsjahren ergaben sich in der Sparte Abwasser Kostenüberdeckungen, die zur Verrechnung in den Folgejahren vorgesehen sind. Ein Teilbetrag des voraussichtlich im Geschäftsjahr 2019 noch vorhandenen kumulierten Gewinnvortrages wird durch den geplanten Verlust ausgeglichen. In der Sparte Wasser entsteht mit dem geplanten Verlust ein Verlustvortrag, der mit zukünftigen Überdeckungen ausgeglichen werden muss.

5. Spartenübersicht 2019 Gesamt

	Gesamt 2019 €	Abwasser 2019 €	Wasser 2019 €	Telekom- munikation 2019 €
Spartenübersicht Gesamt				
1. Umsatzerlöse	5.074.700	2.754.800	2.317.800	2.100
2. Aktivierte Eigenleistungen	18.000	18.000	0	0
3. Sonstige betriebliche Erträge	32.200	31.700	500	0
Gesamtleistungen	5.124.900	2.804.500	2.318.300	2.100
4. Materialaufwand	1.562.224	721.000	841.224	0
a) Aufwendungen für RHB und bezogene Waren	1.116.224	325.000	791.224	0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	446.000	396.000	50.000	0
5. Personalaufwand	257.500	245.500	12.000	0
a) Löhne und Gehälter	204.400	194.950	9.450	0
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung	53.100	50.550	2.550	0
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.256.500	759.400	1.496.100	1.000
Gesamtaufwand	4.076.224	1.725.900	2.349.324	1.000
Rohergebnis I (EBITDA)	1.048.676	1.078.600	-31.024	1.100
7. Abschreibungen	606.660	604.060	500	2.100
Rohergebnis II (EBIT)	442.016	474.540	-31.524	-1.000
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	250	240	10	0
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	541.200	541.200	0	0
Rohergebnis III (EBT)	-98.934	-66.420	-31.514	-1.000
10. Sonstige Steuern	310	310	0	0
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0
Jahresergebnis	-99.244	-66.730	-31.514	-1.000
<i>Nachrichtlich:</i>				
12. Tilgung des Verlustvortrages	0	0	0	0
13. Vortrag auf neue Rechnung	-99.244	-66.730	-31.514	-1.000
Ergebnis nach Unter-/Überdeckung	0	0	0	0

5.1 Betriebszweig Abwasser

	Erfolgsplan 2019 €	Erfolgsplan 2018 €	Rechnungs- ergebnis 2017 €
Spartenübersicht Abwasser			
1. Umsatzerlöse	2.754.800	2.682.900	2.753.333
2. Aktivierte Eigenleistungen	18.000	10.000	32.000
3. Sonstige betriebliche Erträge	31.700	28.470	1.767
Gesamtleistungen	2.804.500	2.721.370	2.787.099
4. Materialaufwand	721.000	732.900	598.420
a) Aufwendungen für RHB und bezogene Waren	325.000	311.900	297.534
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	396.000	421.000	300.886
5. Personalaufwand	245.500	197.200	195.527
a) Löhne und Gehälter	194.950	156.191	151.066
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung	50.550	41.009	44.461
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	759.400	611.400	798.016
Gesamtaufwand	1.725.900	1.541.500	1.591.962
Rohergebnis I (EBITDA)	1.078.600	1.179.870	1.195.137
7. Abschreibungen	604.060	629.760	627.153
Rohergebnis II (EBIT)	474.540	550.110	567.984
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	240	250	1.090
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	541.200	571.900	567.043
Rohergebnis III (EBT)	-66.420	-21.540	2.031
10. Sonstige Steuern	310	160	312
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Jahresergebnis	-66.730	-21.700	1.720
<i>Nachrichtlich:</i>			
12. Tilgung des Verlustvortrages	0	0	0
13. Vortrag auf neue Rechnung	-66.730	-21.700	1.720
Ergebnis nach Unter-/Überdeckung	0	0	0

5.2 Betriebszweig Wasser

	Erfolgsplan 2019 €	Erfolgsplan 2018 €	Rechnungs- ergebnis 2017 €
Spartenübersicht Wasser			
1. Umsatzerlöse	2.317.800	2.240.000	2.276.344
2. Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
3. Sonstige betriebliche Erträge	500	500	1.252
Gesamtleistungen	2.318.300	2.240.500	2.277.596
4. Materialaufwand	841.224	810.000	791.342
a) Aufwendungen für RHB und bezogene Waren	791.224	760.000	743.492
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	50.000	50.000	46.926
5. Personalaufwand	12.000	11.500	12.480
a) Löhne und Gehälter	9.450	9.109	9.642
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung	2.550	2.391	2.838
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.496.100	1.448.800	1.447.189
Gesamtaufwand	2.349.324	2.270.300	2.251.011
Rohergebnis I (EBITDA)	-31.024	-29.800	26.585
7. Abschreibungen	500	500	13
Rohergebnis II (EBIT)	-31.524	-30.300	26.572
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10	10	49
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Rohergebnis III (EBT)	-31.514	-30.290	26.621
10. Sonstige Steuern	0	0	0
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	4.964
Jahresergebnis	-31.514	-30.290	21.656
<i>Nachrichtlich:</i>			
12. Tilgung des Verlustvortrages	0	0	0
13. Vortrag auf neue Rechnung	-31.514	-30.290	21.658
Ergebnis nach Unter-/Überdeckung	0	0	0

5.3 Betriebszweig Telekommunikation

	Erfolgsplan 2019 €	Erfolgsplan 2018 €	Rechnungs- ergebnis 2017 €
Spartenübersicht Wasser			
1. Umsatzerlöse	2.100	0	0
2. Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
3. Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Gesamtleistungen	2.100	0	0
4. Materialaufwand	0	0	0
a) Aufwendungen für RHB und bezogene Waren	0	0	0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0	0	0
5. Personalaufwand	0	0	0
a) Löhne und Gehälter	0	0	0
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung	0	0	0
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.000	0	0
Gesamtaufwand	1.000	0	0
Rohergebnis I (EBITDA)	1.100	0	0
7. Abschreibungen	2.100	0	0
Rohergebnis II (EBIT)	-1.000	0	0
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Rohergebnis III (EBT)	-1.000	0	0
10. Sonstige Steuern	0	0	0
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Jahresergebnis	-1.000	0	0
<i>Nachrichtlich:</i>			
12. Tilgung des Verlustvortrages	0	0	0
13. Vortrag auf neue Rechnung	-1.000	0	0
Ergebnis nach Unter-/Überdeckung	0	0	0

6. Investitionsplan 2019 (Abwasser)

	GPlanwert	APlanwert	Übertragene Mittel	Zuschuss	NettoInvest
	€	€	€	€	€
Investitionsplan					
Kanalnetz					
Achauerstraße 2.BA ohne Sportplatzquerung	670.000	670.000	0	0	670.000
Albblick 7.BA	670.000	670.000	0	0	670.000
Aktualisierung Kanaldatenbank	12.000	12.000	0	0	12.000
Kanalhausanschlüsse	50.000	50.000	0	10.000	40.000
Planungsleistungen für 2020	70.000	70.000	0	0	70.000
Kläranlage					
Geröllfang nur bei Förderung	170.000	170.000	0	120.000	50.000
Erneuerung USV-Anlage	12.000	12.000	0	0	12.000
Erneuerung Gasfackel	33.000	33.000	0	0	33.000
Primärschlammumpfen austauschen	15.000	15.000	0	0	15.000
Anbindung Funk RÜB Schurt-/Deibhalde	12.000	12.000	0	0	12.000
Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.000	8.000	0	0	8.000
Investitionen Abwasserbeseitigung	1.722.000	1.722.000	0	130.000	1.592.000
Übertragene Mittel					
Vogesenstraße	440.000	270.000	270.000	160.000	-160.000
Kanal Deibhalde Bepflanzung	50.000	50.000	50.000	0	0
Investitionen Abwasserbeseitigung - Übertragene Mittel	490.000	320.000	320.000	160.000	-160.000

Die geplanten Maßnahmen sind im Investitionsplan mit den Bruttowerten (vor Ertragszuschüssen) und mit den Nettowerten (nach Ertragszuschüssen) ausgewiesen. Die Baumaßnahmen sind mit der Stadt, der SWTro und der EnTro abgestimmt. Die Schwerpunkte bilden die Sanierung des zweiten Bauabschnittes der Achauerstraße sowie die Erschließung des siebten Bauabschnittes Albblick. Das Netto-Investitionsvolumen (nach Ertragszuschüssen) beläuft sich auf 1.592 T€ und kann zu 607 T€ aus Abschreibungen finanziert werden.

7. Vermögensplan 2019

	Planwert	lfd. Jahr
	2019	2018
	€	€
Mittelherkunft	2.691.000	2.853.500
1. Abschreibungen	606.660	630.260
Immaterielle Vermögensgegenstände	10.400	10.260
Abwasserbehandlungsanlagen (Kläranlage)	165.200	193.140
Abwassersammlungsanlagen	420.900	424.040
Betriebs- u. Geschäftsausstattung / Finanzanlagen / TK	10.160	2.820
2. Ertragszuschüsse für Investitionen	130.000	130.000
3. Einstellung in Rücklagen		0
4. Erübrigte Mittel aus Vorjahren		430.000
5. Zuführung zu Rückstellungen	0	0
6. Rückflüsse aus gewährten Krediten	0	0
7. Aufnahme von Krediten von Dritten	1.894.340	1.628.240
8. Wertberichtigung von Beteiligungen	60.000	35.000
9. Sonstige Einnahmen	0	0
Mittelverwendung	2.691.000	2.853.500
1. Investitionen	1.772.000	1.849.000
Abwasserbehandlungsanlagen (Kläranlage)	242.000	28.000
Abwassersammlungsanlagen	1.522.000	1.816.000
Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.000	5.000
Überträge aus Vorjahr		0
2. Auflösung von Ertragszuschüssen	6.000	6.000
3. Entnahme von Kapital	0	0
4. Entnahme von Rücklagen	0	0
5. Auflösung von Rückstellungen	0	0
6. Gewährung von Krediten	0	0
7. Tilgung von Krediten	873.000	943.500
8. Erwerb/Erhöhung von Beteiligungen	40.000	55.000
9. Sonstige Ausgaben	0	0

Der Vermögensplan zeigt einen Ausgabenüberschuss von 1.894.340 € auf, der langfristig zu finanzieren ist. Dafür ist die Aufnahme eines Fremddarlehens vorgesehen.

Wasser und Abwasser Trossingen

Eigenbetrieb der Stadt Trossingen

8. 5-jähriger Finanzplan 2018-2022

	Laufendes Jahr 2018 €	Planjahr 2019 €	Planjahr 2020 €	Planjahr 2021 €	Planjahr 2022 €
Mittelherkunft	2.853.500	2.691.000	2.236.600	3.137.600	4.044.600
1. Abschreibungen	630.260	606.660	853.250	633.250	633.250
Immaterielle Vermögensgegenstände	10.260	10.400	10.250	10.250	10.250
Grundstücke mit Gebäuden	0	0	0	0	0
Abwasserbehandlungsanlagen (Kläranlage)	193.140	165.200	240.000	240.000	240.000
Abwassersammlungsanlagen	424.040	420.900	600.000	380.000	380.000
Betriebs- u. Geschäftsausstattung	2.820	10.160	3.000	3.000	3.000
2. Ertragszuschüsse für Investitionen	130.000	130.000	420.000	1.400.000	2.100.000
3. Einstellung in Rücklagen	0	0	0	0	0
4. Erübrigte Mittel aus Vorjahren	430.000	0	0	0	0
5. Zuführung zu Rückstellungen	0	0	0	0	0
6. Rückflüsse aus gewährten Krediten	0	0	0	0	0
7. Aufnahme von Krediten von Dritten	1.628.240	1.894.340	903.350 *	1.044.350 *	1.251.350 *
8. Wertberechtigung von Beteiligungen	35.000	60.000	60.000	60.000	60.000
9. Sonstige Einnahmen	0	0	0	0	0
Mittelverwendung	2.853.500	2.691.000	2.236.600	3.137.600	4.044.600
1. Investitionen	1.849.000	1.772.000	1.460.000	2.460.000	3.410.000
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	5.000	5.000	5.000
Grundstücke mit Gebäuden	0	0	0	0	0
Abwasserbehandlungsanlagen (Kläranlage)	28.000	242.000	50.000	50.000	3.000.000 *
Abwassersammlungsanlagen	1.816.000	1.522.000	1.400.000 *	2.400.000 *	400.000
Betriebs- u. Geschäftsausstattung	5.000	8.000	5.000	5.000	5.000
2. Auflösung von Ertragszuschüssen	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
3. Entnahme von Kapital	0	0	0	0	0
4. Entnahme von Rücklagen	0	0	0	0	0
5. Auflösung von Rückstellungen	0	0	0	0	0
6. Gewährung von Krediten	0	0	0	0	0
7. Tilgung von Krediten	943.500	873.000	745.600	646.600	603.600
8. Erwerb/Erhöhung von Beteiligungen	55.000	40.000	25.000	25.000	25.000
9. Sonstige Ausgaben	0	0	0	0	0
10. Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren	0	0	0	0	0

*nur, wenn von Behörde verlangt

In der fünfjährigen Finanzplanung werden die Einnahmen (Mittelherkunft) und Ausgaben (Mittelverwendung) unter Berücksichtigung der erwarteten Entwicklung fortgeschrieben. Ab den Jahren 2019 wurden zusätzlich zu den üblichen Maßnahmen der Bau eines Retentionsfilters für das RÜB Schurthalde, ein Retentionsbecken für den Schönbach sowie die erste Baustufe einer Kapazitätserweiterung der Kläranlage inkl. der Elimination von Spurenstoffen (sogenannte 4. Reinigungsstufe) eingeplant. Diese Investitionen sind abhängig von behördlichen Anweisungen und der Gewährung von öffentlichen Zuschüssen. Für den Finanzplan ist im Durchschnitt eine Förderung von 70 % auf die Investitionssumme angesetzt.

9. Darlehensübersicht 2019

Kreditgeber	Ursprüngliche Höhe	Stand am 01. Januar 2019	Stand am 31. Dezember 2019	Zinssatz
Landesbank BW	464.253 €	62.627 €	36.777 €	1,68%
Kreissparkasse Trossingen	580.000 €	500.250 €	485.750 €	2,70%
Landesbank BW	1.022.584 €	98.504 €	26.784 €	4,36%
Landesbank BW	920.325 €	149.937 €	90.374 €	4,45%
Kreissparkasse Trossingen	843.000 €	767.105 €	745.925 €	1,30%
Norddeutsche Landesbank	663.739 €	339.037 €	306.323 €	3,80%
Landesbank BW	885.670 €	534.631 €	497.029 €	3,75%
Landesbank BW	886.818 €	565.406 €	529.698 €	3,78%
Landesbank BW	481.145 €	310.413 €	291.351 €	3,82%
Münchener Hypotheken	766.938 €	19.174 €	0 €	4,42%
Münchener Hypotheken	766.938 €	19.174 €	0 €	5,08%
Münchener Hypotheken	511.292 €	25.564 €	0 €	5,38%
Landesbank BW	766.938 €	47.934 €	9.587 €	5,65%
Kreissparkasse Trossingen	766.938 €	70.000 €	30.000 €	0,40%
Landesbank BW	1.789.522 €	1.243.468 €	1.194.369 €	5,53%
Landesbank BW	511.292 €	365.020 €	351.511 €	5,55%
Münchener Hypotheken	1.000.000 €	725.562 €	699.684 €	5,59%
Landesbank BW	1.000.000 €	795.278 €	775.502 €	4,61%
Landesbank BW	2.000.000 €	1.358.451 €	1.296.810 €	4,16%
Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank	750.000 €	547.378 €	525.824 €	4,18%
Landesbank BW	500.000 €	376.625 €	362.534 €	4,27%
Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank	700.000 €	560.070 €	542.543 €	4,99%
Kreissparkasse Trossingen	950.000 €	751.887 €	727.407 €	3,95%
Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank	630.000 €	456.750 €	435.750 €	3,11%
Kreissparkasse Trossingen	710.000 €	581.313 €	563.563 €	3,15%
Kreissparkasse Trossingen	700.000 €	586.250 €	568.750 €	2,37%
Kreissparkasse Trossingen	1.493.000 €	1.399.500 €	1.362.100 €	1,28%
Kreissparkasse Trossingen	800.000 €	780.000 €	760.000 €	1,65%
Kreissparkasse Trossingen	405.000 €	402.453 €	392.264 €	1,80%
Volksbank Trossingen	1.658.000 €	1.595.825 €	1.554.375 €	2,06%
Neuaufnahme WP 2018	1.628.240 €	0 €	1.607.887 €	1,80%
Summe	27.551.632 €	16.035.586 €	16.770.470 €	3,32%

10. Stellenplan Wasser und Abwasser

Teil B - Beschäftigte								
	Entgelt- gruppen nach TvöD	insgesamt	Zahl der Stellen darunter				Zahl der tatsächlichen besetzten Stellen am 30.06.2018	Nachrichtlich Vermerke, Erläuterungen (z.B. Aufwandsentschädigung)
			mit Zulage	Sonder- schlüssel	Leer- stellen	Stellen 2018		
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	9b	1				1	1	
	6	2				2	2	
	5	0,5				0	0	
	2	0,1				0,1	0,1	bewertet EG 1 - besetzt EG 2
Insgesamt (B)		3,6	0	0	0	3,1	3,1	

Teil C: - nachrichtlich - Aufteilung der Stellen nach der Gliederung des Haushaltsplanes

II. Beschäftigte

Gliederungsplan	Einzel- vereinb	Entgeltgruppe nach TVöD									
		9b	8	7	6	5	4	3	2	1	
Abwasserbeseitigung		1,00			2,00	0,50				0,10	
Gesamt		1,00			2,00	0,50				0,10	

Teil D: - nachrichtlich - Beschäftigte in Ausbildungszeit

III. Nachwuchskräfte und informatorisch Beschäftigte

Bezeichnung	Art der Vergütung	Zahl	Zahl der Stellen 2018	Zahl der tatsächlich be- setzten Stellen am 30.06.2018	Erläuterungen
Auszubildende Praktikanten	Ausbildungsvergütung fester Satz	1	0	0	
Insgesamt		1	0	0	

Eigenbetrieb Wasser und Abwasser



trossingen
musikstadt

Eigenbetrieb der Stadt Trossingen

Geschäftsbericht

2017

Geschäftsbericht 2017

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht	1
Bilanz	11
Gewinn- und Verlustrechnung	14
Vermögensplanabrechnung	15
Anhang	16
Erfolgsübersicht	21
Anlagevermögen	22
Organe - Kenndaten	24

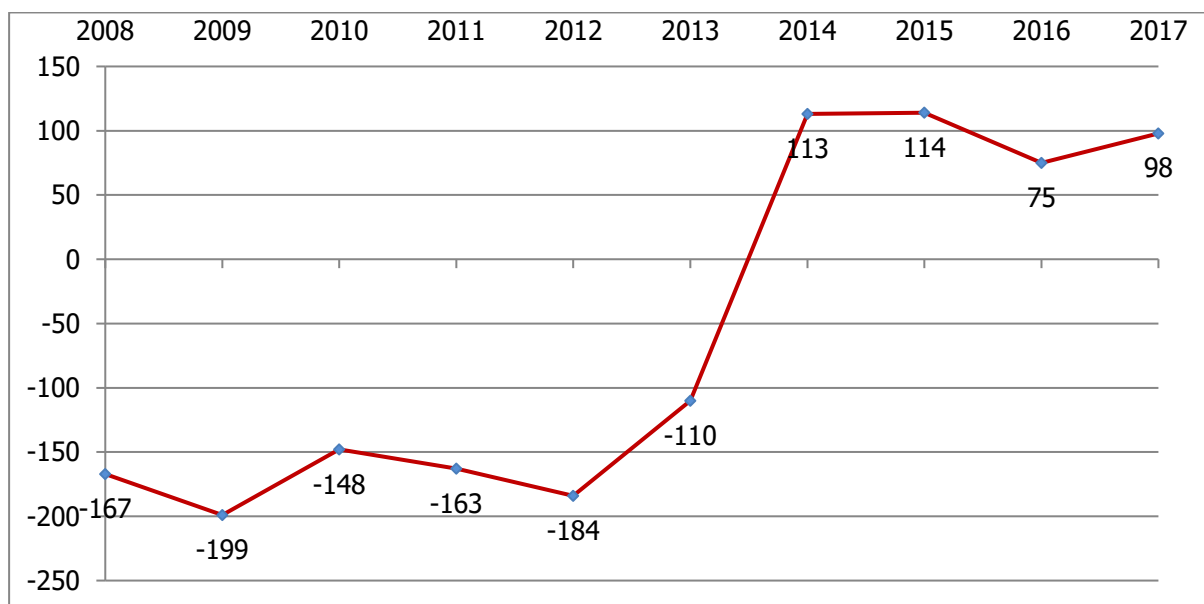
Lagebericht

Seit 1998 wird die Abwasserbeseitigung als gesonderter Eigenbetrieb der Stadt Trossingen geführt. Im Zuge der Rekommunalisierung wurde zum 01. Januar 2012 die Aufgabe der Wasserversorgung von der Stadtwerke Trossingen GmbH (SWTro) auf den Eigenbetrieb „Abwasserbeseitigung Trossingen“ übertragen und dieser in „Wasser und Abwasser der Stadt Trossingen“ umfirmiert. Dazu wurde das Wasserleitungsnetz von der SWTro an den Eigenbetrieb verpachtet. Die Aufgaben des Unterhalts bzw. der Erweiterung des Versorgungsnetzes werden weiterhin von der SWTro wahrgenommen, die im Rahmen eines Betriebsführungsvertrages die kaufmännischen und technischen Leistungen hierzu erbringt. Der Bezug des Trinkwassers erfolgt vom Zweckverband Baarwasserversorgung, bei dem das Mitglied „Stadtwerke Trossingen GmbH“ ausstieg. An dessen Stelle trat der „Eigenbetrieb Wasser und Abwasser der Stadt Trossingen“.

Als Gebührenhaushalt hat der Eigenbetrieb gemäß Kommunalabgabengesetz (KAG) in der Gewinn- und Verlustrechnung ein ausgeglichenes Ergebnis auszuweisen (Kostendeckungsprinzip). Erwirtschaftete Kostenüberdeckungen (Gewinne) sind einer Rücklage zur Gebührenangleichung zuzuführen oder zur Tilgung von Verlustvorträgen zu verwenden. Kostenunterdeckungen (Verluste) können in die folgende/n Kalkulationsperiode/n übertragen werden. Über- und Unterdeckungen sind in einem Zeitraum von 5 Jahren auszugleichen.

Das Wirtschaftsjahr 2017 hat mit einem Überschuss von 23.377,38 € geschlossen. Bei der Verrechnung mit dem Gewinnvortrag von 74.855,54 € aus den vorangegangenen Jahren ergibt sich ein vorzutragender Gewinn i. H. v. 98.232,92 €. Der Eigenbetrieb wurde für den Erwerb der Beteiligung am Zweckverband Baarwasserversorgung Trossingen mit einem Stammkapital in Höhe von 1,00 Mio. € ausgestattet. Durch die Verrechnung der Vorjahresergebnisse mit dem Überschuss aus dem abgelaufenen Wirtschaftsjahr und dem Stammkapital errechnet sich zum Stichtag 31.12.2017 ein Eigenkapital von insgesamt 1.098.232,92 €.

Darstellung der Unter- und Überdeckungen jeweils per 31.12. (Kumulierte Werte)



Lagebericht

Zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzentwicklung

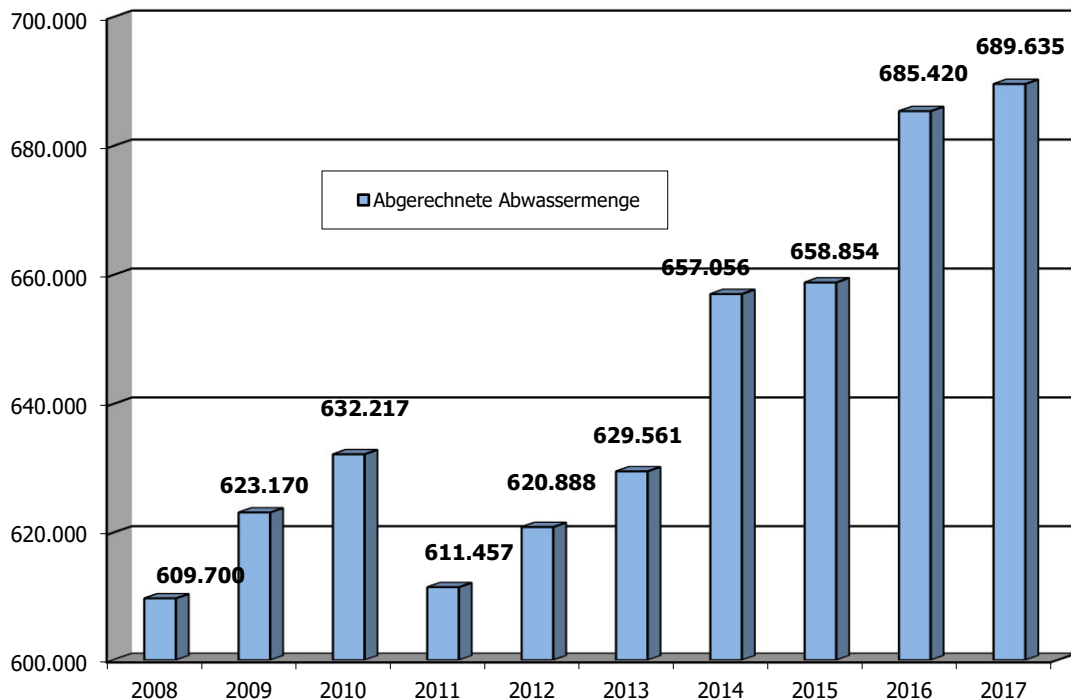
Die Umsatzerlöse verringerten sich im Wirtschaftsjahr 2017 gegenüber dem Vorjahr geringfügig um 111 T€ von 5.141 T€ auf 5.030 T€. Dies entspricht einer Abnahme von 2,2 % und ist vor allem auf rückläufige Erlöse aus der Herstellung von Wasser-Hausanschlüssen zurückzuführen. Der in den Umsatzerlösen enthaltene Straßenentwässerungskostenanteil der Stadt Trossingen stieg, im Gegensatz zu den vorhergehenden Jahren, leicht an und liegt in 2017 mit 329 T€ um 6 T€ höher als in 2016. Die Erträge für den eigenerzeugten Strom aus dem BHKW erhöhten sich von 25 T€ um 8 T€ auf 33 T€.

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf 3 T€ und betreffen überwiegend nicht verbrauchte Rückstellungen.

Geschäftsbereich Abwasser

Die abgerechnete Abwassermenge (bereinigt um Absetzungen) stieg leicht von 685.420 m³ in 2016 um 4.215 m³ bzw. 0,6 % auf 689.635 m³ im Wirtschaftsjahr 2017.

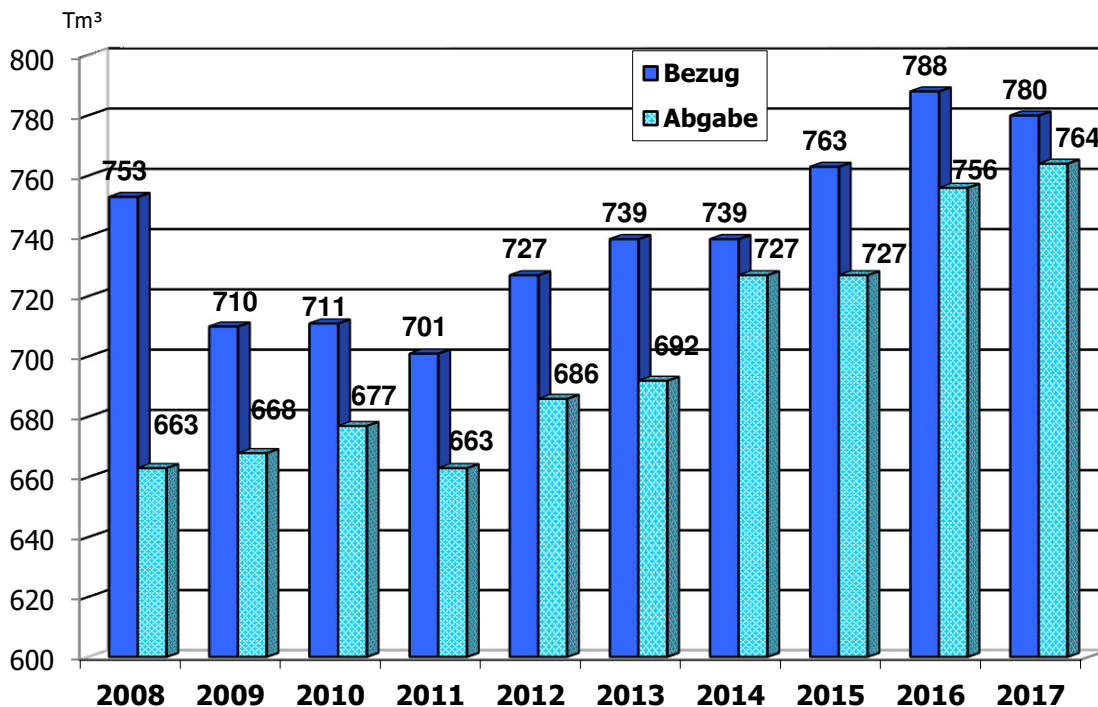
Abwassermengen	2017	2016 Veränderungen		
	m ³	m ³	m ³	%
Gebührenfähige Abrechnungsmenge	701.511	695.243	6.268	0,9%
Absetzungen gem. § 41 der Satzung = nicht eingeleitete Abwassermengen	-11.876	-9.823	-2.053	20,9%
Abgerechnete Abwassermenge	689.635	685.420	4.215	0,6%



Geschäftsbereich Wasserversorgung

Die Wasserversorgung bezieht ihren Bedarf ausschließlich vom Zweckverband Baarwasserversorgung. Um die Wasserhärte zu verringern mischt der Zweckverband das Wasser der Keckquellen aus Deisslingen mit Bodenseewasser im Verhältnis von etwa 25 zu 75. Im Vorjahr konnte wegen einer Reparatur bis Ende Mai kein Wasser von den Keckquellen entnommen werden. 2017 entwickelte sich der Wasserbezug von den Keckquellen wieder auf den angestrebten Wert. Insgesamt verminderte sich der Wasserbezug gegenüber dem Vorjahr um 8.340 m³ bzw. 1,1 % auf 779.510 m³. Die rechnerischen Netzverluste sind mit 1,6 % außerordentlich gering und deutlich unter dem Vorjahreswert (2016: 4,1%; nach Bereinigung um Abgrenzungsdifferenzen). 2017 wurden 23 Rohrbrüche (2016: 22) festgestellt und schnellstmöglich repariert. Die gesamte Abgabemenge erhöhte sich im Wirtschaftsjahr von 755.737 m³ um 8.736 m³ (1,2 %) auf 764.476 m³ (ohne Netzspülungen). Dies entspricht einem Verbrauch von 127 Litern je Kopf und Tag.

Lagebericht



Angabe	2017	2016	Veränderungen	
	m³	m3	m³	%
Wasserbezug	779.510	787.850	-8.340	-1,1%
Wasserabgabe = nutzbare Abgabe	764.476	755.737	8.739	1,2%
Netzspülungen	2.960	2.499	461	18,4%
Differenz = Netzverlust	12.074	29.614	-17.540	-59,2%
Anzahl Einwohner lt. Statistik	16.455	16.123		
Pro-Kopf-Verbrauch (Liter je Tag)	127	128		

Entwicklung Wasserbezug und Wasserabgabe

Bilanz

Anlagevermögen

Im Wirtschaftsjahr 2017 wurden insgesamt, vor Kürzung um erhaltene Ertragszuschüsse (brutto), 1.873 T€ (Vorjahr 1.360 T€) investiert. Bereinigt um Ertragszuschüsse ergibt sich ein Nettozugang von 673 T€ beim Anlagevermögen. Davon befanden sich zum Bilanzstichtag 31.12.2017 Anlagen in Höhe von 559 T€ im Bau (Vorjahr 697 T€). Größte Einzelzugänge waren Aufwendungen für Kanal- und Hausanschlüsse sowie für ein Retentionsbecken im Baugebiet Albblick (769 T€). Hinzu kommen Maßnahmen beim Kanal und bei den Hausanschlüssen in der Bismarck- (416 T€), in der

Lagebericht

Breite- (132 T€) und in der Zeppelinstraße (100 T€). Dem gegenüber stehen Zuschüsse in der Höhe von 613 T€ sowie Kanalbeiträge mit 59 T€.

Bei den unfertigen Anlagen schlagen vor allem die Maßnahmen im 4. und 5. Bauabschnitt der Erweiterung des Baugebietes „Altblick I“ mit insgesamt 471 T€ sowie die Kanalerneuerungen Bismarckstraße (111 T€), Schmutterstraße (-123 T€) und die Erneuerung des Sammlers Deibhalde (84 T€) zu Buche.

Per 31.12.2017 haben sich die Restbuchwerte des Anlagevermögens, saldiert aus Bestandsveränderungen (Zu- und Abgänge) und Abschreibungen, von 17.013 T€ um 85 T€ bzw. 0,5 % auf 17.098 T€ erhöht.

Anlagevermögen gesamt	31.12.2017	31.12.2016	Veränderung
Anfangsbestand	17.013.045,89 €	16.597.687 €	415.359 €
Zugänge	720.103,61 €	1.088.335 €	-368.232 €
Abgänge	-8.227,82 €	-241.628 €	233.401 €
Abschreibungen	-627.165,38 €	-610.689 €	-16.476 €
Abgang AfA	0,00 €	179.341 €	-179.341 €
	17.097.756,30 €	17.013.046 €	84.710 €

Eigenkapital	2017	2016
Stammkapital	1.000.000,00	1.000.000,00
Allgemeine Rücklage	0,00	0,00
Gewinn / Verlust der Vorjahre	74.855,54	113.778,67
Jahresergebnis	23.377,38	-38.923,13
Eigenkapital gesamt	1.098.232,92	1.074.855,54

Rückstellungen

Wie schon in den Vorjahren wurden vorsorglich Aufwendungen für zukünftige Zahlungsverpflichtungen (gem. dem Handelsgesetzbuch) eingestellt.

Die steuerlichen Rückstellungen setzen sich aus zu erwartenden Steuerzahlungen für Gewerbesteuer in Höhe von 3 T€ und für Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag mit 2 T€ zusammen.

Die Aufwendungen für die Befreiung von der Schmutzwassergebühr in Höhe von 3 T€ wurden periodengerecht abgegrenzt. Für zukünftige Prüfungen durch die Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) wurde der Aufwand nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe des voraussichtlichen Erfüllungsbetrages angesetzt (7 T€). Für Leistungen der Stadt Trossingen für den Eigenbetrieb Wasser und Abwasser wurden insgesamt 32 T€ veranschlagt und die Verpflichtungen für die Abwasserabgabe gegenüber dem Landratsamt Tuttlingen wurden mit 46 T€ beziffert. Die weiteren Rückstellungen

Lagebericht

für nicht genommen Urlaub und Arbeitszeitguthaben (5 T€) sowie für interne Jahresabschlussarbeiten (9 T€) wurden entsprechend den zu erwartenden Aufwendungen gebildet.

Rückstellungen zum 31.12.2017	Stand 01.01.2017	Verbrauch	Auflösung 532 000	Zuführung	Stand 31.12.2017
1 Rückstellungen für Pensionen					
Summe Rückstellungen für Pensionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Steuerrückstellungen					
2.1 Körperschaftsteuer	0,00	0,00	0,00	2.444,00	2.444,00
2.2 Gewerbesteuer	0,00	0,00	0,00	2.783,00	2.783,00
Summe Steuerrückstellungen	0,00	0,00	0,00	5.227,00	5.227,00
3 Sonstige Rückstellungen					
3.1 Absetzungen Schmutzwasser	2.500,00	2.500,00	0,00	3.100,00	3.100,00
3.2 Interne Jahresabschlussarbeiten	8.800,00	8.800,00	0,00	8.900,00	8.900,00
3.3 Jahresabschlussprüfung	5.400,00	0,00	0,00	1.200,00	6.600,00
3.4 Abwasserabgabe	38.500,00	0,00	0,00	7.700,00	46.200,00
3.5 Nicht genommener Urlaub	4.300,00	4.300,00	0,00	2.600,00	2.600,00
3.6 Arbeitszeitguthaben	1.900,00	1.900,00	0,00	2.900,00	2.900,00
3.7 Leistungen der Stadt Trossingen	30.000,00	28.933,51	1.066,49	32.000,00	32.000,00
Summe Sonstige Rückstellungen	91.400,00	46.433,51	1.066,49	58.400,00	102.300,00
Rückstellungen gesamt	91.400,00 €	46.433,51 €	1.066,49 €	63.627,00 €	107.527,00 €

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich im Jahresverlauf aufgrund von Darlehensaufnahmen von 15.113 T€ um 684 T€ auf 15.797 T€ erhöht.

Zum Jahresende kamen Darlehensabgrenzungen und die Inanspruchnahme eines Kontokorrentkredites hinzu, so dass die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zum 31.12.2017 insgesamt 16.006 T€ betragen.

Die langfristigen Darlehen stellen sich wie folgt dar:

Stichtag	Gesamt	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	mehr als 5 Jahre
31.12.2017	15.796.634,13 €	943.500,70 €	3.383.041,55 €	11.470.091,88 €
31.12.2016	15.113.358,68 €	953.999,50 €	14.159.359,18 €	11.207.472,39 €
31.12.2015	15.044.922,90 €	1.405.864,22 €	13.639.058,68 €	10.457.610,68 €
31.12.2014	14.590.138,57 €	1.076.727,12 €	13.513.411,45 €	10.317.918,84 €
31.12.2013	15.378.706,09 €	831.668,25 €	14.547.037,84 €	11.020.703,43 €

Lagebericht

Gewinn- und Verlustrechnung

Erträge

Im Wirtschaftsjahr 2017 konnte, vor allem bedingt durch die Erhöhung des Beteiligungswertes beim Abwasserzweckverband Oberer Neckar, ein positives Ergebnis verbucht werden. Das Jahresergebnis lag bei 23.377,38 €.

Umsatzerlöse	2017 (T€)	2016 (T€)	Veränderung (T€)	%
Frischwasser	2.227	2.204	23	1,0%
Schmutzwasser	1.796	1.780	16	0,9%
Niederschlagswasser	600	597	3	0,5%
Straßenentwässerungsanteil	329	322	7	2,2%
Absetzungen	-16	-9	-7	77,8%
Nebengeschäft	50	212	-162	-76,4%
KWK-Vergütungen BHKW Kläranlage	34	25	9	36,0%
Erträge aus dem Mahnwesen	4	3	1	33,3%
Auflösung Ertragszuschüsse	6	6	0	0,0%
Summe Umsatzerlöse	5.030	5.140	-110	-2,1%
Aktivierte Eigenleistungen	32	30	2	6,7%
Sonstige betriebliche Erträge	3	16	-13	-81,3%
Summe Erträge	5.065	5.186	-121	-2,3%

Die Umsätze aus dem Nebengeschäft normalisierten sich, nachdem sie im Vorjahr durch Erschließungsmaßnahmen für Wasserhausanschlüsse in der Baugebieten Albblick und Solweg stark angestiegen waren.

Aufwendungen

Beim Materialverbrauch stiegen die Aufwendungen von 823 T€ um 13 T€ auf 836 T€. Die Aufwendungen für den Abwasserzweckverband Oberer Neckar gingen spürbar von 340 T€ um 67 T€ auf 273 T€ zurück. Nachdem im Vorjahr noch 58 T€ für die Veränderung beim Beteiligungswert aufgewendet werden mussten waren es im Berichtsjahr nur noch 8 T€. Bei der Kläranlage ließen geringere Fremdleistungen die Kosten von 188 T€ um 31 T€ auf 157 T€ zurückgehen. Im Kanalbereich wurden für Fremdleistungen insgesamt 77 T€ (VJ. 85 T€) aufgewendet. Nachdem 2016 Erschließungsmaßnahmen von Kanal- und Hausanschlüssen im Baugebiet Albblick stattfanden gingen die Fremdleistungen in der Wasserversorgung von 206 T€ um 159 T€ auf 47 T€ zurück, .

Die Personalaufwendungen stiegen erwartungsgemäß infolge von Tarifierhöhungen von 206 T€ auf 208 T€. Die Abschreibungen erhöhten sich von 627 T€ gegenüber dem Vorjahr mit 611 T€ nahezu unverändert. Bei den sonstigen Aufwendungen erhöhte sich

Lagebericht

das Betriebsführungsentgelt auf 840 T€ (VJ. 79 T€) während das Pachtentgelt auf 583 T€ (VJ. 629 T€) zurück ging. Die Sach- und Personalkostenersätze für die Stadtwerke bzw. Energieversorgung Trossingen und die Stadt Trossingen stiegen von 659 T€ um 78 T€ auf 737 T€ an, was vor allem durch höhere Personalkostenersätze an die EnTro verursacht wurde.

Gebühren und Versicherungsbeiträge blieben nahezu unverändert bei 49 T€ (VJ. 49 T€). Seit 2014 werden für entsprechende Aufwendungen Rückstellungen gebildet, um sie dem Wirtschaftsjahr zuzuordnen, in dem sie verursacht worden sind. Die sonstigen Aufwendungen verringerten sich von 29 T€ auf 21 T€ weil in 2016 erheblich Abschreibungen auf Forderungen (Insolvenz Fa. Granata) erfolgten.

Das avisierte Ergebnis vom -31 T€ für das Wirtschaftsjahr 2017 wurde wegen dem genannten Sondereinfluss von 50 T€ nach oben übertroffen. Der Überschuss in Höhe von 23 T€ wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Zum Ausgleich des Vermögenshaushalts muss regelmäßig dann Fremdkapital aufgenommen werden, wenn die Summe aus Anlageninvestitionen und Tilgungsleistungen der Darlehen die dafür zur Finanzierung verwendbaren Abschreibungen übersteigen. Die nach wie vor günstige Zinssituation für aufzunehmende Fremddarlehen vermeidet bzw. vermindert ein Anwachsen der Zinsaufwendungen, da die Entlastungswirkung aus den annuitätischen Kapitaldiensten (steigende Tilgungsleistungen, sinkende Zinsaufwendungen) der Bestandsdarlehen den Zinszuwachs aus Neudarlehen nahezu kompensiert.

Unterjährige Liquiditätsüber- oder -unterdeckungen werden zinsgünstig über den Cash-Pool-Verbund mit der SWTro, der EnTro und dem Zweckverband Baarwasserversorgung kurzfristig finanziert.

Personal

Die technische und kaufmännische Verwaltung des Eigenbetriebs Wasser und Abwasser wird im Rahmen eines Betriebsführungsvertrages von der Stadtwerke Trossingen GmbH wahrgenommen. Die Abrechnung der Wasser- und Abwassergebühren erfolgte bis Ende 2011 über die Energieversorgung Trossingen GmbH und seit dem Jahr 2012 durch den Eigenbetrieb selbst. Die Leistungen des Personals der Energieversorgung und der Stadtwerke Trossingen GmbH für den Eigenbetrieb „Wasser und Abwasser der Stadt Trossingen“ werden über Sach- bzw. Personalkostenersätze abgerechnet. Der Ausweis dafür erfolgt unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Die personelle Besetzung im Eigenbetrieb Wasser und Abwasser der Stadt Trossingen ist seit Jahren unverändert. Zum 31.12. waren ein Klärmeister, der auch in Teilbereichen für die Wasserversorgung tätig ist, zwei Klärwärter und eine Teilzeit-Reinigungskraft beschäftigt. Wie bereits früher erwähnt, musste bei der Stadtwerke Trossingen GmbH

Lagebericht

eine zusätzliche Halbtagesstelle geschaffen werden, um den administrativen Mehraufwand der gesplitteten Abwassergebühr abzudecken.

Die Personalausgaben sind im Berichtsjahr infolge von Tarifierhöhungen von 206 T€ um 2 T€ auf 208 T€ angestiegen. Sie setzen sich zusammen aus Löhnen und Gehältern in Höhe von 161 T€, gesetzlichen Sozialaufwendungen in Höhe von 32 T€ sowie Aufwendungen für die Altersversorgung in Höhe von 15 T€.

Mitarbeiter	2017	2016	2015	2014	2013
Klärmeister	1	1	1	1	1
Klärwärter	2	2	2	2	2
Reinigungskraft	1	1	1	1	1
Personalkosten	208 T€	206 T€	201 T€	190 T€	185 T€

Ausblick

Zuletzt wurden im Jahr 2013 die Gebühren maßvoll angehoben und dadurch auch das Ziel eines positiven Jahresergebnisses erreicht. Der Effekt aus der Gebührenerhöhung wurde seither durch den gleichzeitig gestiegenen Wasserverkauf erheblich verstärkt. Die Verlustvorträge der vergangenen Jahre konnten vor allem durch den Jahresüberschuss 2014 abgebaut werden. Nach dem ausgeglichenen Jahresergebnis in 2015 musste 2016 wieder ein Fehlbetrag verbucht werden, der auf neue Rechnung vorgetragen wurde. Der Überschuss 2017 kam durch einen, vermutlich einmaligen, Sondereffekt zustande.

Für die kommenden Jahre war ursprünglich ein ausgeglichenes Ergebnis angestrebt. Eine Prüfung der Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) hat jedoch ergeben, dass der Wert für die Beteiligung am Abwasserzweckverband zu hoch angesetzt ist. Der monierte Betrag wurde bereits bei einer Prüfung im Jahr 2003 beanstandet, allerdings erfolgte damals keine Berichtigung. Seither wurden die jährlichen Veränderungen gebucht, es erfolgte jedoch keine Korrektur des zu hohen Ausgangswertes. Die GPA verlangt hier eine Änderung. Die Umsetzung wird einen Buchverlust in Höhe von ca. 300 T€ mit sich bringen, der über eine Gebührenerhöhung aufgefangen werden muss. Die Umsetzung soll in den nächsten Jahren erfolgen. Es gibt jedoch noch keinen exakten Termin.

Im Abschlussgespräch zur Prüfung der GPA wurden weitere Punkte kritisch unter die Lupe genommen, die vor allem die internen Abläufe betreffen. Erst wenn der endgültige Prüfungsbericht mit konkreten Feststellungen vorliegt können jedoch entsprechende Maßnahmen vorgenommen werden

Lagebericht

Die Verschuldung des Eigenbetriebs Wasser und Abwasser lag zum Jahresende 2017 bei annähernd 16 Mio. €. Das Anlagevermögen ist somit nahezu ausschließlich fremdfinanziert. Die jährlichen Investitionen ins Abwassernetz werden überwiegend über weitere Kredite finanziert, so dass sich per Saldo Tilgungen und Kreditneuaufnahmen weitgehend aufheben. Das historisch niedrige Zinsniveau bietet die Chance das Kreditvolumen weiter zu verringern. Angesichts einer jährlichen Zinsbelastung von mehr als 560 T€ sollten die Risiken, die selbst ein geringfügiger Zinsanstieg birgt, nicht aus den Augen gelassen werden.

Der Trend zu einer steigenden Wasserabgabe setzt sich schon seit mehreren Jahren fort. Auch im laufenden Jahr hält diese Entwicklung, unabhängig von der Witterung, bislang an. Hauptursache ist vermutlich die seit Jahren steigende Bevölkerungszahl der Stadt Trossingen.

Die wichtigsten Bilanz- und Abschlussdaten

	2017	2016
	T€	T€
Bilanzsumme	17.838	17.993
Anlagevermögen	17.098	17.013
Umlaufvermögen	740	980
Eigenkapital	1.098	1.075
Empfangene Ertragszuschüsse	87	93
Rückstellungen	108	91
Langfristige Verbindlichkeiten	14.853	14.159
Kurzfristige Verbindlichkeiten (< 1 Jahr)	1.708	2.575
Abschreibungen	627	611
Zinsaufwendungen	567	584

Bilanz

AKTIVA in €	31.12.2017	31.12.2016
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	53.548,62	63.241,27
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke mit Bauten	80.379,00	80.379,00
2. Kläranlage	1.724.065,77	1.954.061,20
3. Kanalnetz für Abwasser	13.034.314,58	12.643.027,79
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	44.546,41	11.884,44
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	558.763,25	696.863,90
	15.442.069,01	15.386.216,33
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligung am Zweckverband Baarwasserversorgung	1.129.610,32	1.129.610,32
2. Beteiligung am Abwasserzweckverband Oberer Neckar	472.528,35	433.977,97
	1.602.138,67	1.563.588,29
Anlagevermögen	17.097.756,30	17.013.045,89
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	581.730,09	659.933,22
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht *)		
3. Forderungen gegen die Stadt *)	13.425,60	89.533,84
4. Forderungen gegen die Stadtwerke Trossingen*)	3.085,73	4.199,46
5. Forderungen gegen die Energieversorgung Trossingen *)	1.312,30	986,41
6. Sonstige Vermögensgegenstände	139.797,80	217.144,37
	739.351,52	971.797,30
II. Kassenbestand, Postbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	666,66	8.334,85
Umlaufvermögen	740.018,18	980.132,15
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
	17.837.774,48	17.993.178,04

*) davon keine mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr

Bilanz

PASSIVA in €	31.12.2017	31.12.2016
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	1.000.000,00	1.000.000,00
II. Allgemeine Rücklage		
III. Gewinnvortrag/Verlust der Vorjahre	74.855,54	113.778,67
IV. Jahresgewinn/ -verlust	23.377,38	-38.923,13
Eigenkapital	1.098.232,92	1.074.855,54
B. Empfangene Ertragszuschüsse	86.500,00	92.500,00
C. Rückstellungen		
I. Steuerrückstellungen	5.227,00	0,00
II. Sonstige Rückstellungen	102.300,00	91.400,00
	107.527,00	91.400,00
D. Verbindlichkeiten		
1. gegenüber Kreditinstituten	16.005.677,22	15.113.358,68
*) 1.152.143,79 € , Vj. 953.999,50 €		
2. aus Lieferungen und Leistungen	150.570,90	277.235,50
*) 150.570,90 € , Vj. 277.235,50 €		
3. gegenüber der Stadt Trossingen	56,50	59,85
*) 56,50 € , Vj. 59,85 €		
4. gegenüber Energieversorgung Trossingen	107.147,76	90.694,31
*) 107.147,76 € , Vj. 90.694,31 €		
5. gegenüber Stadtwerke Trossingen GmbH	242.471,75	1.246.011,73
*) 242.471,75 € , Vj. 1.246.011,73 €		
6. Sonstige Verbindlichkeiten	39.590,43	7.062,43
*) 39.590,43 € , Vj. 7.062,43 €		
a) aus Steuern: 2.509,04 € , Vj. 2.566,611 €		
b) im Rahmen der sozialen Sicherheit:		
0,00 € , Vj. 0,00 €		
Verbindlichkeiten	16.545.514,56	16.734.422,50
	17.837.774,48	17.993.178,04

*) davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr

Gewinn- und Verlustrechnung

Eigenbetrieb Wasser und Abwasser der Stadt Trossingen

Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 01.01. bis zum 31.12.2017

Alle Angaben in €	2017	2016
1. Umsatzerlöse	5.029.677,27	5.140.609,12
2. Aktivierte Eigenleistungen	31.999,81	29.564,20
3. Sonstige betriebliche Erträge	3.018,34	16.320,78
Gesamtleistung und sonstige betriebliche Erträge	5.064.695,42	5.186.494,10
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren	836.259,00	822.555,99
b) Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen	553.502,65	819.056,98
	1.389.761,65	1.641.612,97
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	160.708,17	159.125,60
b) Soz. Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung	47.298,92	46.953,28
davon für Altersversorgung: 15.496,57 €, Vj. 15.172,18 €	208.007,09	206.078,88
6. Abschreibungen auf Sachanlagen und immat. VG	627.165,38	610.688,91
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Pacht-, Betriebsführungsentgelt, Mieten	1.423.478,98	1.426.949,75
b) Sonstige betriebliche Aufwendungen	821.724,77	755.764,80
	4.470.137,87	4.641.095,31
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.139,00	319,93
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	567.043,17	584.481,85
10. Ergebnis vor Steuern	28.653,38	-38.763,13
11. Sonstige Steuern	-263,00	160,00
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	5.539,00	0,00
13. Jahresgewinn/ Jahresverlust (-)	23.377,38	-38.923,13

Vermögensplanabrechnung

	Planwert 2017 €	IST 2017 €
Mittelherkunft	5.109.980	4.566.193
1. Abschreibungen	625.190	627.165
Immaterielle Vermögensgegenstände	10.260	10.382
Abwasserbehandlungsanlagen (Kläranlage)	234.410	218.839
Abwassersammlungsanlagen	378.560	397.504
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.960	440
2. Ertragszuschüsse für Investitionen	2.340.000	969.199
3. Erwartete Zuschüsse für Investitionen	0	1.399.100
4. Erübrigte Mittel aus Vorjahren	385.000	305.000
5. Zuführung zu Rückstellungen	0	0
6. Rückflüsse aus gewährten Krediten	0	0
7. Aufnahme von Krediten von Dritten	1.724.780	1.205.729
8. Wertberechtigung von Beteiligungen	35.000	60.000
9. Sonstige Einnahmen	10	0

	5.109.980	4.566.193
Mittelverwendung		
1. Investitionen	4.030.000	3.525.468
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0
Grundstücke mit Gebäuden	0	0
Abwasserbehandlungsanlagen (Kläranlage)	35.000	34.076
Abwassersammlungsanlagen	3.990.000	3.487.617
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.000	3.775
2. Auflösung von Ertragszuschüssen	6.000	6.000
3. Entnahme von Kapital	0	0
4. Entnahme von Rücklagen	0	0
5. Auflösung von Rückstellungen	0	0
6. Gewährung von Krediten	0	0
7. Tilgung von Krediten	990.000	974.725
8. Erwerb/Erhöhung von Beteiligungen	83.580	60.000
9. Sonstige Ausgaben	400	0
10. Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren	0	0

I. Grundsätzliche Angaben

Laut Beschluss des Gemeinderates werden die Abwasserbeseitigung und die Wasserversorgung Trossingen als ein Eigenbetrieb der Stadt gemäß § 1 Ziff. 2 Eigenbetriebsgesetz BW geführt. Es gilt die Betriebssatzung i. d. F. vom 19. Dezember 2011.

II. Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang, ist gem. § 16 Abs. 1 EigBG BW und §§ 7 ff. EigBVO BW entsprechend den Formblättern 1 und 2 sowie Formblatt 4 und 5 zur EigBVO BW erstellt worden. Das Gliederungsschema wurde um entwässerungsspezifische Posten bei den Sachanlagen (Abwasserbehandlungsanlagen und Abwassersammlungsanlagen) erweitert.

Die Wertansätze der Bilanz zum 31.12.2016 sind unverändert in die Eröffnungsbilanz übernommen worden.

III. Erläuterung zu den Positionen von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

a) Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich Anschlusskostenbeiträgen bewertet worden. Die Nutzungsdauer wird überwiegend nach den Empfehlungen der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsvereinfachung (KGST) und der Abwassertechnischen Vereinigung (ATV) sowie nach den in steuerlichen Abschreibungstabellen vorgegebenen Nutzungsdauern bestimmt, wobei die beweglichen Wirtschaftsgüter überwiegend nach der linearen Methode abgeschrieben werden.

b) Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens sind mit dem Nennwert unter Berücksichtigung des Ausfallrisikos bewertet. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden Einzel- und Pauschalwertberichtigungen abgesetzt. Die Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten werden zu Nennbeträgen angesetzt.

c) Empfangene Ertragszuschüsse

Empfangene Ertragszuschüsse werden, je nachdem, ob entsprechende aktivierungsfähige Wirtschaftsgüter in mindestens selber Höhe dagegenstehen, entweder aktivisch von diesen Wirtschaftsgütern abgesetzt oder passivisch als gesonderter Posten ausgewiesen. Die Auflösung der passivisch ausgewiesenen Beträge erfolgt gem. § 8 Abs. 3 EigBVO BW linear über einen Zeitraum von 20 Jahren.

d) Rückstellungen

Die Bewertung der sonstigen Rückstellungen erfolgte nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit den Erfüllungsbeträgen. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden angemessen berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden ggf. unter Berücksichtigung laufzeitadäquater Marktzinsen nach Maßgabe des § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

e) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

2. Angaben zu Positionen der Bilanz

Die Entwicklung des gesamten Anlagevermögens und die darauf entfallenden Abschreibungen des Wirtschaftsjahres sind auf den nachfolgenden Seiten dargestellt.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten sowohl für den Abwasser- als auch für den Frischwasserbereich eine saldierte Hochrechnung für 2016 abzüglich der Hochrechnung des Vorjahres.

Es bestehen keine Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Das Stammkapital des Eigenbetriebs Wasser und Abwasser der Stadt Trossingen beträgt 1.000.000,00 Euro und ist voll einbezahlt.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen die internen Aufwendungen für die Erstellung des Jahresabschlusses 2017 sowie für dessen Prüfung. Hinzu kommen Aufwendungen für die Erstattung von Schmutzwassergebühren, für im Wirtschaftsjahr verursachte Kosten für Abwasserabgaben, für Leistungen der Stadt Trossingen sowie eine Rückstellung für nicht genommenen Urlaub und für Arbeitszeitguthaben. Außerdem wurden Rückstellungen für die zu erwartenden Zahlungen an Gewerbe- und Körperschaftsteuer eingestellt.

Die im Vorjahr gebildeten Rückstellungen wurden zweckentsprechend verwendet.

Anhang

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten betragen:	Gesamtbetrag	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren
	€	€	€	€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.005.677,22	1.152.143,79	14.853.533,43	11.470.091,88
31.12.2016	15.113.358,68	953.999,50	14.159.359,18	11.207.472,39
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	150.570,90	150.570,90	0,00	0,00
31.12.2016	277.235,50	277.235,50		
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Trossingen	56,50	56,50	0,00	0,00
31.12.2016	59,85	59,85	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Stadtwerke Trossingen	242.471,75	242.471,75	0,00	0,00
31.12.2016	1.246.011,73	1.246.011,73	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Energieversorgung Trossingen	107.147,76	107.147,76	0,00	0,00
31.12.2016	90.694,31	90.694,31	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	39.590,43	39.590,43	0,00	0,00
31.12.2016	7.062,43	7.062,43	0,00	0,00
Gesamt	16.545.514,56	1.691.981,13	14.853.533,43	11.470.091,88
31.12.2016	16.734.422,50	2.575.063,32	14.159.359,18	11.207.472,39

Anhang

3. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse in €	2017	2016
Erlöse aus Wassergebühren	2.226.960,22	2.203.756,69
Erlöse aus Abwassergebühren	2.379.377,44	2.367.604,25
Straßenentwässerungsanteil Stadt Trossingen	329.115,97	322.453,39
KWK-Vergütungen BHKW	33.658,33	25.435,33
Sonstige Umsatzerlöse	54.565,31	215.359,46
Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	6.000,00	6.000,00
Summe	5.029.677,27	5.140.609,12

Die Abwassergebühren werden gemäß der Abwassersatzung der Stadt Trossingen vom 12. Dezember 2011 erhoben. Zum 01. Januar 2012 wurden die Abwassergebühren auf das gesplittete System umgestellt. Für Schmutzwasser wurde eine Gebühr in Höhe von 2,40 € je m³ erhoben und für das Niederschlagswasser 0,42 € je m² Fläche berechnet. Diese Sätze wurden zum 01.10.2013 auf 2,56 € für das Schmutzwasser und auf 0,44 € je m² für das Niederschlagswasser angehoben.

Materialaufwand	2017	2016
Wasserbezug	743.491,50	715.979,39
Sonstiger Materialaufwand	92.767,50	106.576,60
Aufwendungen AZV Oberer Neckar	272.686,84	339.728,06
Fremdleistungen Kläranlage	157.211,85	188.294,82
Fremdleistungen Kanalnetz	76.677,89	85.482,41
Fremdleistungen Wasserversorgung	46.926,07	205.551,69
Summe	1.389.761,65	1.641.612,97

IV. Angaben zum Jahresergebnis

Der Jahresüberschuss in Höhe von 23.377,38 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

V. Ergänzende Angaben

1. Betriebsausschuss

Die Aufgaben eines Betriebsausschusses nahm bis zum 31. Dezember 2011 der Gemeinderat wahr. Im Zuge der Neufassung der Satzung und der Aufnahme der Tätigkeit „Wasserversorgung“ wurde zum 01. Januar 2012 ein Betriebsausschuss eingerichtet, der sich aktuell aus den folgenden Mitgliedern zusammensetzt:

- Herr Bürgermeister Dr. Clemens Maier, Vorsitzender
- Herr Stadtkämmerer Armin Weiss (Oberverwaltungsrat)
- Herr Stadtrat Hans Trümper (Studiendirektor a. D.), bis 27. August 2017
- Herr Stadtrat Clemens Henn (Rechtsanwalt)
- Herr Stadtrat Gustav Betzler (Optikermeister)
- Herr Stadtrat Hans-Martin Nester (Zahntechnikmeister)
- Herr Stadtrat Werner Dressler (Polizeibeamter)
- Herr Stadtrat Dr. Hilmar Fleischer (Unfallchirurg)
- Herr Stadtrat Hermann Maier (Forst-Unternehmer)
- Frau Stadträtin Susanne Reinhardt-Klotz (Organistin)
- Frau Stadträtin Petra Hermann (Geschäftsführerin), seit November 2017

Die Bezüge des Betriebsausschusses betragen im Jahr 2017 insgesamt 705,00 €.

2. Betriebsleitung

Als Betriebsleiter ist Herr Hans Bauer bestellt.

Auf die Angabe der Bezüge der Betriebsleitung gem. § 10 Abs. 1 Nr. 1 EigBVO BW wird unter Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

3. Belegschaft

Beim Eigenbetrieb Wasser und Abwasser Trossingen waren im Wirtschaftsjahr ein Klärmeister, zwei Klärwärter und eine Teilzeitkraft beschäftigt.

Trossingen, den 26. Juni 2018



(Hans Bauer, Betriebsleiter)

Erfolgsübersicht

	Gesamt	Abwasser	Wasser
Materialaufwand			
Aufwendungen AZVON	272.686,84	272.686,84	0,00
Frischwasserbezug	743.491,50	0,00	743.491,50
Betriebskosten	111.319,40	110.395,40	924,00
Unterhaltungsaufwand	262.263,91	215.337,84	46.926,07
Summe Materialaufwand	1.389.761,65	598.420,08	791.341,57
Personalaufwand			
Löhne und Gehälter	160.708,17	151.065,68	9.642,49
Gesetzl. Sozialaufwendungen	31.802,35	29.894,20	1.908,15
Aufwendungen Altersversorgung	15.496,57	14.566,78	929,79
Summe Personalaufwand	208.007,09	195.526,66	12.480,43
Abschreibungen	627.165,38	627.152,75	12,63
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	567.043,17	567.043,17	0,00
Sonstige Steuern	312,00	312,00	0,00
Andere betriebliche Aufwendungen			
Mieten, Pachten, Betriebsführung	1.423.478,98	1.003,17	1.422.475,81
Gebühren, Beiträge, Versicherungen	49.461,60	44.885,87	4.575,73
Bürobedarf, Porto	2.647,26	2.546,55	100,71
Personalkostenersätze	463.289,13	447.289,13	16.000,00
Sachkostenersätze	273.560,77	273.560,77	0,00
Wartung und Unterhaltung	12.244,29	12.244,29	0,00
Sonstige Aufwendungen	20.521,72	16.485,78	4.035,94
Summe Andere betriebl. Aufwendungen	2.245.203,75	798.015,56	1.447.188,19
Summe Aufwendungen	5.037.493,04	2.786.470,22	2.251.022,82
Umsatzerlöse			
Umsatzerlöse	4.935.453,63	2.708.493,41	2.226.960,22
Auflösung Ertragszuschüsse	6.000,00	6.000,00	0,00
KWK-Zulage Strom	33.658,33	33.658,33	0,00
Sonstige Umsatzerlöse	54.565,31	5.181,42	49.383,89
Summe Umsatzerlöse	5.029.677,27	2.753.333,16	2.276.344,11
Aktivierete Eigenleistungen	31.999,81	31.999,81	0,00
Sonstige betriebliche Erträge			
Sonstige Erträge	1.645,81	1.331,72	314,09
Periodenfremde Erträge	1.372,53	434,82	937,71
Summe Sonstige betriebl. Erträge	3.018,34	1.766,54	1.251,80
Summe Erträge	5.064.695,42	2.787.099,51	2.277.595,91
Betriebsergebnis	27.202,38	629,29	26.573,09
Finanzerträge	1.139,00	1.090,29	48,71
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.964,00	0,00	4.964,00
Gesamt	23.377,38	1.719,58	21.657,80

Anlagevermögen

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten (€)				
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand AHK
	01.01.2017				31.12.2017
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	102.553,41	689,01	0,00	0,00	103.242,42
II. Sachanlagen					
1 Kläranlage					
1.1 Grundstücke mit Bauten	80.379,69	0,00	0,00	0,00	80.379,69
1.2 Anlagen Klärwerk	7.556.041,71	0,00	0,00	0,00	7.556.041,71
1.3 Klärbeiträge	-494.294,59	-11.156,35	0,00	0,00	-505.450,94
	7.142.126,81	-11.156,35	0,00	0,00	7.130.970,46
2 Kanalnetz					
2.1 Hauptsammler und Kanäle	17.110.803,24	448.275,42	0,00	1.011.257,48	18.570.336,14
2.2 Regenrückhalte- und -überlaufbecken	2.643.189,74	0,00	0,00	0,00	2.643.189,74
2.3 Hausanschlüsse	695.772,62	1.178,24	0,00	0,00	696.950,86
2.4 Kanalbeiträge	-923.698,92	-1.188.236,22	0,00	510.300,00	-1.601.635,14
	19.526.066,68	-738.782,56	0,00	1.521.557,48	20.308.841,60
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	126.569,03	37.312,06	0,00	1.806,42	165.687,51
4. Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	696.863,90	1.385.263,25	0,00	-1.523.363,90	558.763,25
II. Sachanlagen	27.491.626,42	672.636,40	0,00	0,00	28.164.262,82
III. Finanzanlagen					
Beteiligung am ZV Baarwasserversorgung	1.129.610,32	0,00	0,00	0,00	1.129.610,32
Beteiligung am AZV Oberer Neckar	433.977,97	46.778,20	8.227,82	0,00	472.528,35
III. Finanzanlagen	1.563.588,29	46.778,20	8.227,82	0,00	1.602.138,67
Anlagevermögen gesamt	29.157.768,12	720.103,61	8.227,82	0,00	29.869.643,91

Anlagevermögen

Abschreibungen (€)				Restbuchwerte (€)		Kennzahlen	
Anfangsstand	Zugang	Abgang	Endstand	Geschäftsjahr	Vorjahr	AfA-Satz	RBW
1.1.2017			31.12.2017	31.12.2017	31.12.2016	%	%
39.312,14	10.381,66	0,00	49.693,80	53.548,62	63.241,27	10,1	51,9
0,69	0,00	0,00	0,69	80.379,00	80.379,00	0,0	100,0
5.180.790,69	244.123,51	0,00	5.424.914,20	2.131.127,51	2.375.251,02	3,2	28,2
-73.104,77	-25.284,43	0,00	-98.389,20	-407.061,74	-421.189,82	5,0	80,5
5.107.686,61	218.839,08	0,00	5.326.525,69	1.804.444,77	2.034.440,20	3,1	25,3
5.602.067,36	386.180,80	0,00	5.988.248,16	12.582.087,98	11.508.735,88	2,1	67,8
1.214.450,05	55.316,71	0,00	1.269.766,76	1.373.422,98	1.428.739,69	2,1	52,0
195.154,39	14.899,67	0,00	210.054,06	486.896,80	500.618,23	2,1	69,9
-128.632,91	-64.909,05	0,00	-193.541,96	-1.408.093,18	-795.066,01	4,1	87,9
6.883.038,89	391.488,13	0,00	7.274.527,02	13.034.314,58	12.643.027,79	1,9	64,2
114.684,59	6.456,51	0,00	121.141,10	44.546,41	11.884,44	3,9	26,9
0,00	0,00	0,00	0,00	558.763,25	696.863,90	0,0	100,0
12.105.410,09	616.783,72	0,00	12.722.193,81	15.442.069,01	15.386.216,33	2,2	54,8
0,00	0,00	0,00	0,00	1.129.610,32	1.129.610,32	0,0	100,0
0,00	0,00	0,00	0,00	472.528,35	433.977,97	0,0	100,0
0,00	0,00	0,00	0,00	1.602.138,67	1.563.588,29	0,0	100,0
12.144.722,23	627.165,38	0,00	12.771.887,61	17.097.756,30	17.013.045,89	2,1	57,2

Organe - Kenndaten

Organe des Eigenbetriebs Wasser und Abwasser Trossingen sind nach der Betriebsatzung der Gemeinderat, der Bürgermeister, der Betriebsausschuss und der Betriebsleiter.

Bürgermeister ist Herr Dr. Clemens Maier.

Betriebsleiter ist Herr Hans Bauer.

Kenndaten	2017	2016	2015	2014	2013
Allgemein Bilanzsumme (T€)	17.838	17.993	17.300	17.147	17.328
Sachanlagevermögen (T€)	15.442	15.386	14.947	14.808	14.957
Eigenkapital (T€)	1.098	1.075	1.114	1.113	890
Netto-Investitionen (T€)	673	1.088	782	537	462
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten (T€)	16.006	15.113	15.045	14.590	15.379
Umsatzerlöse (T€)	5.065	5.141	4.841	4.831	4.516
Zinsaufwendungen (T€)	567	584	611	645	677
Abschreibungen (T€)	627	611	613	611	610
Abwassermenge (Tm ³)	690	685	658	657	630
Personal Mitarbeiteranzahl	4	4	4	4	4
Technik Einwohnergleichwert Kläranlage	21.700	21.700	21.700	21.700	21.700
Länge Abwassernetz (km)	109,9	109,5	109,4	109,0	108,8
Länge Trinkwassernetz (km)	198,2	197,4	189,0	188,2	188,1
Regenüberlaufbecken (Stück)	9	8	8	8	7

ANHANG 2

STADTWERKE TROSSINGEN GMBH (SWTRO)

- Wirtschaftsplan 2019
- Geschäftsbericht 2017

Ihre Stadtwerke in Trossingen...

SWTro **EnTro**

...mit Energie Verbindungen schaffen.

Wirtschaftsplan 2019
Stadtwerke Trossingen GmbH

Wirtschaftsplan 2019 - SWTro

Wirtschaftsplan 2019 der Stadtwerke Trossingen GmbH

Gemäß § 14 des Gesellschaftsvertrages hat der Aufsichtsrat am 18. Dezember 2018 den Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2019 wie folgt festgestellt:

1. Der Erfolgsplan 2019 wird mit einem voraussichtlichen Jahresüberschuss festgesetzt auf 662.420 €.
2. Der Vermögensplan 2019 wird in den Einnahmen und Ausgaben festgesetzt auf je 1.272.300 €.
3. Der Gesamtbetrag der im Vermögensplan 2019 vorgesehenen Kreditaufnahmen wird festgesetzt auf 43.697 €.

Trossingen, den 18. Dezember 2018



Hans Bauer
Geschäftsführer

Wirtschaftsplan 2019 - SWTro

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3
1. Rechtliche Verhältnisse	4
2. Anmerkung zum Wirtschaftsplan	5
3. Erfolgsplan 2019	6
4. Erläuterungen zum Erfolgsplan 2019.....	7
5. Spartenübersicht Gesamt.....	12
5.1 Spartenübersicht Beteiligung.....	13
5.2 Spartenübersicht Dienstleistung	14
5.3 Spartenübersicht Bahn	15
5.4 Spartenübersicht Tiefgarage.....	16
5.5 Spartenübersicht Vermietung und Verpachtung.....	17
6. Investitionsplan	18
7. Vermögensplan.....	19
8. 5-jähriger Finanzplan 2018-2022	20
9. Darlehensübersicht	21

Wirtschaftsplan 2019 - SWTro

1. Rechtliche Verhältnisse

Firma:	Stadtwerke Trossingen GmbH
Sitz:	78647 Trossingen
Gesellschaftsvertrag:	08. August 2001
Handelsregister:	Amtsgericht Stuttgart HRB 460821
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr
Gegenstand des Unternehmens:	Erzeugung, Bezug, Handel, Transport und Verteilung von Energie und Wasser, der Betrieb einer Eisenbahn und von Parkierungsanlagen sowie die Vermietung und Verpachtung von Anlagen und Anlagenteilen. Das Unternehmen kann auch Dienstleistungen für die Kommune übernehmen.
Gesellschafter:	Stadt Trossingen
Stammkapital:	2.000.000 €
Stammeinlagen:	Stadt Trossingen 2.000.000 €
Aufsichtsratsvorsitzender:	Dr. Clemens Maier, Bürgermeister Stadt Trossingen
Geschäftsführer:	Dipl.-Ing. (FH) Hans Bauer

Wirtschaftsplan 2019 - SWTro

2. Anmerkung zum Wirtschaftsplan

Im Geschäftsjahr 2019 wird mit einer konstanten Geschäftsentwicklung gerechnet.

Die Neubaumaßnahme (neue Betriebsstätte) wurde abgeschlossen und belastet den Investitionsplan nicht mehr. Im Wirtschaftsplan eingearbeitet sind die Erträge aus Mieten und Pachten die von der EnTro, der Wohnbau GmbH, der SWEG und dem Gutachterausschuss zu entrichten sind.

Es wird mit Umsatzerlösen über alle Sparten in Höhe von rund 2,6 Mio. € gerechnet. Die Sparten Dienstleistungen und Vermietung / Verpachtung (jeweils 1,1 Mio. €) tragen den größten Teil zu den Erlösen bei.

Das Ergebnis nach Ertragsteuern liegt mit rund 662 T€ um 8 T€ über dem Planergebnis 2018.

Wirtschaftsplan 2019 - SWTro**3. Erfolgsplan 2019**

	Erfolgsplan	Erfolgsplan	Rechnungs-
	2019	2018	ergebnis
	€	€	2017
			€
1. Umsatzerlöse	2.592.020	2.572.020	2.193.059
2. Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	20.000	20.000	-1.969
3. Sonstige betriebliche Erträge	116.500	84.000	417.519
Gesamtleistungen	2.728.520	2.676.020	2.608.610
4. Materialaufwand	1.141.650	1.184.800	861.925
a, Aufwendungen für RHB und bezogene Waren	61.500	58.900	34.555
b, Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.080.150	1.125.900	827.370
5. Personalaufwand	0	0	0
a, Löhne und Gehälter	0	0	0
b, Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung	0	0	0
6. Sonstige Steuern	13.300	10.100	8.495
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	654.400	591.400	854.493
Gesamtaufwand	1.809.350	1.786.300	1.724.913
Rohergebnis I (EBITDA)	919.170	889.720	883.697
8. Abschreibungen	529.280	516.060	414.507
Rohergebnis II (EBIT)	389.890	373.660	469.190
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	150	150	80
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	87.000	87.000	86.423
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	286.100	296.050	246.752
Rohergebnis III (EBT)	190.940	164.760	308.942
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	268.700	265.400	398.265
13. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	740.180	755.100	1.437.646
Jahresergebnis	662.420	654.460	1.348.323

Wirtschaftsplan 2019 - SWTro**4. Erläuterungen zum Erfolgsplan 2019**

	Erfolgsplan	Erfolgsplan	Rechnungs- ergebnis
	2019	2018	2017
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	2.543.620	2.572.020	2.193.059
1.1 Umsatzerlöse	2.142.320	2.124.400	1.760.959
aus der Verpachtung Wasserversorgung	435.000	428.700	373.549
aus der Weiterberechnung Konzessionsabgabe	210.000	207.000	208.927
aus Entgelt für Betriebsführung Wasserversorgung	745.000	745.000	840.000
aus der Überlassung des Verwaltungsgebäudes (Neubau)	414.000	405.380	0
aus den Trassenentgelten HZL	301.320	301.320	301.320
aus dem Tiefgaragenbetrieb	37.000	37.000	37.163
1.2 Sonstige Umsatzerlöse aus dem Nebengeschäft	192.700	187.700	242.567
Umsatzerlöse aus dem Nebengeschäft	27.000	27.000	84.828
Umsatzerlöse Dienstleistungen =techn. Betreuung ZV-Baarwasserversorgung	110.000	105.000	107.672
Erträge aus der PV-Stromerzeugung - Beteiligungen (Kellenbachschule) -	25.000	25.000	26.341
Miet-, Pacht- + Grundstückserträge - Beteiligungen -	18.000	18.000	17.400
Miet-, Pacht- + Grundstückserträge - Bahn -	12.700	12.700	6.326
1.3 Erträge aus Personal- u. Sachkostenersätzen	183.600	233.500	162.964
aus Sachkostenersätzen EnTro	62.200	115.400	79.211
aus Sachkostenersätzen Abwasserbeseitigung	99.200	95.900	61.532
aus Verw.kost.-Beiträgen ZV-Baarwasser	22.200	22.200	22.221
1.4 Umsatzerlöse Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	25.000	26.420	26.569
Ertragszuschüsse Wasser	25.000	26.420	26.569
	Erfolgsplan	Erfolgsplan	Rechnungs- ergebnis
	2019	2018	2017
	€	€	€
2. Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	20.000	20.000	-1.936
2.1 Aktivierte Eigenleistung	20.000	20.000	33
Dienstleistungen	20.000	20.000	33
2.2 Bestandsveränderungen			
Bestandsveränderungen noch nicht abgerechneter Leistungen	0	0	-1.968

Wirtschaftsplan 2019 - SWTro

	Erfolgsplan	Erfolgsplan	Rechnungs- ergebnis
	2019	2018	2017
	€	€	€
5. Personalaufwand	-	-	-
5.1 Personalaufwand Löhne und Gehälter	0	0	0
Löhne und Gehälter	0	0	0
5.2 Soziale Abgaben	0	0	0
Gesetzliche Sozialversicherung	0	0	0
Gesetzliche Unfallversicherung (BG-Beiträge)	0	0	0
5.3 Aufwendungen Altersversorgung	0	0	0
Beiträge zur Zusatzversorgungskasse, Unterstützung + Beihilfen	70.000	70.000	0
Zuführung/Verbrauch Beihilferückstellung	0	0	0
Zuführung/Verbrauch Pensionsrückstellung	-70.000	-70.000	0

	Erfolgsplan	Erfolgsplan	Rechnungs- ergebnis
	2019	2018	2017
	€	€	€
6. Sonstige Steuern	13.300	10.100	8.495
6.1 Grundsteuer	11.000	7.800	6.897
Grundsteuer	11.000	7.800	6.897
6.2 Kraftfahrzeugsteuer	2.300	2.300	1.598
Kraftfahrzeugsteuer	2.300	2.300	1.598

Wirtschaftsplan 2019 - SWTro

	2019	2018	2017
	€	€	€
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	654.400	591.400	854.493
7.1 Konzessionsabgabe	210.000	207.000	208.927
Wasser	210.000	207.000	208.927
7.2 Übrige, sonstige betriebliche Aufwendungen	461.700	401.700	645.566
Bewirtschaftung und Unterhaltung Gebäude, Raumreinigung	110.000	50.000	108.837
Bewirtschaftung und Unterhaltung Fuhrpark + BGA	16.000	16.000	17.622
Wasserverbrauch Grundst. + Gebäude	4.500	4.500	5.051
Wertberichtigung auf Forderungen	500	500	0
Mieten und Pachten	8.200	8.200	31.356
Gebühren und Beiträge	13.000	13.000	19.598
Aufwand aus Leasingverträgen	20.000	20.000	22.805
Versicherungsbeiträge	30.000	30.000	27.229
Büromaterial, Drucksachen, Kopierkosten	30.000	30.000	24.164
Porto, Telefon, Netze	35.000	35.000	41.731
Werbung, Inserate	10.000	10.000	16.401
Spenden	2.500	2.500	2.408
Reisekosten, Bewirtung, Repräsentation	500	500	590
Prüfungs- und Beratungskosten, Kosten Jahresabschluss	60.000	30.000	136.196
Sitzungsgelder Aufsichtsrat	9.000	9.000	10.596
Sonst. Fremdl. für den Verwaltungs- und Vertriebsbereich	0	0	0
Wartungskosten für Hard- und Software	100.000	100.000	155.214
Aus- und Weiterbildung Mitarbeiter (inkl. Schulungen)	0	0	10.275
Betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung	500	500	343
Nebenkosten des Geldverkehrs	2.000	2.000	2.440
Verluste aus Abgang des Anlagevermögens	0	0	0
Sonstiger Aufwand	10.000	40.000	12.710
7.3 Sonstige betriebliche Aufwendungen = interne Leistungsverrechnung	-17.300	-17.300	0
Leistungen von anderen BTZW -Dienstleistungen- an gemeinsame Bereiche	-17.300	-17.300	0

	Erfolgsplan	Erfolgsplan	Rechnungs- ergebnis
	2019	2018	2017
	€	€	€
8. Abschreibungen	529.280	516.060	414.507
8.1 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	22.000	23.720	20.654
Immaterielle Vermögensgegenstände	22.000	23.720	20.654
8.2 Abschreibungen auf Sachanlagen	507.280	492.340	393.852
Sachanlagen	507.280	492.340	393.852

	Erfolgsplan	Erfolgsplan	Rechnungs- ergebnis
	2019	2018	2017
	€	€	€
9. Erträge aus Ausleihung des Finanzanlagevermögens	150	150	80
9.1 Erträge aus Finanzanlagen	150	150	80
Erträge aus der Beteiligung an der THÜGA AG (über KOM9)	0	0	0
Erträge aus Geschäftsanteil VOBA (Dividende)	150	150	80

Wirtschaftsplan 2019 - SWTro

	Erfolgsplan	Erfolgsplan	Rechnungs- ergebnis
	2019	2018	2017
	€	€	€
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	87.000	87.000	86.423
10.1 Zinserträge	1.000	1.000	251
aus Bankzinsen und Sonstiges	1.000	1.000	251
10.2 Zinserträge aus inneren Darlehen	86.000	86.000	86.172
Inneres Darlehen Beteiligung an Bahn	35.000	35.000	34.411
Inneres Darlehen Beteiligung an Tiefgarage	51.000	51.000	51.761
	2019	2018	2017
	€	€	€
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	286.100	296.050	246.752
11.1 Zinsaufwand Fremdzinsen	166.100	176.050	142.545
Darlehen "EnTro-Beteiligung"	35.100	37.400	39.495
Zinsaufwand Fremddarlehen Kreditinstitute	28.000	31.040	20.473
Zinsaufwand Darlehen Neubau	98.000	102.610	82.569
Zinsaufwand auf Bankzinsen (kurzfristig)	5.000	5.000	8
11.2 Zinsaufwand innerbetriebliche Darlehen	86.000	86.000	86.172
Inneres Darlehen Bahn von Beteiligungen	35.000	35.000	34.411
Inneres Darlehen Tiefgarage von Beteiligungen	51.000	51.000	51.761
11.3 Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	34.000	34.000	18.035
Zinsaufwand f. Pensions-, Beihilfe- & ATZ-Rückstellungen	32.000	32.000	18.035
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.000	2.000	0
	2019	2018	2017
	€	€	€
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	268.700	265.400	398.265
12.1 Gewerbeertragssteuer	121.300	119.800	181.929
Gewerbesteuer	121.300	119.800	181.929
12.2 Körperschaftssteuer	147.400	145.600	216.336
Körperschaftsteuer + SoLi	147.400	145.600	216.336
	2019	2018	2017
	€	€	€
13. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	740.180	755.100	1.437.646
13.1 Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	525.760	536.580	1.028.780
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	525.760	536.580	1.028.780
13.2 Erträge aus Steuerumlagen	214.420	218.520	408.866
Gewerbesteuerumlage	97.280	99.010	183.156
Körperschaftsteuerumlage	117.140	119.510	225.710

Wirtschaftsplan 2019 - SWTro**5. Spartenübersicht Gesamt**

	Gesamt	Beteiligungen	Dienstleistung	Bahn	Tiefgarage	Vermietung & Verpachtung
	2019	2019	2019	2019	2019	2019
	€	€	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse	2.592.020	47.640	1.067.590	344.180	50.920	1.084.000
2. Akt. Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	20.000	0	20.000	0	0	0
3. Sonstige betriebliche Erträge	116.500	0	0	116.000	0	500
Gesamtleistungen	2.728.520	47.640	1.087.590	460.180	50.920	1.084.500
4. Materialaufwand	1.141.650	7.580	732.850	274.140	62.910	64.170
a, Aufwendungen für RHB und bezogene Waren	61.500	0	40.500	6.000	15.000	0
b, Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.080.150	7.580	692.350	268.140	47.910	64.170
5. Personalaufwand	0	0	0	0	0	0
a, Löhne und Gehälter	0	0	0	0	0	0
b, Aufwendungen für soziale Abgaben	0	0	0	0	0	0
6. Sonstige Steuern	13.300	500	6.500	1.000	5.300	0
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	654.400	8.600	313.820	56.640	25.340	250.000
Gesamtaufwand	1.809.350	16.680	1.053.170	331.780	93.550	314.170
Rohergebnis I (EBITDA)	919.170	30.960	34.420	128.400	-42.630	770.330
8. Abschreibungen	529.280	18.100	8.080	51.700	39.800	411.600
Rohergebnis II (EBIT)	389.890	12.860	26.340	76.700	-82.430	358.730
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	150	150	0	0	0	0
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	87.000	87.000	0	0	0	0
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	286.100	51.800	9.700	47.600	52.400	124.600
Rohergebnis III (EBT)	190.940	48.210	16.640	29.100	-134.830	234.130
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	268.700	201.890	0	7.450	0	59.950
13. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	740.180	740.180	0	0	0	0
Jahresergebnis	662.420	586.500	16.640	21.650	-134.830	174.180

Wirtschaftsplan 2019 - SWTro**5.1 Spartenübersicht Beteiligung**

	Erfolgsplan	Erfolgsplan	Rechnungs-
	2019	2018	ergebnis
	€	€	2017
			€
1. Umsatzerlöse	47.640	47.670	47.631
2. Akt. Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0
3. Sonstige betriebliche Erträge	0	0	190.100
Gesamtleistungen	47.640	47.670	237.731
4. Materialaufwand	7.580	6.580	8.007
a, Aufwendungen für RHB und bezogene Waren	0	0	0
b, Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.580	6.580	8.007
5. Personalaufwand	0	0	-7.650
a, Löhne und Gehälter	0	0	0
b, Aufwendungen für soziale Abgaben	0	0	-7.650
6. Sonstige Steuern	500	300	319
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.600	6.670	61.964
Gesamtaufwand	16.680	13.550	62.640
Rohergebnis I (EBITDA)	30.960	34.120	175.091
8. Abschreibungen	18.100	18.620	22.339
Rohergebnis II (EBIT)	12.860	15.500	152.752
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	150	150	80
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	87.000	87.000	86.343
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	51.800	54.100	53.360
Rohergebnis III (EBT)	48.210	48.550	185.815
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	201.890	205.090	339.442
13. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	740.180	755.100	1.437.646
Jahresergebnis	586.500	598.560	1.284.019

Wirtschaftsplan 2019 - SWTro**5.2 Spartenübersicht Dienstleistung**

	Erfolgsplan	Erfolgsplan	Rechnungs-
	2019	2018	ergebnis
	€	€	2017
			€
1. Umsatzerlöse	1.067.590	1.061.460	1.144.866
2. Akt. Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	20.000	20.000	-2.000
3. Sonstige betriebliche Erträge	0	0	56.329
Gesamtleistungen	1.087.590	1.081.460	1.199.195
4. Materialaufwand	732.850	782.550	635.152
a, Aufwendungen für RHB und bezogene Waren	40.500	40.200	3.593
b, Aufwendungen für bezogene Leistungen	692.350	742.350	631.560
5. Personalaufwand	0	0	0
a, Löhne und Gehälter	0	0	0
b, Aufwendungen für soziale Abgaben	0	0	0
6. Sonstige Steuern	6.500	5.000	4.153
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	313.820	265.600	441.477
Gesamtaufwand	1.053.170	1.053.150	1.080.783
Rohergebnis I (EBITDA)	34.420	28.310	118.413
8. Abschreibungen	8.080	9.360	38.969
Rohergebnis II (EBIT)	26.340	18.950	79.444
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9.700	9.850	3.634
Rohergebnis III (EBT)	16.640	9.100	75.810
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	15.925
13. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0	0	0
Jahresergebnis	16.640	9.100	59.885

Wirtschaftsplan 2019 - SWTro**5.3 Spartenübersicht Bahn**

	Erfolgsplan	Erfolgsplan	Rechnungs-
	2019	2018	ergebnis
	€	€	2017
			€
1. Umsatzerlöse	344.180	344.380	331.682
2. Akt. Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0
3. Sonstige betriebliche Erträge	116.000	83.500	170.691
Gesamtleistungen	460.180	427.880	502.373
4. Materialaufwand	274.140	269.390	166.779
a, Aufwendungen für RHB und bezogene Waren	6.000	4.500	2.284
b, Aufwendungen für bezogene Leistungen	268.140	264.890	164.496
5. Personalaufwand	0	0	0
a, Löhne und Gehälter	0	0	0
b, Aufwendungen für soziale Abgaben	0	0	0
6. Sonstige Steuern	1.000	1.600	669
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	56.640	50.980	91.261
Gesamtaufwand	331.780	321.970	258.709
Rohergebnis I (EBITDA)	128.400	105.910	243.664
8. Abschreibungen	51.700	52.470	64.709
Rohergebnis II (EBIT)	76.700	53.440	178.955
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	47.600	47.600	40.421
Rohergebnis III (EBT)	29.100	5.840	138.534
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	7.450	1.490	29.102
13. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0	0	0
Jahresergebnis	21.650	4.350	109.432

Wirtschaftsplan 2019 - SWTro**5.4 Spartenübersicht Tiefgarage**

	Erfolgsplan	Erfolgsplan	Rechnungs-
	2019	2018	ergebnis
	€	€	2017
			€
1. Umsatzerlöse	50.920	51.010	57.313
2. Akt. Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0
3. Sonstige betriebliche Erträge	0	0	150
Gesamtleistungen	50.920	51.010	57.463
4. Materialaufwand	62.910	62.110	51.406
a, Aufwendungen für RHB und bezogene Waren	15.000	1.500	18
b, Aufwendungen für bezogene Leistungen	47.910	60.610	51.389
5. Personalaufwand	0	0	0
a, Löhne und Gehälter	0	0	0
b, Aufwendungen für soziale Abgaben	0	0	0
6. Sonstige Steuern	5.300	3.200	3.353
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	25.340	21.150	50.216
Gesamtaufwand	93.550	86.460	104.974
Rohergebnis I (EBITDA)	-42.630	-35.450	-47.512
8. Abschreibungen	39.800	41.350	49.554
Rohergebnis II (EBIT)	-82.430	-76.800	-97.066
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	52.400	52.400	52.153
Rohergebnis III (EBT)	-134.830	-129.200	-149.219
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
13. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0	0	0
Jahresergebnis	-134.830	-129.200	-149.219

Wirtschaftsplan 2019 - SWTro**5.5 Spartenübersicht Vermietung und Verpachtung**

	Erfolgsplan	Erfolgsplan	Rechnungs-
	2019	2018	ergebnis
	€	€	2017
			€
1. Umsatzerlöse	1.084.000	1.067.500	611.567
2. Akt. Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	33
3. Sonstige betriebliche Erträge	500	500	249
Gesamtleistungen	1.084.500	1.068.000	611.849
4. Materialaufwand	64.170	64.170	580
a, Aufwendungen für RHB und bezogene Waren	0	0	0
b, Aufwendungen für bezogene Leistungen	64.170	64.170	580
5. Personalaufwand	0	0	0
a, Löhne und Gehälter	0	0	0
b, Aufwendungen für soziale Abgaben	0	0	0
6. Sonstige Steuern	0	0	0
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	250.000	247.000	209.497
Gesamtaufwand	314.170	311.170	210.077
Rohergebnis I (EBITDA)	770.330	756.830	401.772
8. Abschreibungen	411.600	394.260	238.935
Rohergebnis II (EBIT)	358.730	362.570	162.837
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	124.600	132.100	97.184
Rohergebnis III (EBT)	234.130	230.470	65.653
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	59.950	58.820	13.796
13. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0	0	0
Jahresergebnis	174.180	171.650	51.857

Wirtschaftsplan 2019 - SWTro**6. Investitionsplan**

	GPlanwert	APlanwert	Übrige Mittel	Zuschuss	NettoInvest
	€	€	€	€	€
Investitionsplan SWTro 2019					
A. Wasser					
Albblick I, 7.BA, Hauptleitung	120.000	120.000	0	0	120.000
Albblick I, 7.BA, HA vorstrecken,	45.000	45.000	0	0	45.000
Achauerstraße , 2.BA, Hauptleitung	70.000	70.000	0	0	70.000
Achauerstraße , 2.BA, HA erneuert	20.000	20.000	0	0	20.000
Vogesenstraße, 2.BA; Hauptleitung	70.000	70.000	0	0	70.000
Vogesenstraße, 2.BA, HA erneuert	32.000	32.000	0	0	32.000
Ausserplanm. Baumaßnahmen, zus.gefasst, u.a.Netzanalyse, Versorgungssicherheit, Löschwasser usw.	60.000	60.000	0	0	60.000
Gölten, Wohnbau, Einbindung	20.000	20.000	0	0	20.000
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.000	5.000	0	0	5.000
Bau des Leitwartenraums	15.000	15.000	0	0	15.000
Investitionen Wasserversorgung	457.000	457.000	0	0	457.000
B. Verkehr					
Tiefgarage: Ticketautomat	15.000	15.000	0	0	15.000
Tiefgarage: Telefonanlage incl. Notruf usw.	5.000	5.000	0	0	5.000
Tiefgarage: allg Baumaßnahmen	5.000	5.000	0	0	5.000
Bahn (Sprachspeicher etc.)	25.000	25.000	0	0	25.000
Investitionen Verkehr	50.000	50.000	0	0	50.000
C. Allgemein					
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.000	5.000	0	0	5.000
Neubau Optimierung	15.000	15.000	0	0	15.000
Investitionen Allgemein	20.000	20.000	0	0	20.000
D. Neubau					
Gebäude					
Neubau Baukörper u. Freifläche			0	0	0
Investitionen Neubau	0	0	0	0	0
Summe Investitionen SWTro	527.000	527.000	0	0	527.000
Übertragene Mittel					
Schura IG Neuen, Fortsetzung Erschließung Gewerbegebiet , VL	24.000	24.000	24.000	0	0
Schura IG Neuen, Fortsetzung Erschließung Gewerbegebiet , Na	2.000	2.000	2.000	0	0
Summe Investitionen SWTro - Überträge aus Vorjahr	26.000	26.000	26.000	0	0

Wirtschaftsplan 2019 - SWTro**7. Vermögensplan**

	Planwert	lfd. Jahr
	2019	2018
	€	€
Mittelherkunft	1.272.300	5.469.920
1. Abschreibungen	529.280	516.060
Beteiligungen	18.100	18.620
Vermietung & Verpachtung	411.600	394.260
Bahn	51.700	52.470
Tiefgarage	39.800	41.350
Dienstleistungen	8.080	9.360
2. Ertragszuschüsse für Investitionen	0	18.500
3. Kapitaleinlagen	0	0
4. Zuführung zu Rücklagen	673.323	762.980
5. Zuführung zu Rückstellungen	0	0
6. Aufnahme von Darlehen	43.697	1.572.880
7. Mittel aus Vorjahren	26.000	2.599.500
8. Sonstige Einnahmen	0	0
9. Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0
Mittelverwendung	1.272.300	5.469.920
1. Investitionen	553.000	4.681.000
Gemeinsame Bereiche	0	9.500
Vermietung & Verpachtung (Wasserversorgung)	483.000	498.500
Bahn	25.000	7.000
Tiefgarage	25.000	26.000
Neubau	15.000	4.135.000
Betriebs- und Geschäftsausstattung allgemein	5.000	5.000
2. Auflösung von Ertragszuschüssen	25.000	26.420
3. Entnahme von Stammkapital	0	0
4. Entnahme von Rücklagen	0	0
5. Auflösung von Rückstellungen	0	0
6. Ablösung von Darlehen	0	0
7. Tilgung von Krediten	694.300	762.500
8. Erwerb/Erhöhung von Beteiligungen	0	0
9. Sonstige Ausgaben	0	0

Wirtschaftsplan 2019 - SWTro**8. 5-jähriger Finanzplan 2018-2022**

	Laufendes Jahr	Planjahr	Planjahr	Planjahr	Planjahr
	2018	2019	2020	2021	2022
	€	€	€	€	€
Mittelherkunft	5.469.920	1.272.300	1.026.270	1.025.000	1.020.000
1. Abschreibungen	516.060	529.280	552.000	552.000	547.000
Beteiligungen	18.620	18.100	17.000	17.000	17.000
Vermietung & Verpachtung (Wasserversorgung)	394.260	411.600	435.000	435.000	430.000
Bahn	52.470	51.700	51.000	51.000	51.000
Tiefgarage	41.350	39.800	40.000	40.000	40.000
Gemeinsame Bereiche	9.360	8.080	9.000	9.000	9.000
2. Ertragszuschüsse f. Investitionen	18.500	0	50.000	50.000	50.000
3. Kapitaleinlagen	0	0	0	0	0
4. Zuführung zu Rücklagen	762.980	673.323	420.000	400.000	400.000
5. Zuführung zu Rückstellungen	0	0	0	0	0
6. Aufnahme von Darlehen	1.572.880	43.697	4.270	23.000	23.000
7. Mittel aus Vorjahren	2.599.500	26.000	0	0	0
8. Sonstige Einnahmen	0	0	0	0	0
9. Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0	0	0
10. Finanzierungsunterdeckung	0	0	0	0	0
Mittelverwendung	5.469.920	1.272.300	1.026.270	1.025.000	1.020.000
1. Investitionen	4.681.000	553.000	340.000	340.000	335.000
Gemeinsame Bereiche	9.500	0	30.000	30.000	30.000
Vermietung & Verpachtung (Wasserversorgung)	498.500	483.000	280.000	280.000	275.000
Bahn	7.000	25.000	20.000	20.000	20.000
Tiefgarage	26.000	25.000	10.000	10.000	10.000
Beteiligungen	5.000	5.000	0	0	0
Neubau	4.135.000	15.000	0	0	0
2. Auflösung von Ertragszuschüssen	26.420	25.000	26.270	25.000	25.000
3. Entnahme von Kapital	0	0	0	0	0
4. Entnahme von Rücklagen	0	0	0	0	0
5. Auflösung von Rückstellungen	0	0	0	0	0
6. Ablösung von Darlehen	0	0	0	0	0
7. Tilgung von Krediten	762.500	694.300	660.000	660.000	660.000
8. Erwerb/Erhöhung v. Beteiligungen	0	0	0	0	0
9. Sonstige Ausgaben	0	0	0	0	0
10. Finanzierungsüberschuss	0	0	0	0	0

In den Jahren 2016 bis 2018 wurde der Neubau der Betriebsstätte der SWTro/EnTro mit einem Investitionsvolumen in Höhe von insgesamt 7,725 Mio. € eingeplant.

Wirtschaftsplan 2019 - SWTro**9. Darlehensübersicht**

Kreditgeber	Ursprüngliche Höhe	Stand am 01. Januar 2019	Stand am 31. Dezember 2019	Zinssatz
Kreissparkasse Trossingen	357.904 €	196.961 €	172.027 €	0,60%
Norddeutsche Landesbank	511.292 €	0 €	0 €	5,26%
HypoVereinsbank	511.292 €	12.782 €	0 €	4,77%
Kreissparkasse Trossingen	250.000 €	183.312 €	170.808 €	2,35%
Kreissparkasse Trossingen "EnTro"	2.100.000 €	1.588.750 €	1.486.250 €	2,25%
Kreissparkasse Trossingen	280.000 €	213.500 €	199.500 €	2,27%
Kreissparkasse Trossingen	254.000 €	207.990 €	195.150 €	0,95%
Kreissparkasse Trossingen Neubau	2.035.000 €	1.943.800 €	1.883.000 €	1,70%
Volksbank Trossingen Neubau	1.925.000 €	1.463.000 €	1.155.000 €	1,23%
Kreissparkasse Trossingen	262.000 €	232.885 €	219.945 €	1,05%
Kreissparkasse Trossingen Neubau	1.735.000 €	1.659.400 €	1.609.000 €	1,80%
Kreissparkasse Trossingen Neubau	1.000.000 €	971.428 €	942.856 €	1,33%
Kreissparkasse Trossingen	190.000 €	184.995 €	175.385 €	1,30%
Kreissparkasse Trossingen	194.000 €	189.150 €	179.450 €	1,45%
Neuaufnahme WP 2019	43.000 €	0 €	0 €	2,00%
Summe	11.648.488 €	9.047.953 €	8.388.371 €	1,76%

Ihre Stadtwerke...

SWTro ***EnTro***

...mit Energie Verbindungen schaffen.

Geschäftsbericht ***2017***

*der Stadtwerke
Trossingen GmbH*



Inhaltsverzeichnis

A. Lagebericht.....	1
1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen	1
2. Geschäftsentwicklung	2
3. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.....	4
4. Chancen- und Risikobericht	5
5. Personalbericht.....	6
6. Prognosebericht.....	7
B. Jahresabschluss.....	8
1. Bilanz	8
2. Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.-31.12.2017	10
3. Anhang.....	11
4. Anlagevermögen	19
C. Kenndaten 2017	21

Lagebericht zum Jahresabschluss 2017

A. Lagebericht

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

1.1 Unternehmen

Die Stadtwerke Trossingen GmbH (SWTro) wurde im Jahr 2001 aus dem Eigenbetrieb Stadtwerke Trossingen ausgegliedert und hat seither die Wasserversorgung in der Stadt Trossingen und im Stadtteil Schura betrieben. Zum 1. Januar 2012 wurde die Wasserversorgung rekommunalisiert, die SWTro behielt in diesem Zuge das Eigentum an den Versorgungsanlagen. Der operative Betrieb wird vom Eigenbetrieb Wasser und Abwasser der Stadt Trossingen (EigB) durchgeführt. Daneben betreibt die SWTro die Bahnstrecke zwischen den Bahnhöfen Trossingen Stadt und Trossingen Staatsbahnhof sowie die Tiefgarage „Am Rathaus“, erbringt diverse Dienstleistungen für andere Gesellschaften bzw. die Stadt Trossingen und Umlandgemeinden und hält Beteiligungen. Insbesondere ist die SWTro zu 100% an der Energieversorgung Trossingen GmbH (EnTro) beteiligt. Zwischen der EnTro und der SWTro besteht ein Gewinnabführungsvertrag. Die Gesellschaftsanteile an der SWTro werden zu 100% von der Stadt Trossingen gehalten. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft setzt sich dementsprechend aus neun Vertretern der Stadt Trossingen zusammen.

1.2 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft hat ihren moderaten Wachstumskurs auch in 2017 fortgesetzt, für das Gesamtjahr 2017 betrug das Wirtschaftswachstum 2,2%.

Die positiven Impulse kamen weiterhin aus dem Inland: Die privaten Konsumausgaben waren preisbereinigt um 2,0% höher als ein Jahr zuvor, die staatlichen Konsumausgaben stiegen mit 1,4% unterdurchschnittlich. Der Außenhandel konnte im Vergleich zum Vorjahr wieder zulegen. Die preisbereinigten Exporte von Waren und Dienstleistungen waren um 4,7% höher als im Vorjahr, die Importe um 5,2%, was zu einem positiven Wachstumsbeitrag führte.

Im Jahresdurchschnitt 2017 erhöhten sich die Verbraucherpreise in Deutschland gegenüber 2016 um 1,8%. Die Jahresteuerrate lag damit deutlich höher als im Vorjahr (2016: +0,5%). Für den starken Anstieg der Jahresteuerrate 2017 war maßgeblich die Preisentwicklung der Energieprodukte verantwortlich: Energie verteuerte sich 2017 gegenüber 2016 um 3,1%, nach Preisrückgängen in den letzten drei Jahren (2016: -5,4%; 2015: -7,0%; 2014: -2,1%). Unter den Energieprodukten erhöhten sich 2017 gegenüber 2016 vor allem die Preise für leichtes Heizöl (+16,0%) und Kraftstoffe (+6,0%). Bei Gas (-2,8%) sowie Umlagen für Zentralheizungen und Fernwärme (-1,5%) gab es hingegen Rückgänge.

Im Jahresdurchschnitt 2017 waren rund 44,3 Millionen Personen mit Wohnort in Deutschland erwerbstätig. Nach ersten vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) lag die Zahl der Erwerbstätigen im Jahr 2017 um 638.000 Personen oder 1,5% höher als im Vorjahr. Dies war die höchste Zunahme seit dem Jahr 2007. Damit setzte sich der seit 12 Jahren anhaltende Anstieg der Erwerbstätigkeit dynamisch fort. Eine gesteigerte Erwerbsbeteiligung der inländischen Bevölkerung sowie die Zuwanderung ausländischer Arbeitskräfte glichen negative demografische Effekte aus, so dass im Jahr 2017 die höchste Zahl an Erwerbstätigen seit der Wiedervereinigung erreicht wurde.

Lagebericht zum Jahresabschluss 2017

Die Zahl der Erwerbslosen (nach international vergleichbarer Definition) sank nach vorläufigen Schätzungen auf Basis der Arbeitskräfteerhebung in Deutschland im Jahresdurchschnitt 2017 zum Vorjahr um 79.000 Personen (– 4,5 %) auf knapp 1,7 Millionen. Die Zahl der aktiv am Arbeitsmarkt verfügbaren Erwerbspersonen, definiert als Summe von Erwerbstätigen und Erwerbslosen, erhöhte sich im gleichen Zeitraum um 551.000 Personen (+ 1,2 %) auf 45,9 Millionen. Das war die höchste Zuwachsrate seit dem Jahr 2000 (+ 1,4 %). Die Erwerbslosenquote, gemessen als Anteil der Erwerbslosen an der Zahl der Erwerbspersonen, sank gegenüber dem Vorjahr von 3,9 % auf 3,7 %. Dies entspricht dem niedrigsten Stand seit der Wiedervereinigung.

2. Geschäftsentwicklung

2.1 Allgemein

Das Geschäftsjahr 2017, welches mit einem Jahresüberschuss von 1.348 T€ (2016: 1.507 T€) schloss, war geprägt vom Neubau der Betriebstätten.

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen (1.438 T€; Vj.: 1.515 T€) sind im Vergleich zum Vorjahr gefallen, tragen aber weiterhin den größten Teil zum positiven Jahresergebnis bei. Ebenso wirkte sich eine teilweise Auflösung von Pensionsrückstellungen ergebnisverbessernd aus.

Auch die Geschäftsbereiche Dienstleistungen, Vermietung & Verpachtung und Eisenbahn konnten mit einem positiven Ergebnis abschließen. Lediglich die Sparte Tiefgarage verzeichnet aufgabenbedingt ein negatives Ergebnis.

Im Jahr 2017 wurden insgesamt 4.083 T€ investiert, davon für den gemeinsamen Bereich 3.683 T€, insbesondere in den Neubau des Verwaltungs- und Betriebsgebäudes.

Die einzelnen Sparten entwickelten sich wie folgt:

2.2 Dienstleistungen

Die Sparte erbringt Dienstleistungen sowohl für die anderen Betriebszweige der SWTro als auch für externe Kunden. Im Wesentlichen werden dabei Dienstleistungen für die EnTro und den Eigenbetrieb Wasser und Abwasser erbracht, in geringerem Maße auch für Dritte.

Der im Vergleich zum Vorjahr gefallene Umsatz in Höhe von 1.145 T€ (Vj.: 1.202 T€) resultiert aus der Verrechnung von geringeren Leistungen gegenüber der EnTro.

Die Gesamtleistung verringerte sich um 377 T€ auf 1.199 T€. Die Hauptgründe hierfür waren die Rückgänge aus der anteiligen Auflösung von Rückstellungen (T€ 55; Vj.: T€ 404) sowie beim Pachtentgelt für das Wasserversorgungsnetz (-46 T€).

Für Unterhaltungsmaßnahmen des Wassernetzes und Materialeinsatz für das Nebengeschäft wurden 84 T€ aufgewendet. Das Ergebnis der Sparte Dienstleistungen betrug im Berichtsjahr vor Ertragsteuern 76 T€.

Lagebericht zum Jahresabschluss 2017

2.3 Vermietung & Verpachtung

Im Zuge der Re-Kommunalisierung der Wasserversorgung wurden die Anlagen zum Betrieb der Wasserversorgung von der SWTro an den Eigenbetrieb Wasser und Abwasser verpachtet. Diese Tätigkeit wird in der Sparte Vermietung & Verpachtung abgebildet.

Aus der Verpachtung der Anlagen der Wasserversorgung wurde im Jahr 2017 ein Pachtentgelt in Höhe von 582 T€ erlöst. Die Gesamtleistung betrug 612 T€. Das Ergebnis der Sparte beläuft sich vor Ertragsteuern auf 66 T€.

Die Konzessionsabgabe in Höhe von 209 T€ wurde voll erwirtschaftet.

Im Berichtsjahr wurden in der Wasserversorgung insgesamt 394 T€ netto investiert. Die größten Einzelposten entfallen dabei auf die Erneuerung von Hausanschlüssen (199 T€) und die Erneuerung der Wasserhauptleitung in der Kreuzackerstraße (48 T€), in der Bismarckstraße (80 T€) sowie auf Erschließungsmaßnahmen in den Abschnitten 4 und 5 des Baugebietes Albblick (104 T€).

2.4 Eisenbahn

Zum 30.09.2012 wurde der bestehende Betriebsführungsvertrag mit der Stadt Blumberg gekündigt. Seither erfolgt der komplette Betrieb der Bahninfrastruktur wieder hausintern, wodurch ein deutliches Einsparpotenzial generiert werden konnte. An Umsatzerlösen wurden, wie im Vorjahr, aus Trassenentgelten 301 T€ erzielt.

Die Gesamtleistung erhöhte sich um 48 T€ auf 502 T€. Das Ergebnis vor Ertragsteuern ist mit 139 T€ rund 106 T€ höher als im Vorjahr. Ursächlich für den Anstieg im Ergebnis ist eine anteilige Auflösung von Pensionsrückstellungen für die Altersversorgung ehemaliger Bahnangestellter.

Im Berichtsjahr wurden Investitionen im Wert von 2 T€ (Vorjahr: 0 T€) vorgenommen. Die Aufwendungen für den Unterhalt lagen mit 120 T€ etwa 34 T€ unter dem Wert des Jahres 2016, in welchem umfangreiche Instandhaltungsarbeiten durchgeführt werden mussten.

2.5 Tiefgarage

Die Umsatzerlöse der Tiefgarage sind mit 57 T€ deutlich niedriger als im Vorjahr. Der Rückgang ist durch eine Verminderung von Leistungen an die EnTro entstanden. Aus Parkgebühren wurden 356 € weniger erlöst.

Die Gesamtleistung blieb mit 57 T€ unter dem Vorjahresniveau (69 T€). Das Ergebnis vor Ertragsteuern liegt folglich mit -149 T€ ebenfalls unter dem Niveau des Vorjahres (-135 T€).

Im Berichtsjahr wurden keine Investitionen (Vorjahr: 7 T€) getätigt. Die Aufwendungen für den Unterhalt der Tiefgarage betragen im Berichtsjahr 10 T€ (Vj.: 19 T€).

Lagebericht zum Jahresabschluss 2017

2.6 Beteiligungen

Die Gesamtleistung der Sparte Beteiligungen beträgt im Geschäftsjahr 2017 in Summe 238 T€, im Vergleich zu 56 T€ im Vorjahr. Ursächlich ist vor allem der anteilige Ertrag (190 T€) aus der Auflösung einer Pensionsrückstellung.

Die Gewinnabführung der EnTro liegt mit 1.438 T€ (Vj.: 1.515 T€) leicht unter dem Vorjahresniveau.

In der Sparte Beteiligungen wurden im Jahr 2017 keine Investitionen getätigt.

3. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

3.1. Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage sowie die Finanzierungsrelation sind ausgewogen und solide.

Das Vermögen besteht zu rund 78% aus Anlagevermögen und zu rund 22% aus Umlaufvermögen. Im Anlagevermögen sind alle wesentlichen betriebsnotwendigen Anlagegüter enthalten, geleaste, gepachtete oder gemietete Vermögensgegenstände bestehen nicht in wesentlichem Umfang. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände bestehen nicht. Das langfristig gebundene Vermögen in Höhe von 18.004 T€ ist zu rd. 71% aus Eigenkapital finanziert. Zusammen mit den übrigen langfristig zur Verfügung stehenden Mitteln besteht eine Überdeckung in Höhe von 3.068 T€ (Vj.: 3.529 T€).

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 1.731 T€ sind annähernd zu 300% durch kurzfristige Forderungen und flüssige Mittel gedeckt.

Der Cash-Flow der SWTro stellt sich wie folgt dar:

	T€
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	2.232
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-4.084
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	2.245
Liquide Mittel am Anfang der Periode	2.495
Liquide Mittel am Ende der Periode	2.888
Veränderung des Finanzmittelfonds	393

Die Eigenkapitalquote ist gegenüber dem Vorjahr infolge der hohen Investitionen in das Anlagevermögen (Neubau Verwaltungsgebäude) mit 55 % (Vorjahr: 60%) deutlich gesunken. Die Eigenkapitalquote ist aber nach wie vor als gut zu bezeichnen.

Die Finanzierung von Investitionsvorhaben erfolgt grundsätzlich durch interne Finanzierungsmittel, insbesondere Abschreibungen oder die Neuaufnahme von Darlehen. Aus der Abrechnung des Vermögensplans 2017 ergab sich ein zusätzlicher Finanzmittelbedarf in Höhe von 190 T€. Das entsprechende Darlehen wird im Frühjahr 2018 aufgenommen. Daneben wurden zur Finanzierung des Neubauprojektes „Verwaltungs- und Betriebsgebäude“

Lagebericht zum Jahresabschluss 2017

zwei weitere Darlehen über 1.735 T€ bzw. 1.425 T€ aufgenommen. Unter Berücksichtigung von planmäßigen und außerplanmäßigen Tilgungen wurde der Darlehensstand zum 31. Dezember 2017 um 2.809 T€ erhöht.

3.2. Ertragslage

Die Umsatzerlöse waren mit 2.193 T€ (Vj.: 2.358 T€) um 165 T€ unter dem Vorjahresniveau. Der Rückgang resultiert insbesondere aus geringeren Leistungen gegenüber der EnTro. Die Gesamtleistung lag dadurch auch mit 2.609 T€ (Vj.: 2.902 T€) rund 293 T€ unter dem Vorjahreswert.

Der Materialaufwand lag mit 862 T€ um 247 T€ unter dem Vorjahresniveau (1.109 T€). Diese Entwicklung beruht im Wesentlichen auf geringere Bezüge von Leistungen sowohl von der EnTro, als auch von Dritten. Von der EnTro wurden 124 T€ und von Dritten 123 T€ weniger an Leistungen bezogen.

Das Ergebnis vor Finanzergebnis und vor Ertragsteuern (EBIT) beträgt 1.907 T€ (Vj.: 2.084 T€). Das Ergebnis vor Steuern verringerte sich von 1.953 T€ auf 1.755 T€, bei einem geplanten Vorsteuerergebnis in Höhe von 972 T€ liegt das Ergebnis somit deutlich über Plan.

Damit ergibt sich eine Eigenkapitalrendite aus der operativen Tätigkeit (EBIT/Eigenkapital*100) in Höhe von 14,8 %.

Der Jahresüberschuss beträgt 1.348 T€. Der Gesellschafterversammlung wird auf Empfehlung des Aufsichtsrates vorgeschlagen, aus dem Ergebnis 475 T€ an den Gesellschafter auszuschütten, 200 T€ in die Gewinnrücklagen einzustellen und 673 T€ auf neue Rechnung vorzutragen.

4. Chancen und Risikobericht

Für die unterjährige Steuerung, Kontrolle und Risikoüberwachung wurden Quartalsberichte für technische und kaufmännische Kennzahlen eingerichtet. Die Ergebnisse des laufenden Geschäftsjahres werden dabei mit denen des Vorjahreszeitraumes verglichen. Die Berichte setzen sich aus einem Vertriebsbericht, technischen Bericht und kaufmännischen Bericht zusammen. Der kaufmännische Bericht enthält eine G+V- Rechnung, Cash-Flow-Berechnung sowie Investitionsplanüberwachung und Personalentwicklung. Außerdem werden monatlich die Veränderungen der Zahlungsströme des Unternehmens in einer Cash-Flow-Rechnung dargestellt. Investitionsvorhaben werden ebenfalls monatlich hinsichtlich Fortschritt und planmäßigen Abweichungen überwacht.

Die Geschäftsführung der Stadtwerke Trossingen sieht vor allem Chancen in der Qualifizierung des Personal und in weiteren Effizienzsteigerungen insbesondere vor dem Hintergrund, dass zukünftig alle Mitarbeiter unter einem Dach zusammenarbeiten werden. Dies sollte spürbar positive Auswirkungen auf die Abläufe mit sich bringen.

Das allen Mitarbeitern/Innen zugängliche Betriebshandbuch enthält weitgehende Anweisungen zur regelmäßigen Risikoanalyse und Verhalten im täglichen Geschäftsverkehr. Betriebs- und Arbeitsanweisungen sind sowohl für den kaufmännischen als auch für den technischen Bereich ausgelegt.

Lagebericht zum Jahresabschluss 2017

Die Stadtwerke erneuern derzeit ihre Betriebsgebäude, die bis zu 100 Jahre alt sind. Die Baukosten hierfür waren auf 7,5 Mio. € veranschlagt. Im Zuge der Bauausführung werden die Projektkosten kontinuierlich fortgeschrieben. Aufgrund von vorher nicht absehbaren Altlasten erhöhten sich die Baukosten auf 7,725 Mio. €. Weitere Kostensteigerungen in Höhe von etwa 2% der Plankosten sind absehbar. Darüber hinaus dürften jedoch keine weiteren Mehrkosten entstehen. Der Neubau ist weit fortgeschritten, die Fertigstellung erfolgt im August 2018.

Geldanlagen werden ausschließlich konservativ, also nicht risikobehaftet, getätigt.

5. Personalbericht

Zum 31. Dezember 2017 waren bei der SWTro keine Mitarbeiter/-innen beschäftigt.

Die Betriebsführung der SWTro wird durch das bei der EnTro angestellte Personal übernommen.

Für ehemalige Beschäftigte besteht eine Rückstellung für Pensionsverpflichtungen. Diese Rückstellung wurde teilweise aufgelöst und den tatsächlichen Erfordernissen angepasst.

Lagebericht zum Jahresabschluss 2017

6. Prognosebericht

In der Sparte „Dienstleistungen“, die insbesondere Dienstleistungen für die EnTro, den Eigenbetrieb Wasser und Abwasser, den Zweckverband Baarwasserversorgung und die Stadt Trossingen erbringt, wird für das Jahr 2018 wieder mit einem positiven Ergebnis gerechnet. Weiterhin positiv wird die Entwicklung der Sparte „Vermietung & Verpachtung“ erwartet, die die Wasserversorgungsanlagen an den Eigenbetrieb Wasser und Abwasser sowie das im Geschäftsjahr 2018 fertiggestellte neue Verwaltungs- und Betriebsgebäude an den Eigenbetrieb und die EnTro verpachtet. Ein diesbezüglicher Pachtvertrag und Mietvertrag mit der EnTro ist bereits geschlossen. Ein weiterer Ertrag ist durch zusätzliche Einmietung zu erwarten.

Für die Sparte Beteiligungen wird aufgrund der guten Entwicklung der EnTro ebenfalls ein positives Ergebnis erwartet. Dies trifft auch auf die Sparte Eisenbahn zu.

Der Lagebericht enthält Aussagen zu den erwarteten gesamtwirtschaftlichen und politischen Entwicklungen sowie zum zukünftigen Unternehmensverlauf. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis der uns zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder zusätzliche Risiken und Entwicklungen eintreten, kann der tatsächliche Geschäftsverlauf von den derzeitigen Annahmen abweichen. Bestandsgefährdende oder entwicklungsbeeinträchtigende Risiken werden für das Jahr 2018 nicht gesehen.

Trossingen, den 15. Juni 2018



(Johann Bauer, Geschäftsführer)

Bilanz 2017

B. Jahresabschluss

1. Bilanz

AKTIVA in €	31.12.2017	31.12.2016
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Software	51.148,60	69.262,92
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	1.810.820,11	1.885.892,04
2. Erzeugungs-, Gewinnungs- u. Bezugsanlagen	143.551,85	158.178,64
3. Verteilungsanlagen Wasserversorgung	5.587.043,25	5.586.320,71
4. Anlagen der Eisenbahn	293.101,87	327.583,62
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	83.183,70	119.283,08
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.155.731,19	1.309.152,17
	13.073.431,97	9.386.410,26
II. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.877.883,55	4.877.883,55
2. Genossenschaftsanteile	2.000,00	2.000,00
	4.879.883,55	4.879.883,55
	18.004.464,12	14.335.556,73
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.400,00	2.400,00
2. Unfertige Leistungen	2.400,00	4.400,00
	4.800,00	6.800,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	42.119,95	158.914,54
2. Forderungen gegen Gesellschafter	242.471,75	1.246.943,35
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.360.665,41	3.423.498,40
4. Sonstige Vermögensgegenstände	200.570,11	34.730,14
	3.845.827,22	4.864.086,43
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.329.423,90	191.424,38
	5.180.051,12	5.062.310,81
	23.184.515,24	19.397.867,54

Bilanz 2017

PASSIVA in €	31.12.2017	31.12.2016
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	2.000.000,00	2.000.000,00
II. Kapitalrücklagen	3.557.244,79	3.557.244,79
III. Gewinnrücklagen	3.557.385,01	3.157.385,01
IV. Gewinnvortrag	2.379.525,27	1.747.396,67
V. Jahresüberschuss	1.348.323,32	1.507.128,60
	12.842.478,39	11.969.155,07
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	56.098,46	56.098,46
C. Empfangene Ertragszuschüsse	76.835,00	103.404,00
D. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	0,00	726.827,00
2. Steuerrückstellungen	100.431,52	58.941,51
3. Sonstige Rückstellungen	703.656,00	268.292,00
	804.087,52	1.054.060,51
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.571.384,84	5.620.577,94
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	535.599,34	386.636,50
3. Verbindlichkeiten gegen Gesellschafter	44.959,49	44.333,31
4. Sonstige Verbindlichkeiten	253.072,20	163.601,75
davon aus Steuern: 253.072,20 € (Vj. 163.601,75 €)		
davon i.R. der soz. Sicherheit: 0,00 € (Vj. 0,00 €)		
	9.405.015,87	6.215.149,50
	23.184.515,24	19.397.867,54

Gewinn- und Verlustrechnung 2017

2. Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.-31.12.2017

Alle Angaben in €	31.12.2017	31.12.2016
1. Umsatzerlöse	2.193.058,85	2.358.179,28
2. Erhöhung/Verminderung Bestand unfertige Leistungen	-2.000,00	-31.100,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	32,50	58,50
4. sonstige betriebliche Erträge	417.518,84	487.969,14
Gesamtleistung	2.608.610,19	2.815.106,92
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-34.555,29	-42.518,09
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-827.369,04	-1.066.146,18
	-861.924,33	-1.108.664,27
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	0,00	0,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	0,00	-5.646,45
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	0,00	-5.646,45
	-414.506,76	-385.296,85
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-854.414,57	-735.626,38
	-2.130.845,66	-2.235.233,95
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen davon aus Steuerumlagen: 414.753,49 € (Vj. 430.770,33 €)	1.437.647,23	1.514.682,03
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	80,00	80,00
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbund. Unternehmen: 0,00 € (Vj. 1.399,63 €)	170,82	2.193,94
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen: 0,00 € (Vj. 0,12 €)	-160.579,70	-143.536,02
Finanzergebnis	1.277.318,35	1.373.419,95
13. Ergebnis vor Steuern	1.755.082,88	1.953.292,92
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-398.265,00	-436.067,80
15. Ergebnis nach Steuern	1.356.817,88	1.517.225,12
16. sonstige Steuern	-8.494,56	-10.096,52
17. Jahresüberschuss	1.348.323,32	1.507.128,60

Anhang zum Jahresabschluss 2017

3. Anhang

I. Allgemeine Angaben

Die Stadtwerke Trossingen GmbH (SWTro) sind gemäß § 267 Abs. 1 HGB als kleine Kapitalgesellschaft einzustufen. Die Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts ist jedoch nach § 15 des Gesellschaftsvertrages i. V. mit § 103 GemO entsprechend den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches vorzunehmen.

Sitz der Gesellschaft ist Trossingen. Sie wird beim Registergericht Stuttgart unter der Nummer HRB 460821 geführt.

Soweit die Berichtspflichten wahlweise in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang erfüllt werden können, wurden die Angaben in den Anhang aufgenommen.

Für die Bilanz wurde das Gliederungsschema des § 266 HGB unter Berücksichtigung der Besonderheiten des GmbHG verwendet. Die Positionen des Anlagevermögens wurden auf der Grundlage von § 265 Abs. 5 HGB weiter untergliedert, um die Klarheit der Darstellung zu erhöhen. Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Immaterielle Vermögensgegenstände sowie Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Anschaffungskosten enthalten Netto-Rechnungsbeträge (soweit Vorsteuer abziehbar ist), vermindert um Skonti und Rabatte. Als Herstellungskosten bei selbst erstellten Anlagen sind neben den Einzelkosten auf die eigenen Leistungen auch die notwendigen Gemeinkostenzuschläge aktiviert worden.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zugrunde. Die Sachanlagen der Wasserversorgung und der allgemeinen Betriebsabteilungen sind bis zum Jahr 2003 – soweit dies steuerlich zulässig war – nach der degressiven Methode abgeschrieben worden. Seit dem Jahr 2004 werden sämtliche Anlagenzugänge linear und zeitanteilig nach dem Monat der Fertigstellung abgeschrieben.

Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungswerten von nicht mehr als 150,00 € werden ab dem 01.01.2008 im Zugangsjahr voll abgeschrieben, bei Anschaffungswerten über 150,00 €, aber nicht mehr als 1.000,00 € wird ab dem 01.01.2008 in analoger Anwendung zu § 6 Abs. 2a EStG ein Jahressammelposten gebildet, der im Jahr der Bildung und in den folgenden vier Jahren mit jeweils einem Fünftel gewinnmindernd aufgelöst wird.

Die gemäß den Allgemeinen Versorgungsbedingungen (AVB) berechneten Wasserversorgungs- und Hausanschlusskostenbeiträge werden seit dem 01.01.2003 entsprechend der steuerlichen Regelung nicht mehr dem Passivposten "Empfangene Ertragszuschüsse" zugeführt, sondern von den Anschaffungs- und Herstellungskosten der bezuschussten Anlagen aktivisch gekürzt, wobei die Kürzung im Anlagengitter offen ausgewiesen wird. Die ertragswirksame Auflösung erfolgt über die Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagen durch eine

Anhang zum Jahresabschluss 2017

entsprechend anteilige Kürzung der Abschreibungen. Ab dem Jahr 2012 werden die Wasserversorgungs- und Hausanschlusskostenbeiträge aufgrund der Rekommunalisierung der Wasserversorgung nach Maßgabe der Wasserversorgungssatzung des Eigenbetriebs Wasser und Abwasser Trossingen berechnet. Die vom Eigenbetrieb vereinnahmten Beträge werden an die SWTro weitergeleitet und hier weiterhin von den Anschaffungs- und Herstellungskosten aktivisch abgesetzt.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Die Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen werden unter Anwendung von § 240 Abs. 3 HGB mit einem gleichbleibenden Wert und einer gleichbleibenden Menge angesetzt. Die Bewertung der unfertigen Leistungen erfolgte zu den je nach Fertigungsgrad angefallenen Herstellungskosten. Die angesetzten Herstellungskosten enthalten Materialkosten, Fertigungskosten sowie angemessene Teile der Materialgemeinkosten, Fertigungsgemeinkosten, Verwaltungskosten und Aufwendungen der betrieblichen Altersvorsorge.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos bewertet. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden Einzel- und Pauschalwertberichtigungen abgesetzt. Soweit zulässig werden Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen miteinander saldiert ausgewiesen.

Die Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten werden zu Nennbeträgen angesetzt.

Empfangene Ertragszuschüsse, die bis zum Jahr 2002 vereinnahmt wurden, werden zum Nennwert abzüglich einer jährlich 5%igen Auflösung der ursprünglichen Beträge ausgewiesen. Die ab 2003 erhobenen Ertragszuschüsse werden bei den selbst getragenen Anschaffungs- und Herstellungskosten abgezogen.

Die Rückstellungen für Pensionen wurden im Berichtsjahr neu definiert und umgegliedert. Sie werden nun als Verpflichtungen aus Altersvorsorge-Umlagen unter den sonstigen Rückstellungen aufgeführt und wurden gemäß § 253 HGB mit dem mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen werden für dem Grunde nach und/oder der Höhe nach ungewisse Verbindlichkeiten nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden angemessen berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden unter Berücksichtigung laufzeitadäquater Marktzinsen nach Maßgabe des § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Anhang zum Jahresabschluss 2017

III. Erläuterungen zur Bilanz

Die Gliederung und Entwicklung der Posten des Anlagevermögens werden in einer Anlage zum Anhang (Anlagennachweis) dargestellt.

Die Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von 242 T€ betreffen im Wesentlichen die Endabrechnung der Konzessionsabgabe Wasser und des Betriebsführungsentgeltes, Sachkostensätze sowie Rechnungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 3.361 T€ bestehen gegen die EnTro. Sie betreffen vor allem Forderungen aus dem Cash-Pool (1.500 T€) und aus der Gewinnabführung 2017 inklusive Ertragsteuerumlagen (1.438 T€). Hinzu kommen Forderungen aus Umsatzsteuer (705 T€) und aus der Verrechnung von erbrachten Dienstleistungen (75 T€). Gegenläufig wirken sich saldierte Verbindlichkeiten gegenüber der EnTro - aus Kostenersätzen und Energielieferungen mit 357 T€ aus. Sämtliche Forderungen weisen eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr auf.

Das Stammkapital der SWTro ist in § 3 des Gesellschaftsvertrages auf 2,0 Mio. € festgesetzt. Die Kapitalrücklage enthält denjenigen Teil des Reinvermögens aus der Sacheinlage des ehemaligen Eigenbetriebes Stadtwerke Trossingen, der die Stammeinlage überstieg.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse betrifft Baukostenzuschüsse aus der Erschließung des Baugebietes „Grubäcker“; dieses Baugebiet wurde im Jahr 2005 vollständig von der Stadt Trossingen abgerechnet. Aus diesem Grund flossen mehr Mittel zu als bereits an Anschaffungs- und Herstellungskosten zur Erschließung mit Wasserversorgungsanlagen angefallen sind, so dass auch eine aktivische Kürzung – wie grundsätzlich seit dem Jahr 2003 praktiziert – ausschied. Der nicht kürzungsfähige Betrag wurde 2005 in einen Sonderposten für Investitionszuschüsse eingestellt. In Höhe der zukünftig noch anfallenden Herstellungskosten für die Wasserversorgungsanlagen dieses Baugebiets wird der Sonderposten mit den Zugängen des Sachanlagevermögens verrechnet.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Beihilfeverpflichtungen (198 T€), Abrechnungsverpflichtungen (21 T€), Aufbewahrungspflichten für Geschäftsunterlagen (25 T€), Verpflichtungen zur Erstattung von Altersversorgungsumlagen (423 T€), interne Jahresabschlusskosten sowie Prüfungs- und Steuerberatungskosten (26 T€).

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Stadt Trossingen betreffen im Wesentlichen die Abrechnung der Konzessionsabgabe Wasser (41 T€). Gegenüber dem Eigenbetrieb Wasser und Abwasser der Stadt Trossingen bestehen Verbindlichkeiten aus der Abrechnung von Wasser und Abwasser (4 T€).

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten betragen:

Anhang zum Jahresabschluss 2017

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten betragen:		Gesamtbetrag	mit einer	mit einer	mit einer
			Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten:	31.12.2017	8.571.384,84 €	897.576,62 €	7.673.808,22 €	5.150.161,69 €
	31.12.2016	5.620.577,94 €	338.881,71 €	5.281.696,23 €	3.845.192,50 €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen:	31.12.2017	535.599,34 €	535.599,34 €	0,00 €	0,00 €
	31.12.2016	386.636,50 €	386.636,50 €	0,00 €	0,00 €
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	31.12.2017	44.959,49 €	44.959,49 €	0,00 €	0,00 €
	31.12.2016	44.333,31 €	44.333,31 €	0,00 €	0,00 €
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	31.12.2017	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	31.12.2016	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige Verbindlichkeiten	31.12.2017	253.072,20 €	253.072,20 €	0,00 €	0,00 €
	31.12.2016	163.601,75 €	163.601,75 €	0,00 €	0,00 €
Gesamt	31.12.2017	9.405.015,87 €	1.731.207,65 €	7.673.808,22 €	5.150.161,69 €
	31.12.2016	6.215.149,50 €	933.453,27 €	5.281.696,23 €	3.845.192,50 €

Die Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von 8.429 T€ über eine modifizierte Ausfallbürgschaft der Stadt Trossingen abgesichert.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 253 T€ beinhalten ausschließlich die Zahllast aus den Umsatzsteuervoranmeldungen November und Dezember 2017 (VJ 164 T€). In den Sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 253.072,20 € (Vj.: 163.601,75 €) enthalten. Im Berichtsjahr betragen die Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit 0,00 € (Vj.: 0,00 €).

Anhang zum Jahresabschluss 2017**IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Umsatzerlöse verteilen sich wie folgt auf die Tätigkeitsbereiche der Gesellschaft:

Sparte	2017 T€	2016 T€
Dienstleistungen	1.145	1.202
Vermietung und Verpachtung	611	659
Eisenbahn	332	372
Tiefgarage	57	69
Beteiligungen	48	56
Gesamt	2.193	2.358

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 316 T€ aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen sowie Erträge aus Anlagenabgängen in Höhe von T€ 1 enthalten.

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Beträge aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von 18 T€ (Vj.: 36 T€) enthalten.

Anhang zum Jahresabschluss 2017

V. Angaben zum Jahresergebnis

Aus dem Jahresüberschuss in Höhe von 1.348.323,32 € sollen auf Vorschlag der Geschäftsführung an die Gesellschafterin Stadt Trossingen 475.000,00 € ausgeschüttet werden. Der verbleibende Jahresüberschuss soll in Höhe von 200.000,00 € in die Gewinnrücklagen eingestellt und in Höhe von 673.323,32 € auf neue Rechnung vorgetragen werden.

VI. Ergänzende Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus den zum 31.12.2017 bereits begonnenen Investitionen bestehen für die Folgejahre Verpflichtungen in Höhe von rund 3,0 Mio. € für den Neubau der Stadtwerkeverwaltung. Die Verpflichtungen aus Leasingverträgen (EDV-Hardware, Kopiergeräte) sind nicht von wesentlicher Bedeutung.

Es bestehen finanzielle Verpflichtungen aus Konzessionsverträgen die von den Ausspeisemengen abhängen. Im Geschäftsjahr 2017 wurden Konzessionsabgaben für Wasser in Höhe von T€ 209 bezahlt.

2. Nachtragsbericht

Es sind uns keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Ende des Geschäftsjahres eingetreten sind und wesentliche Auswirkungen auf die Darstellung der Lage der Gesellschaft für das Berichtsjahr haben, bekannt.

3. Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

An der Energieversorgung Trossingen GmbH (EnTro) mit Sitz in Trossingen ist die SWTro als Organträgerin (Gewinnabführungsvertrag vom 8. August 2001) mit einem Anteil von 100,00% beteiligt. Die EnTro erzielte im Geschäftsjahr 2017 ein Ergebnis von 1.023 T€ vor Gewinnabführung. Das Eigenkapital der EnTro lag zum 31. Dezember 2017 bei 5.839 T€.

4. Latente Steuern

Im Jahresabschluss sind aktive latente Steuern aus der unterschiedlichen Bewertung von sonstigen Rückstellungen, aus der Bewertung von Gegenständen des Anlagevermögens und sonstigen Vermögensgegenständen enthalten. In Anwendung des Wahlrechts gem. § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird auf einen Ausweis in der Bilanz verzichtet. Der unternehmensindividuelle Steuersatz der SWTro beträgt 28,5 %.

Anhang zum Jahresabschluss 2017

5. Organe

Organe der Gesellschaft sind nach dem Gesellschaftsvertrag die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Herr Dipl.-Ingenieur (FH) Johann Bauer ist seit 01.01.2009 als alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer bestellt.

Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung nach § 285 Nr. 9a HGB unterbleibt unter Hinweis auf § 286 Abs.4 HGB.

Der Aufsichtsrat setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

- Herr Bürgermeister Dr. Clemens Maier, Vorsitzender
- Herr Stadtrat Hans Trümper (Studiendirektor a. D.), bis 27. August 2017
- Frau Stadträtin Petra Hermann (Geschäftsführerin), ab November 2017
- Herr Stadtrat Clemens Henn (Rechtsanwalt)
- Herr Stadtrat Gustav Betzler (Optikermeister)
- Herr Stadtrat Hans-Martin Nester (Zahntechnikmeister)
- Herr Stadtrat Werner Dressler (Polizeibeamter)
- Herr Stadtrat Dr. Hilmar Fleischer (Unfallchirurg)
- Herr Stadtrat Hermann Maier (Forst-Unternehmer)
- Frau Stadträtin Susanne Reinhardt-Klotz (Organistin)

Aufsichtsratsbezüge wurden im Geschäftsjahr 2017 in Höhe von 8.516,67 € geleistet.

Für frühere Mitglieder der Betriebsleitung der Rechtsvorgängerin (Eigenbetrieb Stadtwerke Trossingen) sind Rückstellungen für Pensionen in Höhe von 423 T€ gebildet.

6. Konzernabschluss

Die SWTro hat auf der Grundlage von § 293 Abs. 1 HGB auf die Erstellung eines Konzernabschlusses verzichtet.

Anhang zum Jahresabschluss 2017

7. Honorare des Abschlussprüfers

Für das voraussichtliche Gesamthonorar des Abschlussprüfers wurde ein Betrag in Höhe von 6.900,00 € zurückgestellt. Es betrifft ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

8. Belegschaft

Im Geschäftsjahr 2017 waren keine Mitarbeiter bei der SWTro beschäftigt. Die Geschäftsbesorgung erfolgt über den bestehenden Betriebsführungsvertrag mit der EnTro.

Trossingen, den 15. Juni 2018



Johann Bauer, Geschäftsführer

Anlagevermögen 2017

4. Anlagevermögen

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten (€)				Endstand 31.12.2017
	Anfangsbestand 01.01.2017	Zugang 2017	Abgang 2017	Umbuchungen 2017	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
EDV - Programme	173.510,20	2.540,00	0,00	0,00	176.050,20
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten					
Bebaute Grundstücke - Gemeinsame Anlagen	566.612,69	0,00	0,00	0,00	566.612,69
Bebaute Grundstücke Eisenbahn	559.819,16	0,00	0,00	0,00	559.819,16
Bebaute Grundstücke Tiefgarage	1.183.510,22	0,00	0,00	0,00	1.183.510,22
Bebaute Grundstücke Freibad	117.187,24	0,00	0,00	0,00	117.187,24
Bahnkörper und Bauten des Schienenwegs	86.867,72	0,00	0,00	0,00	86.867,72
Unbebaute Grundstücke Eisenbahn	13.362,84	0,00	0,00	0,00	13.362,84
Unbebaute Grundstücke Freibad	255.350,23	0,00	0,00	0,00	255.350,23
Außenanlagen Freibad	48.492,38	0,00	0,00	0,00	48.492,38
Hof- und Wegebefestigungen	178.202,43	0,00	0,00	-7.101,69	171.100,74
	3.009.404,91	0,00	0,00	-7.101,69	3.002.303,22
2. Gewinnungs-, Erzeugungs- u. Bezugsanlagen					
Wasserversorgung: Bezugseinrichtungen	14.776,17	0,00	0,00	0,00	14.776,17
Stromerzeugungsanlagen	232.246,95	0,00	0,00	0,00	232.246,95
	247.023,12	0,00	0,00	0,00	247.023,12
3. Verteilungsanlagen Wasserversorgung					
Rohrnetz	11.751.867,78	26.431,37	0,00	46.020,97	11.835.517,38
Baukostenzuschüsse		11.197,26	0,00	0,00	
Hausanschlüsse	2.458.475,81	152.716,76	0,00	45.912,19	2.599.039,61
Ertragszuschüsse		-58.065,15	0,00	0,00	
Wasserzähler	49.839,80	0,00	0,00	0,00	49.839,80
	14.260.183,39	132.280,24	0,00	91.933,16	14.484.396,79
4. Anlagen der Eisenbahn					
Gleis- u. Sicherungsanlagen, Streckenausrüstung	897.121,44	0,00	0,00	0,00	897.121,44
Fahrzeuge für Personen- u. Güterverkehr	555.801,79	0,00	0,00	0,00	555.801,79
	1.452.923,23	0,00	0,00	0,00	1.452.923,23
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung					
Allgemeine Betriebsabteilungen	284.309,36	9.718,24	0,00	0,00	294.027,60
Wasserversorgung	478.510,16	7.465,18	5.180,64	0,00	480.794,70
Tiefgarage	116.018,18	0,00	0,00	0,00	116.018,18
Eisenbahn	65.843,05	0,00	0,00	0,00	65.843,05
	944.680,75	17.183,42	5.180,64	0,00	956.683,53
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau					
	1.309.152,17	3.931.410,49	0,00	-84.831,47	5.155.731,19
Sachanlagen gesamt	21.223.367,57	4.080.874,15	5.180,64	0,00	25.299.061,08
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen					
	4.877.883,55	0,00	0,00	0,00	4.877.883,55
2. Genossenschaftsanteile					
	2.000,00	0,00	0,00	0,00	2.000,00
Finanzanlagen gesamt	4.879.883,55	0,00	0,00	0,00	4.879.883,55
Anlagevermögen gesamt	26.276.761,32	4.083.414,15	5.180,64	0,00	30.354.994,83

Anlagevermögen 2017

Anfangsstand 01.01.2017	Abschreibungen (€)			Endstand 31.12.2017	Restbuchwerte (€)		Kennzahlen	
	Zugang 2017	Abgang 2017			Geschäftsjahr 31.12.2017	Vorjahr 31.12.2016	Durchschnittlicher AfA-Satz	Restbuchwert
104.247,28	20.654,32	0,00	124.901,60	51.148,60	69.262,92	11,7	29,1	
309.469,46	8.329,07		317.798,53	248.814,16	257.143,23	1,5	43,9	
235.245,57	12.103,80	0,00	247.349,37	312.469,79	324.573,59	2,2	55,8	
402.453,94	36.296,19	0,00	438.750,13	744.760,09	781.056,28	3,1	62,9	
44.304,37	2.242,55	0,00	46.546,92	70.640,32	72.882,87	1,9	60,3	
80.418,72	0,00		80.418,72	6.449,00	6.449,00	0,0	7,4	
0,84	0,00	0,00	0,84	13.362,00	13.362,00	0,0	100,0	
1,23	0,00	0,00	1,23	255.349,00	255.349,00	0,0	100,0	
48.492,38	0,00	0,00	48.492,38	0,00	0,00	0,0	0,0	
3.126,36	8.998,63	0,00	12.124,99	158.975,75	175.076,07	5,3	92,9	
1.123.512,87	67.970,24	0,00	1.191.483,11	1.810.820,11	1.885.892,04	2,3	60,3	
13.782,26	101,08	0,00	13.883,34	892,83	993,91	0,7	6,0	
75.062,22	14.525,71	0,00	89.587,93	142.659,02	157.184,73	0,0	0,0	
88.844,48	14.626,79	0,00	103.471,27	143.551,85	158.178,64	5,9	58,1	
7.546.106,98	172.158,21	0,00	7.718.265,19	4.117.252,19	4.205.760,80	1,5	34,8	
	0,00	0,00						
1.095.762,00	49.798,79	0,00	1.145.560,79	1.453.478,82	1.362.713,81	1,9	55,9	
	0,00	0,00						
31.993,70	1.533,86	0,00	33.527,56	16.312,24	17.846,10	3,1	32,7	
8.673.862,68	223.490,86	0,00	8.897.353,54	5.587.043,25	5.586.320,71	1,5	38,6	
569.544,82	34.481,75	0,00	604.026,57	293.094,87	327.576,62	3,8	32,7	
555.794,79	0,00	0,00	555.794,79	7,00	7,00	0,0	0,0	
1.125.339,61	34.481,75	0,00	1.159.821,36	293.101,87	327.583,62	2,4	20,2	
249.698,23	15.334,06	0,00	265.032,29	28.995,31	34.611,13	5,2	9,9	
407.181,87	35.228,12	5.180,64	437.229,35	43.565,35	71.328,29	7,3	9,1	
108.793,26	734,74	0,00	109.528,00	6.490,18	7.224,92	0,6	5,6	
59.724,31	1.985,88	0,00	61.710,19	4.132,86	6.118,74	3,0	6,3	
825.397,67	53.282,80	5.180,64	873.499,83	83.183,70	119.283,08	5,6	8,7	
0,00	0,00	0,00	0,00	5.155.731,19	1.309.152,17	0,0	0,0	
11.836.957,31	393.852,44	5.180,64	12.225.629,11	13.073.431,97	9.386.410,26	1,6	51,7	
0,00	0,00	0,00	0,00	4.877.883,55	4.877.883,55	0,0	100,0	
0,00	0,00	0,00	0,00	2.000,00	2.000,00	0,0	100,0	
0,00	0,00	0,00	0,00	4.879.883,55	4.879.883,55	0,0	100,0	
11.941.204,59	414.506,76	5.180,64	12.350.530,71	18.004.464,12	14.335.556,73	1,4	59,3	

Kenndaten 2017

C. Kenndaten 2017

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Allgemeines	Bilanzsumme	T€	16.795	16.665	15.493	16.294	16.584	17.860	19.398	23.185
	Eigenkapital	T€	9.948	10.104	9.228	9.496	10.073	10.937	11.969	12.842
	Umsatzerlöse	T€	2.542	2.513	1.805	1.950	2.058	2.095	2.358	2.193
	Sachanlagevermögen	T€	7.735	7.774	7.879	7.911	7.894	8.465	9.386	13.073
	Investitionen brutto	T€	436	488	646	953	443	1.018	1.640	4.130
	Planmäßige Abschreibungen	T€	433	423	408	398	396	395	385	415
	EBIT	T€	1.016	933	921	1.471	1.577	1.823	2.084	1.907
Personal	Mitarbeiter	MA	23	24	23	23	19	0	0	0
Wasserversorgung	Wasserverkauf	Tm ³	677	663	686	692	727	727	755	764
	Länge Rohrnetz	km	183,3	187,8	188,0	189,0	189,2	189,2	197,4	198,2
	Angeschlossene Zähler	Anzahl	4.076	4.099	4.106	4.130	4.162	4.174	4.181	4.223
Finanzkennzahlen	Umsatz-Rentabilität	%	40,0	37,1	51,0	75,4	76,6	87,0	88,4	87,0
	Eigenkapital-Rentabilität	%	10,2	9,2	10,0	15,5	15,7	16,7	17,8	14,8
	Eigenkapital-Quote	%	59,2	60,6	59,6	58,3	61,0	61,0	61,7	55,4
	Gesamtkapital-Rentabilität	%	6,0	5,6	5,9	9,0	9,5	10,2	10,7	8,2
	Verschuldungsgrad	%	62,7	59,7	62,6	66,9	61,0	60,4	59,9	78,7

ANHANG 3

ENERGIEVERSORGUNG TROSSINGEN GMBH (ENTRO)

- Wirtschaftsplan 2019
- Geschäftsbericht 2017

Ihre Stadtwerke in Trossingen...

SWTro **EnTro**

...mit Energie Verbindungen schaffen.

Wirtschaftsplan 2019
Energieversorgung Trossingen GmbH

Wirtschaftsplan 2019 - EnTro

Wirtschaftsplan 2019 der Energieversorgung Trossingen GmbH

Gemäß § 14 des Gesellschaftsvertrages hat der Aufsichtsrat am 18. Dezember 2018 den Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2019 wie folgt festgestellt:

1. Der Erfolgsplan 2019 wird mit einem voraussichtlichen Jahresüberschuss festgesetzt auf 0 €.
2. Der Vermögensplan 2019 wird in den Einnahmen und Ausgaben festgesetzt auf je 1.890.470 €.
3. Der Gesamtbetrag der im Vermögensplan 2019 vorgesehenen Kreditaufnahmen wird festgesetzt auf 549.910 €.

Trossingen, den 18. Dezember 2018



Hans Bauer
Geschäftsführer

Wirtschaftsplan 2019 - EnTro

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3
1. Rechtliche Verhältnisse	4
2. Anmerkung zum Wirtschaftsplan	5
3. Erfolgsplan 2019	6
4. Erläuterungen zum Erfolgsplan 2019	7
5. Spartenübersicht Gesamt	13
5.1 Spartenübersicht: Betriebszweig Strom	14
5.2 Spartenübersicht: Betriebszweig Gas	15
5.3 Spartenübersicht: Betriebszweig Wärme	16
5.4 Spartenübersicht Technische Dienstleistungen	17
6. Investitionsplan	18
7. Vermögensplan	20
8. 5-jähriger Finanzplan 2018-2022	21
9. Darlehensübersicht	22
10. Organigramm SWTro/EnTro: Gesamtübersicht	22
11. Personalplanung SWTro/EnTro: Gesamtübersicht	23

Wirtschaftsplan 2019 - EnTro

1. Rechtliche Verhältnisse

Firma:	Energieversorgung Trossingen GmbH		
Sitz:	78647 Trossingen		
Gesellschaftsvertrag:	08. August 2001, geändert am 03. September 2018		
Handelsregister:	Amtsgericht Stuttgart HRB 460822		
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr		
Gegenstand des Unternehmens:	Erzeugung, Bezug, Transport und Verteilung von Strom, Gas und Wärme sowie die Durchführung sonstiger der Versorgung dieser Sparten dienenden Aufgaben.		
Gesellschafter:	Stadtwerke Trossingen GmbH		
Stammkapital:	2.000.000 €		
Stammeinlagen:	Stadtwerke Trossingen GmbH:	2.000.000 €	
Aufsichtsratsvorsitzender:	Dr. Clemens Maier, Bürgermeister Stadt Trossingen		
Geschäftsführer:	Dipl.-Ing. (FH) Hans Bauer		

Wirtschaftsplan 2019 - EnTro

2. Anmerkung zum Wirtschaftsplan

Im Geschäftsjahr 2019 wird weiterhin mit einer soliden Geschäftsentwicklung gerechnet. Das operative Ergebnis wird allerdings durch gestiegene Personalkosten sowie Miet- und Pachtzahlungen für den Neubau an die SWTro belastet. Bislang war die EnTro mietfrei in den alten Gebäuden untergebracht.

In den Sparten Gas und Wärme konnten die Preise konstant gehalten werden. Die Stromabgabepreise hingegen werden ab 01.01.2019 angehoben. Die Grundpreise bleiben unverändert. Die Arbeitspreise erhöhen sich um 0,67 ct/kWh (netto) bzw. 0,8 ct/kWh (brutto). Durch die Anhebung der Preise werden die erhöhten Netznutzungsentgelte sowie die gestiegenen Allgemeinkosten kompensiert. Aufgrund der Gebührenanpassung, die auch bei den umliegenden Energieversorgern vorgenommen wurde, ist nur mit einer mäßigen Fluktuation und somit relativ geringen Ergebnisauswirkungen zu rechnen. Der anhaltende Wettbewerb im Strom- und Gasmarkt ist nach wie vor als Herausforderung anzusehen.

Die Umsatzerlöse über alle Sparten betragen rund 30,7 Mio. €, wovon auf die Sparte Strom mit ca. 21,3 Mio. € der größte Anteil entfällt. Dann folgen Gas (6,1 Mio. €), Wärme (2,3 Mio. €) und die Sparte „Technische Dienstleistungen“ (1,0 Mio. €), in der die technischen Nebengeschäftstätigkeiten gebündelt werden.

Als Ergebnis vor Gewinnabführung werden rund 741 T€ erwartet. Eine angemessene Eigenkapitalverzinsung ist somit nach wie vor gewährleistet.

Wirtschaftsplan 2019 - EnTro

3. Erfolgsplan 2019

	Erfolgsplan 2019 €	Erfolgsplan 2018 €	Rechnungs- ergebnis 2017 €
Erfolgsplan			
1. Umsatzerlöse	30.673.580	29.589.850	28.486.157
2. Aktivierte Eigenleistungen	180.000	230.000	140.307
3. Sonstige betriebliche Erträge	58.100	58.100	35.846
Gesamtleistungen	30.911.680	29.877.950	28.662.309
4. Materialaufwand	24.326.620	23.165.130	22.139.580
a, Aufwendungen für RHB und bezogene Waren	16.330.080	15.665.570	15.743.652
b, Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.996.540	7.499.560	6.395.928
5. Personalaufwand	3.324.320	3.505.750	3.008.982
a, Löhne und Gehälter	2.570.650	2.694.900	2.343.907
b, Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung	753.670	810.850	665.074
6. Sonstige Steuern	-32.910	100	-120.919
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.480.060	1.383.340	1.104.259
Gesamtaufwand	29.098.090	28.054.320	26.131.902
Rohergebnis I (EBITDA)			
	1.813.590	1.823.630	2.530.407
8. Abschreibungen	949.560	941.510	954.786
Rohergebnis II (EBIT)			
	864.030	882.120	1.575.621
9. Erträge aus Beteiligungen, Ausleihungen	5.120	5.120	3.842
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.950	1.940	9.767
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	129.690	134.080	151.583
Rohergebnis III (EBT)			
	741.410	755.100	1.437.647
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	214.990	218.520	414.753
13. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn	526.420	536.580	1.022.894
Jahresergebnis			
	0	0	0

Wirtschaftsplan 2019 - EnTro**4. Erläuterungen zum Erfolgsplan 2019**

	Erfolgsplan	Erfolgsplan	Rechnungs-
	2019	2018	ergebnis
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	30.673.580	29.589.840	28.466.753
1.1 Umsatzerlöse aus dem Energieverkauf	17.943.070	17.181.020	17.042.526
aus Stromabgabe (ohne NNE aus Durchleitung)	11.166.490	10.489.190	10.456.728
aus Gasabgabe (ohne NNE aus Durchleitung)	3.103.390	3.110.470	2.943.469
aus Wärmeabgabe	1.193.570	1.149.690	1.123.289
Stromverkauf aus Eigenerzeugung PV u. NOAG	41.240	42.110	42.850
Interne Lieferung Gas an Sparte Wärme	1.432.400	1.381.940	1.366.662
Interner Stromverkauf aus eigenen BHKW - Wärme -	1.005.980	1.007.620	1.109.529
1.2 Umsatzerlöse aus Netzentgelten	5.990.310	5.613.220	5.125.983
Interne Erlöse Stromnetz	3.173.360	2.955.570	2.887.248
von Dritten Stromnetz	1.898.720	1.811.900	1.332.810
Interne Erlöse Gasnetz	701.090	601.130	526.873
von Dritten Gasnetz	325.450	335.960	400.118
Regulierungskonto Strom	0	0	0
Regulierungskonto Gas	-108.310	-91.340	-21.066
1.3 Umsatzerlöse aus der EEG-Abnahmevergütung ÜNB	3.922.050	3.958.310	3.911.372
EEG-Stromvergütung eigene Anlagen	1.034.230	1.034.330	916.705
EEG-Stromvergütung fremde Anlagen	2.887.820	2.923.980	2.994.667
1.4 Umsatzerlöse aus der KWK-Abnahmevergütung Stromnetz	114.410	73.530	109.323
KWK-Zuschlagserlöse für eigene BHKW-Anlagen ÜNB	6.130	7.760	0
KWK-Zuschlagserlöse für fremde BHKW-Anlagen ÜNB	87.170	55.700	94.930
Erlöse aus Stromverkauf KWK-Anlagen Netz an Vertrieb	21.110	10.070	14.393
1.5 Sonstige Umsatzerlöse aus dem Nebengeschäft	1.742.900	1.742.900	1.214.657
Nebengeschäft Strom	400.000	400.000	145.168
Nebengeschäft Gas	450.000	450.000	408.896
Nebengeschäft Wärme	0	0	346
Nebengeschäft Wasser	30.000	30.000	31.072
Leistungen an andere Betriebszweige	862.900	862.900	629.175
1.6 Noch nicht abgerechnete Nebengeschäfte	0	0	-16.100
Bestandsveränderung	0	0	-16.100
1.7 Umsatzerlöse a.d. Auflösung empf. Ertragszuschüsse	33.700	33.700	45.310
Ertragszuschüsse Strom	29.500	29.500	40.044
Ertragszuschüsse Gas	1.800	1.800	1.787
Ertragszuschüsse Wärme	2.400	2.400	3.479
1.8 Sonstige Umsatzerlöse	927.140	987.160	1.033.683
Personalkostenersatz SWTro	488.150	488.150	405.721
Personalkostenersatz Abwasserbeseitigung	359.000	359.010	362.386
Sachkostenersätze SWTro	0	60.000	0
Sachkostenersätze Abwasserbeseitigung	49.990	49.990	89.140
Sonstige Erlöse Gemeinsame Bereiche	30.000	30.010	176.436

Wirtschaftsplan 2019 - EnTro

	Erfolgsplan 2019	Erfolgsplan 2018	Rechnungs- ergebnis 2017
	€	€	€
2. Aktivierte Eigenleistungen	180.000	230.000	140.307
2.1 Aktivierte Eigenleistung	180.000	230.000	140.307
Strom	85.000	115.000	53.847
Gas	60.000	80.000	42.953
Wärme	35.000	35.000	43.507
Allgemein	0	0	0

	Erfolgsplan 2019	Erfolgsplan 2018	Rechnungs- ergebnis 2017
	€	€	€
3. Sonstige betriebliche Erträge	58.100	58.100	35.846
3.1 Sonstige betriebliche Erträge	58.100	58.100	35.846
Sonstige Erträge Gemeinsame Bereiche	20.000	20.000	16.281
Sonstige Erträge Stromversorgung	28.100	28.100	19.565
Sonstige Erträge Gasversorgung	5.000	5.000	0
Sonstige Erträge Wärmeversorgung	5.000	5.000	0

Wirtschaftsplan 2019 - EnTro

	Erfolgsplan	Erfolgsplan	Rechnungs-
	2019	2018	ergebnis
	€	€	€
4. Materialaufwand	24.326.620	23.165.130	22.106.741
4.1 Strombezug	10.456.280	9.651.110	9.350.789
von Dritten (NaturEnergie und SüdWestStrom)	2.281.350	1.898.910	1.742.346
aus KWK-Anlagen	21.110	10.070	14.393
aus eigenen EEG-Anlagen u. NOAG	191.350	173.150	346.744
EEG-Umlage auf Vertriebsmenge Strom	3.980.480	3.899.220	3.804.676
Interne Aufwendungen Netzentgelte	3.173.360	2.955.570	2.887.248
Netzentgelte an fremde Verteilnetzbetreiber Stromhandel	808.630	714.190	555.383
4.2 Netzkosten Strom	6.156.450	6.069.100	5.911.425
für vorgelagertes Netz (transnet BW)	1.249.510	1.213.000	1.029.866
Umlagen (KWK, Offshore, § 19 StromNEV u.ä.) an ÜNB	598.850	554.220	462.992
EEG-Einspeisevergütung Dritte	2.887.820	2.923.980	3.034.507
EEG-Einspeisevergütung eigene Anlagen	1.083.280	1.083.380	977.804
Abnahmepflicht KWK-Einspeisung	116.620	74.950	109.323
vermeidene NNE für Strom aus EEG-Anlagen	133.480	133.480	179.440
vermeidene NNE für Strom aus KWK-Anlagen	2.210	1.410	2.193
Beschaffung von Verlustenergie Stromnetz	84.680	84.680	115.300
4.3 Gasbezug	3.979.570	3.800.680	3.788.957
Erdgasbezug	1.365.640	1.310.730	1.420.584
Biomethanbezug	1.781.430	1.765.880	1.858.109
Flüssiggasbezug	15.000	15.000	2.298
Netzentgelte an fremde Verteilnetzbetreiber Gashandel	116.410	107.940	83.746
Interne Aufwendungen Netzentgelte	701.090	601.130	423.075
Mehr- u. Mindermengen Vertrieb	0	0	1.143
4.4 Netzkosten Gas	224.410	184.820	187.330
für vorgelagertes Netz (terraneTS)	211.280	172.300	167.081
Mehr- u. Mindermengenabrechnung Gasnetz	5.000	5.000	1.131
Beschaffung von Verlustenergie Gasnetz	8.130	7.520	19.118
4.5 Energiebezug der Wärmeversorgung	1.564.640	1.514.180	1.535.385
Heizölbezug für Wärmeversorgung	2.000	2.000	0
Gasbezug Wärmeversorgung (von BTZW Gas)	1.562.640	1.512.180	1.535.385
4.6 Materialverbrauch u. bezogene Waren	402.700	402.700	367.670
Energiebezug Notstromaggregate (Heizöl + Diesel + Strom)	24.000	24.000	17.641
Lagermaterialverbrauch Hilfs- u. Betriebsstoffe	280.700	280.700	260.666
Direktmaterialverbrauch für Unterhaltung Netze	36.300	36.300	17.247
Strombezug Stromversorgung	3.700	3.700	2.245
Strombezug Gasversorgung (vom BTZW Strom)	3.000	3.000	1.638
Strombezug der Wärmeversorgung (vom BTZW Strom)	50.000	50.000	60.501
Selbstverbrauch Gas der Übergabestationen (zur Anwärmung)	5.000	5.000	7.733
4.7 Fremdleistungen für Betrieb u. Unterhaltung	1.542.570	1.542.540	965.184
Unterhaltung	157.750	157.750	82.165
Wartung Heizwerk Realschule	75.000	75.000	71.703
Wärme-Contracting	10.000	10.000	5.537
Techn. (Teil-) Betriebsführung SVS	69.000	69.000	69.089
Leistungen zwischen den Betriebszweigen	862.900	862.900	629.175
Sachkostenersätze an SWTro GmbH	115.410	115.400	0
Sonst. Fremdl. für den Verwaltungs- u. Vertriebsbereich	252.510	252.490	107.515

Wirtschaftsplan 2019 - EnTro

	Erfolgsplan 2019	Erfolgsplan 2018	Rechnungs- ergebnis 2017
	€	€	€
5. Personalaufwand	3.324.320	3.505.750	3.008.982
5.1 Personalaufwand Löhne u. Gehälter	2.570.650	2.694.900	2.338.518
Löhne u. Gehälter	2.451.650	2.694.900	2.402.608
anteiliger Verbrauch Rückstellungen Altersteilzeit	119.000	0	-64.090
5.2 Soziale Abgaben und Unterstützungen	511.720	564.320	461.213
gesetzliche Sozialversicherung	490.530	537.870	439.013
gesetzliche Unfallversicherung (BG-Beiträge)	21.190	26.450	22.200
5.3 Aufwendungen Altersversorgung	241.950	246.530	209.251
Beiträge Zusatzversorgungskasse	219.250	223.840	187.797
Vermögenswirksame Leistungen	8.700	8.690	9.801
Beiträge Pensionskasse	14.000	14.000	11.653

	Erfolgsplan 2019	Erfolgsplan 2018	Rechnungs- ergebnis 2017
	€	€	€
6. Sonstige Steuern	-32.910	100	-120.919
6.1 Grundsteuer	960	970	1.008
Grundsteuer	960	970	1.008
6.2 Kraftfahrzeugsteuer	1.600	1.600	3.272
Kraftfahrzeugsteuer	1.600	1.600	3.272
6.3 Sonstige betriebliche Steuern	-35.470	-2.470	-125.199
Strom- u. Erdgassteuer auf Selbstverbrauch	127.380	127.380	148.586
Erdgassteuererstattung eigene Erzeugungsanlagen	-113.800	-80.800	-171.090
Stromsteuererstattung eigene Erzeugungsanlagen	-49.050	-49.050	-102.695

Wirtschaftsplan 2019 - EnTro

	Erfolgsplan 2019	Erfolgsplan 2018	Rechnungs- ergebnis 2017
	€	€	€
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.480.060	1.383.340	1.104.259
7.1 Konzessionsabgabe	413.630	424.170	422.728
Strom	386.970	401.770	395.692
Gas	26.660	22.400	27.035
7.2 Übrige u. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.066.430	959.170	681.531
Bewirtschaftung u. Unterhaltung Gebäude + BGA	41.140	41.140	155.684
Verluste aus Abgang von Vermögensgegenständen	0	0	582
Wertberichtigungen auf Forderungen	21.000	21.000	10.088
Mieten u. Pachten	37.000	36.160	35.729
Mieten u. Pachten Neubau	427.210	310.000	0
Gebühren u. Beiträge	40.900	40.900	25.810
Versicherungsbeiträge	83.000	72.990	79.257
Büromaterial, Drucksachen u. Zeitschriften	15.000	15.000	19.495
Porto u. Telefon	28.090	28.110	26.396
Förderzuschüsse Erdgashausanschlüsse	10.000	10.000	4.400
Förderzuschüsse Fernwärmehausanschlüsse	0	0	0
Werbung, Inserate u. Öffentlichkeitsarbeit	64.100	100.850	58.069
Spenden	3.000	3.000	935
Reisekosten, Bewirtung u. Repräsentation	16.000	16.000	18.825
Rechts- u. Beratungskosten	102.410	92.390	114.896
Aus- u. Weiterbildung Mitarbeiter (inkl. Schulungen)	54.590	54.600	38.367
Betriebsärztliche u. sicherheitstechnische Betreuung	14.000	14.000	8.174
Sonstige Personalaufwendungen	15.300	15.300	17.100
Nebenkosten des Geldverkehrs	12.500	12.500	13.202
Sonstiger Aufwand	25.710	25.700	11.448
Selbstverbrauch Strom, Gas u. Wärme Gebäudeunterhaltung	55.480	49.530	43.072
	Erfolgsplan	Erfolgsplan	Rechnungs- ergebnis
	2019	2018	2017
	€	€	€
8. Abschreibungen	949.560	941.510	954.786
8.1 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	50.070	40.620	46.852
Immaterielle Vermögensgegenstände	50.070	40.620	46.852
8.2 Abschreibungen auf Sachanlagen	899.490	900.890	907.934
Sachanlagen	899.490	900.890	907.934
	Erfolgsplan	Erfolgsplan	Rechnungs- ergebnis
	2019	2018	2017
	€	€	€
9. Erträge aus Beteiligungen u. Ausleihungen	5.120	5.120	3.842
9.1 Erträge aus Beteiligungen	5.000	5.000	3.762
Beteiligungsertrag SüdWestStrom	5.000	5.000	3.762
9.2 Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	120	120	80
Dividende Volksbank	120	120	80

Wirtschaftsplan 2019 - EnTro

	Erfolgsplan 2019	Erfolgsplan 2018	Rechnungs- ergebnis 2017
	€	€	€
10. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	1.950	1.940	9.767
10.1 Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	1.950	1.940	9.767
Zinserträge aus Bankzinsen (einschl. Cash-Pooling)	200	200	0
Zinserträge für bare Kundensicherheiten u. Verzugszinsen	1.250	1.250	3.295
Sonstige Zinserträge (z. B. aus Abzinsung)	500	490	6.472

	Erfolgsplan 2019	Erfolgsplan 2018	Rechnungs- ergebnis 2017
	€	€	€
11. Sonstige Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	129.690	134.080	151.583
11.1 Zinsaufwand Bürger-Solar Darlehen	9.100	9.100	9.928
Zinsaufwand Fremdarlehen 1. Bürgersolaranlage	9.100	9.100	9.928
11.2 Zinsaufwand langfristige Finanzierung Banken	105.650	110.040	113.384
Fremdarlehen Kreditinstitute	105.650	110.040	113.384
11.3 Zinsaufwand kurzfristige Finanzierung (auch Cash-Pooling)	2.510	2.500	1.544
Zinsaufwand aus Bankzinsen (inkl. Cash-Pooling)	2.510	2.500	1.544
11.4 sonstiger Zinsaufwand	12.430	12.440	26.727
sonstiger Zinsaufwand (z. B. aus Aufzinsung)	12.430	12.440	26.727

	Erfolgsplan 2019	Erfolgsplan 2018	Rechnungs- ergebnis 2017
	€	€	€
12. Steuern vom Einkommen u. Ertrag	214.990	218.520	414.753
12.1 Gewerbesteuer	97.660	99.010	186.001
Gewerbesteuer-Umlage SWTro	97.660	99.010	186.001
12.2 Körperschaftsteuer	117.330	119.510	228.752
Körperschaftsteuer-Umlage SWTro	117.330	119.510	228.752

	Erfolgsplan 2019	Erfolgsplan 2018	Rechnungs- ergebnis 2017
	€	€	€
13. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn	526.420	536.580	1.022.894
13.1 Gewinnabführung an Gesellschafter	526.420	536.580	1.022.894
Gewinnabführung an SWTro GmbH	526.420	536.580	1.022.894

Wirtschaftsplan 2019 - EnTro**5. Spartenübersicht Gesamt**

	Gesamt	Strom	Gas	Wärme	Dienst-
	2019	2019	2019	2019	leistungen
	€	€	€	€	2019
	€	€	€	€	€
Spartenübersicht Gesamt					
1. Umsatzerlöse	30.673.580	21.336.350	6.053.120	2.309.520	974.590
2. Aktivierte Eigenleistungen	180.000	85.000	60.000	35.000	0
3. Sonstige betriebliche Erträge	58.100	44.380	7.060	5.120	1.540
Gesamtleistungen	30.911.680	21.465.730	6.120.180	2.349.640	976.130
4. Materialaufwand	24.326.620	17.333.320	4.475.780	1.828.560	688.960
a, Aufwendungen für RHB und bezogene Waren	16.330.080	11.314.340	3.190.100	1.571.140	254.500
b, Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.996.540	6.018.980	1.285.680	257.420	434.460
5. Personalaufwand	3.324.320	2.071.900	870.140	181.150	201.130
a, Löhne und Gehälter	2.570.650	1.613.610	664.540	138.570	153.930
b, Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung	753.670	458.290	205.600	42.580	47.200
6. Sonstige Steuern	-32.910	-44.540	2.000	9.200	430
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.480.060	1.041.770	291.170	93.430	53.690
Gesamtaufwand	29.098.090	20.402.450	5.639.090	2.112.340	944.210
Rohergebnis I (EBITDA)					
	1.813.590	1.063.280	481.090	237.300	31.920
8. Abschreibungen	949.560	447.780	312.130	187.390	2.260
Rohergebnis II (EBIT)					
	864.030	615.500	168.960	49.910	29.660
9. Erträge aus Beteiligungen, Ausleihungen	5.120	5.070	30	10	10
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.950	1.390	420	70	70
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	129.690	76.260	29.860	11.390	12.180
Rohergebnis III (EBT)					
	741.410	545.700	139.550	38.600	17.560
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	214.990	159.370	39.660	10.970	4.990
13. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn	526.420	386.330	99.890	27.630	12.570
Jahresergebnis					
	0	0	0	0	0

Wirtschaftsplan 2019 - EnTro**5.1 Spartenübersicht: Betriebszweig Strom**

	Erfolgsplan	Erfolgsplan	Rechnungs-
	2019	2018	ergebnis
	€	€	2017
			€
Spartenübersicht: Betriebszweig Strom			
1. Umsatzerlöse	21.336.350	20.373.700	19.770.161
2. Aktivierte Eigenleistungen	85.000	115.000	53.847
3. Sonstige betriebliche Erträge	44.380	44.390	47.936
Gesamtleistungen	21.465.730	20.533.090	19.871.944
4. Materialaufwand	17.333.320	16.435.260	15.679.863
a, Aufwendungen für RHB und bezogene Waren	11.314.340	10.771.360	10.703.532
b, Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.018.980	5.663.900	4.976.331
5. Personalaufwand	2.071.900	2.108.540	1.963.796
a, Löhne und Gehälter	1.613.610	1.621.320	1.536.373
b, Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung	458.290	487.220	427.423
6. Sonstige Steuern	-44.540	-44.610	5.613
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.041.770	983.240	832.931
Gesamtaufwand	20.402.450	19.482.430	18.482.203
Rohergebnis I (EBITDA)			
	1.063.280	1.050.660	1.389.741
8. Abschreibungen	447.780	451.070	467.138
Rohergebnis II (EBIT)			
	615.500	599.590	922.603
9. Erträge aus Beteiligungen, Ausleihungen	5.070	5.070	3.811
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.390	1.380	3.115
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	76.260	76.780	74.624
Rohergebnis III (EBT)			
	545.700	529.260	854.905
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	159.370	154.310	246.636
13. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn	386.330	374.950	608.270
Jahresergebnis	0	0	0

Wirtschaftsplan 2019 - EnTro**5.2 Spartenübersicht: Betriebszweig Gas**

	Erfolgsplan	Erfolgsplan	Rechnungs-
	2019	2018	ergebnis
	€	€	2017
			€
Spartenübersicht: Betriebszweig Gas			
1. Umsatzerlöse	6.053.120	5.964.270	5.891.507
2. Aktivierte Eigenleistungen	60.000	80.000	42.953
3. Sonstige betriebliche Erträge	7.060	7.060	11.021
Gesamtleistungen	6.120.180	6.051.330	5.945.481
4. Materialaufwand	4.475.780	4.260.390	4.116.258
a, Aufwendungen für RHB und bezogene Waren	3.190.100	3.119.030	3.311.051
b, Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.285.680	1.141.360	805.206
5. Personalaufwand	870.140	984.580	895.266
a, Löhne und Gehälter	664.540	756.560	698.368
b, Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung	205.600	228.020	196.898
6. Sonstige Steuern	2.000	2.080	1.911
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	291.170	266.140	216.862
Gesamtaufwand	5.639.090	5.513.190	5.230.296
Rohergebnis I (EBITDA)			
	481.090	538.140	715.184
8. Abschreibungen	312.130	313.480	312.995
Rohergebnis II (EBIT)			
	168.960	224.660	402.189
9. Erträge aus Beteiligungen, Ausleihungen	30	30	22
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	420	430	6.598
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	29.860	32.900	57.870
Rohergebnis III (EBT)			
	139.550	192.220	350.939
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	39.660	54.640	101.244
13. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn	99.890	137.580	249.695
Jahresergebnis	0	0	0

Wirtschaftsplan 2019 - EnTro**5.3 Spartenübersicht: Betriebszweig Wärme**

	Erfolgsplan	Erfolgsplan	Rechnungs-
	2019	2018	ergebnis
	€	€	2017
			€
Spartenübersicht: Betriebszweig Wärme			
1. Umsatzerlöse	2.309.520	2.265.670	2.228.322
2. Aktivierte Eigenleistungen	35.000	35.000	43.507
3. Sonstige betriebliche Erträge	5.120	5.110	-23.750
Gesamtleistungen	2.349.640	2.305.780	2.248.078
4. Materialaufwand	1.828.560	1.779.020	1.806.872
a, Aufwendungen für RHB und bezogene Waren	1.571.140	1.520.680	1.561.250
b, Aufwendungen für bezogene Leistungen	257.420	258.340	245.621
5. Personalaufwand	181.150	192.350	131.823
a, Löhne und Gehälter	138.570	147.790	95.107
b, Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung	42.580	44.560	36.716
6. Sonstige Steuern	9.200	42.180	-128.827
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	93.430	84.700	45.328
Gesamtaufwand	2.112.340	2.098.250	1.855.195
Rohergebnis I (EBITDA)			
	237.300	207.530	392.883
8. Abschreibungen	187.390	174.470	173.827
Rohergebnis II (EBIT)			
	49.910	33.060	219.056
9. Erträge aus Beteiligungen, Ausleihungen	10	10	8
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	70	60	47
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11.390	10.980	18.759
Rohergebnis III (EBT)			
	38.600	22.150	200.352
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	10.970	6.300	57.800
13. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn	27.630	15.850	142.551
Jahresergebnis	0	0	0

Wirtschaftsplan 2019 - EnTro**5.4 Spartenübersicht Technische Dienstleistungen**

	Erfolgsplan	Erfolgsplan	Rechnungs-
	2019	2018	ergebnis
	€	€	2017
	€	€	€
Spartenübersicht: Betriebszweig Technische Dienstleistungen			
1. Umsatzerlöse	974.590	986.210	596.168
2. Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.540	1.540	639
Gesamtleistungen	976.130	987.750	596.807
4. Materialaufwand	688.960	690.460	536.587
a, Aufwendungen für RHB und bezogene Waren	254.500	254.500	167.818
b, Aufwendungen für bezogene Leistungen	434.460	435.960	368.770
5. Personalaufwand	201.130	220.280	18.097
a, Löhne und Gehälter	153.930	169.230	14.060
b, Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung	47.200	51.050	4.037
6. Sonstige Steuern	430	450	385
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	53.690	49.260	9.139
Gesamtaufwand	944.210	960.450	564.208
Rohergebnis I (EBITDA)			
	31.920	27.300	32.599
8. Abschreibungen	2.260	2.490	826
Rohergebnis II (EBIT)			
	29.660	24.810	31.773
9. Erträge aus Beteiligungen, Ausleihungen	10	10	1
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	70	70	7
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12.180	13.420	330
Rohergebnis III (EBT)			
	17.560	11.470	31.451
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	4.990	3.270	9.073
13. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn	12.570	8.200	22.377
Jahresergebnis	0	0	0

Wirtschaftsplan 2019 - EnTro**6. Investitionsplan**

	GPlanwert	APlanwert	Übertragene Mittel	Zuschuss	NettoInvest
	€	€	€	€	€
A. Strom					
Abblick I, 7.BA, NSP, Erweiterung	55.000	55.000	0	0	55.000
Abblick I, 7.BA, HA, Erweiterung	20.000	20.000	0	0	20.000
Achauerstraße, 2.BA, Steuerleitung, Erneuerung	5.000	5.000	0	0	5.000
Vogesenstr. 2.BA; MSP	16.000	16.000	0	0	16.000
Vogesenstr. 2.BA, Steuerleitung	4.000	4.000	0	0	4.000
20kV-Strukturplan, weitere Umsetzung	700.000	100.000	0	0	100.000
Ausserplanmässige Baumaßnahmen, MSP und NSP,	60.000	30.000	0	20.000	10.000
Gölsen am Stadtpark, HA Anbindung, Erweiterung, für Wohnbau GmbH	30.000	30.000	0	0	30.000
Zählerfernauslesung	15.000	15.000	0	0	15.000
Messgerät zur Fehlersuche	8.000	8.000	0	0	8.000
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.000	5.000	0	0	5.000
Smart Meter Roll out	10.000	10.000	0	0	10.000
LKW-Arbeitsbühne	70.000	35.000	0	0	35.000
Investitionen Stromversorgung	998.000	333.000	0	20.000	313.000
B. Gas					
Achauerstraße, 2.BA, MD, Hausanschluss Erweiterung	10.000	10.000	0	10.000	0
Vogesenstr. 2.BA, Hauptleitung, MD	40.000	40.000	0	0	40.000
Vogesenstr. 2.BA, HA neu	26.000	26.000	0	20.000	6.000
Ausserplanmässige Baumaßnahmen, zusammengefasst incl. NA's neu,	60.000	60.000	0	0	60.000
Gölsen am Stadtpark, HA, Erweiterung, Anbindung BHKW Wohnbau GmbH	20.000	20.000	0	0	20.000
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.000	5.000	0	0	5.000
Investitionen Gasversorgung	161.000	161.000	0	30.000	131.000
C. Wärme					
Abblick I, 7.BA, Hauptleitung	250.000	250.000	0	0	250.000
Abblick I, 7.BA, Hausanschluss, Teilanschluss	120.000	120.000	0	0	120.000
Hydr. Umbau BHKW Realschule	20.000	20.000	0	0	20.000
Gölsen am Stadtpark, Erweiterung, Contracting-Projekt Wohnbau GmbH	50.000	50.000	0	0	50.000
FW-Erschliessung Burgbacher-Areal	70.000	70.000	0	20.000	50.000
Ausserplanmässige Baumaßnahmen	20.000	20.000	0	0	20.000
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.000	5.000	0	0	5.000
Investitionen Wärmeversorgung	535.000	535.000	0	20.000	515.000
D. Allgemein					
IT: Hardware Verschiedenes (WLAN, DECT, PC's, Tabelets, USB-Device Server, Server...)	15.000	15.000	0	0	15.000
IT: Software	3.000	3.000	0	0	3.000
IT: Lizenzen (MS, Security, usw.)	29.000	29.000	0	0	29.000
IT: Schleupen weitere Module Implementierung / Schulungen (Anschaffungsnebenkosten)	100.000	100.000	0	0	100.000
IT: Digitalisierungsprojekt	18.000	18.000	0	0	18.000
GIS: GIS Mobil Update	2.000	2.000	0	0	2.000
1 KFZ	25.000	25.000	0	0	25.000
1 NOAG neu	30.000	30.000	0	0	30.000
Investitionen Allgemein	222.000	222.000	0	0	222.000
Summe EnTro:	1.916.000 €	1.251.000 €	0 €	70.000 €	1.181.000 €

Wirtschaftsplan 2019 - EnTro

	GPlanwert	APlanwert	Übertragene Mittel	Zuschuss	NettoInvest
	€	€	€	€	€
Überträge					
Schura IG Neuen, Fortsetzung Erschließung Gewerbegebiet , MSP Erweiterung	17.000	17.000	17.000	0	0
Schura IG Neuen, Fortsetzung Erschließung Gewerbegebiet , NSP Erweiterung	8.000	8.000	8.000	0	0
Schura IG Neuen, Fortsetzung Erschließung Gewerbegebiet , Steuerleitung Erweiterung	3.000	3.000	3.000	0	0
Schura IG Neuen, Fortsetzung Erschließung Gewerbegebiet , NA Erweiterung	4.000	4.000	4.000	0	0
Schura, Freileitung auf Kabel, NSP Erweiterung	50.000	50.000	50.000	0	0
Schura, Freileitung auf Kabel, Steuerleitung Erweiterung	15.000	15.000	15.000	0	0
Schura, Freileitung auf Kabel, NA Erweiterung	30.000	30.000	30.000	0	0
Fürstenbergstraße, Fernwirktechnik, Erweiterung	10.000	10.000	10.000	0	0
Feldbergstraße, Fernwirktechnik, Erweiterung	10.000	10.000	10.000	0	0
Trafostation Altblick I	55.000	55.000	55.000	0	0
Überträge Strom	202.000	202.000	202.000	0	0
Schura IG Neuen, Fortsetzung Erschließung Gewerbegebiet ,Hauptleitg. Erweiterung	20.000	20.000	20.000	0	0
Schura IG Neuen, Fortsetzung Erschließung Gewerbegebiet , HA Neu	2.000	2.000	2.000	0	0
Überträge Gas	22.000	22.000	22.000	0	0
Trossingen, Solweg, Versorgungssicherheit Erweiterung	60.000	60.000	60.000	0	0
Trossingen, Solweg, Versorgungssicherheit; NA	12.000	12.000	12.000	0	0
Lecküberwachung Fernwärme Erneuerung	10.000	10.000	10.000	0	0
Erstellen Elektropläne BHKW	15.000	15.000	15.000	0	0
Überträge Wärme	97.000	97.000	97.000	0	0
Überträge Allgemein	0	0	0	0	0
Summe EnTro Überträge:	321.000 €	321.000 €	321.000 €	0 €	0 €

Wirtschaftsplan 2019 - EnTro**7. Vermögensplan**

	Planwert	Ifd. Jahr
	2019	2018
	€	€
Vermögensplan - Mittelherkunft	1.890.470	2.456.170
1. Abschreibungen	949.560	937.440
Stromversorgung	447.780	418.830
Gasversorgung	312.130	316.590
Wärmeversorgung	187.390	196.490
Technische Dienstleistungen	2.260	5.530
2. Ertragszuschüsse für Investitionen	70.000	146.000
3. Kapitaleinlagen	0	0
4. Zuführung zu Rücklagen	0	0
5. Zuführung zu Rückstellungen	0	0
6. Rückflüsse von Darlehen	0	0
7. Aufnahme von Krediten	549.910	884.110
8. Veräußerung von Beteiligungen	0	0
9. Sonstige Einnahmen	0	0
10. Erübrigte Mittel aus Vorjahr	321.000	488.620
Vermögensplan - Mittelverwendung	1.890.470	2.456.170
1. Investitionen	1.572.000	2.116.120
Allgemeine Abteilungen	222.000	122.500
Stromversorgung	535.000	929.960
Gasversorgung	183.000	371.000
Wärmeversorgung	632.000	692.660
2. Auflösung von Ertragszuschüssen	33.700	45.300
3. Entnahme von Kapital	0	0
4. Entnahme von Rücklagen	0	0
5. Auflösung von Rückstellungen	0	0
6. Gewährung von Darlehen	0	0
7. Tilgung von Krediten	284.770	294.750
8. Erwerb/Erhöhung von Beteiligungen	0	0
9. Sonstige Ausgaben	0	0
10. Finanzierungsüberschuss	0	0

Wirtschaftsplan 2019 - EnTro**8. 5-jähriger Finanzplan 2018-2022**

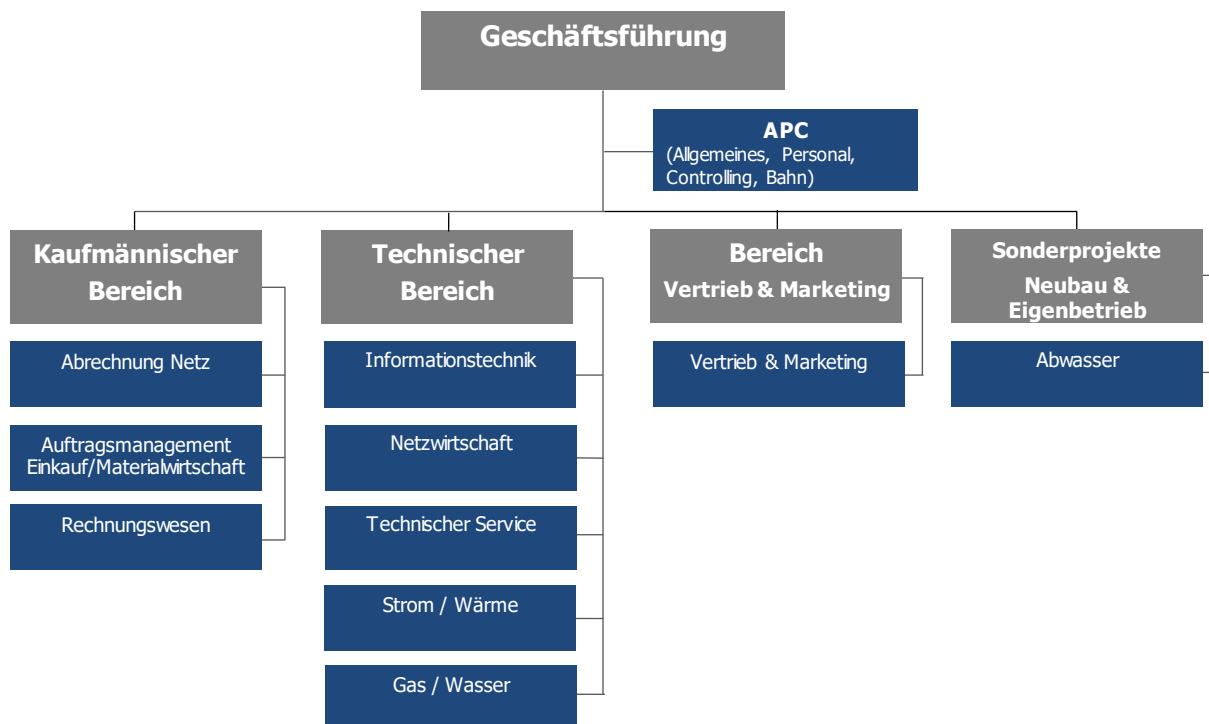
	Laufendes Jahr	Planjahr	Planjahr	Planjahr	Planjahr
	2018	2019	2020	2021	2022
	€	€	€	€	€
Mittelherkunft	2.456.170	1.890.470	1.418.500	1.266.650	1.248.450
1. Abschreibungen	937.440	949.560	1.000.000	1.000.000	1.000.000
Stromversorgung	418.830	447.780	415.000	415.000	415.000
Gasversorgung	316.590	312.130	300.000	300.000	300.000
Wärmeversorgung	196.490	187.390	280.000	280.000	280.000
Technische Dienstleistungen	5.530	2.260	5.000	5.000	5.000
2. Ertragszuschüsse für Investitionen	146.000	70.000	60.000	60.000	60.000
3. Kapitaleinlagen	0	0	0	0	0
4. Zuführung zu Rücklagen	0	0	0	0	0
5. Zuführung zu Rückstellungen	0	0	0	0	0
6. Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	0	0
7. Aufnahme von Krediten	884.110	549.910	358.500	206.650	188.450
8. Veräußerung von Beteiligungen	0	0	0	0	0
9. Sonstige Einnahmen	0	0	0	0	0
10. Erübrigte Mittel aus Vorjahren	488.620	321.000	0	0	0
Mittelverwendung	2.456.170	1.890.470	1.418.500	1.266.650	1.248.450
1. Investitionen	2.116.120	1.572.000	1.120.000	995.000	995.000
Allgemeine Abteilungen	122.500	222.000	50.000	50.000	50.000
Stromversorgung	929.960	535.000	500.000	500.000	500.000
Gasversorgung	371.000	183.000	375.000	250.000	250.000
Wärmeversorgung	692.660	632.000	195.000	195.000	195.000
2. Auflösung von Ertragszuschüssen	45.300	33.700	23.400	18.800	6.650
3. Entnahme von Kapital	0	0	0	0	0
4. Entnahme von Rücklagen	0	0	0	0	0
5. Auflösung von Rückstellungen	0	0	0	0	0
6. Gewährung von Darlehen	0	0	0	0	0
7. Tilgung von Krediten	294.750	284.770	275.100	252.850	246.800
8. Erwerb/Erhöhung von Beteiligungen	0	0	0	0	0
9. Sonstige Ausgaben	0	0	0	0	0
10. Finanzierungsüberschuss	0	0	0	0	0

Wirtschaftsplan 2019 - EnTro

9. Darlehensübersicht

Kreditgeber	Ursprüngliche Höhe	Stand am 01. Januar 2019	Stand am 31. Dezember 2019	Zinssatz
Landesbank BW	511.292 €	209.322 €	181.190 €	3,39%
HSH Nordbank Kiel	511.292 €	0 €	0 €	4,29%
HypoVereinsbank	511.292 €	12.782 €	0 €	4,37%
HypoVereinsbank	511.292 €	25.564 €	0 €	4,88%
Kreissparkasse Trossingen	750.000 €	578.669 €	540.794 €	4,67%
Kreissparkasse Trossingen	800.000 €	626.990 €	605.889 €	3,65%
Kreissparkasse Trossingen	870.000 €	638.000 €	609.000 €	3,81%
Kreissparkasse Trossingen	598.000 €	455.975 €	426.075 €	2,27%
Kreissparkasse Trossingen	415.000 €	339.965 €	319.025 €	0,95%
Kreissparkasse Trossingen	921.000 €	818.625 €	773.125 €	1,05%
Kreissparkasse Trossingen	111.600 €	108.775 €	103.124 €	2,00%
Kreissparkasse Trossingen	428.000 €	417.300 €	395.900 €	1,45%
Neuaufnahme WP 2018	422.560 €	0 €	422.560 €	2,00%
Summe	7.361.328 €	4.231.967 €	4.376.682 €	2,05%

10. Organigramm EnTro: Gesamtübersicht



Stand: November 2018

Wirtschaftsplan 2019 - EnTro

11. Personalplanung EnTro: Gesamtübersicht

Geschäftsführung

Dipl. Ing. (FH) Hans Bauer

Bereich	Aktuelle PJ	PJ 2019	Unternehmen
Geschäftsführung	3,14	3,14	
APC	3,14	3,14	EnTro
Technischer Bereich	22,60	22,00	
Technische Leitung	1,00	1,00	EnTro
Betriebsingenieur	1,00	1,00	EnTro
Leitung Sonderprojekte	1,00	0,00	EnTro
Abteilung Strom/Wärme	7,60	8,00	EnTro
Abteilung Gas/Wasser	7,00	7,00	EnTro
Abteilung Technischer Service	4,00	4,00	EnTro
Abteilung IT	1,00	1,00	EnTro
Kaufmännischer Bereich	10,69	10,69	
Kaufmännischer Leiter	1,00	1,00	EnTro
Rechnungswesen	3,52	3,52	EnTro
Abrechnung	2,40	2,40	EnTro
Einkauf/Materialwirtschaft	3,77	3,77	EnTro
Vertrieb & Marketing	6,83	6,83	
Vertriebsleiter	1,00	1,00	EnTro
Assistenz	1,00	1,00	EnTro
Kundenbetreuung	3,83	3,83	EnTro
Außendienst (Bayern, BaWü)	1,00	1,00	EnTro
Ausbildung	2,00	3,00	
Technische Auszubildende	1,00	2,00	EnTro
Kaufmännische Auszubildende	1,00	1,00	EnTro
Mitarbeiterkapazität Gesamt	45,26	45,66	

Anmerkung:

Es werden nur aktive Arbeitsverhältnisse berücksichtigt inklusive den Alesern. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die sich in Elternzeit befinden sind nicht berücksichtigt. Das Gleiche gilt für kurzfristig oder geringfügig Beschäftigte (z.B. Austräger) sowie Praktikanten. Der GF ist in der Auflistung nicht enthalten.

Ihre Stadtwerke...

SWTro ***EnTro***

...mit Energie Verbindungen schaffen.

Geschäftsbericht ***2017***

*der Energieversorgung
Trossingen GmbH*



Inhaltsverzeichnis

A. Lagebericht.....	1
1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen	1
2. Geschäftsentwicklung	5
3. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.....	8
4. Chancen- und Risikobericht	10
5. Personalbericht	10
6. Prognosebericht.....	11
B. Ergänzende Erläuterungen und Kennzahlen	13
1. Stromversorgung	13
2. Gasversorgung	15
3. Wärmeversorgung	17
C. Jahresabschluss.....	19
1. Bilanz	19
2. Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.-31.12.2017	21
3. Anhang.....	22
4. Anlagevermögen	30
D. Kenndaten 2017	32

Lagebericht zum Jahresabschluss 2017

A. Lagebericht

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

1.1 Unternehmen

Die Energieversorgung Trossingen GmbH (EnTro) wurde im Jahr 2001 aus der Stadtwerke Trossingen GmbH (SWTro) ausgegliedert und betreibt seither die Strom-, Gas- und Wärmeversorgung in der Stadt Trossingen und im Stadtteil Schura. Geschäftszweck der EnTro ist die Erzeugung, der Bezug, der Transport und die Verteilung von Strom, Gas und Wärme sowie die Durchführung sonstiger der Versorgung in diesen Sparten dienenden Aufgaben. Die SWTro hält 100% der Gesellschaftsanteile. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft setzt sich aus neun Vertretern der SWTro, und formell zwei Vertretern der Stadtwerke Villingen-Schwenningen GmbH (SVS; ehemaliger Minderheitsgesellschafter) sowie einem Arbeitnehmervertreter zusammen. Die Aufsichtsratsmandate der SVS und der Arbeitnehmervertretung wurden zum 31. Dezember 2013 niedergelegt und ruhen seither. Zwischen der EnTro und der SWTro besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

1.2 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft hat ihren moderaten Wachstumskurs auch in 2017 fortgesetzt, für das Gesamtjahr 2017 betrug das Wirtschaftswachstum 2,2 %.

Die positiven Impulse kamen weiterhin aus dem Inland: Die privaten Konsumausgaben waren preisbereinigt um 2,0% höher als ein Jahr zuvor, die staatlichen Konsumausgaben stiegen mit 1,4% unterdurchschnittlich. Der Außenhandel konnte im Vergleich zum Vorjahr wieder zulegen. Die preisbereinigten Exporte von Waren und Dienstleistungen waren um 4,7% höher als im Vorjahr, die Importe um 5,2%, was zu einem positiven Wachstumsbeitrag führt.

Im Jahresdurchschnitt 2017 erhöhten sich die Verbraucherpreise in Deutschland gegenüber 2016 um 1,8%. Die Jahresteuerrate lag damit deutlich höher als im Vorjahr (2016: +0,5%). Für den starken Anstieg der Jahresteuerrate 2017 war maßgeblich die Preisentwicklung der Energieprodukte verantwortlich: Energie verteuerte sich 2017 gegenüber 2016 um 3,1%, nach Preisrückgängen in den letzten drei Jahren (2016: -5,4%; 2015: -7,0%; 2014: -2,1%). Unter den Energieprodukten erhöhten sich 2017 gegenüber 2016 vor allem die Preise für leichtes Heizöl (+16,0%) und Kraftstoffe (+6,0%). Bei Gas (-2,8%) sowie Umlagen für Zentralheizungen und Fernwärme (-1,5%) gab es hingegen Rückgänge. Im Jahresdurchschnitt 2017 waren rund 44,3 Millionen Personen mit Wohnort in Deutschland erwerbstätig. Nach ersten vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) lag die Zahl der Erwerbstätigen im Jahr 2017 um 638.000 Personen oder 1,5% höher als im Vorjahr. Dies war die höchste Zunahme seit dem Jahr 2007. Damit setzte sich der seit 12 Jahren anhaltende Anstieg der Erwerbstätigkeit dynamisch fort. Eine gesteigerte Erwerbsbeteiligung der inländischen Bevölkerung sowie die Zuwanderung ausländischer Arbeitskräfte glichen negative demografische Effekte aus, so dass im Jahr 2017 die höchste Zahl an Erwerbstätigen seit der Wiedervereinigung erreicht wurde.

Die Zahl der Erwerbslosen (nach international vergleichbarer Definition) sank nach vorläufigen Schätzungen auf Basis der Arbeitskräfteerhebung in Deutschland im Jahresdurchschnitt 2017 zum Vorjahr um 79 000 Personen (- 4,5 %) auf knapp 1,7 Millionen. Die Zahl der aktiv am Arbeitsmarkt verfügbaren Erwerbspersonen, definiert als Summe von Erwerbstätigen und Erwerbslosen, erhöhte sich im gleichen Zeitraum um 551 000 Personen (+ 1,2 %) auf

Lagebericht zum Jahresabschluss 2017

45,9 Millionen. Das war die höchste Zuwachsrate seit dem Jahr 2000 (+ 1,4 %). Die Erwerbslosenquote, gemessen als Anteil der Erwerbslosen an der Zahl der Erwerbspersonen, sank gegenüber dem Vorjahr von 3,9 % auf 3,7 %. Dies entspricht dem niedrigsten Stand seit der Wiedervereinigung.

1.3 Energiepolitische Rahmenbedingungen

Die gesetzlichen Rahmenbedingungen für die deutsche Energiewirtschaft werden durch das Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (Energiewirtschaftsgesetz – EnWG) vom 7. Juli 2005, zuletzt geändert durch Art. 2 Abs. 6 G v. 20.07.2017 (BGBl. |S. 2808,2018 | 472), vorgegeben. Mit dem Gesetz wurden europäische Vorgaben in nationales Recht umgesetzt. Oberstes Ziel des EnWG ist eine möglichst sichere, preisgünstige, verbraucherfreundliche, effiziente und umweltfreundliche leitungsgebundene Versorgung der Allgemeinheit mit Elektrizität und Gas, die zunehmend auf erneuerbaren Energien beruht. Ebenso soll ein wirksamer Wettbewerb auf den Energiemärkten sichergestellt werden. Neben dem EnWG werden diese Zielsetzungen mittels weiterer Gesetze und Verordnungen umgesetzt. Die Aufgabe der Überwachung dieser Ziele obliegt der Bundesnetzagentur bzw. den Landesregulierungsbehörden.

Seit dem Jahr 2009 ersetzt die Anreizregulierung das bis dahin geltende Prinzip der Kostenregulierung zur Ermittlung der Netzentgelte für die Strom- und Gasnetze. Die Festlegung einer Erlösobergrenze, die einerseits genehmigte Kosten und andererseits die Effizienz des Unternehmens berücksichtigt, soll dabei Anreize zur Effizienzverbesserung der Netzbetreiber schaffen. Basis für die Festlegung der Erlösobergrenzen für die dritte Regulierungsperiode war für Gas das Jahr 2015 und für Strom das Jahr 2016.

Nach langer Diskussion wurden im April 2014 neue EU-Beihilfeleitlinien beschlossen, so dass in der Folge im Juli 2014 in Deutschland das EEG 2014 verabschiedet wurde, welches zuletzt durch Art. 1 G v. 17.07.2017 (BGBl. | S. 2532) ins EEG 2017 geändert worden ist. Hierin wurden einschneidende Veränderungen zum alten Rechtsstand vorgenommen, u.a. die Ausschreibungspflicht der Förderung und die Festlegung von Ausbaumengen für jede Technologie (PV, Biomasse u.a.), welche an verfügbare Netzkapazitäten angepasst sind sowie Neuregelung der „Besonderen Ausgleichregelung“, die der ursprüngliche Anlass für das Beihilfeprüfverfahren der EU waren.

Im Rahmen ihrer Rechtspflicht zum Betrieb eines sicheren Energieversorgungsnetzes sind Strom- und Gasnetzbetreiber gemäß § 11 Abs. 1 a EnWG verpflichtet, angemessene Schutzmaßnahmen gegen Bedrohungen für ihre Telekommunikations- und elektronischen Datenverarbeitungssysteme zu treffen. Zur Konkretisierung dieses gesetzlich geforderten angemessenen Schutzes hat die BNetzA bereits Ende 2013 den Entwurf eines IT-Sicherheitskatalogs veröffentlicht. Mit dem zum 25.07.2015 in Kraft getretenen IT-Sicherheitsgesetz wurden die Rechtspflichten insoweit verschärft, als der IT-Sicherheitskatalog nunmehr einen Mindeststandard darstellt, der verpflichtend von allen Strom- und Gasnetzbetreibern umzusetzen ist. Mit der im August 2015 erfolgten finalen Veröffentlichung des IT-Sicherheitskatalogs steht das „Pflichtprogramm“ für Netzbetreiber fest. Kernforderung des IT-Sicherheitskatalogs ist die Einführung eines Informations-Sicherheits-Management-Systems (ISMS) gemäß DIN ISO/IEC 27001 sowie die Zertifizierung durch eine unabhängige hierfür zugelassene Stelle. Neu ist, dass die Zertifizierung auch die Konformität des ISMS zu den Inhalten des IT-Sicherheitskatalogs belegen muss, hierfür erarbeitet die BNetzA in Zusammenarbeit

Lagebericht zum Jahresabschluss 2017

mit der Deutschen Akkreditierungsstelle ein entsprechendes Zertifikat auf der Basis von DIN ISO/IEC 27001.

Das Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende (GDEW) mit seinem Herzstück, dem neuen Messstellenbetriebsgesetz (MsbG), ist am 02.09.2016 in Kraft getreten. Das MsbG enthält zahlreiche Regelungen zur Vermarktung und Verwendung von intelligenten Messsystemen, modernen Messeinrichtungen und Smart Meter Gateways. Es verpflichtet den Messstellenbetreiber zum Rollout intelligenter Messsysteme und moderner Messeinrichtungen, und zwar zu einem durch Obergrenzen gedeckelten Preis. Zentrale Figur des MsbG ist der Messstellenbetreiber. Er ist für Einbau, Betrieb und Wartung der intelligenten Messstelle zuständig. Grundsätzlich fällt die Rolle dem Netzbetreiber zu, an dessen Netz eine messtechnisch zu erfassende Einheit angeschlossen ist (grundzuständiger Messstellenbetreiber). Allerdings kann diese Verantwortung auch auf einen Dritten übertragen werden. Bis zum 30.06.2017 hatten die Netzbetreiber als grundzuständige Messstellenbetreiber gegenüber der Bundesnetzagentur anzuzeigen, ob sie die Grundzuständigkeit für den intelligenten Messstellenbetrieb übernehmen oder nicht. Aber auch darüber hinaus enthält das Gesetz Regelungen, die die derzeitigen Energiemarktstrukturen tiefgreifend ändern. Das betrifft nicht nur die (vertraglichen) Beziehungen und die Aufgabendefinition der einzelnen Marktrollen. Es wird auch eine komplett neue Marktkommunikation eingeführt werden müssen, deren Implementierung mit hohem zeitlichen Aufwand und Kosten verbunden sein wird.

1.4 Energiemärkte

Der Energieverbrauch in Deutschland erreichte 2017 nach vorläufigen Berechnungen der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen (AG Energiebilanzen) eine Höhe von 13.550 Petajoule (PJ) oder 462,3 Millionen Tonnen Steinkohleneinheiten (Mio. t SKE). Das entspricht einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 0,9 %.

Der Zuwachs hat mehrere Ursachen: Dazu trugen vor allem das starke gesamtwirtschaftliche Wachstum (preisbereinigt +2,2 %), der kräftige Anstieg im produzierenden Gewerbe (+2,7 %) sowie die, gegenüber dem Vorjahr allerdings abgeschwächte, Bevölkerungszunahme (+0,33 Mio. Menschen) bei. Der Temperatureinfluss spielte dagegen kaum eine Rolle; gemessen an den Gradtagzahlen war 2017 im Durchschnitt nur wenig wärmer als 2016, so dass der Heizenergiebedarf eher etwas geringer war. In ähnlicher Richtung wirkte die Tatsache, dass 2017 gegenüber dem Schaltjahr 2016 einen „Energieverbrauchstag“ weniger aufwies. Bereinigt um den Witterungseffekt und den Schaltjahreffekt dürfte der Zuwachs des Energieverbrauchs im vergangenen Jahr schätzungsweise reichlich ein Prozent betragen haben.

Gemessen an den Ursprungswerten hat sich die gesamtwirtschaftliche Energieproduktivität im Jahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr fast verdoppelt (1,3 % versus 0,7 %). Sie bewegt sich damit aber, ebenso wie der temperaturbereinigte Wert (mit 1,2 %), noch immer deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt von 1,8 %.

Der Verbrauch der einzelnen Energieträger entwickelte sich im Jahr 2017 sehr unterschiedlich. Bei den erneuerbaren Energien, Erdgas und Mineralöl war ein teilweise deutlicher Zuwachs im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen: Erneuerbare Energien +6,1 %, Erdgas +6,2 %, Mineralöl +2,7 %. Der Verbrauch von Braunkohle und sonstigen Energieträgern blieb mit -0,6 % bzw. -0,8 % nahezu stabil. Die Nutzung von Kernenergie und Steinkohle war mit -9,8 % bzw. -11,3 % stark rückläufig.

Lagebericht zum Jahresabschluss 2017

Mit einem Anteil am Primärenergieverbrauch von knapp 35 % blieb das Mineralöl nach wie vor wichtigster Energieträger gefolgt vom Erdgas, das seinen Anteil auf nahezu 24 % steigern konnte. An dritter Stelle rangierten die erneuerbaren Energieträger mit einem Anteil von inzwischen gut 13 % – vor der Braun- und Steinkohle mit jeweils rund 11 %. Der Anteil von Kernenergie sank 2017 auf etwa 6 %. Die Veränderungen bei den erneuerbaren Energien verliefen auch 2017 sehr unterschiedlich: Während die Windenergie vor allem aufgrund der sehr günstigen Windverhältnisse um rund ein Drittel zulegen konnte, stieg die Nutzung der Geothermie um 7,7 % sowie der Solarenergie um 4,7 %. Der Einsatz der Wasserkraft war im Jahre 2017 niedriger als im Vorjahr. Dagegen blieb die energetische Verwertung von (biogenen) Abfällen unverändert.

Ebenso wie der Primärenergieverbrauch nahm der Bruttostromverbrauch im Jahr 2017 erneut zu: Mit rund 600 Mrd. kWh fiel der Zuwachs mit 0,5 % allerdings etwas geringer aus. Dabei wurde der bisherige Höchstwert von etwa 622 Mrd. kWh im Jahr 2007 um 3,6 % unterschritten. Die gesamtwirtschaftliche Stromproduktivität, die sich in den Jahren von 1990 bis 2016 im jährlichen Mittel um 1,2 % erhöht hatte, verbesserte sich 2017 mit 1,7 % erheblich.

Die Bruttostromerzeugung wuchs 2017 mit 0,6 % auf rund 655 Mrd. kWh nur wenig stärker als der Bruttostromverbrauch. Spürbar geändert hat sich dagegen die Struktur der Stromerzeugung nach Energieträgern: Während sich die Stromerzeugung auf Basis von Steinkohle (-17,5 %), Kernenergie (-9,8 %) und Braunkohle (-1,4 %) verminderten, kam es bei den erneuerbaren Energieträgern zu einem kräftigen Plus von 15 %. Erneut zunehmen konnte auch das Erdgas mit einem Zuwachs von 6,4 %. Die erneuerbaren Energien weiteten mit einer Erzeugung von insgesamt 218 Mrd. kWh ihre Spitzenposition mit einem Erzeugungsanteil von einem Drittel vor der Braunkohle (22,5 %), der Steinkohle (14,1%), dem Erdgas (13,2 %) und der Kernenergie (11,7 %) noch deutlich aus. (Quelle: AGEBA AG Energiebilanzen e.V., „Energieverbrauch in Deutschland im Jahr 2017“, S. 2 u. 3).

Mit der Liberalisierung der Energiemärkte haben sich Spot- und Terminmärkte für Erdgas zügig entwickelt. Der Gashandel an den europäischen Handelsplattformen zeigt insgesamt ein deutliches Wachstum. An diesen virtuellen Handelspunkten entstehen heute wesentliche angebots- und nachfragebasierte Preissignale für den europäischen und somit auch deutschen Markt. Im Jahresmittel fielen die Erdgasimportpreise im Jahr 2014 insgesamt um 15 % gegenüber dem Vorjahr, 2015 dann um knapp weitere 12 %. 2016 setzte sich dieser Trend zunächst fort, kehrte sich aber mit Beginn des vierten Quartals um. Im Mittel sanken die Erdgasimportpreise im Jahr 2016 dennoch deutlich um gut ein Viertel. Im Verlauf des Jahres 2017 blieben die Importpreise in etwa auf dem Niveau des 4. Quartals 2016, lagen im Jahresmittel 2017 aber um knapp 11 % über dem Niveau des Jahres 2016. Die Entwicklung der Importpreise wirkt sich unterschiedlich auf die inländischen Abgabepreise aus. Infolge unterschiedlicher Beschaffungszeiträume für verschiedene Kundengruppen kommt es zu differenzierten Preisentwicklungen. Zudem fallen die relativen Preisänderungen bei Großverbrauchern aufgrund des insgesamt geringeren Preisniveaus höher aus. Parallel zu den Erdgasimportpreisen stieg das Preisniveau für Erdgas an der Börse um gut 21 %, die Abgabepreise an Kraftwerke stiegen um 4 %. Für große industrielle Abnehmer (Jahresabgabe größer 500 GWh) erhöhten sich die Preise aufgrund der kurzfristigeren Beschaffung um 10 % gegenüber dem Vorjahr, für kleine industrielle Gasverbraucher (Abgabe 11,63 GWh/a) blieb der Erdgasbezugspreis nahezu unverändert. Aufgrund frühzeitiger Beschaffung sanken die Gaspreise um 3,7 % für die Bereiche Gewerbe, Handel, Dienstleistungen und um 3,2 % für private Haushalte.

Lagebericht zum Jahresabschluss 2017

Die Strompreise für Industriekunden nahmen vor allem bedingt durch den Anstieg von Steuern, Abgaben und Umlagen, aber auch von Netzentgelten und Beschaffungskosten um 11 % zu. Der Anteil der staatlichen Belastungen am Strompreis für Industriekunden sank 2017 auf 48 % gegenüber noch 50 % im Jahr 2016 (ohne Stromsteuer). Auch die Strompreise für Haushalte stiegen um 1,7 % an. Sowohl der Anstieg von Steuern, Abgaben und Umlagen als auch der Netzentgelte führten dazu. Der Anteil von Steuern, Abgaben und Umlagen am Strompreis erreichte 2017 das Rekordniveau von 55 % gegenüber noch 54 % im Vorjahr. Im Jahr 2018 sinken die staatlichen Belastungen geringfügig um 0,09 ct/kWh und halten damit die Abgabenlast für die Verbraucher stabil. Verfolgt man die Entwicklung der Börsenpreise für Strom, so zeigt sich beginnend mit dem ersten Halbjahr 2011 bis Mitte 2016 auf dem Spotmarkt wie auf dem Terminmarkt eine deutliche Preissenkungstendenz. Der folgende Preisaufschwung blieb bis zum Herbst 2017 allerdings meist noch unter der Grenze von 40 €/MWh. Allerdings zeigen sich nach der Jahreswende 2016/2017 aufgrund der langanhaltenden Kältewelle im Januar 2017 und Nichtverfügbarkeiten französischer Kernkraftwerke erhebliche Turbulenzen mit Preisausschlägen bis zu mehr als 100 €/MWh.

2. Geschäftsentwicklung

2.1 Allgemein

Das Geschäftsjahr 2017, welches mit einem Ergebnis vor Ertragsteuern und Ergebnisabführung von 1.438 T€ (2016: 1.515 T€) schloss, war geprägt vom starken Wettbewerb auf den Energiemärkten. Die Zahl der Marktteilnehmer, die ihren Anteil am Endkundengeschäft ausbauen, ist unverändert sehr hoch. Die EnTro konnte sich mit ihrer Strategie, engen Kundenkontakt zu pflegen und auf Regionalität zu setzen, weiterhin gut im eigenen Netzgebiet behaupten. Um ihre Position im Markt zu stärken, baut die EnTro ihre Vertriebstätigkeit kontinuierlich aus. Seit Ende 2015 werden im Rahmen des Direktvertriebes in Bayern Strom- und Gaskunden akquiriert. In 2017 wurde dieser Vertriebskanal auf die regionalen Geschäftskunden in Baden-Württemberg ausgeweitet.

Alle Sparten der EnTro wiesen im Geschäftsjahr 2017 Gewinne aus und lagen über den geplanten Ergebnissen. Die Sparte Stromversorgung konnte ihren hohen Ergebnisbeitrag aus dem Vorjahr nicht ganz halten. Der Gewinn des Geschäftsbereiches Gasversorgung lag deutlich unter dem Vorjahresniveau. Bei der Sparte Wärmeversorgung wurde das vorgegebene Ergebnisziel signifikant überschritten und auch die Sparte Dienstleistungen lag deutlich über Plan.

Investitionen wurden insgesamt in Höhe von netto 1.647 T€ getätigt, davon 148 T€, insbesondere für eine neue EDV-Serverlandschaft und Software in den gemeinsamen Bereichen.

Seit 2015 wird sämtliches Lagermaterial von der EnTro bewirtschaftet, inklusive der Materialien für die SWTro. Der Materialverkauf an die SWTro wird im Geschäftsbereich Dienstleistungen abgewickelt.

Um den Verwaltungsaufwand zu reduzieren wurde im Geschäftsjahr 2017 die gegenseitige Verrechnung von Sachkosten nicht durchgeführt, da sich Aufwendungen und Erträge aufheben und per Saldo durch die Gewinnabführung der EnTro die Erträge letztendlich wieder bei der SWTro landen.

Lagebericht zum Jahresabschluss 2017

2.2 Stromversorgung

Die Energieversorgung Trossingen bietet nur Strom aus erneuerbaren Energien an. Somit nimmt sie den Umbau der Energieversorgung hin zu Nachhaltigkeit und Schonung der Ressourcen schon jetzt vorweg.

Die über das Netz der EnTro transportierte Strommenge erhöhte sich gegenüber 2016 von 74,5 Mio. kWh auf 77,9 Mio. kWh. Der eigene Stromvertrieb setzte ebenfalls mehr als im Vorjahr ab. Die Vertriebsmenge erhöhte sich von 50,8 Mio. kWh auf 58,1 Mio. kWh. Die Erhöhung der Vertriebsmenge resultiert zu großen Teilen (5,7 Mio. kWh) aus gesteigerten Absatzmengen an Sonderabnehmer im eigenen Netz und in fremden Netzen. Die Durchleitungsmenge erhöhte sich im Geschäftsjahr leicht von 27,2 Mio. kWh auf 28,1 Mio. kWh. Die Abgabepreise für SLP-Kunden wurden im Jahr 2017 nicht verändert. Der Spartengewinn vor Ertragsteuern verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 75 T€ auf 855 T€.

Im Berichtsjahr wurden in die Stromversorgung 738 T€ investiert. Die wesentlichsten Investitionen erfolgten in das Niederspannungsnetz (318 T€), die Neustrukturierung des Mittelspannungsnetzes (77 T€), in eine Fotovoltaik-Anlage am neuen Firmengebäude (92 T€) sowie Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung (76 T€).

Der Stand des Regulierungskontos für die Stromnetzentgelte zum 31. Dezember 2017 beträgt für die 2. Regulierungsperiode 949 T€ zu Gunsten der EnTro.

Lagebericht zum Jahresabschluss 2017

2.3 Gasversorgung

Die über das Netz der EnTro transportierte Gasmenge nahm gegenüber 2016 von 105,7 Mio. kWh auf 111,4 Mio. kWh zu. Die Durchleitungsmenge stieg signifikant im Geschäftsjahr von 26,2 auf 36,0 Mio. kWh. Die eigene Vertriebsmenge (innerhalb und außerhalb des Netzgebietes) verminderte sich dabei von 91,6 Mio. kWh auf 90,0 Mio. kWh. Es wird versucht, die wettbewerbsbedingten Kundenverluste im Tarifikundenbereich durch verstärkte Neukauf von Kunden im eigenen Versorgungsgebiet zu minimieren. Ebenso wird die Versorgung von überregionalen Kunden weiter forciert.

Die Abgabepreise für SLP- Kunden in der Grundversorgung blieben in 2017 unverändert. Die Preise für Sondervertragskunden wurden marktorientiert kalkuliert und verhandelt.

Das Spartenergebnis der Gasversorgung zeigt einen Gewinn vor Ertragsteuern von 351 T€. Es ging somit um 168 T€ zurück auf das Niveau des Jahres 2015.

Im Berichtsjahr wurden in die Gasversorgung 172 T€ investiert. Als wesentliche Investitionen sind neue Hausanschlüsse (106 T€) sowie die Erneuerung der Gashauptleitung in der Bismarckstraße (40 T€) zu nennen.

Der Stand des Regulierungskontos Gas zum 31. Dezember 2017 beträgt für die 2. Regulierungsperiode 505 T€ zu Lasten der EnTro.

2.4 Wärmeversorgung

Der Betriebszweig Wärmeversorgung betreibt ein Fernwärmenetz mit Heizzentrale und verschiedene Contracting-Anlagen in unterschiedlichen Leistungsbereichen. Sowohl die Nahwärmezentrale, als auch einige Contracting-Anlagen sind mit BHKW- Modulen ausgestattet.

Die beiden BHKW-Module der Heizzentrale Hangenstraße wurden im Jahr 2013 bzw. 2014 auf Biomethan umgestellt und werden seither nach EEG 2004 gefördert.

Die Wärmeabgabe erhöhte sich im Berichtsjahr von 11,9 Mio. kWh auf 13,0 Mio. kWh. Die Stromerzeugung ging gegenüber dem Vorjahr leicht von 5,1 Mio. kWh auf 5,0 Mio. kWh zurück. Der Primärenergieeinsatz der Wärmesparte in Form von Gas und Öl erhöhte sich von 24,3 Mio. kWh auf 24,8 Mio. kWh.

Die Abgabepreise für alle Wärmekunden wurden zum 01. November 2017 um netto 0,84 Cent (1,00 Cent brutto) erhöht.

Das Spartenergebnis entwickelte sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich positiv. Der Jahresgewinn vor Ertragsteuern beträgt 200 T€ gegenüber 11 T€ in 2016.

Im Berichtsjahr wurden 505 T€ in die Wärmeversorgung investiert. Als wesentliche Investitionen sind die Erweiterung des Fernwärmenetzes im Baugebiet Solweg III (285 T€) sowie der Hauptleitung im Baugebiet Altblick (153 T€) zu nennen.

2.5 Dienstleistungen

In der Sparte Dienstleistungen werden alle Dienstleistungen und Nebengeschäfte der EnTro gebündelt, die nicht direkt mit dem Kerngeschäft Energievertrieb und -erzeugung sowie Netzbetrieb zu tun haben. Dies umfasst insbesondere Arbeiten für die Straßenbeleuchtung, Arbeiten für die Stadt Trossingen sowie für verbundene und assoziierte Unternehmen und Fremdgemeinden.

Das Spartenergebnis der Dienstleistungen betrug im Berichtsjahr 31 T€ vor Ertragsteuern.

Lagebericht zum Jahresabschluss 2017

3. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

3.1 Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage sowie die Finanzierungsrelation sind ausgewogen und solide. Das Vermögen besteht zu circa 76 % aus Anlagevermögen und zu rund 24 % aus Umlaufvermögen. Im Anlagevermögen sind alle wesentlichen betriebsnotwendigen Anlagegüter enthalten, geleaste, gepachtete oder gemietete Vermögensgegenstände bestehen nicht in wesentlichem Umfang. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände bestehen nicht.

Das langfristig gebundene Vermögen in Höhe von 12.886 T€ ist zu rd. 45 % aus Eigenkapital finanziert. Zusammen mit den übrigen langfristig zur Verfügung stehenden Mitteln besteht eine Unterdeckung von 2.363 T€ (2016: 2.210 T€).

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 6.154 T€ sind zu rund 55 % durch kurzfristige Forderungen und flüssige Mittel gedeckt.

Konsequenzen für die Zahlungsfähigkeit hatte diese bilanzielle Liquiditätsunterdeckung zu keinem Zeitpunkt, zumal dafür primär aus dem Cash-Pool ausreichende kurzfristige Liquidität vorhanden war. Zudem sind die als kurzfristig ausgewiesenen Schulden tatsächlich nicht unmittelbar zum Bilanzstichtag fällig und können deshalb ohne weiteres aus kurzfristiger Kontokorrentinanspruchnahme und künftigen Cash-Flows finanziert werden.

Der Cash-Flow der EnTro stellt sich wie folgt dar:

	T€
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.734
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-846
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.366
Liquide Mittel am Anfang der Periode	-1.239
Liquide Mittel am Ende der Periode	-1.717
Veränderung des Finanzmittelfonds	-478

Die Eigenkapitalquote ist aufgrund der höheren Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr um rd. 0,6 % gesunken, jedoch mit rd. 34,5 % nach wie vor als solide zu bezeichnen. Der Gewinn ist entsprechend des Ergebnisabführungsvertrages an den Gesellschafter abzuführen.

Die Finanzierung von Investitionsvorhaben erfolgt grundsätzlich durch interne Finanzierungsmittel, insbesondere Abschreibungen, und durch die Neuaufnahme von Darlehen. Im Geschäftsjahr 2017 wurden keine neuen Darlehen aufgenommen. Durch planmäßige Tilgungen in Höhe von 283 T€ wurden die Darlehensverbindlichkeiten um 266 T€ auf 3.985 T€ verringert.

Lagebericht zum Jahresabschluss 2017

3.2 Ertragslage

Die Netto-Umsatzerlöse erhöhten sich mit 21.600 T€ (Vj.: 20.304 T€) deutlich. Die Erhöhung resultiert vor allem aus deutlich gestiegenen Umsatzerlösen aus dem Stromverkauf (+1.609 T€), in der Fernwärme (+ 113 T€) und auch bei den sonstigen Umsatzerlösen (+ 107 T€). Die Gesamtleistung lag mit 21.795 T€ (Vj.: 20.475 T€) um 1.320 T€ über dem Vorjahreswert, was sich zum einen mit den oben genannten höheren operativen Umsatzerlösen und weiterhin mit den um 138 T€ höheren sonstigen Umsatzerlösen erklärt. Innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge sind periodenfremde Erträge in Höhe von 15 T€ enthalten. Sie betreffen im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (T€ 4) sowie Erträge aus Schadensersatzleistungen (T€ 7).

Der Materialaufwand entwickelte sich nicht linear zu den Umsatzerlösen. Er erhöhte sich dabei um 1.228 T€ auf 15.280 T€. Die Ursachen hierfür lassen sich überwiegend durch gestiegene Strombezugskosten (+926 T€), höhere EEG-Vergütungen (+ 134 T€) und höhere Kosten für die Nutzung fremder Stromnetze (+294 T€) begründen. Um den Verwaltungsaufwand zu reduzieren wurden Sachkostensätze (./ 152 T€) gegenüber der SWTro nicht abgerechnet.

Der Personalaufwand erhöhte sich von 2.851 T€ um 158 T€ auf 3.009 T€.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 25 T€ auf 1.061 T€. Größere Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ergaben sich bei den Wartungskosten für Hard- und Software (+85 T€) wo sich neue Microsoft-Lizenzen und diverse Software-Anpassungen kostensteigernd auswirkten. Dem gegenüber standen geringere Aufwendungen vor allem für Abschreibungen auf Forderungen (./ 16 T€) sowie geringere Beratungs- und Prüfungskosten (./ 30 T€). In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 8 T€ enthalten. Sie betreffen Abschreibungen auf Forderungen und Verluste aus Anlagenabgängen.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Ergebnisabführung (EBIT) beträgt 1.576 T€ (Vj.: 1.674 T€). Das Ergebnis vor Steuern verminderte sich von 1.515 T€ auf 1.438 T€. Mit einer Zielvorgabe von 866 T€ liegt das Ergebnis dennoch deutlich über Plan.

Damit ergibt sich eine Eigenkapitalrendite aus der operativen Tätigkeit (EBIT/Eigenkapital*100) in Höhe von 27,0 %. Die Umsatzrendite (EBIT/Umsatzerlöse*100) beträgt 7,3 %, die Gesamtkapitalrendite (EBIT/Gesamtkapital*100) liegt bei 9,3 %.

Lagebericht zum Jahresabschluss 2017

4. Chancen und Risikobericht

Nach wie vor sieht die EnTro die regionale Verankerung und das hohe Vertrauen ihrer Kunden auch in Zukunft als Chance. Durch das ausschließliche Angebot von umweltfreundlichen und in der Region erzeugten Strom und der versuchten Stärkung der Kundenbindung durch Koppelprodukte wie z.B. Elektromobilität, Contracting-Verträgen und das Anbieten von PV-Anlagen, wird es der EnTro auch zukünftig gelingen, der wichtigste Versorger am Ort zu bleiben. Darüber hinaus hat die EnTro die Aktivitäten, Kunden außerhalb ihres Versorgungsgebietes mit Strom und Gas zu beliefern, verstärkt. Mit zwei Umlandgemeinden steht die EnTro weiterhin in Kontakt, um eine vertiefte Zusammenarbeit zu erreichen. Die Vertriebsaktivitäten werden vor allem in Baden-Württemberg weiter hochgefahren.

Die Stärkung des Geschäftsfeldes Wärme durch die Sanierung der BHKW-Anlagen und die Umstellung auf EEG Einspeisung der BHKWs lieferte auch in 2017 einen signifikant gestiegenen Ergebnisbeitrag. Ebenso bestehen nach wie vor gute Chancen, die Anzahl der Gasbezieher im Netz der EnTro nochmals zu erhöhen und so die wirtschaftliche Basis des Unternehmens zu festigen. Dazu wird der vollständige Ausbau des Gasversorgungsnetzes der EnTro in der Stadt Trossingen weiterhin angestrebt und Schritt für Schritt umgesetzt.

Risiken bestehen unverändert durch die gesetzlichen Forderungen und bürokratischen Lasten. Insbesondere aus den Anforderungen der Regulierung – unter anderem aus der Absenkung der EK-Verzinsung in der 3. Regulierungsperiode, gegen die gerichtlich vorgegangen wird, sowie aus den Verpflichtungen des Messstellenbetriebsgesetzes inklusive dessen weitreichenden Eingriffen in die Marktrollen und -kommunikation ergeben sich Kostenfaktoren, die nicht oder nur zum Teil durch Effizienzmaßnahmen kompensiert werden können. Ebenso erhöhen sich die Aufwendungen für die hauseigene EDV deutlich. Um die Anforderungen hinsichtlich der Technischen EDV zu erfüllen, wurde in 2017 die ISMS – Zertifizierung angestrebt und erreicht.

Kundenverluste stellen sich im eigenen Netzgebiet wegen des starken Wettbewerbs nach wie vor ein. Sie werden durch den kontinuierlichen Ausbau des Energievertriebes außerhalb des angestammten Versorgungsgebietes aufgefangen. Zusätzlich wurde die Nachbetreuung von Wechselkunden durch den eigenen Vertrieb weiter intensiviert.

Die Bezugspreise für Strom und Gas sind volatil. Der Energieeinkauf erfolgt daher auch unter dem Gesichtspunkt der Risikominimierung. Für den Gaseinkauf wird seit Oktober 2016 ein neues Bezugsmodell realisiert, welches Vorteile in Bezug auf die Flexibilität bringen soll. Ab 2020 wird auch der Strombezug neu organisiert, die Aufgabe der Vollversorgung im eigenen Netzgebiet ist konzipiert.

Die Fotojahre 2015 und 2016 waren die Basis für die künftigen Netznutzungsentgelte bei Gas und Strom. Der Bescheid über die Höhe der EOG Gas (3. Regulierungsperiode) ist noch nicht ergangen. Der Netzentgeltantrag für die EOG Strom der 3. Regulierungsperiode wurde zum 01.12.2017 bei der Landesregulierungsbehörde eingereicht. Inwiefern die beantragten Kosten vollumfänglich genehmigt werden ist dementsprechend noch nicht absehbar. Es besteht das Risiko, dass nicht alle Kosten anerkannt werden und somit die vorhandenen und nur bedingt beeinflussbaren Kosten die Ergebnisse der Netzsparten belasten.

Für die unterjährige Steuerung, Kontrolle und Risikoüberwachung werden vierteljährliche Controlling-Berichte gefertigt und dem Aufsichtsrat vorgelegt. Kennzahlen sind denen des Vorjahreszeitraumes gegenübergestellt. Die Berichte setzen sich aus einem Vertriebsbericht, technischen Bericht und kaufmännischen Bericht zusammen. Der kaufmännische Bericht

Lagebericht zum Jahresabschluss 2017

enthält eine G+V-Rechnung, Cashflow-Berechnung sowie die Investitionsplanüberwachung und eine Personalentwicklungsbetrachtung.

Um die Risikoerkennung und Vermeidung zu verbessern, wurde ein Compliance- incl. Risikomanagementsystem eingeführt. Die Implementierung des vorgenannten Systems erfolgte im Geschäftsjahr 2016 und wird seither kontinuierlich ausgebaut.

Geldanlagen werden ausschließlich konservativ, also nicht risikobehaftet, getätigt. Zins-Swap-Geschäfte werden nicht abgeschlossen.

5. Personalbericht

Zum 31. Dezember 2017 waren insgesamt 51 (Vorjahr 50) Mitarbeiter/Innen bei der EnTro GmbH beschäftigt. Beinhaltet sind dabei neun Teilzeitkräfte. Geschäftsführer sowie die geringfügig und kurzfristig Beschäftigten wurden nicht berücksichtigt.

Die Entlohnung erfolgt seit dem 01. Januar 2004 nach dem Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe. Im Berichtsjahr kam die neue Fassung des 11. Änderungsstarifvertrages vom 29. April 2016 zur Anwendung.

Zum 31. Dezember 2017 befindet sich eine Vollzeit-Mitarbeiterin in Elternzeit.

Durch Qualifizierungsprogramme werden die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter/Innen laufend gefördert.

6. Prognosebericht

Im laufenden Geschäftsjahr sind positive Ergebnisbeiträge aller Geschäftsbereiche zum Gesamtergebnis eingeplant. Die Sparten Strom und Gas werden, wie in den Vorjahren, den Hauptertrag erwirtschaften. Dazu tragen auch marktgerechte Bezugskonditionen für den Strom- und Gaseinkauf bei. Eine Maßnahme, um Ergebnisrückgängen entgegenzuwirken, war z. B. der Aufbau des Direktvertriebes in Bayern und seit dem 1. April 2017 auch in Baden-Württemberg. Effizienzsteigerungen werden weiterhin kontinuierlich ergriffen. Sie betreffen alle Sparten und Betriebszweige.

Im Sommer 2018 erfolgt der Umzug des Unternehmens in die das neue Firmengebäude. Eigentümer des Gebäudes ist die Stadtwerke Trossingen GmbH während die EnTro als Mieter und Pächter auftritt. Für die anteilige Miete/Pacht sind pro Jahr ca. 450.000 EUR zu veranschlagen. Diese schlagen als Erlöse bei der SWTro, den alleinigen Gesellschafter der EnTro, auf. Bei der EnTro ist durch die Pacht-/ Mietzahlungen mit einem signifikanten Gewinnrückgang zu rechnen, der insbesondere ab dem Geschäftsjahr 2019 voll zum Tragen kommen wird. Die zu erwartenden Effizienzsteigerungen und mittelfristig auch höheren Netzentgelte wirken diesen Effekt nur begrenzt entgegen.

Durch den Bescheid der Regulierungsbehörde für die 2. Regulierungsperiode konnte die Erlösobergrenze Strom deutlich angehoben werden, so dass das Stromnetz bis zum Jahr 2018 mit dem regulatorisch zulässigen Gewinn betrieben werden kann. Die Sparte Wärme wird gleichfalls ein positives Ergebnis erwirtschaften. Durch die Erneuerung der BHKW- Module und die Umstellung auf Biomethan in Verbindung mit der EEG-Einspeisung des erzeugten Stromes ist die Basis dafür gelegt, wobei die allgemeine Kostenentwicklung insbesondere in der Sparte Wärme weiter genau beobachtet werden muss.

Lagebericht zum Jahresabschluss 2017

Der Lagebericht enthält Aussagen zu den erwarteten gesamtwirtschaftlichen und politischen Entwicklungen sowie zum zukünftigen Unternehmensverlauf. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis der uns zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder zusätzliche Risiken und Entwicklungen eintreten, kann der tatsächliche Geschäftsverlauf von den derzeitigen Annahmen abweichen. Bestandsgefährdende oder entwicklungsbeeinträchtigende Risiken werden für das Jahr 2018 nicht gesehen.

Trossingen, den 15. Juni 2018



(Johann Bauer, Geschäftsführer)

Ergänzende Erläuterungen und Kennzahlen 2017

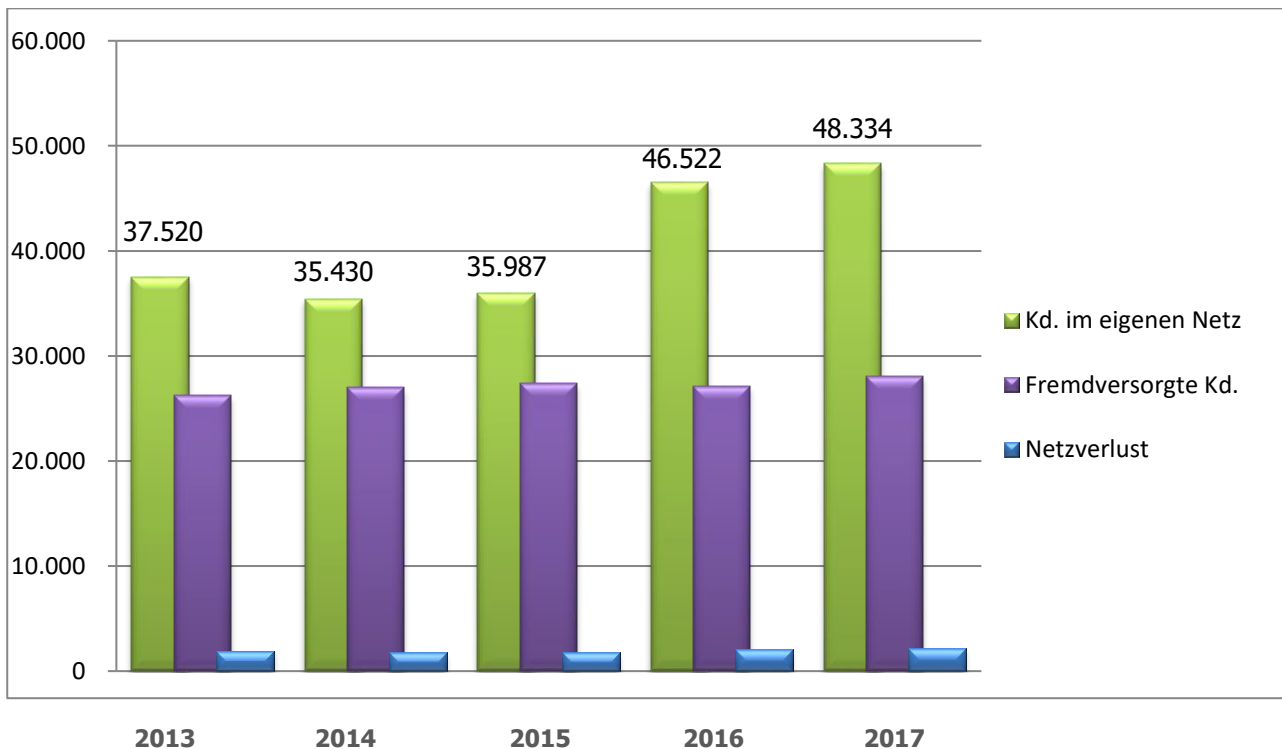
B. Ergänzende Erläuterungen und Kennzahlen

1. Stromversorgung

1.1 Strommengen im Netz

Stromherkunft	2013		2014		2015		2016		2017	
	MWh	%	MWh	%	MWh	%	MWh	%	MWh	%
Einspeisung aus Vornetz	52.418	79,8%	49.157	76,6%	48.940	75,2%	58.583	77,4%	60.486	77,0%
Erzeugung im eigenen Netz	13.261	20,2%	15.014	23,4%	16.156	24,8%	17.144	22,6%	18.063	23,0%
	65.679	100,0%	64.171	100,0%	65.096	100,0%	75.727	100,0%	78.549	100,0%

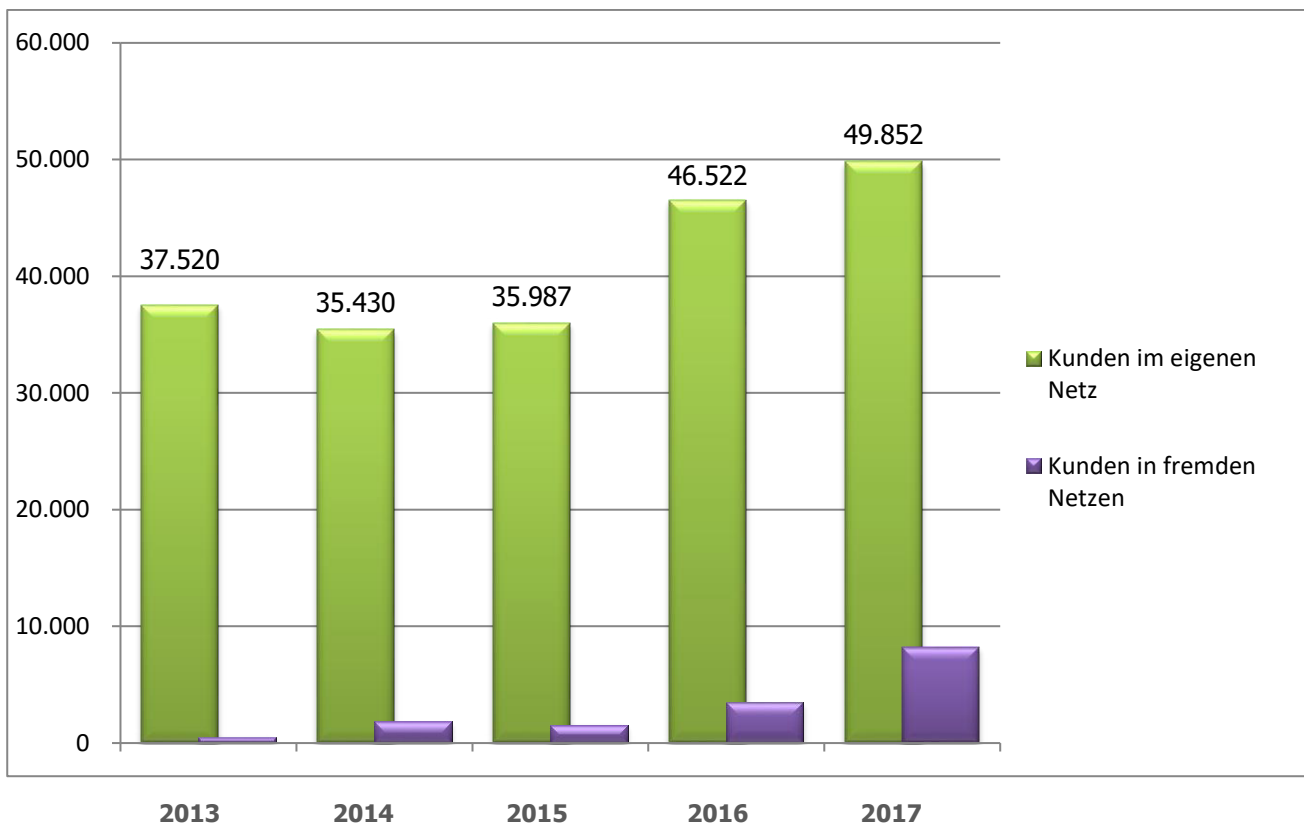
Stromlieferungen	2013		2014		2015		2016		2017	
	MWh	%	MWh	%	MWh	%	MWh	%	MWh	%
EnTro-Kunden	37.520	57,1%	35.430	55,2%	35.987	55,3%	46.522	61,4%	48.334	61,5%
Fremdversorgte Kunden	26.239	40,0%	26.992	42,1%	27.352	42,0%	27.155	35,9%	28.094	35,8%
Netzverlust	1.920	2,9%	1.749	2,7%	1.757	2,7%	2.050	2,7%	2.121	2,7%
	65.679	100,0%	64.171	100,0%	65.096	100,0%	75.727	100,0%	78.549	100,0%



Ergänzende Erläuterungen und Kennzahlen 2017

1.2 Stromvertrieb

Stromvertrieb	2013		2014		2015		2016		2017	
Kunden im eigenen Netz	37.520	98,6%	35.430	95,1%	35.987	95,9%	46.522	93,1%	49.852	85,8%
Kunden in fremden Netzen	535	1,4%	1.821	4,9%	1.558	4,1%	3.463	6,9%	8.240	14,2%
Summe Vertrieb EnTro - Strom	38.055	100,0%	37.251	100,0%	37.545	100,0%	49.985	100,0%	58.092	100,0%



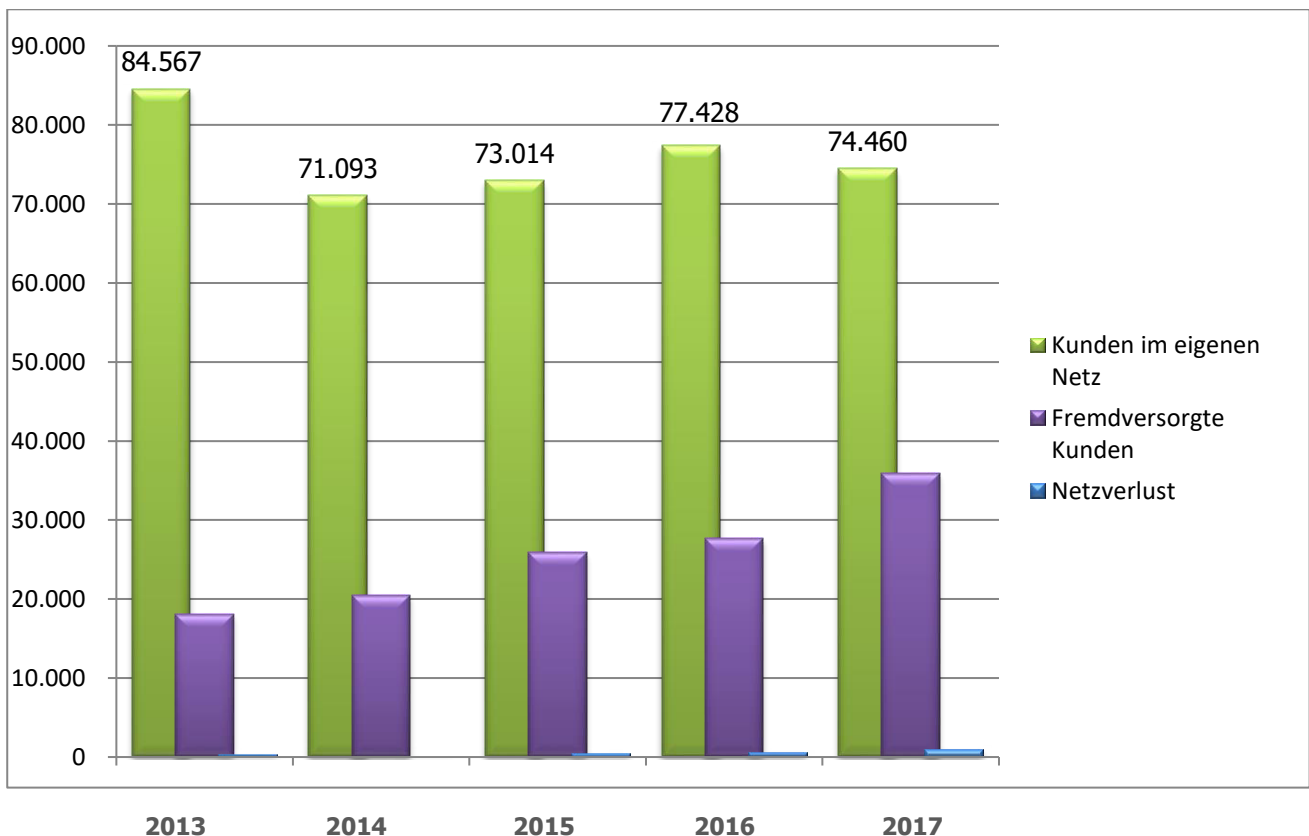
Ergänzende Erläuterungen und Kennzahlen 2017

2. Gasversorgung

2.1 Gasmengen im Netz

Gasherkunft	2013		2014		2015		2016		2017	
	MWh	%	MWh	%	MWh	%	MWh	%	MWh	%
Einspeisung aus Vornetz	103.035	100,0%	91.644	100,0%	99.449	100,0%	105.713	100,0%	111.402	100,0%

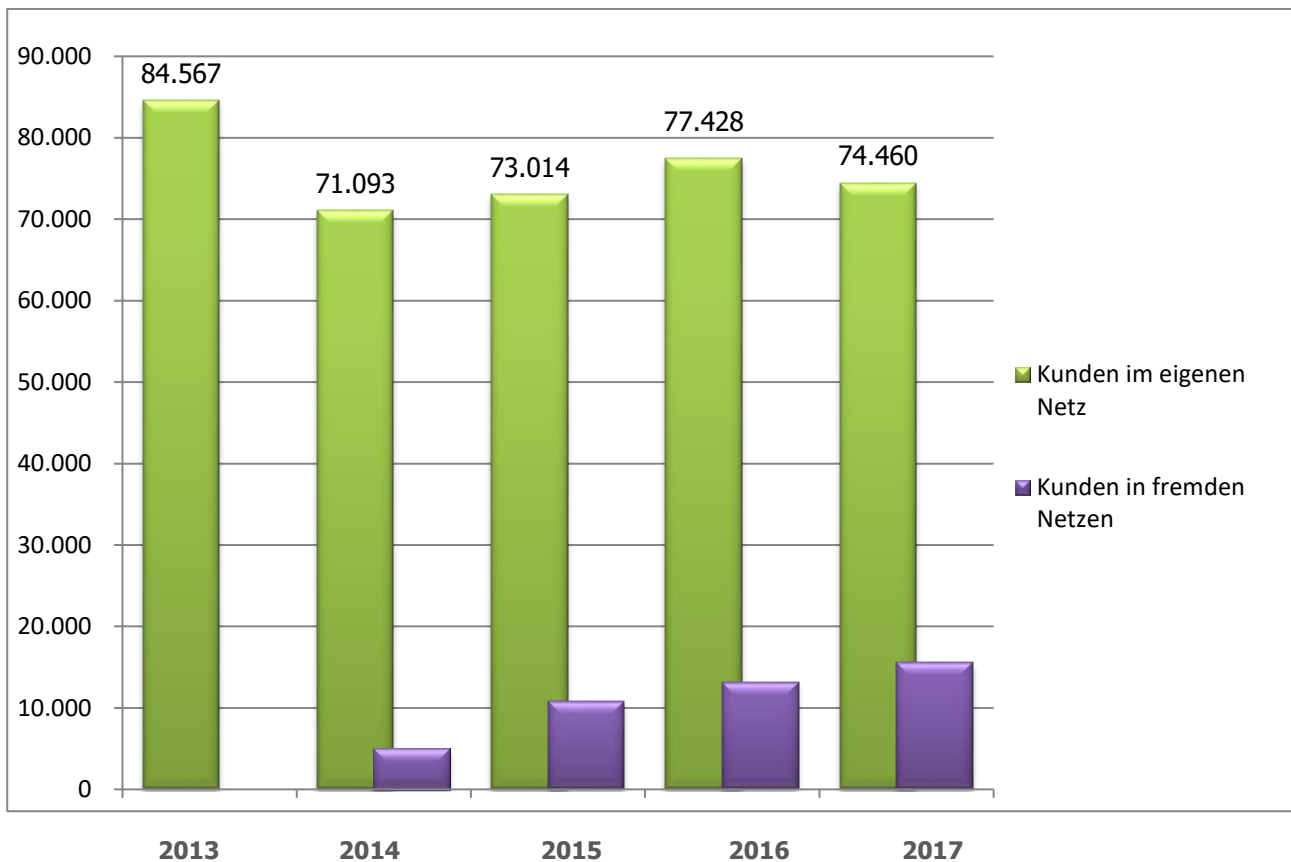
Gaslieferungen	2013		2014		2015		2016		2017	
	MWh	%	MWh	%	MWh	%	MWh	%	MWh	%
EnTro-Kunden	84.567	82,1%	71.093	77,6%	73.014	73,4%	77.428	73,2%	74.460	66,8%
Fremdversorgte Kunden	18.140	17,6%	20.524	22,4%	25.952	26,1%	27.655	26,2%	35.960	32,3%
Netzverlust	328	0,3%	26	0,0%	483	0,5%	630	0,6%	982	0,9%
	103.035	100,0%	91.644	100,0%	99.449	100,0%	105.713	100,0%	111.402	100,0%



Ergänzende Erläuterungen und Kennzahlen 2017

2.2 Gasvertrieb

Gasvertrieb	2013		2014		2015		2016		2017	
	MWh	%	MWh	%	MWh	%	MWh	%	MWh	%
Kunden im eigenen Netz	84.567	100,0%	71.093	93,3%	73.014	87,1%	77.428	85,5%	74.460	82,7%
Kunden in fremden Netzen	0	0,0%	5.099	6,7%	10.807	12,9%	13.124	14,5%	15.580	17,3%
Summe Vertrieb EnTro - Gas	84.567	100,0%	76.192	100,0%	83.821	100,0%	90.552	100,0%	90.040	100,0%

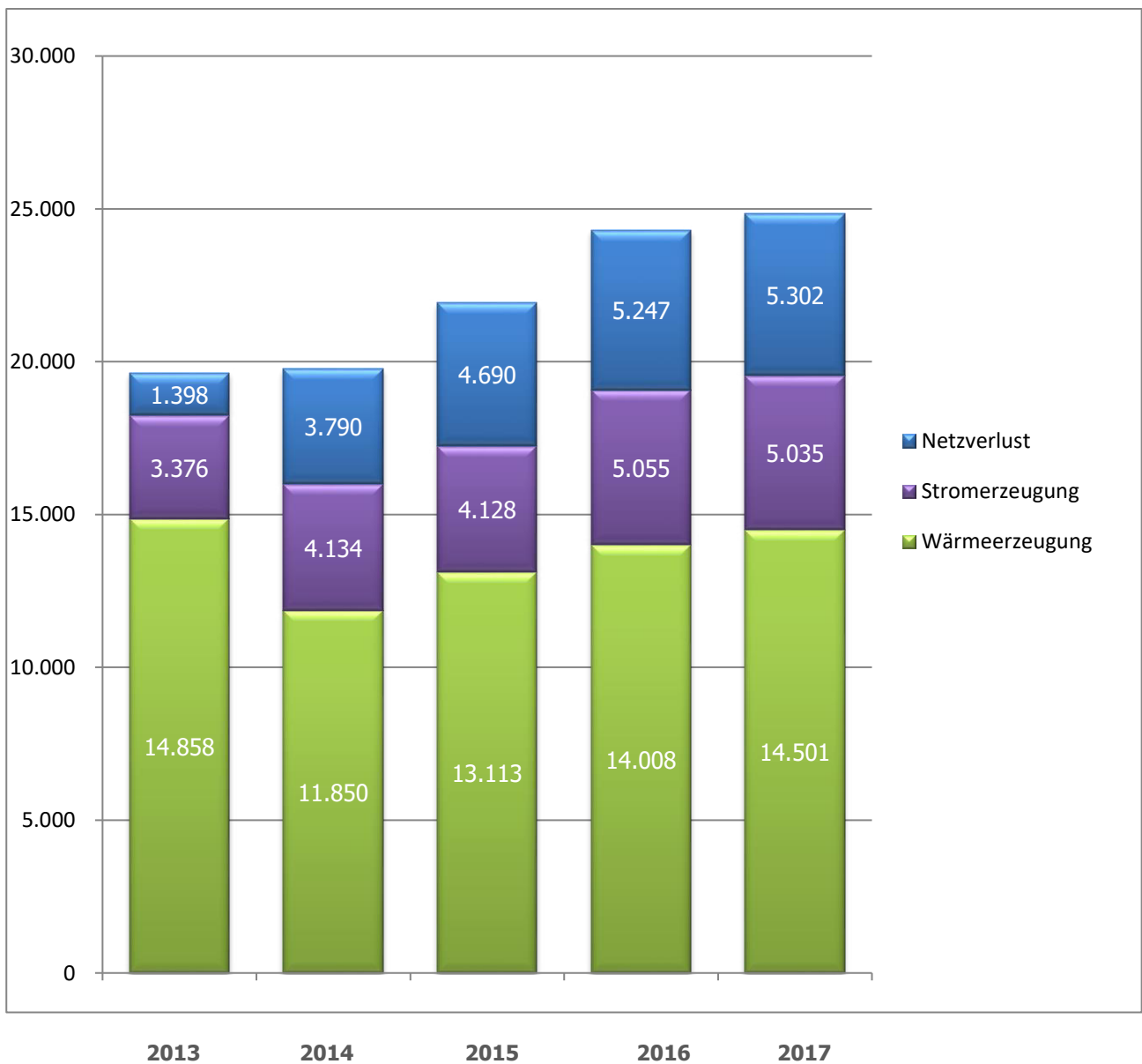


Ergänzende Erläuterungen und Kennzahlen 2017

3. Wärmeversorgung

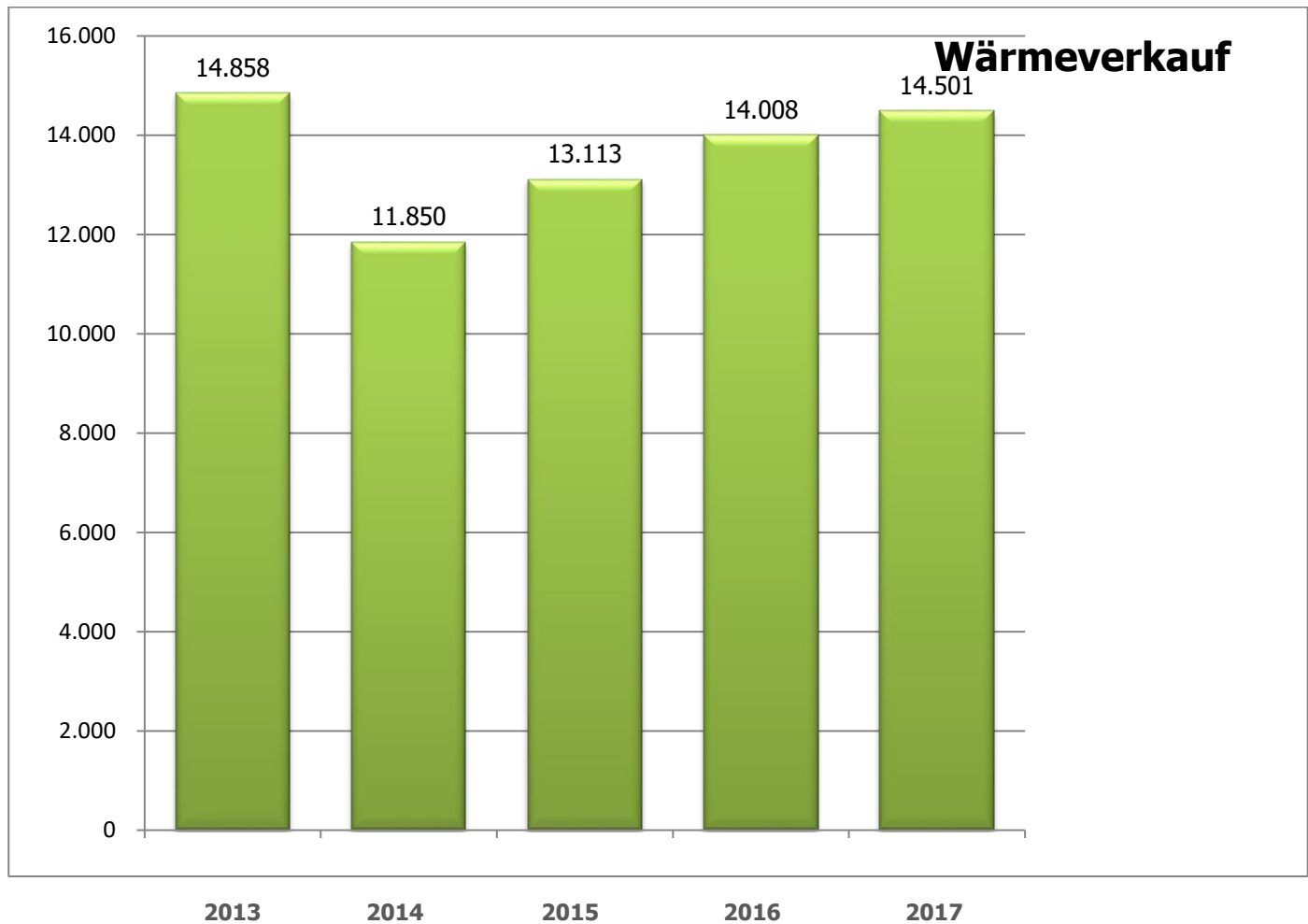
3.1 Wärmemengen im Netz

Fernwärme	2013		2014		2015		2016		2017	
	MWh	%	MWh	%	MWh	%	MWh	%	MWh	%
Wärmeerzeugung	14.858	75,7%	11.850	59,9%	13.113	59,8%	14.008	57,6%	14.501	58,4%
Stromerzeugung	3.376	17,2%	4.134	20,9%	4.128	18,8%	5.055	20,8%	5.035	20,3%
Netzverlust	1.398	7,1%	3.790	19,2%	4.690	21,4%	5.247	21,6%	5.302	21,3%
Energieeinsatz	19.632	100,0%	19.774	100,0%	21.931	100,0%	24.310	100,0%	24.838	100,0%



Ergänzende Erläuterungen und Kennzahlen 2017**3.2 Wärmevertrieb**

Wärme - Vertrieb	2013	2014	2015	2016	2017
	MWh	MWh	MWh	MWh	MWh
Wärmeerzeugung	14.858	11.850	13.113	14.008	14.501
Netzverlust	1.912	1.451	1.696	2.091	1.481
Wärmeverkauf	12.946	10.399	11.417	11.917	13.020



Bilanz 2017**C. Jahresabschluss****1. Bilanz**

AKTIVA in €	31.12.2017	31.12.2016
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen und ähnliche Rechte, Software	161.501,33	171.241,59
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke mit Bauten	480.286,39	501.110,15
2. Erzeugungs- und Bezugsanlagen	1.996.091,53	2.123.205,15
3. Verteilungsanlagen	9.238.604,40	9.070.812,34
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	375.673,32	205.810,06
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	600.603,23	890.133,04
	12.691.258,87	12.791.070,74
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	31.000,00	31.102,26
2. Genossenschaftsanteile	2.000,00	2.000,00
	33.000,00	33.102,26
	12.885.760,20	12.995.414,59
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	537.672,30	525.479,37
2. Unfertige Leistungen	116.100,00	132.200,00
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
	653.772,30	657.679,37
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.679.303,65	2.401.389,91
2. Forderungen gegen die Stadt Trossingen	528.317,18	315.631,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	151.303,61	212.375,69
	3.358.924,44	2.929.396,60
III. Kassenbestand, Postbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	13.598,96	34.093,08
	4.026.295,70	3.621.169,05
C. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00
	16.912.055,90	16.616.583,64

Bilanz 2017

PASSIVA in €	31.12.2017	31.12.2016
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	2000000	2000000
II. Kapitalrücklage	3.839.410,93	3.839.410,93
III. Jahresergebnis	0,00	0,00
	5.839.410,93	5.839.410,93
B. Empfangene Ertragszuschüsse	82.524,00	127.834,00
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	0,00	162.713,00
2. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	953.918,43	836.473,45
	953.918,43	999.186,45
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.230.547,88	4.251.772,74
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1726611,49	1403810,82
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.360.665,41	3.425.753,17
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Trossingen	29.690,73	28.307,55
5. Sonstige Verbindlichkeiten	688.687,03	540.507,98
a) davon aus Steuern: 46.908,11 € (Vj. 40.845,35 €)		
b) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 3.149,42 € (Vj. 3.428,58 €)		
	10.036.202,54	9.650.152,26
	16.912.055,90	16.616.583,64

Gewinn- und Verlustrechnung 2017**2. Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.-31.12.2017**

Alle Angaben in €	2017	2016
1. Umsatzerlöse brutto	23.282.818,43	21.663.620,33
abzüglich Stromsteuer	-1.142.722,38	-996.420,97
abzüglich Energiesteuer	-540.361,93	-363.206,50
Umsatzerlöse netto	21.599.734,12	20.303.992,86
2. Erhöhung/Verminderung Bestand unfertige Leistungen	-16.100,00	-74.000,00
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	140.307,04	193.970,63
4. Sonstige betriebliche Erträge	35.845,61	51.392,58
Gesamtleistung und sonstige betriebliche Erträge	21.759.786,77	20.475.356,07
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-12.894.423,69	-11.869.654,81
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.385.705,72	-2.182.393,36
	-15.280.129,41	-14.052.048,17
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-2.338.517,61	-2.212.804,28
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-670.464,09	-638.084,43
davon für Altersversorgung: 209.251,20 € (Vj. 154.145,23 €)	-3.008.981,70	-2.850.888,71
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	-954.786,01	-904.961,25
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.061.187,19	-1.035.996,71
Betriebsergebnis	1.454.702,46	1.631.461,23
9. Erträge aus Beteiligungen	3.762,42	4.593,29
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	80,00	80,00
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
davon aus verbundenen Unternehmen: 0,00 € (Vorjahr 0,12 €)	9.766,98	17.362,16
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
davon an verbund. Unternehmen: 0,00 € (Vorjahr 1.399,63 €)	-151.583,37	-181.540,32
13. Finanzergebnis	-137.973,97	-159.504,87
14. Ergebnis vor Steuern	1.316.728,49	1.471.956,36
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		
davon Steuerumlagen: 414.753,49 € (Vorjahr 430.770,33 €)	-414.753,49	-430.770,33
16. Ergebnis nach Steuern	901.975,00	1.041.186,03
17. Sonstige Steuern	120.918,74	42.725,67
18. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn	-1.022.893,74	-1.083.911,70
19. Jahresergebnis	0,00	0,00

Anhang zum Jahresabschluss 2017

3. Anhang

I. Allgemeine Angaben

Die Energieversorgung Trossingen GmbH (EnTro) ist gemäß § 267 Abs. 2 HGB den mittelgroßen Kapitalgesellschaften zuzuordnen. Die Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts ist jedoch nach § 15 des Gesellschaftsvertrages i. V. mit § 103 GemO entsprechend den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches vorzunehmen.

Sitz der Gesellschaft ist Trossingen. Sie wird beim Registergericht Stuttgart unter der Nummer HRB 460822 geführt.

Soweit die Berichtspflichten wahlweise in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang erfüllt werden können, wurden die Angaben in den Anhang aufgenommen.

Für die Bilanz wurde das Gliederungsschema des § 266 HGB unter Berücksichtigung der Besonderheiten des GmbHG verwendet. Die Positionen des Anlagevermögens sowie der Forderungen und der Verbindlichkeiten wurden auf der Grundlage von § 265 Abs. 5 HGB weiter untergliedert, um die Klarheit der Darstellung zu erhöhen. Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Immaterielle Vermögensgegenstände sowie Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und entsprechend der Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Anschaffungskosten enthalten Netto-Rechnungsbeträge (soweit Vorsteuer abziehbar ist), vermindert um Skonti und Rabatte. Als Herstellungskosten bei selbst erstellten Anlagen sind neben den Einzelkosten auf die eigenen Leistungen auch die notwendigen Gemeinkostenzuschläge aktiviert worden.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zugrunde. Die Sachanlagen der Stromversorgung und des gemeinsamen Bereichs sind bis zum Jahr 2003 – soweit dies steuerlich zulässig war – nach der degressiven Methode abgeschrieben worden. Seit dem Jahr 2004 werden sämtliche Anlagenzugänge linear und zeitanteilig nach dem Monat der Fertigstellung abgeschrieben.

Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungswerten von nicht mehr als 150,00 € werden ab dem 01.01.2008 im Zugangsjahr voll abgeschrieben, bei Anschaffungswerten über 150,00 €, aber nicht mehr als 1.000,00 € wird ab dem 01.01.2008 ein Jahressammelposten gebildet, der im Jahr der Bildung und in den folgenden vier Jahren mit jeweils einem Fünftel gewinnmindernd aufgelöst wird.

Die gemäß den Allgemeinen Versorgungsbedingungen (AVB), der Niederspannungsanschlussverordnung (NAV) und der Niederdruckanschlussverordnung (NDAV) berechneten Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenbeiträge werden seit dem 01.01.2003 ent-

Anhang zum Jahresabschluss 2017

sprechend der steuerlichen Regelung nicht mehr dem Passivposten "Empfangene Ertragszuschüsse" zugeführt, sondern von den Anschaffungs- und Herstellungskosten der bezuschussten Anlagen aktivisch gekürzt, wobei die Kürzung im Anlagengitter offen ausgewiesen wird. Die ertragswirksame Auflösung erfolgt über die Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagen durch eine entsprechend anteilige Kürzung der Abschreibungen.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen werden mit ihren durchschnittlichen Anschaffungskosten angesetzt und unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips ggf. auf den niedrigeren Börsen- oder Marktpreis abgeschrieben. Erkennbare Wertminderungen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer oder verminderter Verwendbarkeit ergeben, werden angemessen berücksichtigt. Die Bewertung der unfertigen Leistungen erfolgte zu den je nach Fertigungsgrad angefallenen Herstellungskosten. Die angesetzten Herstellungskosten enthalten Materialkosten, Fertigungskosten sowie angemessene Teile der Materialgemeinkosten, Fertigungsgemeinkosten, Verwaltungskosten und Aufwendungen der betrieblichen Altersvorsorge.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos bewertet. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden Einzel- und Pauschalwertberichtigungen abgesetzt. Soweit zulässig werden Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern miteinander saldiert ausgewiesen.

Die Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten werden zu Nennbeträgen angesetzt.

Empfangene Ertragszuschüsse, die bis zum Jahr 2002 vereinnahmt wurden, werden zum Nennwert abzüglich einer jährlich 5 %igen Auflösung der ursprünglichen Beträge ausgewiesen. Die ab 2003 erhobenen Ertragszuschüsse werden bei den selbst getragenen Anschaffungs- und Herstellungskosten abgezogen.

Die Rückstellungen für Pensionen wurden im Berichtsjahr neu definiert und umgegliedert. Sie werden nun als Verpflichtungen aus Altersvorsorge-Umlagen unter den sonstigen Rückstellungen aufgeführt. Der versicherungsmathematischen Berechnung nach der PUC-Methode liegen die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck sowie zukünftige Rentensteigerungen in Höhe von 2 % zu Grunde.

Die sonstigen Rückstellungen werden für, dem Grunde und/oder der Höhe nach ungewisse, Verbindlichkeiten nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden angemessen berücksichtigt. Die Berechnung der Rückstellungen für Urlaub und Überstunden erfolgte im Berichtsjahr abweichend zum Vorjahr anhand der im derzeit gültigen Tarifvertrag hinterlegten Stundensätze. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden unter Berücksichtigung laufzeitadäquater Marktzinsen nach Maßgabe des § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag wird von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht. Alleinige Steuer-

Anhang zum Jahresabschluss 2017

schuldnerin der Gesellschaft ist die Organträgerin, d. h. auch tatsächliche und latente Steuern der Organgesellschaften sind vollständig im Jahresabschluss der Organträgerin auszuweisen, da sie alleine die Besteuerungsfolgen treffen. Dementsprechend werden die temporären Differenzen der Organgesellschaften im Abschluss der Stadtwerke Trossingen erfasst.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Die Gliederung und Entwicklung der Posten des Anlagevermögens werden in einer Anlage zum Anhang (Anlagennachweis) dargestellt.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen im Wesentlichen Forderungen aus Strom-, Gas- und Wärmelieferungen und enthalten in Höhe von 3.619 T€ (Vj.: 3.228 T€) den abgegrenzten Verbrauch der Tarifkunden. Die dieser Verbrauchsabgrenzung gegenüberstehenden Abschlagszahlungen von Tarifkunden in Höhe von 2.913 T€ (Vj.: 2.652 T€) wurden bei den Forderungen gekürzt.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind keine Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr enthalten.

Die Forderungen gegen die Stadt Trossingen enthalten im Wesentlichen Forderungen aus der Abrechnung von Personal- und Sachkostenersätzen (115 T€), Forderungen aus Energielieferungen (81 T€) und für kaufmännische Dienstleistungen (4 T€), Ansprüche auf Rückerstattung aus der Überzahlung der Konzessionsabgabe Strom (24 T€) sowie Forderungen aus Nebengeschäften (304 T€).

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen u.a. Erstattungsansprüche aus der EEG-Jahresabrechnung (27 T€) und für gezahlte KWK-Zuschläge (107 T€) sowie Forderungen aus der Rückerstattung von Stromumlagen (17 T€).

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen aus dem Regulierungskonto Gas nach § 5 ARegV (551 T€), Altersvorsorgeaufwendungen (167 T€), Urlaubs- und Gleitzeitguthaben der Mitarbeiter (78 T€), Abrechnungsverpflichtungen (50 T€), Jahresabschluss-, Prüfungs- und Steuerberatungskosten (52 T€), Archivierungsverpflichtungen (26 T€), Berufsgenossenschaftsbeiträge (22 T€) sowie Sonstige Rückstellungen (8 T€).

Anhang zum Jahresabschluss 2017

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten betragen:

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten betragen:	Gesamtbetrag	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.230.547,88 €	513.399,21 €	3.717.148,67 €	3.985.368,65 €
31.12.2016	4.251.772,74 €	266.404,09 €	3.985.368,65 €	3.092.629,17 €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.726.611,49 €	1.726.611,49 €	0,00 €	0,00 €
31.12.2016	1.403.810,82 €	1.403.810,82 €	0,00 €	0,00 €
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.360.665,41 €	3.360.665,41 €	0,00 €	0,00 €
31.12.2016	3.425.753,17 €	3.425.753,17 €	0,00 €	0,00 €
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Trossingen	29.690,73 €	29.690,73 €	0,00 €	0,00 €
31.12.2016	28.307,55 €	28.307,55 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige Verbindlichkeiten	688.687,03 €	523.213,36 €	165.473,67 €	99.284,19 €
31.12.2016	540.507,98 €	358.486,94 €	182.021,04 €	115.831,56 €
Gesamt	10.036.202,54 €	6.153.580,20 €	3.882.622,34 €	4.084.652,84 €
31.12.2016	9.650.152,26 €	5.482.762,57 €	4.167.389,69 €	3.208.460,73 €

Die Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von 3.999 T€ durch Bürgschaften der Stadt Trossingen gesichert. Sicherheiten i. S. d. § 285 Nr. 1b HGB sind für die übrigen Verbindlichkeiten nicht bestellt. Ab dem Geschäftsjahr 2016 werden für Darlehen Avalprovisionen an die Stadt Trossingen bezahlt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern wurden mit den Forderungen gegen Gesellschafter saldiert und betreffen insgesamt Verbindlichkeiten gegenüber der SWTro in Höhe von 3.361 T€, u. a. aus der Ergebnisabführung 2017 inklusive Steuerumlagen (1.438 T€), Cash-Pooling (1.500 T€) sowie Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer (706 T€). Dem gegenüber stehen saldierte Forderungen von 246 T€ für Energielieferungen und Dienstleistungen sowie die Verrechnung von Sachkosten (37 T€).

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Trossingen betreffen im Wesentlichen Personal-kostenersätze (26 T€), Zahlungsverpflichtungen aus der Jahresabrechnung der Konzessionsabgabe Gas (3 T€) sowie mit 1 T€ Verbindlichkeiten aus der Lieferung von Wasser und Abwasser.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus verein-nahmten Geldern für die Bürgersolaranlage (182 T€), Verbindlichkeiten aus Kundenüber-zahlungen (239 T€) und für Sicherheitsleistungen (9 T€), Verpflichtungen im Zusammen-hang mit Stromlieferungen (32 T€) sowie Verbindlichkeiten aus Lohn- und Gehalt in Höhe von 12 T€.

Anhang zum Jahresabschluss 2017

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse verteilen sich wie folgt auf die Tätigkeitsbereiche der Gesellschaft:

	2017		2016
	T€	T€	T€
Stromversorgung	16.749		14.990
./.. Stromsteuer	-1.143		-996
		15.606	13.994
Gasversorgung	3.769		3.846
./.. Energiesteuer	-540		-363
		3.229	3.483
Wärmeversorgung		1.127	1.014
Dienstleistungen		605	876
Sonstige Umsatzerlöse		1.033	937
Umsatzerlöse		21.600	20.304

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde bzw. nicht vergleichbare Posten von insgesamt 15 T€ und betreffen Versicherungsentschädigungen (T€ 7), die Auflösung sonstiger Rückstellungen (4 T€), Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen (2 T€) sowie Erträge aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen auf Forderungen (T€ 2).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde bzw. nicht vergleichbare Beträge von insgesamt 8 T€. Sie resultieren aus der Zuführung von Wertberichtigungen auf Forderungen (7 T€) sowie aus Verlusten aus dem Abgang von Anlagevermögen (1 T€).

In den Zinsen und ähnlichen Erträgen sind Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von 6 T€ (Vj.: 0 T€) enthalten.

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Beträge aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von 27 T€ (Vj.: 53 T€) enthalten.

Anhang zum Jahresabschluss 2017

V. Ergänzende Angaben

1. Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Personen

Entsprechend § 6b Abs. 2 EnWG wurden im Geschäftsjahr folgende, zu marktüblichen Konditionen durchgeführte Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen getätigt:

Art des Geschäfts	T€
<i>Aufwendungen</i>	
Personal- und Sachkostenersätze, bezogen	25
<i>Erträge</i>	
Personal- und Sachkostenersätze, in Rechnung gestellt	857

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Nennenswerte Verpflichtungen aus zum 31.12.2017 bereits begonnenen Investitionsvorhaben lagen nicht vor. Die Verpflichtungen aus Leasingverträgen (EDV-Hardware, Kopiergeräte, PKW) sind nicht von wesentlicher Bedeutung.

Es bestehen finanzielle Verpflichtungen aus Konzessionsverträgen, die insbesondere von den Ausspeisemengen abhängen. In 2017 sind hierfür Aufwendungen in Höhe von rund 423 T€ angefallen.

Die Gesellschaft ist Mitglied der Zusatzversorgungskasse (ZVK) des Kommunalen Versorgungsverbandes Baden-Württemberg. Die ZVK gewährt Versorgungs- und Versicherungsrenten für Versicherte und deren Hinterbliebene, Sterbegelder und Abfindungen. Der Umlagesatz (inkl. Sanierungsgeld, Zusatzbeitrag und Arbeitnehmeranteil) erhöhte sich zum 01. Juli 2017 von 8,00 % auf insgesamt 8,20 %. Hiervon entfallen auf den Arbeitgeber 7,75% (zuvor 7,65 %), davon betreffen 5,65% die Umlage, 1,70% das Sanierungsgeld und 0,40% den Zusatzbeitrag. Auf die Arbeitnehmer entfällt die festgeschriebene Umlage von 0,45% (zuvor 0,35%). Die Summe der umlagepflichtigen Löhne und Gehälter lag im Jahr 2017 bei insgesamt 2.414 T€.

Aus Gasbezugsverträgen bestehen Verpflichtungen in Höhe von rund 1.476 T€ für die Geschäftsjahre 2018 und 2019. Aus Biomethanverträgen bestehen Abnahmeverpflichtungen in Höhe von 10.012 T€ für die Jahre 2018 bis 2024.

Aus Strombezugsverträgen bestehen finanzielle Verpflichtungen in Höhe von ca. 3.442 T€ für die Geschäftsjahre 2018 (2.761 T€), 2019 (296 T€) und 2020 (385 T€).

Anhang zum Jahresabschluss 2017

3. Nachtragsbericht

Es sind uns keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Ende des Geschäftsjahres eingetreten sind und wesentliche Auswirkungen auf die Darstellung der Lage der Gesellschaft für das Berichtsjahr haben, bekannt.

4. Organe

Organe der Gesellschaft sind nach dem Gesellschaftsvertrag die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Alleingesellschafterin der EnTro war zum 31. Dezember 2017 die Stadtwerke Trossingen GmbH (SWTro). Die SWTro hat auf der Grundlage von § 293 Abs. 1 HGB auf die Erstellung eines Konzernabschlusses verzichtet.

Der Aufsichtsrat setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

- Herr Bürgermeister Dr. Clemens Maier (Vorsitzender)
- Herr Stadtrat Hans Trümper (Studiendirektor a. D.), stellv. AR-Vorsitzender bis 27. August 2017
- Frau Stadträtin Petra Hermann (Geschäftsführerin), ab November 2017
- Herr Stadtrat Clemens Henn (Rechtsanwalt)
- Herr Stadtrat Gustav Betzler (Optikermeister)
- Herr Stadtrat Hans-Martin Nester (Zahntechnikmeister)
- Herr Stadtrat Werner Dressler (Polizeibeamter)
- Herr Stadtrat Dr. Hilmar Fleischer (Unfallchirurg)
- Herr Stadtrat Hermann Maier (Forst-Unternehmer)
- Frau Stadträtin Susanne Reinhardt-Klotz (Organistin)

Herr Dipl.-Ingenieur (FH) Johann Bauer ist seit 01.01.2009 als alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer bestellt.

Aufsichtsratsbezüge wurden im Geschäftsjahr 2017 in Höhe von 9.216,67 € geleistet.

Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung nach § 285 Nr. 9a und Nr. 9b HGB unterbleibt unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

Anhang zum Jahresabschluss 2017**5. Belegschaft**

Im Geschäftsjahr 2017 waren durchschnittlich 49,00 Mitarbeiter (einschließlich Teilzeitkräften) beschäftigt. Im Einzelnen stellt sich die Anzahl wie folgt dar:

Kaufmännischer Bereich - Vollzeit	17,25
Kaufmännischer Bereich - Teilzeit	6,25
Technischer Bereich - Vollzeit	20,25
Technischer Bereich - Teilzeit	2,25
Geringfügig Beschäftigte	3,00
<hr/> Mitarbeiter gesamt	<hr/> 49,00

6. Honorare des Abschlussprüfers

Für das voraussichtliche Gesamthonorar des Abschlussprüfers wurde ein Betrag in Höhe von 14.400,00 € zurückgestellt. Es betrifft Abschlussprüfungsleistungen sowie EEG- und KWK-Testate.

7. Ergebnisverwendung

Zwischen der EnTro und der SWTro besteht ein Organschaftsvertrag/Gewinnabführungsvertrag vom 8. August 2001, ergänzt mit Datum vom 11. November 2014, nach dem die EnTro verpflichtet ist, ihren gesamten Gewinn an die SWTro abzuführen (§ 1 Abs. 1 Satz 1). Etwaige Verluste sind von der SWTro abzudecken (§ 1 Abs. 1 Satz 2). Gemäß § 1 Abs. 2 des Gewinnabführungsvertrages besteht die Möglichkeit, Beträge in Gewinnrücklagen nach § 272 Abs. 3 HGB einzustellen. Von dieser Möglichkeit wurde im Berichtsjahr kein Gebrauch gemacht.

Trossingen, den 15. Juni 2018



Johann Bauer, Geschäftsführer

Anlagevermögen 2017

4. Anlagevermögen

Posten des Anlagevermögens	Anfangsbestand 01.01.2017	Anschaffungs- und Herstellungskosten (€)			Endstand 31.12.2017
		Zugang 2017	Abgang 2017	Umbuchungen 2017	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
a) Konzessionen und ähnliche Rechte Strom	276.342,78	0,00	0,00	0,00	276.342,78
b) Konzessionen Fernwärme	2.346,00	0,00	0,00	0,00	2.346,00
c) Software	416.252,67	37.111,36	0,00	0,00	453.364,03
Immaterielle Vermögensgegenstände	694.941,45	37.111,36	0,00	0,00	732.052,81
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke					
a) Gemeinsame Anlagen	214.977,47	0,00	0,00	0,00	214.977,47
b) Stromversorgung	609.364,12	0,00	0,00	0,00	609.364,12
c) Gasversorgung	9.101,00	0,00	0,00	0,00	9.101,00
d) Fernwärmeversorgung	202.979,43	0,00	0,00	0,00	202.979,43
e) Grundstücke ohne Bauten - Stromvers.	9.053,01	0,00	0,00	0,00	9.053,01
f) Geschäftsbauten	125.752,39	0,00	0,00	0,00	125.752,39
	1.171.227,42	0,00	0,00	0,00	1.171.227,42
2. Erzeugungs- und Bezugsanlagen					
a) Stromversorgung	3.983.668,37	77.495,21	0,00	0,00	4.061.163,58
b) Gasversorgung	352.572,15	0,00	0,00	0,00	352.572,15
c) Fernwärmeversorgung	1.952.367,16	0,00	0,00	0,00	1.952.367,16
d) Dienstleistungen	0,00	5.888,23	0,00	0,00	5.888,23
	6.288.607,68	83.383,44	0,00	0,00	6.371.991,12
3. Verteilungsanlagen					
a) Stromversorgung					
Trafostationen	912.936,48	0,00	0,00	0,00	912.936,48
Transformatoren	353.662,90	0,00	0,00	0,00	353.662,90
Betriebseinrichtungen Trafostationen	1.491.600,87	0,00	0,00	0,00	1.491.600,87
Mittelspannungsnetz	5.139.366,78	102.970,87	0,00	104.963,92	5.347.301,57
Niederspannungsnetz	8.172.321,36	53.281,37	0,00	126.883,23	8.352.485,96
Versorgungsbeiträge		-5.422,00	0,00	0,00	-5.422,00
Hausanschlüsse (Kabel + Freileitung)	1.362.637,51	33.269,03	0,00	36.482,69	1.432.389,23
Versorgungsbeiträge *					0,00
Messeinrichtungen	869.891,33	11.748,02	0,00	0,00	881.639,35
a) Stromnetz	18.302.417,23	195.847,29	0,00	268.329,84	18.766.594,36
b) Gasversorgung					
Hochdrucknetz	86.969,41	0,00	0,00	0,00	86.969,41
Mitteldrucknetz	7.102.614,54	28.364,67	0,00	0,00	7.130.979,21
Hausanschlüsse	1.512.506,82	105.540,51	0,00	41.539,43	1.593.974,23
Versorgungsbeiträge		-65.612,53	0,00	0,00	
Messeinrichtungen	197.667,45	10.517,92	0,00	0,00	208.185,37
b) Gasnetz	8.899.758,22	78.810,57	0,00	41.539,43	9.020.108,22
c) Fernwärmeversorgung					
Fernwärmeleitungen	2.040.823,34	0,00	230.065,88	305.522,88	2.116.280,34
Versorgungsbeiträge *				0,00	
Hausanschlüsse	501.718,56	0,00	56.907,46	186.255,54	631.066,64
Versorgungsbeiträge *				0,00	
Wärmemesser	44.945,06	0,00	0,00	0,00	44.945,06
c) Fernwärmenetz	2.587.486,96	0,00	286.973,34	491.778,42	2.792.292,04
	29.789.662,41	274.657,86	286.973,34	801.647,69	30.578.994,62
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung					
a) Gemeinsame Anlagen	139.425,61	189.303,77	27.517,75	0,00	301.211,63
b) Stromversorgung	731.348,90	29.437,22	239.532,64	0,00	521.253,48
c) Gasversorgung	116.971,05	0,00	7.419,25	0,00	109.551,80
d) Fernwärmeversorgung	26.150,68	6.777,64	4.180,03	0,00	28.748,29
	1.013.896,24	225.518,63	278.649,67	0,00	960.765,20
5. Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	890.133,04	512.117,88	0,00	-801.647,69	600.603,23
Versorgungsbeiträge */ Baukostenzuschüsse			286.973,34		
Sachanlagen	39.153.526,79	1.095.677,81	278.649,67	0,00	39.683.581,59
1. Beteiligungen	31.102,26	0,00	102,26	0,00	31.000,00
2. Genossenschaftsanteile	2.000,00	0,00	0,00	0,00	2.000,00
Finanzanlagen insgesamt	33.102,26	0,00	102,26	0,00	33.000,00
Versorgungsbeiträge */ Baukostenzuschüsse			286.973,34		
Anlagevermögen insgesamt	39.881.570,50	1.132.789,17	278.751,93	0,00	40.448.634,40

Anlagevermögen 2017

Anfangsbestand 01.01.2017	Abschreibungen				Endstand 31.12.2017	Restbuchwerte		Kennzahlen	
	Zugang 2017	Abgang 2017	Umbuchung 2017			31.12.2017	31.12.2016	Durchschnittlicher AfA-Satz	RWB
224.340,78	5.778,00	0,00	0,00	230.118,78	46.224,00	52.002,00	2,1	16,7	
459,43	117,30	0,00	0,00	576,73	1.769,27	1.886,57	5,0	75,4	
298.899,65	40.956,32	0,00	0,00	339.855,97	113.508,06	117.353,02	9,0	25,0	
	46.851,62				161.501,33				
				0,00	0,00				
93.117,77	6.190,37	0,00	0,00	99.308,14	115.669,33	121.859,70	2,9	53,8	
385.260,18	5.787,89	0,00	0,00	391.048,07	218.316,05	224.103,94	0,9	35,8	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.101,00	9.101,00	0,0	100,0	
133.923,43	4.316,00	0,00	0,00	138.239,43	64.740,00	69.056,00	2,1	31,9	
6,01	0,00	0,00	0,00	6,01	9.047,00	9.047,00	0,0	99,9	
57.809,88	4.529,50	0,00	0,00	62.339,38	63.413,01	67.942,51			
670.117,27	20.823,76	0,00	0,00	690.941,03	480.286,39	501.110,15	1,8	41,0	
2.551.635,28	119.853,20	0,00	0,00	2.671.488,48	1.389.675,10	1.432.033,09	3,0	34,2	
277.314,30	8.480,61	0,00	0,00	285.794,91	66.777,24	75.257,85	2,4	18,9	
1.336.452,95	81.819,77	0,00	0,00	1.418.272,72	534.094,44	615.914,21	4,2	27,4	
0,00	343,48	0,00	0,00	343,48	5.544,75	0,00	5,8	94,2	
4.165.402,53	210.497,06	0,00	0,00	4.375.899,59	1.996.091,53	2.123.205,15	3,3	31,3	
787.842,69	13.778,74	0,00	0,00	801.621,43	111.315,05	125.093,79	1,5	12,2	
290.543,25	6.631,05	0,00	0,00	297.174,30	56.488,60	63.119,65	1,9	16,0	
1.383.001,92	13.120,05	0,00	0,00	1.396.121,97	95.478,90	108.598,95	0,9	6,4	
3.329.539,21	91.204,25	0,00	0,00	3.420.743,46	1.926.558,11	1.809.827,57	1,7	36,0	
6.796.013,08	108.749,56	0,00	0,00	6.904.762,64	1.447.723,32	1.376.308,28	1,3	17,3	
		0,00	0,00	0,00	-5.422,00	0,00	0,0	100,0	
1.027.068,99	29.439,52	0,00	0,00	1.056.508,51	375.880,72	335.568,52	2,1	26,2	
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
863.951,67	1.599,38	0,00	0,00	865.551,05	16.088,30	5.939,66	0,2	1,8	
14.477.960,81	264.522,55	0,00	0,00	14.742.483,36	4.024.111,00	3.824.456,42	1,4	21,4	
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
86.969,41	0,00	0,00	0,00	86.969,41	0,00	0,00	0,0	0,0	
3.249.393,67	216.602,88	0,00	0,00	3.465.996,55	3.664.982,66	3.853.220,87	3,0	51,4	
797.789,06	53.232,49	0,00	0,00	851.021,55	742.952,68	714.717,76	3,3	46,6	
0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
134.777,56	8.752,10	0,00	0,00	143.529,66	64.655,71	62.889,89	4,2	31,1	
4.268.929,70	278.587,47	0,00	0,00	4.547.517,17	4.472.591,05	4.630.828,52	3,1	49,6	
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
1.477.347,87	64.412,39		0,00	1.541.760,26	574.520,08	563.475,47	3,0	27,1	
			0,00	0,00	0,00	0,00			
458.703,82	13.296,76		0,00	472.000,58	159.066,06	43.014,74	2,1	25,2	
			0,00	0,00	0,00	0,00			
35.907,87	720,98		0,00	36.628,85	8.316,21	9.037,19	1,6	18,5	
1.971.959,56	78.430,13	0,00	0,00	2.050.389,69	741.902,35	615.527,40	2,8	26,6	
20.718.850,07	621.540,15	0,00	0,00	21.340.390,22	9.238.604,40	9.070.812,34	2,0	30,2	
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
89.919,45	19.743,93	26.935,80	0,00	82.727,58	218.484,05	49.506,16	6,6	72,5	
630.064,29	22.979,35	239.532,64	0,00	413.511,00	107.742,48	101.284,61	4,4	20,7	
70.144,37	10.169,52	7.419,25	0,00	72.894,64	36.657,16	46.826,68	9,3	33,5	
17.958,07	2.180,62	4.180,03	0,00	15.958,66	12.789,63	8.192,61	7,6	44,5	
808.086,18	55.073,42	278.067,72	0,00	585.091,88	375.673,32	205.810,06	5,7	39,1	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	600.603,23	890.133,04	0,0	100,0	
26.362.456,05	907.934,39	278.067,72	0,00	26.992.322,72	12.691.258,87	12.791.070,74	2,3	32,0	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	31.000,00	31.102,26	0,0	100,0	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.000,00	2.000,00	0,0	100,0	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	33.000,00	33.102,26	0,0	100,0	
26.886.155,91	954.786,01	278.067,72	0,00	27.562.874,20	12.885.760,20	12.995.414,59	2,4	31,9	

Kenndaten 2017

D. Kenndaten 2017

			2013	2014	2015	2016	2017
Allgemeines	Bilanzsumme	T€	15.535	14.863	15.982	16.617	16.912
	Eigenkapital	T€	5.839	5.839	5.839	5.839	5.839
	Umsatzerlöse	T€	16.172	16.716	17.091	20.304	21.600
	Sachanlagevermögen	T€	11.775	11.727	12.767	12.791	12.691
	Investitionen brutto	T€	1.482	1.178	2.143	1.714	2.137
	Planmäßige Abschreibungen	T€	1.015	973	893	905	955
	EBIT	T€	1.134	1.512	1.376	1.674	1.576
Personal	Vollzeitäquivalent	MA	18	20	42	44	46
Stromversorgung	Stromverkauf	MWh	38.055	37.251	37.545	49.985	58.092
	Eigenerzeugung	MWh	3.589	4.348	4.351	5.262	5.235
	Länge des Versorgungsnetzes	km	284,4	285,0	287,7	290,0	290,0
	Angeschlossene Zähler	Stk	8.563	8.587	8.702	8.763	8.905
Gasversorgung	Gasverkauf	MWh	84.567	76.192	83.821	90.552	90.040
	Länge des Versorgungsnetzes	km	77,5	79,3	82,1	84,2	85,1
	Angeschlossene Zähler	Stk	1.118	1.155	1.195	1.224	1.249
Wärmeversorgung	Wärmeverkauf	MWh	12.946	10.399	11.417	11.917	13.020
	Leistung Wärmezentralen	KW	10.280	10.280	10.280	10.280	10.280
	Angeschlossene Leistungen	KW	9.900	9.810	10.040	10.190	10.490
	Zahl der Abnehmer	Stk	146	153	158	166	179
Finanzkennzahlen	Umsatz-Rentabilität	%	7,0	9,0	8,1	8,2	7,3
	Eigenkapital-Rentabilität	%	19,4	25,9	23,6	28,7	27,0
	Eigenkapital-Quote	%	37,6	39,3	36,5	35,1	34,5
	Gesamtkapital-Rentabilität	%	7,3	10,2	8,6	10,1	9,3
	Verschuldungsgrad	%	153,1	144,7	165,5	178,5	185,6

ANHANG 4

WOHNBAU GMBH TROSSINGEN

- Wirtschaftsplan 2019
- Geschäftsbericht 2017

Wirtschaftsplan 2019

für das 61. Geschäftsjahr der Wohnbau Trossingen GmbH

Feststellung des Wirtschaftsplanes für das Geschäftsjahr 2019

Der Aufsichtsrat der Wohnbau Trossingen GmbH hat am 19.12.2018 den Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2019 bestehend aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und dem Schuldenstand, wie folgt beschlossen:

§ 1

Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019 wird wie folgt festgestellt:

Den Erfolgsplan mit einem Gesamtertrag von 830.113,00 € und einem Gesamtaufwand von 545.505,00 €. Das Jahresergebnis nach Steuern liegt bei einem Überschuss von voraussichtlich 243.328,00 €.

Der Vermögensplan enthält Finanzierungsmittel von 4.700.000,00

§ 2

Kreditaufnahmen

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen wird festgesetzt auf 4.700.000,00 €.

§ 3

Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im laufenden Wirtschaftsjahr zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf den Betrag von 300.000,00 € festgesetzt.

Trossingen, 19.12.2018



Matthias Sacher
Geschäftsführer

Vorbericht

Zum

Wirtschaftsplan 2019

I. Gliederung des Wirtschaftsplanes

Der Wirtschaftsplan beinhaltet den Erfolgs- und Vermögensplan, eine Finanzplanung für die Jahre 2019 bis 2021 und die Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten.

Im Erfolgsplan werden alle voraussichtlichen Erträge und Aufwendungen des Gesamtbetriebes für das Wirtschaftsjahr aufgeführt.

Der Vermögensplan beinhaltet Ausgaben, die sich aus Investitionen, größeren Maßnahmen zur Instandsetzung von technischen Anlagen und der Tilgung von Krediten ergeben sowie den Nachweis der dafür notwendigen Deckungsmittel.

Auf den Stellenplan wird verzichtet, da das Unternehmen mit Ausnahme der Geschäftsführung über kein eigenes Personal verfügt. Leistungen aus der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft und der kaufmännischen Buchhaltung werden extern entgeltlich in Anspruch genommen.

Die Wohnbau Trossingen GmbH übernimmt Aufgaben der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft: Vermietung von Wohn- und Gewerberäumen, Stellplätzen und Garagen, die Erstellung und der Verkauf von Wohn- und Gewerbeeinheiten, Stellplätzen und Garagen. Im Rahmen des Geschäftsbesorgungsvertrages mit der Stadt Trossingen werden alle Leistungen der Wirtschafts- und Standortförderung sowie die Geschäftsführung für das Interkommunale Gewerbegebiet Neuen übernommen.

II. Wirtschaftsplan

1. Allgemeines

Die Wohnbau Trossingen GmbH hat den Auftrag den Wohn- und Wirtschaftsstandort Trossingen durch ein umfangreiches wohnungswirtschaftliches und gewerbliches Immobilienangebot weiter zu entwickeln. Insbesondere im Bereich der wohnungswirtschaftlichen Aufgaben soll weiterhin ein Angebot von bezahlbarem Wohnraum für breite Bevölkerungsgruppen erhalten und ausgebaut werden. Hierzu zählen Mietwohnungen, aber auch Wohnraum für alle Einkommensgruppen zur Eigentumsbildung.

Den lokalen Gewerbebetrieben in der Gründungs- oder Expansionsphase werden entsprechende Gewerbeeinheiten zur Miete (Gewerbeobjekt Werk 8) als auch zur eigenen Projektentwicklung in den Gewerbegebieten angeboten.

Im **zurückliegenden Wirtschaftsjahr 2018** wurde das Neubauvorhaben „Am Stadtgarten“ begonnen. Es werden in drei Bauabschnitten 64 Wohneinheiten und 72 Stellplätze im Baugebiet „Gölten“ erstellt. Die Einheiten sind zur Veräußerung an

Dritte vorgesehen. Zur Schaffung des Baurechts wurde ein vorhabenbezogener Bebauungsplan in 2017 entwickelt, der am 11.12.2017 als Satzung vom Gemeinderat der Stadt Trossingen beschlossen wurde. Mit dem Bau wurde im Oktober 2018 begonnen.

Eine weitere Projektentwicklung ist ein mehrgeschossiges Baukonzept für das Bauvorhaben „Albblick“. Der Gemeinderat der Stadt Trossingen hat die Mehrzahl der Bauplätze im Vergabeverfahren an die Wohnbau Trossingen und die Baugenossenschaft Donau-Baar-Heuberg vergeben. Die Erstellung der konkreten Projektstudie ist noch nicht abgeschlossen.

Schaffung von neuem Wohnraum

Die Schaffung von zusätzlichem Wohnraum im Stadtgebiet Trossingen ist erklärtes Unternehmensziel. Aufgrund dynamischen Bevölkerungswachstums ist der Wohnungsmarkt im Versorgungsbereich der unteren und mittleren Einkommen extrem angespannt. Dies gilt sowohl für den Miet- als auch für den Eigentumssektor. Der neu geschaffene Wohnraum soll einen zeitgemäßen Ausbaustandard ausweisen und eine breite Zielgruppe abdecken. Durch den Neubau von Wohnraum soll in den Quartieren eine stabile soziale Durchmischung erreicht werden.

Wohnungsbestand

Das Unternehmen ist kein klassischer Bestandshalter bzw. Vermieter. Der Unternehmensschwerpunkt war von Anfang an, Wohnraum zur Eigentumsbildung zu schaffen und anzubieten. Deshalb verfügt das Unternehmen auch nur über 29 Wohneinheiten und 23 Gewerbeeinheiten sowie 30 Garagen und Stellplätze zur Vermietung (Stand 19.12.2018). Das Unternehmen hat seit seiner Gründung 1958 den Schwerpunkt auf der Schaffung und dem Verkauf von Wohn- und Gewerbeeinheiten gesetzt. Ziel ist es auch Bevölkerungsgruppen mit Wohneigentum zu versorgen, die am Immobilienmarkt nicht speziell berücksichtigt werden, z.B. überdurchschnittlich große und/oder junge Familien, Senioren und Studenten.

2. Erfolgsplan

Erträge

Die Umsatzerlöse betragen im Wirtschaftsjahr 2019 voraussichtlich insgesamt 830.113,00 €. Darin enthalten ist ein prognostizierter Reinerlös aus dem Bauträgervorhaben „1.BA: Am Stadtgarten“ von 166.000,00 € und 152.000,00 € Verkaufserlös aus einem geplanten Grundstücksverkauf „Auf Nordfeld“. Die weiteren Erträge resultieren aus der Vermietung der Wohn- und Geschäftsobjekte.

Aufwand

Im laufenden Geschäftsjahr 2019 betragen die Aufwendungen 545.505,00 €. Hierin enthalten sind die nicht aktivierungsfähigen Kosten in Höhe von 75.000,00 € für die Erfüllung der brandschutzrechtlichen Bestimmungen im Werk 8. Die Abschreibungen sinken auf 121.700,00 € durch die Bestandsreduzierung.

Abschreibungen

Insgesamt belaufen sich die prognostizierten Abschreibungen im Geschäftsjahr 2019 auf 121.700,00 € (Vorjahr: 138.448,00 €). Neben der linearen Abschreibung hat sich das Anlagevermögen durch den Verkauf des Objektes „Eberhardstraße 24“ geschmälert.

Betrieblicher Aufwand

Durch den vollzogenen Umzug der Wohnbau Trossingen GmbH in den Neubau der Stadtwerke Trossingen ist wurde der „Sonstige betriebliche Aufwand“ um die Position „Miete Geschäftsräume“ erweitert. Die Jahresmiete beträgt 12.000,00 €.

Die Beratungs- und Prüfungskosten sind mit 18.000,00 € veranschlagt. Hierin sind die Kosten für die laufende Steuerberatung im Geschäftsjahr 2019, die Erstellung der Steuererklärung der Steuer- und Handelsbilanz und die Prüfung des Jahresabschlusses 2018 enthalten.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der voraussichtliche Zinsaufwand für die langfristigen Darlehen beträgt 26.395,97 €. Das durchschnittliche Zinsniveau liegt derzeit bei 1,36 %.

Betriebsergebnis

Als voraussichtliches Betriebsergebnis nach Steuern ist ein Überschuss von 243.328,00 € für das Wirtschaftsjahr 2019 kalkuliert.

3. Vermögensplan

Der Vermögensplan stellt die Finanzierungsmittel und den Finanzierungsmittelbestand gegenüber. Aufgrund der hohen investiven Vorleistungen für die kommenden Bauvorhaben „Stadtgarten“ und „Albblick“ und dem niedrigen Einsatz von Eigenkapital ergibt sich ein überdurchschnittlicher Finanzierungsmittelbedarf.

Kredite

Zur Finanzierung des Neubaufvorhabens im Baugebiet Gölten wird die Neuaufnahme eines Kredites zur Zwischenfinanzierung in Höhe von 4.557.000,00 € eingeplant.

Tilgung

Für die Tilgung der laufenden Darlehensverpflichtungen sind im Wirtschaftsjahr 244.561,35 € veranschlagt.

4. Fünfjähriger Investitionsplan

Im Baugebiet Gölten wurde das Bauvorhaben „Stadtgarten“ im Herbst 2018 begonnen. Bis 2021 entstehen 64 Neubauwohnungen und 96 Stellplätze. Insgesamt soll das Vorhaben in drei Bauabschnitten realisiert werden. Das Investitionsvolumen für den ersten Bauabschnitt mit 16 WE und 60 Tiefgaragenstellplätzen beträgt ca. 4,5 Mio. €. Der Beginn des zweiten Bauabschnitts mit 24 Wohneinheiten ist für 2019 geplant (Investitionsvolumen ca. 5,2 Mio. €). Der dritte Abschnitt folgt 2020 mit 24 Wohneinheiten und 15 Stellplätzen und einer Investitionssumme von 5,6 Mio. €. Sämtliche Einheiten sind für den Verkauf vorgesehen.

Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2019

ERTRÄGE	GuV: Plan-Werte			
	2019	2020	2021	Ø 2019-2021
1. Umsatzerlöse aus Vermietung				
Vermietung Wohnungen - USt.frei	220.232	220.232	220.232	220.232
Vermietung Gewerbe und Tiefgarage -- USt.frei	65.526	65.526	65.526	65.526
Vermietung Gewerbe - Ust.pflichtig	106.831	114.123	115.122	112.025
Vermietung Garagen	10.504	10.504	10.504	10.504
Zwischensumme	403.093	410.385	411.384	408.287
2. Umsatzerlöse aus Nebenkosten				
Nebenkosten Wohnungen	11.962	12.320	12.942	12.408
Nebenkosten Gewerbe - Ust. Frei	13.421	13.982	14.821	14.075
Nebenkosten Gewerbe - Ust.	27.125	27.988	28.713	27.942
Zwischensumme	52.508	54.290	56.476	54.425
3. Sonstige betriebliche Erträge				
Sonstige betriebliche Erträge - Ust. Frei	2.040	2.040	2.101	2.060
Sonstige betriebliche Erträge - Ust.	200	200	248	216
Personalkostenersatz Stadt Trossingen	52.680	52.680	52.680	52.680
Periodenfremde Erträge	1.592	1.610	2.059	1.754
Zwischensumme	56.512	56.530	57.088	56.710
4. Sonstige Erträge				
Erträge aus Veräußerungen von Bestandsimmobilien	152.000	0	0	50.667
Erträge aus Veräußerungen von Neubauten	166.000	551.000	570.000	429.000
Zwischensumme	318.000	551.000	570.000	479.667
Gesamtsumme Erträge	830.113	1.072.205	1.094.948	999.089
AUFWENDUNGEN				
	GuV: Plan-Werte			
	2.019	2.020	2.020	Ø 2019-2021
1. Aufwendungen für den Betrieb, Erhalt von Immobilien				
Betriebskosten Wohnungen	22.762	23.429	24.312	23.501
Betriebskosten Gewerbe mit Vorsteuer	44.062	45.292	47.992	45.782
Betriebskosten Gewerbe ohne Vorsteuerabzug	13.987	14.761	15.712	14.820
Betriebskosten Garagen	587	612	765	655
Zwischensumme	81.398	84.094	88.781	84.758
2. Sonstige Betriebskosten				
Strom	550	619	741	637
Betriebskosten Vorjahre	4.000	4.500	5.000	4.500
Versicherungen	19.000	20.500	21.000	20.167
Beiträge und Gebühren	2.100	2.200	2.312	2.204
Verwaltungsaufwendungen	9.000	10.000	10.000	9.667
Zwischensumme	34.650	37.819	39.053	37.174
3. Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltung				
Reparaturen und Instandhaltung Wohnungen	8.000	8.000	6.000	7.333
Reparaturen und Instandhaltung Gewerbe	75.000	6.500	10.000	30.500
Reparaturen und Instandhaltung Garagen	4.500	4.000	4.000	4.167
Zwischensumme	87.500	18.500	20.000	42.000
4. Aufwendungen für Neubauten				
Planung, Finanzierung, Vertrieb, sonstiges	34.000	30.800	35.000	33.267
Zwischensumme	34.000	30.800	35.000	33.267
5. Personalaufwand				
Löhne und Gehälter	96.000	97.000	98.000	97.000
Aushilfslöhne	1.300	1.350	1.350	1.333
Pauschale Steuer für Aushilfen	635	635	635	635
Gesetzl. Soziale Aufwendungen	18.922	19.203	19.203	19.109
Beiträge zur Zusatzversorgungskasse	5.000	5.000	5.000	5.000
Zwischensumme	121.857	123.188	124.188	123.078

6. Abschreibungen				
Abschreibungen	121.700	119.266	116.881	119.282
Zwischensumme	121.700	119.266	116.881	119.282
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
Werbung, EDV, Homepage	4.500	4.300	4.300	4.367
Bürobedarf und -ausstattung	1.200	1.200	1.200	1.200
Miete Büroräume	12.000	12.000	12.000	12.000
Fortbildung	1.500	1.500	1.500	1.500
Rechts-, -Beratungs- und Prüfungskosten	18.000	18.000	18.000	18.000
Buchhaltungskosten	4.500	4.500	4.500	4.500
Personalersatzkosten Stadt Trossingen	16.000	16.000	16.000	16.000
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.000	1.000	1.000	1.000
Nebenkosten Geldverkehr	900	900	900	900
Aufwendungen Kapitalanteile	500	500	500	500
Aufsichtsratsvergütungen	1.100	1.100	1.100	1.100
Periodenfremde Aufwendungen	3.200	3.200	3.200	3.200
Zwischensumme	64.400	64.200	64.200	64.267
Gesamtsumme Aufwendungen	545.505	477.867	488.103	503.826
Betriebsergebnis	284.608	594.338	606.845	
Zinsen und ähnliche Erträge	109	112	112	
Zinsaufwendungen für lang- und mittelfristige Darlehen	26.396	23.540	20.671	
Außerordentlicher Aufwand	2.500	2.500	2.500	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	255.821	568.410	583.786	
Steuern				
Kapitalertragssteuer	57	60	60	
Ergebnis nach Steuern	255.764	568.350	583.726	
Sonstige Steuern				
Grundsteuer	12.436	13.453	13.453	
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	243.328	554.897	570.273	

Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2019

Mittelbedarf	2019	2020	2021	2022	2023
Geschäfts- und Betriebsausstattung Baumaßnahmen Finanzanlagen, Beteiligungen	4.700.000	2.600.000	2.600.000	4.800.000	
Reinvestitionen	4.700.000	2.600.000	2.600.000	4.800.000	-
Steuern vom Einkommen Verlustübernahme Vorjahr Ausschüttungen an Gesellschafter					
Mittelbedarf	4.700.000	2.600.000	2.600.000	4.800.000	-

Mittelherkunft	2019	2020	2021	2022	2023
Regelabschreibungen Investitionszuschüsse, BKZ Darlehensaufnahme	4.700.000	2.600.000	2.600.000	4.800.000	-
Ergebnisabführungen Vorjahr Steuern vom Einkommen und Ertrag aus dem Vorjahr	230.000	162.256	557.517	542.525	-
Jahresüberschuss des Vorjahres Tilgung und Ergebnisabführungen Veränderung Finanzmittelfonds	244.561	245.312	246.074	246.848	247.634
(+Zu/-Abnahme)	474.561	407.568	803.591	789.373	247.634
Mittelherkunft	4.700.000	2.600.000	2.600.000	4.800.000	-

Umsatzerlöse aus der Vermietung im Wirtschaftsjahr 2019

Objekte	WE/GE	Miete netto € mtl.	Miete Anteil MwSt € mtl.	Nebenkosten € mtl.	Nebenkosten Anteil MwSt € mtl.	Gesamtmierte € mtl.	Jahresmierte netto €	Jahresmierte Anteil MwSt € jährl.	Jahresnebenkosten netto €	Jahresnebenkosten Anteil MwSt €	Gesamtmierte jährlich €	Hausgeld mtl. € an Voba/Ardelean/Budig	Hausgeld jährl. € an Voba/Ardelean
Werk 8	GE m²												
Gewerbeeinheit 1	82	328,00	62,32	123,00	23,37	536,69	3.936,00	747,84	1.476,00	280,44	6.440,28	146,37	1.756,44
Gewerbeeinheit 2	70	283,00	53,77	105,00	19,95	461,72	3.396,00	645,24	1.260,00	239,40	5.540,64	124,95	1.499,40
Gewerbeeinheit 3	51	153,00	29,07	76,50	14,54	273,11	1.836,00	348,84	918,00	174,42	3.277,26	91,04	1.092,42
Gewerbeeinheit 4	164,45	738,58	-	246,68	-	985,26	8.862,96	-	2.960,16	-	11.823,12	246,68	2.960,16
Gewerbeeinheit 5	22	66,00	12,54	33,00	6,27	117,81	792,00	150,48	396,00	75,24	1.413,72	39,27	471,24
Gewerbeeinheit 6	332	1.726,40	328,02	498,00	94,62	2.647,04	20.716,80	3.936,19	5.976,00	1.135,44	31.764,43	592,62	7.111,44
Gewerbeeinheit 7	280	1.400,00	-	420,00	-	1.820,00	16.800,00	-	5.040,00	-	21.840,00	420,00	5.040,00
Gewerbeeinheit 8	146	490,00	93,10	219,00	41,61	843,71	5.880,00	1.117,20	2.628,00	499,32	10.124,52	260,61	3.127,32
Gewerbeeinheit 9	123	553,50	105,17	184,50	35,06	878,22	6.642,00	1.261,98	2.214,00	420,66	10.538,64	219,56	2.634,66
Gewerbeeinheit 10	46	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gewerbeeinheit 11	37	74,00	-	55,50	-	129,50	888,00	-	666,00	-	1.554,00	55,50	666,00
Gewerbeeinheit 12	25,9	142,38	27,06	38,85	4,93	213,22	1.708,56	324,72	466,20	59,16	2.558,64	43,78	525,36
Gewerbeeinheit 13	37,4	225,18	42,78	56,10	10,66	334,72	2.702,16	513,41	673,20	127,91	4.016,68	66,76	801,11
Gewerbeeinheit 14	30,2	192,57	36,59	45,30	8,61	283,07	2.310,84	439,06	543,60	103,28	3.396,78	53,91	646,88
Gewerbeeinheit 15	26,8	148,86	28,29	40,20	7,64	224,99	1.786,32	339,48	482,40	91,66	2.699,86	47,84	574,06
Gewerbeeinheit 16	42,9	264,78	50,31	64,35	12,23	391,66	3.177,36	603,70	772,20	146,72	4.699,98	76,58	918,92
Gewerbeeinheit 17	21,2	120,57	22,91	31,80	6,04	181,32	1.446,84	274,90	381,60	72,50	2.175,84	37,84	454,10
Gewerbeeinheit 18	30,2	192,57	36,59	45,30	8,61	283,07	2.310,84	439,06	543,60	103,28	3.396,78	53,91	646,88
Gewerbeeinheit 19	85	291,55	55,39	127,50	24,23	498,67	3.498,60	664,73	1.530,00	290,70	5.984,03	151,73	1.820,70
Gewerbeeinheit 20	239	1.087,45	206,62	358,50	68,12	1.720,68	13.049,40	2.479,39	4.302,00	817,38	20.648,17	426,62	5.119,38
Gewerbeeinheit 21	200	860,00	163,40	300,00	57,00	1.380,40	10.320,00	1.960,80	3.600,00	684,00	16.564,80	357,00	4.284,00
Gewerbeeinheit 22	5,4	-	-	8,10	1,54	9,64	-	-	97,20	18,47	115,67	9,64	115,67
Gewerbeeinheit 23	4,1	-	-	6,15	1,17	7,32	-	-	73,80	14,02	87,82	7,32	87,82
Gewerbeeinheit 24	4,8	-	-	7,20	1,37	8,57	-	-	86,40	16,42	102,82	8,57	102,82
Summe Werk 8		9.338,39	1.353,92	3.090,53	447,54	14.204,85	112.060,68	16.247,02	37.086,36	5.370,42	170.764,48	3.538,07	42.456,78
Ernst-Hohner-Str. 4	WE/SP/GE												
Tiefgaragenstellplatz 1	SP 25	33,00				33,00	396,00	-	-	-	396,00	-	-
Tiefgaragenstellplatz 2	SP 31	35,00				35,00	420,00	-	-	-	420,00	-	-
Tiefgaragenstellplatz 3	SP 30	-				-	-	-	-	-	-	-	-
Tiefgaragenstellplatz 4	SP 18	36,56				36,56	438,72	-	-	-	438,72	-	-
Tiefgaragenstellplatz 5	SP 19	36,56				36,56	438,72	-	-	-	438,72	-	-
Tiefgaragenstellplatz 6	SP 20	36,56				36,56	438,72	-	-	-	438,72	-	-
Tiefgaragenstellplatz 7	SP 21	36,56				36,56	438,72	-	-	-	438,72	-	-
Tiefgaragenstellplatz 8	SP 37	36,55	6,94			43,49	438,60						
Tiefgaragenstellplatz 9	SP 39	36,55	6,94			43,49	438,60						
Tiefgaragenstellplatz 10	SP 41	36,55	6,94			43,49	438,60						
Gewerbeeinheit 1	B 37	1.659,68		370,00		2.029,68	19.916,16	-	4.440,00	-	24.356,16	370,00	4.440,00
Gewerbeeinheit 2	B 38	2.732,40	519,16	634,45	120,55	4.006,55	32.788,80	6.229,87	7.613,40	1.446,55	48.078,62	755,00	9.059,95
Gewerbeeinheit 3	B 36	369,00	70,11	157,50	29,93	626,54	4.428,00	841,32	1.890,00	359,10	7.518,42	187,43	2.249,10
Summe Ernst-Hohner-Str. 4		5.084,97	610,10	1.161,95	150,47	7.007,49	61.019,64	7.071,19	13.943,40	1.805,65	82.524,08	1.312,42	15.749,05

Umsatzerlöse aus der Vermietung im Wirtschaftsjahr 2019

Objekte	WE/GE	Miete netto € mtl.	Miete Anteil MwSt € mtl.	Nebenkosten € mtl.	Nebenkosten Anteil MwSt € mtl.	Gesamtmierte € mtl.	Jahresmierte netto €	Jahresmierte Anteil MwSt € jährl.	Jahresnebenkosten netto €	Jahresnebenkosten Anteil MwSt €	Gesamtmierte jährlich €	Hausgeld mtl. € an Voba/Ardelean/Budiz	Hausgeld jährl. € an Voba/Ardelean
Wernerstr. 1	WE												
Wohneinheit	2	285,00		120,00		405,00	3.420,00	-	1.440,00	-	4.860,00	120,00	1.440,00
Summe Wernerstr. 1		285,00	-	120,00	-	405,00	3.420,00	-	1.440,00	-	4.860,00	120,00	1.440,00
Garagen Auf Nordfeld 1	13	39,00				39,00	468,00	-	-	-	468,00	15,00	180,00
Summe Garagen NF1		39,00				39,00	468,00	-	-	-	468,00	15,00	180,00
Garagen Auf Nordfeld 7	SP												
Garagenstellplatz 1	1	41,00				41,00	492,00	-	-	-	492,00		
Garagenstellplatz 2	2	41,00				41,00	492,00	-	-	-	492,00	-	-
Garagenstellplatz 3	3	41,00				41,00	492,00	-	-	-	492,00		
Garagenstellplatz 4	4	41,00				41,00	492,00				492,00		
Garagenstellplatz 5	5	41,00				41,00	492,00				492,00		
Garagenstellplatz 6	6	41,00				41,00	492,00	-	-	-	492,00	-	-
Garagenstellplatz 7	7	41,00				41,00	492,00				492,00		
Garagenstellplatz 8	8	45,00				45,00	540,00	-	-	-	540,00	-	-
Garagenstellplatz 9	9	41,00				41,00	492,00	-	-	-	492,00	-	-
Garagenstellplatz 10	10	41,00				41,00	492,00	-	-	-	492,00	-	-
Garagenstellplatz 11	11	41,00				41,00	492,00	-	-	-	492,00	-	-
Garagenstellplatz 12	12	41,00				41,00	492,00	-	-	-	492,00	-	-
Garagenstellplatz 13	13	41,00				41,00	492,00				492,00		
Garagenstellplatz 14	14	41,00				41,00	492,00				492,00		
Garagenstellplatz 15	15	41,00				41,00	492,00	-	-	-	492,00	-	-
Garagenstellplatz 16	16	41,00				41,00	492,00				492,00		
Garagenstellplatz 17	17	41,00				41,00	492,00	-	-	-	492,00	-	-
Garagenstellplatz 18	18	41,00				41,00	492,00	-	-	-	492,00	-	-
Summe Garagen NF 7		742,00				742,00	8.904,00	-	-	-	8.904,00	-	-
Händelstr. 16/1													
Cafeteria	300 qm					1.200,00	14.400,00	-	-	-	14.400,00	650,00	7.800,00
Personalwohnungen						-	3.000,00	-	-	-	3.000,00	-	-
Seniorenwohnungen						-	-	-	-	-	-	-	-
Summe Händelstr. 16/1						-	17.400,00	-	-	-	17.400,00	650,00	7.800,00
Gemeinschaftsunterkunft (GU) Gottlieb-Daimler-Str. 5													
Wohnheim	25 WE	16.625,00				16.625,00	199.500,00	-	-	-	199.500,00	-	-
Summe GU		16.625,00				16.625,00	199.500,00	-	-	-	199.500,00	-	-
Gesamtsummen							402.772,32				484.420,56		67.625,83

Übersicht Finanzierungsmittel für die Wirtschaftsjahre 2019-2024

Kreditinstitut	Darlehen/ Konto Nr.	Darlehensart/ Kreditart	Darlehens-/ Kreditlinien bewilligung	Zinssatz p.a.	Zins fest Kreditlinie fest bis	Rhythmus Zinsen	Rate	Rhythmus Rate	Saldo	per	Tilgung jährlich/ monatlich	Zinsen jährlich/ monatlich	Bereithaltungs- zinsen Kontoführung jährlich/ monatlich	Summe Zahlungen	Bemerkungen
KSK	6000451251	Abzahlungs-DL	2.400.000,00 €	1,05%	30.05.2030	monatlich	14.202,00 €	Monatsende	- 1.945.536,00 € - 1.775.112,00 € - 1.604.688,00 € - 1.434.264,00 € - 1.263.840,00 € - 1.093.416,00 € - 922.992,00 €	31.12.2018 31.12.2019 31.12.2020 31.12.2021 31.12.2022 31.12.2023 31.12.2024	170.424,00 € 170.424,00 € 170.424,00 € 170.424,00 € 170.424,00 € 170.424,00 € 170.424,00 €	21.397,41 € 19.607,96 € 17.818,52 € 16.029,06 € 14.239,60 € 12.450,16 € 10.660,71 €		191.821,41 € 190.031,96 € 188.242,52 € 186.453,06 € 184.663,60 € 182.874,16 € 181.084,71 €	
KSK	6000418476	Abzahlungs-DL	220.000,00 €	1,45%	30.10.2024	monatlich	1.820,00 €	Monatsende	- 129.000,00 € - 107.160,00 € - 85.320,00 € - 63.480,00 € - 41.640,00 € - 19.800,00 € - 1.600,00 €	31.12.2018 31.12.2019 31.12.2020 31.12.2021 31.12.2022 31.12.2023 30.10.2024	21.840,00 € 21.840,00 € 21.840,00 € 21.840,00 € 21.840,00 € 21.840,00 € 18.200,00 €	2.042,04 € 1.725,36 € 1.408,68 € 1.092,10 € 775,32 € 458,64 € 140,30 €		23.882,04 € 23.565,36 € 23.248,68 € 22.932,10 € 22.615,32 € 22.298,64 € 18.340,30 €	Ende Zinsbindungsfrist Darlehen zurückbezahlt
Weiterberechnet nach Ende Zinsbindungsfrist mit Zinssatz von 1,45 % p.a.									- €	30.11.2024	1.600,00 €	1,93 €		1.601,93 €	
KSK	6000510570	Annuitäten-DL	297.000,00 €	1,05%	30.12.2026	monatlich	2.610,00 €	Monatsende	- 244.578,49 € - 215.687,79 € - 186.482,30 € - 156.988,76 € - 127.173,93 € - 97.044,53 € - 66.597,23 €	31.12.2018 31.12.2019 31.12.2020 31.12.2021 31.12.2022 31.12.2023 31.12.2024	28.589,08 € 28.890,70 € 29.195,49 € 29.503,54 € 29.814,83 € 30.129,40 € 30.447,30 €	2.730,92 € 2.429,30 € 2.124,51 € 1.816,46 € 1.505,17 € 1.190,60 € 872,70 €		31.320,00 € 31.320,00 € 31.320,00 € 31.320,00 € 31.320,00 € 31.320,00 € 31.320,00 €	
Ablösung VoBa-DL Nr. 17000203 zum 30.12.2016			Valutierung zum 25.02.2017 mit EUR 25.000,00 Restauszahlung zum 30.03.2017 mit EUR 272.000,00												
KSK	8582616	Kontokorrent- kredit	4.557.000,00	2,50% variabel 0,75%	31.12.2020	vierteljährlich			- 4.557.000,00 € - 4.557.000,00 €	31.12.2019 31.12.2020	- € 4.557.000,00 €	113.925,00 € 113.925,00 €	76,80 € 76,80 €	114.001,80 € 4.671.001,80 €	Berechnungsgrundlage: volle Inanspruchnahme der KK-Linie
	7000348703	Avalkreditrahmen	241.000,00	1,75% variabel, mind. 10,00 €	31.12.2020	vierteljährlich pro Unteraval			- 120.500,00 € - 241.000,00 €	31.12.2019 31.12.2020	- € -	2.108,75 € 4.217,50 €	- € -	2.108,75 € 4.217,50 €	Berechnungsgrundlage: 50 % Inanspruchnahme Avalkreditlinie/1. Jahr 100% Inanspruchnahme Avalkreditlinie/2. Jahr
VoBa	17000220	Annuitäten-DL	240.000,00 €	1,89%	31.03.2024	Quartalsende	2.170,00 €	Monatsende	- 152.341,08 € - 128.934,43 € - 105.082,24 € - 80.776,05 € - 56.007,19 € - 30.766,88 € - 24.382,09 € - 5.488,15 €	31.12.2018 31.12.2019 31.12.2020 31.12.2021 31.12.2022 31.12.2023 31.03.2024 31.12.2024	23.146,53 € 23.406,65 € 23.852,19 € 24.306,19 € 24.768,86 € 25.240,31 € 6.384,79 € 18.893,94 €	2.893,47 € 2.633,35 € 2.187,81 € 1.733,81 € 1.271,14 € 799,69 € 125,21 € 636,06 €		26.040,00 € 26.040,00 € 26.040,00 € 26.040,00 € 26.040,00 € 26.040,00 € 6.510,00 € 19.530,00 €	Ende Zinsbindungsfrist
6,11% fiktiver Zinssatz ab 01.04.2024 für die Berechnung bis LZ-Ende Darlehen voraussichtlich zum 31.03.2025 zurückbezahlt															

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Tilgung Darlehen	243.999,61 €	244.561,35 €	245.311,68 €	246.073,73 €	246.847,69 €	247.633,71 €	245.950,03 €
Zinsen Darlehen	29.063,84 €	26.395,97 €	23.539,52 €	20.671,43 €	17.791,23 €	14.899,09 €	12.436,91 €
Tilgung			4.557.000,00 €				
Zinsen Kontokorrent-/		116.033,75 €	118.142,50 €				
Bereitstellungs-		76,80 €	76,80 €				
	273.063,45 €	387.067,87 €	4.944.070,50 €	266.745,16 €	264.638,92 €	262.532,80 €	258.386,94 €

*) Der Tilgung der Kontokorrentkreditlinie stehen die Einnahmen aus dem Verkauf der Wohnungen aus dem BV "Am Stadtgarten" gegenüber

Fünfstufige Investitionsplanung für die Wirtschaftsjahre 2019 - 2023

Einnahmen (Deckungsmittel)

Bezeichnung	2019 €	2020 €	2021 €	2022 €	2023 €	Summe
Einnahmen aus Investitionen	333.646	622.385	378.733	60.000		1.394.764
Abschreibungen	121.700	119.266	116.881	114.543		112.252
Zuschüsse	-	-	-	-		-
Finanzeinnahmen	-	-	-	-		-
Summe	455.346	741.651	495.614	174.543	-	1.507.016

Ausgaben (Investitionen)


Bezeichnung	2019 €	2020 €	2021 €	2022 €	2023 €	Summe
Investive Aufwendungen	6.173.154	4.394.228	639.127	2.000.000		13.206.509
Finanz- aufwendungen	-	-	-	-		-
Rücklage	-	95.000	-	-		95.000
Sonstige Aufwendungen	-	-	-	-		-
Summe	6.173.154	4.489.228	639.127	2.000.000	-	13.301.509
Differenz Einn./Aus.	- 5.717.808	- 3.747.577	- 143.513	- 1.825.457	-	- 11.794.493

Geschäftsbericht 2017

der

Wohnbau GmbH Trossingen

DIE GESELLSCHAFT

Bezeichnung	Wohnbau Trossingen GmbH		
Anschrift	Schultheiß-Koch-Platz 1 78647 Trossingen		
Gründung	Am 16.10.1958 als Wohnbau Gesellschaft mit beschränkter Haftung Umfirmierung in Wohnbau Trossingen GmbH mit Gesellschafterver- sammlung vom 14.09.2017, Eintragung am 21.09.2017		
Handelsregistereintrag	Am 27.11.1958 unter HRB 34 Sp beim Amtsgericht Tuttlingen jetzt HRB 460034 beim Amtsgericht Stuttgart		
Stammkapital	Euro 766.937,82		
Gesellschafter am 31.12.2017	Stadt Trossingen	94,00 %	
	Kreissparkasse Tuttlingen	6,00 %	
Mitgliedschaften	GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen		
	vbw Verband baden-württembergischer Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V.		
	kowo Vereinigung baden-württembergischer kommunaler Wohnungsunternehmen		
	Gewerbeverein Trossingen		
	Industrie- und Handelskammer Schwarzwald-Baar-Heuberg		

DIE ORGANE DER GESELLSCHAFT

Aufsichtsrat	Dr. Clemens Maier	Bürgermeister, Trossingen Aufsichtsratsvorsitzender
	Harald Gnirß	Direktor Kreissparkasse Tuttlingen Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender
	Dr. Hilmar Fleischer	Arzt i.R.
	Werner Dressler	Polizeibeamter
	Petra Hermann	Dipl.-Betriebswirtin (bis 25.09.2017)
	Herr Ulrich Adrion	Dipl.-Ing. (ab 26.09.2017)
	Heinz Messner	Kaufmann i.R. (bis 23.03.2017)
	Herr Hermann Maier	Landwirtschaftsmeister (ab 24.03.2017)
	Wolfgang Schoch	Polizeibeamter i.R.
	Dr. Wolfgang Steuer	Arzt i.R.
Geschäftsführer	Matthias Sacher	Diplom-Geograph (Univ.)

Lagebericht 2017 über das 59. Geschäftsjahr der Wohnbau Trossingen GmbH

I. Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Wohnbau Trossingen wurde ursprünglich 1958 als Wohnbau Gesellschaft mit beschränkter Haftung als Zusammenschluss der Stadt Trossingen, der örtlichen Volksbank Trossingen, dem zweitgrößten Arbeitgeber, heute EFKA Imperial Tobacco GmbH, und zahlreichen weiteren Minderheitsgesellschaftern, zumeist örtlichen Handwerksbetrieben, gegründet. Das Unternehmen ist im Dienstleistungssektor der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft tätig und errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen im Stadtgebiet Trossingen. Ferner können alle Bereiche und Aufgaben der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur übernommen werden. Es kann Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Es kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Umfirmierung zu Wohnbau Trossingen GmbH erfolgte 2017.

Vorrangiges Ziel des Unternehmens ist es, bezahlbaren Wohnraum für die breite Bevölkerungsgruppe im Bereich des Miet- und Eigentumswohnraums bereitzustellen und zur Miete oder zum Erwerb anzubieten. Besonders die Zielgruppen stehen im Versorgungsfokus, die sich selbst nicht adäquat mit Wohnraum versorgen können. Seiner sozialen Verantwortung wird das Unternehmen dadurch gerecht, dass es, neben dem reinen Wohnen, bezahlbare Mieten und funktionierende Nachbarschaften gestaltet.

Das Unternehmen bewirtschaftete am Bilanzstichtag 31.12.2017 insgesamt 22 Wohn- und 23 Gewerbeeinheiten, 30 Garagen und Stellplätze, eine Gemeinschaftsunterkunft für Asylsuchende mit 100 Belegungsplätzen, eine Sonderimmobilie und einen unbebauten Wohnbauplatz.

Im Rahmen der Geschäftsbesorgung übernimmt das Unternehmen seit 2015 Aufgaben der Kommunalen Wirtschaftsförderung sowie der Immobilien- und Standortentwicklung für die Hauptgesellschafterin, die Stadt Trossingen. In diesem Aufgabenbereich erbringt das Unternehmen Leistungen

zur Stärkung und Förderung des Wirtschaftsstandortes sowie die Entwicklung, Vermarktung und Vermittlung von Gewerbeflächen im Stadtgebiet Trossingen und für den Interkommunalen Zweckverband Neuen.

II. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im fünften Jahr befindet sich die Wirtschaft in Baden-Württemberg im Aufschwung und es ist nicht absehbar, dass diese Aufwärtsentwicklung nachlässt. Das aktuelle makroökonomische Umfeld bestehend aus niedrigen Zinsen, hoher Beschäftigung und überdurchschnittlichem Wirtschaftswachstum stimuliert das Wachstum. Das Statistische Landesamt geht für 2017 von einem realen Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Baden-Württemberg von 2,5 % aus und rechnet für 2018 mit einem Anstieg um 2,25 %.

Mit der guten Wirtschaftsentwicklung hat sich der Beschäftigungsaufbau in Baden-Württemberg abermals fortgesetzt. Im Durchschnitt der ersten drei Quartale 2017 nahm die Zahl der Erwerbstätigen in Baden-Württemberg um 1,6 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum zu (bundesweit + 1,5 %). Nach vorläufigen Zahlen könnte sich die Zahl der Erwerbstätigen in Baden-Württemberg im Jahresdurchschnitt 2017 auf ein Rekordniveau von knapp 6,3 Mio. belaufen (2016: 6,2 Mio.). Die Arbeitslosenzahl in Baden-Württemberg belief sich in den Monaten Januar bis November 2017 im Schnitt auf rund 214.400 Personen und hat sich damit gegenüber dem Vorjahreszeitraum um rund 5,7 % vermindert. Im November 2017 betrug damit die Arbeitslosenquote in Baden-Württemberg 3,2 % (Gesamt-Deutschland 5,3 %).

In den ersten acht Monaten des Jahres 2017 haben in Baden-Württemberg rund 4.200 Verbraucher Privatinsolvenz angemeldet, ihre Verbindlichkeiten betrugen rund 228 Mio. €. Rund 1.300 Unternehmen meldeten in Baden-Württemberg in den ersten 8 Monaten 2017 Insolvenz an.

Nachdem die Verbraucherpreise 2015 und 2016 (Anstieg um 0,2 %) nahezu konstant blieben, waren 2017 wieder erhebliche Preissteigerungen zu verzeichnen. Im Durchschnitt der ersten 10 Monate des Jahres 2017 stieg die Inflationsrate in Baden-Württemberg auf 1,8 %. Damit wurde das Inflationsziel der Europäischen Zentralbank (knapp unter 2 %) erstmals seit 5 Jahren wieder erreicht. Wesentliche Ursache des Preisanstiegs waren die Preiserhöhungen bei Mineralölprodukten, ohne diesen Preisanstieg hätte die Teuerungsrate bei 1,4 % gelegen.

Knapp ein Drittel seines Budgets verwendet der Durchschnittshaushalt für Ausgaben rund um das Wohnen (Mieten, Nebenkosten, Strom, Heizung). In den ersten 10 Monaten 2017 ergab sich im Teilpreisindex „Wohnen“ in Baden-Württemberg ein Anstieg von 1,3 % (Vorjahr - 0,6 %). Hierzu trug vor allem der Anstieg der Nettokaltmieten einschließlich Nebenkosten um 1,6 % bei. Dennoch ist festzuhalten, dass die Nettokaltmieten mit einem geringeren Satz als die allgemeine Teuerungsrate gestiegen sind. Die Wirtschaftsforschungsinstitute erwarten für 2018 wegen der weiter steigenden Kapazitätsauslastung der Unternehmen einen Anstieg der Verbraucherpreise um 1,7 % bzw. 1,8 %.

Wie im Vorjahr herrschten auch 2017 in Baden-Württemberg gute konjunkturelle Rahmenbedingungen für den Bausektor (niedriges Zinsniveau, Zuzüge, Trend zu kleineren Haushaltsgrößen). Der Wohnungsbau erreichte 2017 ein Umsatzplus von rund 20 % (Vorjahr 10,8 %). Ob diese Dynamik anhält bleibt abzuwarten, weil die Zahl der Baugenehmigungen Ende 2017 bezogen auf den umbauten Raum gegenüber dem Vorjahr um 6,3 % abgenommen hat. Aufgrund der guten Baukonjunktur arbeiten viele Unternehmen des Baugewerbes an der Kapazitätsgrenze, was sich in deutlichen Preiserhöhungen niederschlägt.

Die Bevölkerung in Baden-Württemberg hat Ende des 3. Quartals 2016 mit 10.943.532 abermals einen neuen Höchststand erreicht (Ende 3. Quartal 2015: 10.879.618 Einwohner); für 2017 liegen noch keine Zahlen vor. Der Zuwachs der Bevölkerung beruht wie im Vorjahr auf Wanderungsgewinnen aus dem Ausland (rund 79.000 Personen), während sich die Bevölkerung durch Wegzüge in andere Bundesländer im Saldo um 3.100 Personen verminderte. Erstmals seit 11 Jahren ergab sich wieder ein positiver Geburtensaldo. Während sich die Geburten um 7.200 auf 107.500 erhöhten, verminderten sich die Todesfälle um 1.400 auf 106.700, so dass sich ein leichter Geburtenüberschuss ergab.

Ausschlaggebend für die Wohnungsnachfrage ist auch die Zahl der Haushalte. Nach einer Veröffentlichung des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg (12/2015) soll - ausgehend von den Ergebnissen der Bevölkerungsvorausrechnung - die Anzahl der Haushalte im Bundesland noch bis 2030 um 240.000 auf dann 5,28 Mio. Haushalte anwachsen (+4,7 %). Erst nach 2040 soll die Zahl der Haushalte zurückgehen. Die Angaben geben nur einen groben Gesamtrahmen für einen möglichen zukünftigen Wohnungsbedarf an; bei einer kleinräumigeren Betrachtung können sich deutliche regionale Unterschiede ergeben.

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat ihre ultralockere Geldpolitik auch 2017 fortgesetzt. Im Oktober 2017 hat die EZB beschlossen den Ankauf von Staats- und Unternehmensanleihen um neun Monate bis mindestens Ende September 2018 fortzusetzen, allerdings halbiert sich das monatliche Ankaufvolumen ab Januar 2018 auf 30 Milliarden Euro. Den Leitzins von zur Zeit null Prozent will die EZB erst dann anheben, wenn die Anleihekäufe schon längere Zeit beendet sind, dies wird voraussichtlich Ende 2019, möglicherweise sogar erst 2020 der Fall sein. Die Zinsen für Baufinanzierungen liegen aufgrund der Geldpolitik der EZB weiterhin auf sehr niedrigem Niveau. Die Zinsen für zehnjährige Baudarlehen haben im Oktober 2016 den niedrigsten Wert seit Gründung der Bundesrepublik erreicht, seitdem ergab sich ein leichter Zinsanstieg. Viele Zinsexperten erwarten für 2018 moderate Steigerungen der Zinsen für Baudarlehen, insbesondere wegen des erwarteten Anstiegs der Teuerungsrate, Leitzinserhöhungen in den USA und einer nachhaltigeren Konjunkturerholung in Europa.

Wohnungsmarkt in Trossingen

Die Anspannung am Wohnungs- und Immobilienmarkt in Trossingen war während des Berichtsjahres 2017 nach wie vor deutlich spürbar. Leerstände von Wohnungen sind im gesamten Wohngebiet kaum vorhanden, die Nachfrage nach Wohnraum übersteigt deutlich das Angebot. Geprägt durch die gesamtwirtschaftliche Erholung, aber bestehende Unsicherheit im Hinblick auf Geldanlagen, gab es im Geschäftsjahr 2017 auch eine weiterhin hohe Nachfrage nach Wohnimmobilien als Kapitalanlage. Diese Entwicklung wurde durch die historisch niedrige Zinsphase zusätzlich und die Verunsicherung bei Kapitalanlagen verstärkt. Es ist deshalb ein allgemeiner Trend zum Erwerb von Immobilien zur Eigentumsbildung und Kapitalsicherung festzustellen. Die Belebung des Wohnungs- und Immobilienmarktes hat sich im Geschäftsjahr 2017 analog zur allgemeinen Bauentwicklung fortgesetzt. Lokal ist festzustellen, dass insbesondere das Bauträgergeschäft weiterhin eine hohe Bedeutung hat. Die gleichbleibend hohe Nachfrage nach Wohnraum zeigt sich in der zügigen Vermarktung freier Bauplätze. Gleichzeitig ist festzustellen, dass das Preisniveau der Gestehungskosten, insbesondere in den Kostengruppen 300/400, deutlich angestiegen ist (10 % im Vergleich zum Vorjahr). Darüber hinaus ist die Vergabe von Bauleistungen durch die hohe Auftragsnachfrage deutlich erschwert.

Bezogen auf den Landkreis Tuttlingen bzw. die Stadt Trossingen, haben sich in 2017 die wohnungswirtschaftlichen Tendenzen verfestigt. Die Stadt Trossingen liegt mit einer Durchschnittsmiete von 6,26 €/qm¹ und einer durchschnittlichen Wohnungsgröße von 69 qm über dem kreisweiten Durchschnitt (Median 5,95 €/qm²). Die durchschnittliche monatliche Kaltmiete liegt bei 432,00 €, die Warmmiete bei 635,00 €. Im durchschnittlich verfügbaren Haushaltseinkommen liegt Trossingen hingegen im hinteren Mittelfeld (3,11 €/qm/Monat). Die Mietbelastung liegt bei 21 % (Median im Landkreis Tuttlingen: 18 %) des zur Verfügung stehenden Monatseinkommens. Im Hinblick auf den prognostizierten Bedarf an Wohnungen werden bis 2025 mindestens 250 neue Wohneinheiten in Trossingen benötigt. Hinsichtlich des Wohnraumbedarfs, folgt der Trossinger Wohnungsmarkt dem landesweiten Trend, dass aktuell zu wenig freier Wohnraum zur Verfügung steht. Die Bereitstellung von Mietwohnfläche für sozial schwache Gruppen ist konstant hoch.

Bei den Bestandswohnungen zeigt sich deutlich, dass insbesondere im Segment kleiner, preiswerter Wohnungen, kurzfristig Neuvermietungen problemlos möglich sind.

Durch den Zuzug von großen osteuropäischen Familien hat sich in Trossingen eine besondere Nachfrage nach großen Wohnungen (> 5-Zimmer-Wohnungen) herauskristallisiert. Mit der Schaffung solchen Wohnraums bestünde für das Unternehmen allerdings ein überdurchschnittliches Risiko.

Der private Erwerb von Wohnimmobilien zur Kapitalabsicherung ist im Berichtsjahr deutlich angestiegen. Die Gesamtzahl der Wohnungsfertigstellungen in Trossingen hat ebenfalls zugenommen. Die Einheiten im Geschosswohnungsneubau werden größtenteils schon vor oder noch während der Bauphase an Kapitalanleger und Eigennutzer veräußert. Durch die deutlich gestiegenen Baukosten zeichnet sich aber ab, dass die Objektfinanzierungen für Privatpersonen immer schwieriger werden. Das Preisniveau hat die Grenze von 3.000,00 €/qm bereits überschritten. Insbesondere beim Angebot von großen Wohneinheiten entsteht hier ein Klumpenrisiko.

¹ Vgl. angewandter Mietspiegel Stadt Tuttlingen für die Stadt Tuttlingen, Hrsg. Stadt Tuttlingen, 27.07.2015 bis 27.07.2017

² Vgl. Wohnungsmarktbericht Baden-Württemberg 2014, Süddeutsche Wohnen GmbH

Geschäftsverlauf des Wirtschaftsjahres 2017

Der Verlauf des Geschäftsjahres wurde durch das Neubauvorhaben „Am Stadtgarten“ wesentlich geprägt. Das konzipierte Neubauvorhaben musste aufgrund von massiven Einwendungen der Anwohner verändert werden. Die Gesamtzahl der Wohneinheiten wurde von 72 auf 64 Einheiten reduziert, ferner musste dem hohen Parkdruck Tribut gezollt werden, indem eine zweiteilige Tiefgarage mit insgesamt 60 Stellplätzen erstellt wird. Zur Schaffung einer verbindlichen Bauleitplanung wurde deshalb ein vorhabenbezogener Bebauungsplan durch das Unternehmen erstellt. Der Bebauungsplan erlangte Mitte Dezember 2017 Rechtskraft und dient als Grundlage für den angestrebten Bauantrag Anfang 2018.

Die Vermietung der wohnungswirtschaftlichen und gewerblichen Objekte war ganzjährig möglich.

Im Geschäftsfeld Wirtschaftsförderung wurde der Bebauungsplan „Neuen III“ für die Erweiterung des bestehenden interkommunalen Gewerbegebiets Neuen III um knapp 21 Hektar weiter entwickelt.

Unternehmenslage

Der Großteil der Erträge wurde durch die Vermietung von Wohn- und Gewerbeobjekten erzielt. Die Umsatzerlöse inklusive Erlöse aus Umlagen aus der Hausbewirtschaftung konnten im Vergleich zum Vorjahr von 270.558,12 € auf 530.770,14 € (50,9 %) gesteigert werden.

Die Absetzung für Abnutzung (Afa) erfolgt nach linearer Abschreibung. Der jährliche Abschreibungsprozentsatz beträgt bei Wohngebäuden 2,0 % – 2,5 %, bei Garagen 5 % und bei Geschäftsgebäuden 2,0 %– 4,0 %. Die Höhe der Abschreibung richtet sich nach der Höhe der Herstellungs- und Anschaffungskosten und nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Erforderliche Ersatzinvestitionen in den Objektbestand erfolgen in der Regel nach Plan und aus Eigenmitteln. Im Berichtsjahr sind keine außerplanmäßigen Belastungen, durch Objektsanierungen entstanden.

Alle Investitionen wurden und sind durch die Aufnahme von Darlehen finanziert. Zur kurzfristigen Zwischenfinanzierung hat die Stadt Trossingen als Hauptgesellschafterin einen Kassenkredit in Höhe von insgesamt 90.000,00 € gewährt.

Das Unternehmen hat bis Ende 2017 33 % der eigenen Geschäftsanteile gehalten. Die Anteile wurden an den Hauptgesellschafter veräußert. Die Eigenkapitalquote hat sich dadurch von 33,23 % auf 40,06 % verbessert.

Die interne Unternehmenssteuerung erfolgt auf der Grundlage des kennzahlenorientierten Berichtswesens. Aus dem mehrjährigen Benchmarking der Kennzahlen erfolgt regelmäßig die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Kennzahlen werden dem Aufsichtsrat und den Gesellschaftern regelmäßig zur Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder auch der Kapitallage vorgelegt.

Die branchenüblichen Kennzahlen für die Risikobewertung von Wohnungsunternehmen liegen im Berichtsjahr im durchschnittlichen Bereich. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Rentabilitätskennzahlen geringfügig verbessert, allerdings spiegelt sich die zu geringe Investitionsleistung der vergangenen zehn Jahre noch wieder. Durch die Investitionen in Neubauten und den Gebäudebestand verbessert sich die Gesamtkapitalrentabilität allmählich. Diese betrug im Berichtsjahr 1,81 % (Vorjahr

0,64 %), die Eigenkapitalrentabilität hat sich auf 2,91 % (Vorjahr - 2,10 %) und der Return-on-Investment (ROI) auf 1,17 % (Vorjahr -0,70) verbessert.

Bei den Vermögens- und Finanzierungskennzahlen ist die Anlagenintensität auf 81,81 % (Vorjahr 91,46 %) abgesunken. Insgesamt wird das Unternehmen damit wieder flexibler, da weniger langfristiges Kapital im Bestand gebunden ist. Die höhere Flexibilität zeigt sich in der deutlich gestiegenen Umlaufintensität mit 18,19 % (Vorjahr 8,54 %). Der langfristige Verschuldungsgrad ist auf 139,39 % abgesunken. Der langfristige Fremdkapitalanteil liegt bei 55,84 % (Vorjahr 61,69 %). Der Anlagendeckungsgrad von 117,22 % (Vorjahr 103,78 %) zeigt, dass das Anlagevermögen langfristig finanziert ist. Die Eigenkapitalquote ist auf 40,06 % (Vorjahr 33,23 %) gestiegen. Im Branchenvergleich entspricht die Kapitalisierungsquote dem Durchschnitt.

Die Gesellschaft erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2017 einen Jahresüberschuss in Höhe von 58.664,55 €. Prognostiziert waren für das Geschäftsjahr entsprechend der Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2017 ein Überschuss in Höhe von ca. 17.000,00 €.

Die Bilanzsumme hat sich von 4.453.184,79 € auf 5.023.956,05 € erhöht. Auf der Passivseite haben sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 2.657.088,70 € auf 2.715.471,68 € leicht erhöht. Die Eigenkapitalquote lag zum Bilanzstichtag bei 40,06 %. Der gestiegene Anlagendeckungsgrad I (Eigenkapital zu Anlagevermögen) mit 117,59 % zeigt deutlich den hohen Anteil des Eigenkapitals am Anlagevermögen gegenüber 103,78 % im Vorjahr.

Das inhaltliche Unternehmensziel, als nicht finanzieller Leistungsindikator, ist die Bereitstellung von Wohnraum für untere und mittlere Einkommensgruppen sowie die aktive Beteiligung an einer nachhaltig positiven Stadtentwicklung, hinsichtlich städtebaulicher und sozialpolitischer Aspekte, lässt sich monetär nicht bewerten. Die Maximierung der Objektrenditen ist zwar nicht originäres Ziel des Unternehmens, aus finanzwirtschaftlicher Sicht besteht aber das dringende Erfordernis, durch eine aktive Geschäftspolitik in allen wohnungswirtschaftlichen Bereichen zukünftig wieder eine stabile Ertragsseite aufzubauen.

IV. Prognosebericht

Das Unternehmen betreibt eine aktive Wohnungsbau- und Geschäftspolitik, verbunden mit einer entsprechenden Positionierung am örtlichen Wohnungs- und Immobilienmarkt.

Im investiven Bereich ist geplant, verstärkt wohnungswirtschaftliche und gewerbliche Bauten für die langfristige Vermietung sowie für die Veräußerung zu erstellen. Ferner ist geplant, entsprechende ergänzende immobilienwirtschaftliche Dienstleistungen sukzessive aufzubauen, um die Ertragslage des Unternehmens mittelfristig zu verbessern.

Das Berichtsjahr 2017 schließt mit einem Jahresüberschuss von 58.664,55 €.

Für das Geschäftsjahr 2018 wird, aufgrund des prognostizierten Geschäftsverlaufs im Erfolgsplan eine Ertragsüberschuss in Höhe von 142.513,00 € kalkuliert.

Aufgrund der gleichbleibend hohen Nachfrage nach Wohnraum für alle Alters- und Sozialgruppen, wird im Geschäftsjahr 2018 das Neubauvorhaben „Am Stadtgarten“ mit 16 von insgesamt 64 Wohneinheiten begonnen. Das Investitionsvorhaben ist vollständig für den Verkauf vorgesehen.

V. Chancen- und Risikobericht

Risikobericht

Branchenspezifische Risiken:

Das Geschäftsfeld der Wohn- und Gewerberaumvermietung wird umfassend betrieben. Die Nachfrage nach dem vom Unternehmen angebotenen Wohnmietraum ist insgesamt stabil. Die Neuvermietungen der Wohnungen waren im Geschäftsjahr zügig möglich. Die Leerstandsquote für Wohnungen war konstant sehr niedrig (< 1 %). Die Sollmieten im Segment Wohnungen konnten weitgehend erzielt werden, insofern bestehen in diesem Geschäftsfeld nur geringe Risiken. Die Investitionen in den Objektbestand wurden in den Jahren bis 2013 stark zurückgenommen. Insgesamt kann festgestellt werden, dass es in Objekten mit schlechtem technischen Zustand eine höhere Tendenz zu hoher Mieterfluktuation und der Gefahr von Mietausfällen gibt. Zukünftig sind deshalb wieder Investitionen in den Bestand erforderlich. Die gesetzlichen Normierungen, im Bereich der Haus- und Verbrauchertechnik, haben sich in den zurückliegenden Jahren deutlich verschärft.

Im Objekt Ernst-Hohner-Straße 4 ist die Wohnbau GmbH nur noch Teileigentümer und verfügt zum Bilanzstichtag über drei Gewerbeeinheiten und mehrere Tiefgaragenstellplätze.

Für die Sonderimmobilie „Cafeteria im ehemaligen Dr.-Karl-Hohner-Heim“ in der Händelstraße 16/1 erfolgte die langfristige Neuvermietung bis 2020 an den Landkreis Tuttlingen. Die Vermietung an eine öffentlich-rechtliche Einrichtung kommt einer Mietgarantie gleich, folglich sind keine Mietausfälle anzunehmen.

Die 2016 errichtete Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge in Asylverfahren in der Gottlieb-Daimler-Straße ist an das Landratsamt Tuttlingen (untere Aufnahmebehörde) vermietet. Die Belegung des Wohnheims erfolgt ausschließlich über die Kreisbehörde. Zwischen der Wohnbau und dem Landkreis Tuttlingen wurde ein Mietvertrag mit einer Laufzeit von 15 Jahren zur Anmietung des Objektes abgeschlossen. Auch bei dieser Vermietung besteht faktisch kein Mietausfallwagnis. Die Kosten für die Instandhaltung trägt das Landratsamt Tuttlingen.

Einzelne Wohneinheiten in der Eberhardstraße 24 werden an anerkannte Flüchtlinge vermietet. Es handelt sich hierbei um Personen, die gem. § 3 Abs. 1 AsylG nach Abschluss des Anerkennungsverfahrens keinen geeigneten Wohnraum finden und von Obdachlosigkeit betroffen sind. Hauptmieter dieser Wohnungen ist die allerdings die Stadt Trossingen, insofern bestehen auch hier zukünftig keine Risiken hinsichtlich von Mietausfällen.

Die größte gewerbliche Immobilie ist das Dienstleistungszentrum Werk 8. Insgesamt sind 20 Gewerbeeinheiten untergebracht. Im Geschäftsjahr 2017 waren im Werk 8 keine größeren Mietausfälle zu verzeichnen. Freie Räume konnten unmittelbar nach Auszug wieder erneut vermietet werden. Insgesamt überstieg die Nachfrage von potentiellen Mietern das Angebot an freien Räumen.

Die weiteren Gewerbeobjekte des Unternehmens befinden sich in der Ernst-Hohner-Str. 4 und sind langfristig an öffentliche Einrichtungen (Notariat Trossingen und Krankenkasse) vermietet. Auch hier ist das Mietausfallwagnis als gering zu bewerten.

Ertragsorientierte Risiken

Ertragsschwankungen können sich durch Zahlungsausfälle von Mietern ergeben. Das Unternehmen baut hierzu ein Risiko- und Forderungsmanagement auf, um frühzeitig den Forderungsaufbau zu vermeiden.

Ertragsrisiken entstehen durch Mietminderungsansprüche von Mietern beim Verstoß gegen vertraglich vereinbarte Mietleistungen, z. B. durch Minderungsansprüche seitens der Mieter aufgrund unterlassener Instandsetzung. Das Unternehmen ist durch zeitnahe Instandsetzungen, die Anspruchsleistung zu reduzieren.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Aufgrund der Liquiditäts- und Eigenkapitalausstattung des Unternehmens, sind Liquiditätsrisiken derzeit nicht erkennbar. Die Gesellschaft finanziert sich aus Eigenkapital und Annuitätendarlehen. Für den kurzfristigen Bedarf stehen bei den Hausbanken kurzfristige Kreditlinien zur Verfügung. Alternativ kann der kurzfristige Liquiditätsbedarf über Kommunalkredite des Hauptgesellschafters zwischenfinanziert werden.

Chancenbericht

Durch die enge Zusammenarbeit mit der Hauptgesellschafterin, bestehen auch zukünftig gute Möglichkeiten, die wohnungswirtschaftlichen Herausforderungen am Trossinger Wohnungsmarkt zu bewältigen. Insbesondere der Bedarf und die Nachfrage nach bezahlbarem und zeitgemäßem Wohnraum im Stadtgebiet, werden auch in den nächsten Jahren konstant hoch bleiben. Die Sättigung des Marktsegmentes für Miet- und Eigentumswohnungen ist nicht zu erwarten. Das Unternehmen plant mittelfristig an zwei verschiedenen Standorten im Stadtgebiet den Neubau von Wohnungen. Die Projektstudie, für den Neubau von insgesamt 64 Wohneinheiten „Am Stadtgarten“ entwickelt, wird im Jahr 2018 begonnen. Das Bauvorhaben soll Wohnraum für alle Einkommensschichten zur Verfügung stellen. Geplant ist, das Vorhaben bedarfsgerecht in drei Bauabschnitten zu realisieren. Das Unternehmen wird, nach dem Rückzug aus dem sog. Bauträgergeschäft Ende der 90er Jahre, erstmals wieder die Erstellung und Verkauf von Wohngebäuden für Dritte betreiben.

Für das neu erschlossene Baugebiet „Albblick“ wird das Unternehmen, gemeinsam mit der örtlichen Baugenossenschaft Donau-Baar-Heuberg, eine gemeinsame Projektstudie entwickeln.

Aufgrund der aktuell niedrigen Zinsentwicklung bei Guthaben, ist eine erhöhte Bereitschaft für alternative Anlageformen erkennbar. Die Investitionsbereitschaft zur Kapitalanlage in Immobilien ist sehr deutlich gestiegen. Dagegen sind die Baukosten in den vergangenen Jahren durch die erhöhte Baukonjunktur weit überdurchschnittlich gestiegen. Um Investitionen in den sozialen Wohnungsbau zu forcieren, hat das Bundeskabinett die erhöhte Abschreibung beim Erwerb und der Vermietung von Wohnungen mit Belegungsrechten beschlossen. Es wird deshalb ein deutlicher Nachfrageschub in diesem Wohnungssegment erwartet.

VI. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Bestehende Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsziele zurückgezahlt. Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Zur Minimierung von Ausfallrisiken hat das Unternehmen ein adäquates Debitorenmanagement eingeführt.

Verfügbare flüssige Mittel werden risikoarm angelegt.

Zur Absicherung gegen ein Liquiditätsrisiko wird für jedes nennenswerte Investitionsprojekt ein Liquiditätsplan erstellt, um einen Überblick über die Geldaus- und -einzüge zu erhalten.

Im Geschäftsjahr 2017 war die Zahlungsfähigkeit stets gewährleistet.

VIII. AUSBLICK

Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt mit einem Jahresüberschuss von 58.664,55 €. Aus den Vorjahren bestehen noch Verlustvorträge in Höhe von 265.073,28 €.

Die Anforderungen an die Wohnungsversorgung sind in Baden-Württemberg und der Region Tuttlingen im vergangenen Jahr erheblich gestiegen. Die Erwartungen für die wirtschaftliche Entwicklung für die Folgejahre werden als überdurchschnittlich gut eingeschätzt. Für die Ausweitung der Geschäftsfelder und die Erstellung von neuem Wohnraum besteht in Trossingen ein hoher Bedarf.

Zur Verbesserung der Gesamtwirtschaftlichkeit, insbesondere des Cash-Flows, wird das Unternehmen zukünftig wieder verstärkt in den Neubau und Verkauf von Wohn- und Gewerbeimmobilien investieren. Aufgrund des hohen Fehlbedarfs an preiswertem Mietwohnraum, wird der Bestand von Mietwohnungen in den kommenden Jahren durch Ankauf und Neubau von Objekten aufgestockt.

Insbesondere die Ertragslage im Geschäftsfeld Bauträgerwesen dürfte sich in den kommenden Jahren verbessern. Trotz gestiegener Gestehungskosten für Grundstücke und Bauleistungen, werden die Umsätze bei den Wohnimmobilien weiterhin steigen. Die durchschnittliche Ertragslage kann in den Folgejahren als gut eingeschätzt werden.

Darüber hinaus sollen zusätzliche Erlöse durch den Aufbau von wohnungs- und immobilienwirtschaftlichen Geschäftsfeldern aus dem Dienstleistungsbereich verbessert werden.

Es wird versichert, dass der Lagebericht nach bestem Wissen der Gesellschaft den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses sowie die Lage der Gesellschaft so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und dass die wesentlichen Chancen und Risiken beurteilt und erläutert sowie die zugrunde liegenden Annahmen angegeben sind.

Trossingen, 14.06.2018

Matthias Sacher
Geschäftsführer

Bericht des Aufsichtsrates

Das Geschäftsjahr 2017 verlief für die Wohnbau Trossingen GmbH planmäßig. Zum Ende des Geschäftsjahres 2016 hat der Aufsichtsrat den ersten Bauabschnitt für das Neubauvorhaben „Am Stadtgarten“ bewilligt. Durch die kommunalpolitische Diskussion über das Bauvorhaben ist eine zeitliche Verzögerung eingetreten, so dass das Bauvorhaben erst Mitte 2018 beginnen kann.

Der Aufsichtsrat wurde im Rahmen der Sitzungen am 05.04.2017, 26.07.2017 und am 13.12.2017 über alle wesentlichen Vorgänge umfassend informiert.

In der ordentlichen Gesellschafterversammlung am 26.07.2018 erfolgte die Feststellung des Jahresabschlusses 2016. In den außerordentlichen Gesellschafterversammlungen am 17.03.2017 und am 06.11.2017 erfolgten die Abberufung bzw. Neubestellung von zwei Aufsichtsratsmitgliedern. In der außerordentlichen Gesellschafterversammlung vom 13.09.2017 wurde der Gesellschaftervertrag und die Unternehmensbezeichnung geändert.

Seitens des Aufsichtsrates bestehen keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss 2017, den Lagebericht der Geschäftsführung sowie die vorgeschlagene Ergebnisbehandlung. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung deshalb, den von der Geschäftsführung vorgelegten Jahresabschluss mit Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 festzustellen, die von der Geschäftsführung vorgeschlagene Ergebnisbehandlung zu beschließen und der Geschäftsführung Entlastung zu erteilen.

Der Aufsichtsrat bedankt sich bei der Geschäftsführung für die geleistete Arbeit und die gute Zusammenarbeit.

Trossingen, 14.06.2018

Dr. Clemens Maier
Aufsichtsratsvorsitzender

Auf Grund des uns durch die Geschäftsführung der

Wohnbau Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Trossingen

erteilten Auftrages haben wir den

Jahresabschluss zum 31.12.2017

nach den uns vorgelegten Unterlagen erstellt.

Stuttgart, den 02.05.2018
BSC/RRU/BKU 10833

JAHRESABSCHLUSS

zum

31.12.2017

Wohnbau Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Trossingen

1. Bilanz zum 31. Dezember 2017

AKTIVSEITE	2017 €	2017 €	2016 €
A. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände		7.841,60	0,00
I. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	2.581.144,79		2.620.197,02
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- und anderen Bauten	1.335.734,58		1.397.961,69
3. Technische Anlagen und Maschinen	49.514,79		0,00
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.009,53		5.939,61
5. Anlagen im Bau	0,00		43.785,00
6. Bauvorbereitungskosten	126.036,90	4.097.440,59	0,00
II. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen		5.000,00	5.000,00
Anlagevermögen insgesamt (Übertrag)		4.110.282,19	4.072.883,32

	2017 €	2017 €	2016 €
Übertrag:		4.110.282,19	4.072.883,32
B. Umlaufvermögen			
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	58.582,45		58.582,45
2. Unfertige Leistungen	60.000,00	118.582,45	60.000,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Vermietung	35.357,67		69.741,54
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1,00		1,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	39.437,11	74.795,78	46.526,14
III. Flüssige Mittel und Bausparguthaben			
1. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		720.295,63	145.450,34
Bilanzsumme		5.023.956,05	4.453.184,79

PASSIVSEITE

	2017 €	2017 €	2016 €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		766.937,82	766.937,82
1. ./.. Nennbetrag eigene Anteile		0,00	260.503,22
2. Ausgegebenes Kapital		766.937,82	506.434,60
II. Kapitalrücklage		11.575,14	0,00
III. Gewinnrücklagen			
1. Satzungsmäßige Rücklagen	383.468,91		383.468,91
2. Andere Gewinnrücklagen	1.088.087,00	1.471.555,91	886.049,52
IV. Verlustvortrag	296.082,25		265.073,28
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	58.664,55	237.417,70	-31.008,97
Eigenkapital insgesamt (Übertrag)		2.012.651,17	1.479.870,78

	2017 €	2017 €	2016 €
Übertrag:		2.012.651,17	1.479.870,78
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	40.121,00		40.121,00
2. Sonstige Rückstellungen	37.850,00	77.971,00	19.500,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.715.471,68		2.657.088,70
2. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	90.000,00		90.000,00
3. Erhaltene Anzahlungen	59.538,28		59.476,80
4. Verbindlichkeiten aus Vermietung	1.522,98		1.022,90
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	47.749,34		38.794,47
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	5.887,66		11.845,46
7. Sonstige Verbindlichkeiten	12.491,67	2.932.661,61	37.668,79
davon aus Steuern:			
€	12.421,65		
Vorjahr €	25.957,32		
D. Rechnungsabgrenzungsposten		672,27	17.795,89
Bilanzsumme		5.023.956,05	4.453.184,79

2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

	2017 €	2017 €	2016 €
1. Umsatzerlöse			
a) aus der Hausbewirtschaftung	530.770,14		270.558,12
b) aus anderen Lieferungen und Leistungen	<u>52.100,88</u>	582.871,02	52.100,86
2. Erhöhung des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen und unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen		0,00	60.000,00
3. Sonstige betriebliche Erträge		24.912,79	110.856,64
Aufwendungen für bezogene Lieferungen 4. und Leistungen			
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung		<u>162.344,77</u>	114.738,82
5. Rohergebnis		445.439,04	378.776,80
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	106.925,02		94.935,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>23.185,42</u>	130.110,44	22.919,02
davon für Altersversorgung:			
€	5.379,84		
Vorjahr €	5.127,42		
7. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		141.778,78	104.983,17
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>73.589,84</u>	80.641,63
Übertrag:		99.959,98	75.297,98

	2017 €	2017 €	2016 €
Übertrag:		99.959,98	75.297,98
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	200,00		200,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	103,58	303,58	394,91
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		32.216,08	59.286,83
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag		0,00	40.217,91
13. Ergebnis nach Steuern		68.047,48	-23.611,85
14. Sonstige Steuern		9.382,93	7.397,12
15. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		58.664,55	-31.008,97

3. Anhang des Jahresabschlusses 2017

der Wohnbau Gesellschaft mit beschränkter Haftung
mit Sitz in Trossingen
eingetragen beim Handelsregister Stuttgart
unter der Nummer HRB 460034

A. Allgemeine Angaben

1. Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung richtet sich nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, des Gesellschaftsvertrags und der Verordnung über Formblätter für die Gliederung des Jahresabschlusses von Wohnungsunternehmen. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.
2. Unser Unternehmen ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB. Aufgrund der Bestimmungen im Gesellschaftsvertrag hat die Jahresabschlusserstellung nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften zu erfolgen.
3. Von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht.

B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen wurde zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Aktiviert wurden ausschließlich Fremdkosten.

Folgende Abschreibungssätze wurden verrechnet:

Wohngebäude	linear	2% und 2,5% / 3%, 4% und 5%
Geschäftsbauten	linear	2% und 4%
Außenanlagen	linear	5 - 19 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	linear	4 - 10 Jahre

Wirtschaftsgüter mit Nettoanschaffungskosten zwischen € 150 und € 1.000 wurden in einem jahrgangsbezogenen Sammelposten erfasst und linear über 5 Jahre abgeschrieben.

Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen wurde zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet.

Zum niedrigeren beizulegenden Wert wurden angesetzt:

Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.078,26 €	Einzelwertberichtigung	2.077,26 €
---	------------	------------------------	------------

Rückstellungen

Die Bildung der Rückstellungen erfolgte in Höhe des voraussichtlich notwendigen Erfüllungsbetrages. Die erwarteten künftigen Preis- und Kostensteigerungen wurden bei der Bewertung berücksichtigt.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag bewertet.

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten 1.1.2017	Zugänge des Geschäftsjahres		Abgänge	Umbuchungen (+/-)	Anschaffungs-/ Herstellungskosten 31.12.2017	Abschreibungen (kumulierte) 1.1.2017	Abschreibungen Geschäftsjahr	Abschreibungen Abgänge	Abschreibungen Umbuchungen	Abschreibungen Zuschreibungen	Abschreibungen (kumulierte)	Buchwert am 31.12.2016	Buchwert am 31.12.2017
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	9.048,00				9.048,00	0,00	1.206,40				1.206,40		7.841,60
Sachanlagen														
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	3.196.685,03	33.206,43				3.229.891,46	576.488,01	72.258,66				648.746,67	2.620.197,02	2.581.144,79
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- und anderen Bauten	2.490.970,16	3.741,82				2.494.711,98	1.093.008,47	65.968,93				1.158.977,40	1.397.961,69	1.335.734,58
Technische Anlagen und Maschinen	0,00			50.929,50		50.929,50	0,00	1.414,71				1.414,71		49.514,79
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	98.256,33					98.256,33	92.316,72	930,08	0,00			93.246,80	5.939,61	5.009,53
Anlagen im Bau	43.785,00	7.144,50		-50.929,50		0,00	0,00						43.785,00	0,00
Bauvorbereitungskosten	0,00	126.036,90				126.036,90	0,00							126.036,90
	5.829.696,52	170.129,65	0,00	0,00		5.999.826,17	1.761.813,20	140.572,38	0,00	0,00	0,00	1.902.385,58	4.067.883,32	4.097.440,59
Finanzanlagen														
Andere Finanzanlagen	5.000,00					5.000,00	0,00						5.000,00	5.000,00
	5.000,00	0,00	0,00	0,00		5.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.000,00	5.000,00
Anlagevermögen insgesamt	5.834.696,52	179.177,65	0,00	0,00		6.013.874,17	1.761.813,20	141.778,78	0,00	0,00	0,00	1.903.591,98	4.072.883,32	4.110.282,19

C. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanz

1. In der Position "Unfertige Leistungen" sind € 60.000,00 (Vorjahr € 60.000,00) noch nicht abgerechnete Betriebskosten enthalten.

2. In den "Sonstigen Rückstellungen" sind folgende Rückstellungen mit einem nicht unerheblichen Umfang enthalten:

	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
Prüfungskosten	7.200,00	7.000,00
Bilanzierung Fremde	7.000,00	7.000,00
Verwaltungskosten	16.500,00	0,00

3. Von den Forderungen haben eine Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr:

Forderungen	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
Sonstige Vermögensgegenstände	35.541,73	33.612,88

4. Die Fristigkeiten der Verbindlichkeiten sowie die zur Sicherheit gewährten Pfandrechte o.ä. Rechte stellen sich wie folgt dar:

Verbindlichkeiten Bei den Angaben in Klammern handelt es sich um die Vorjahreszahlen	Insgesamt €	Davon				
		Restlaufzeit			gesichert	
		unter 1 Jahr €	1 bis 5 Jahre €	über 5 Jahre €	€	Art der Sicherung
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.715.471,68 (2.657.088,70)	243.835,69 (214.801,12)	954.534,08 (863.576,63)	1.517.101,91 (1.578.710,95)	2.715.471,68 (2.657.088,70)	GPR GPR
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	90.000,00 (90.000,00)	90.000,00 (90.000,00)				
Erhaltene Anzahlungen	59.538,28 (59.476,80)	59.538,28 * (59.476,80)				
Verbindlichkeiten aus Vermietung	1.522,98 (1.022,90)	1.522,98 (1.022,90)				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	47.749,34 (38.794,47)	47.749,34 (38.794,47)				
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	5.887,66 (11.845,46)	5.887,66 (11.845,46)				
Sonstige Verbindlichkeiten	12.491,67 (37.668,79)	12.491,67 (37.668,79)				
Gesamtbetrag	2.932.661,61 (2.895.897,12)	461.025,62 (453.609,54)	954.534,08 (863.576,63)	1.517.101,91 (1.578.710,95)	2.715.471,68 (2.657.088,70)	

GPR=Grundpfandrecht

* steht zur Verrechnung an

II. Gewinn- und Verlustrechnung

1. In den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind folgende wesentlichen periodenfremde Erträge und Aufwendungen enthalten. Hierbei handelt es sich auch um Beträge von außergewöhnlicher Bedeutung bzw. Größenordnung.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Abschreibung auf Forderungen	€	19.854,39
------------------------------	---	-----------

2. Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar des Abschlussprüfers beträgt für die Abschlussprüfung einschließlich Auslagen netto T€ 7,0.

D. Sonstige Angaben

1. Zwischen Handels- und Steuerbilanz bestehen folgende Abweichungen, die zu Steuerlatenzen führen.

Aktive Steuerlatenzen:

Der Ansatz der Immobilienbestände in der Steuerbilanz liegt über dem in der Handelsbilanz, weil in der steuerlichen Eröffnungsbilanz beim Übergang von der Steuerfreiheit nach dem Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetz in die unbeschränkte Steuerpflicht die Immobilienbestände mit dem Teilwert angesetzt wurden.

Von dem Aktivierungswahlrecht für die sich als Saldo der Steuerlatenzen unter Berücksichtigung steuerlicher Verlustvorträge ergebenden zukünftigen Steuerentlastungen wurde kein Gebrauch gemacht.

2. Nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte finanzielle Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind, bestanden nicht.
3. Die Zahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	Voll- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte
Hausmeister/Reinigungskraft	0	2
	0	2

4. Gegenüber Gesellschaftern bestehen nicht gesondert in der Bilanz ausgewiesene Ausweis unter Bilanzposition

Verbindlichkeiten	€	2.539.967,57	Verbindlichkeiten gg.
(Vorjahr)	(€	2.459.064,00)	Kreditinstituten
	€	90.000,00	Verbindlichkeiten gg.
	(€	90.000,00)	anderen Kreditgebern

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern resultieren aus dem laufenden Verrechnungsverkehr (Sonstige Verbindlichkeiten).

5. Mitglieder der Geschäftsführung:

Matthias Sacher Diplom-Geograph (Univ.)

6. Mitglieder des Aufsichtsrates:

Dr. Clemens Maier	Bürgermeister, Trossingen	(Aufsichtsratsvorsitzender)
Harald Gnriß	Direktor Kreissparkasse Tuttlingen	(stv. Aufsichtsratsvorsitzender)
Heinz Messner	Kaufmann i. R.	(bis 23.03.2017)
Hermann Maier	Landwirtschaftsmeister	(ab 24.03.2017)
Wolfgang Schoch	Polizeibeamter i. R.	
Werner Dressler	Polizeibeamter	
Dr. Hilmar Fleischer	Arzt i. R.	
Petra Hermann	Dipl.-Betriebswirtin	(bis 25.09.2017)
Dr. Wolfgang Steuer	Arzt i. R.	
Ulrich Adrion	Dipl.-Ing.	(ab 26.09.2017)

7. Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich im Geschäftsjahr auf 1.300,00 €.

E. Weitere Angaben

1. Nach dem Abschlussstichtag wurde das Objekt Eberhardstr. 24 veräußert.

2. Vorgeschlagen wird die folgende Ergebnisverwendung:

Vortrag Bilanzverlust auf neue Rechnung	€	<u>237.417,70</u>
---	---	-------------------

Trossingen, den

Die Geschäftsführung:

Inventar zum 31. Dezember 2017

A K T I V S E I T E

Anlagevermögen

<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	31.12.2017	€	7.841,60
	31.12.2016	€	0,00
Stand 1.1.2017		€	0,00
<u>Zugang</u>			
Webseite		€	9.048,00
<u>Abschreibungen</u>			
Planmäßige		€	1.206,40
<u>Bilanzausweis</u>		€	<u>7.841,60</u>

Erläuterungen:

1. Der Zugang betrifft Kosten für die Erstellung einer eigenen Website.
2. Die Abschreibung erfolgt linear über fünf Jahre.

Sachanlagen

<u>Grundstücke und grundstücksgleiche</u>	31.12.2017	€	2.581.144,79
<u>Rechte mit Wohnbauten</u>	31.12.2016	€	2.620.197,02

	Grundstücks- kosten €	Gebäude- kosten €	Insgesamt €
Stand 1.1.2017	215.207,54	2.404.989,48	2.620.197,02
<u>Zugang</u>			
Aktiviert Fremdkosten	0,00	33.206,43	33.206,43
<u>Abschreibungen</u>			
Planmäßige	0,00	72.258,66	72.258,66
<u>Bilanzausweis</u>	215.207,54	2.365.937,25	2.581.144,79

Erläuterungen:

1. Die aktivierten Fremdkosten betreffen nachträgliche Herstellungskosten der Gemeinschaftsunterkunft in der Gottlieb-Daimler-Straße in Trossingen.
2. Die Abschreibung bei den Wohnungen entspricht einer 50jährigen Nutzungsdauer. Die Außenanlagen werden auf eine Nutzungsdauer von 19 Jahren abgeschrieben.
3. Der Einzelnachweis ergibt sich aus einem Bestandsnachweis.

<u>Grundstücke und grundstücksgleiche</u>	31.12.2017	€	1.335.734,58
<u>Rechte mit Geschäfts- und anderen Bauten</u>	31.12.2016	€	1.397.961,69

	Grundstücks- kosten €	Gebäude- kosten €	Insgesamt €
Stand 1.1.2017	230.020,56	1.167.941,13	1.397.961,69
<u>Zugang</u>			
Aktiviere Fremdkosten	0,00	3.741,82	3.741,82
<u>Abschreibungen</u>			
Gewerbegebäude	0,00	59.918,57	59.918,57
Garagen	0,00	3.593,50	3.593,50
Außenanlage	0,00	2.456,86	2.456,86
Summe Abschreibungen	0,00	65.968,93	65.968,93
<u>Bilanzausweis</u>	230.020,56	1.105.714,02	1.335.734,58

Erläuterungen:

1. Der Zugang betrifft Kosten für die Verlegung von Datenleitungen beim Objekt in der Achauerstr. 8 in Trossingen.
2. Die Abschreibung entspricht einer 50jährigen Nutzungsdauer bei den Büroräumen und einer 25jährigen Nutzungsdauer bei den Gemeinschaftsräumen und Garagen.
Die Außenanlagen werden auf eine Nutzungsdauer von 5 bis 19 Jahren abgeschrieben.
3. Der Einzelnachweis ergibt sich aus einem Bestandsnachweis.

<u>Technische Anlagen und Maschinen</u>	31.12.2017	€	49.514,79
	31.12.2016	€	0,00
Stand 1.1.2017		€	0,00
<u>Zugang</u>			
Umbuchung		€	50.929,50
<u>Abschreibungen</u>			
Planmäßige		€	1.414,71
<u>Bilanzausweis</u>		€	49.514,79

Erläuterungen:

1. Der Zugang betrifft eine Aufzugsanlage beim Objekt Achauerstr. 8 in Trossingen.
2. Die Abschreibung erfolgt entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear über 15 Jahre.

<u>Andere Anlagen, Betriebs- und</u>	31.12.2017	€	5.009,53
<u>Geschäftsausstattung</u>	31.12.2016	€	5.939,61
# 065000	Betriebs- und Geschäftsausstattung	€	5.490,53
# 067000	Geringwertige Wirtschaftsgüter	€	449,08
Stand 1.1.2017		€	5.939,61
<u>Abschreibungen</u>			
# 065000	Betriebs- und Geschäftsausstattung	€	803,23
# 067000	Geringwertige Wirtschaftsgüter	€	126,85
Summe Abschreibungen		€	930,08
<u>Bilanzausweis</u>		€	5.009,53

<u>Anlagen im Bau</u>	31.12.2017	€	0,00
	31.12.2016	€	43.785,00
	Grundstücks- kosten €	Gebäude- kosten €	Insgesamt €
Stand 1.1.2017	0,00	43.785,00	43.785,00
<u>Zugang</u>			
Fremdarbeiten	0,00	7.144,50	7.144,50
<u>Abgang</u>			
Umbuchung auf:			
Technische Anlagen	0,00	50.929,50	50.929,50
<u>Bilanzausweis</u>	0,00	0,00	0,00

Erläuterungen:

1. Zugegangen sind Kosten für die Baumaßnahme in der Achauerstraße 8 (€ 7.144,50).
2. Nach Fertigstellung der Baumaßnahme erfolgte die Umbuchung auf technische Anlagen und Maschinen.

<u>Bauvorbereitungskosten</u>	31.12.2017	€	126.036,90
	31.12.2016	€	0,00
Stand 1.1.2017		€	0,00
<u>Zugang</u>			
Fremdkosten		€	126.036,90
<u>Bilanzausweis</u>		€	126.036,90

Erläuterungen:

Zugegangen sind Planungskosten für das Neubauvorhaben "Gölten" in Trossingen (€ 126.036,90).

Finanzanlagen

<u>Beteiligungen</u>	31.12.2017	€	5.000,00
	31.12.2016	€	5.000,00
<u>Bilanzausweis</u>	- unverändert -	€	<u><u>5.000,00</u></u>

Erläuterungen:

Ausgewiesen werden die Geschäftsanteile bei der Volksbank Trossingen eG.

Umlaufvermögen

**Zum Verkauf bestimmte Grundstücke
und andere Vorräte**

<u>Grundstücke und grundstücksgleiche</u>	31.12.2017	€	58.582,45
<u>Rechte ohne Bauten</u>	31.12.2016	€	58.582,45

<u>Bilanzausweis</u>	- unverändert -	€	<u>58.582,45</u>
-----------------------------	-----------------	---	------------------

Erläuterungen:

Der Ausweis betrifft das unbebaute Grundstück Nordfeld mit einer Fläche von 1.739 qm.

<u>Unfertige Leistungen</u>	31.12.2017	€	60.000,00
	31.12.2016	€	60.000,00
 <u>Betriebs-/Heizkosten</u>			
Stand 1.1.2017		€	60.000,00
 <u>Zugang</u>			
Abzurechnende Fremdkosten 2017		€	60.000,00
 <u>Abgang</u>			
Abgerechnete Umlagen 2016		€	60.000,00
<u>Bilanzausweis</u>		€	60.000,00

Erläuterungen:

Ausgewiesen werden die im Folgejahr abzurechnenden Betriebs- und Heizkosten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

<u>Forderungen aus Vermietung</u>	31.12.2017	€	35.357,67
	31.12.2016	€	69.741,54

Erläuterungen:

Ausgewiesen werden Forderungen aus der Vermietungstätigkeit.

<u>Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht</u>	31.12.2017	€	1,00
	31.12.2016	€	1,00

Erläuterungen:

Ausgewiesen wird eine Forderung aus dem Wohnungsvermietungspool Händelstr. 16/1 GbR.

<u>Sonstige Vermögensgegenstände</u>	31.12.2017	€	39.437,11
	31.12.2016	€	46.526,14

Sonstige Vermögensgegenstände (Kto 130100)	€	3.839,98
Instandhaltungsrücklagen	€	35.541,73
Forderung Finanzamt anrechenbare KapSt und SolZ 2017 (Kto 130100)	€	55,40
<u>Bilanzausweis</u>	€	<u>39.437,11</u>

Flüssige Mittel und Bausparguthaben

<u>Kassenbestand,</u>	31.12.2017	€	720.295,63
<u>Guthaben bei Kreditinstituten</u>	31.12.2016	€	145.450,34

Guthaben bei Kreditinstituten

Kreissparkasse TUT Girokonto Nr. 911 003	€	633.015,77
Kreissparkasse TUT Treuhandkonto 85 77 504	€	7.390,20
Volksbank Trossingen Girokonto Nr. 17 000 009	€	2.831,37
Volksbank Trossingen Geldmarktkonto Nr. 17 000 602	€	75.535,31
Guthaben Kautionen	€	1.522,98
<u>Bilanzausweis</u>	€	<u>720.295,63</u>

Erläuterungen:

Gleichlautende Kontoauszüge der Geldinstitute zum 31.12.2017 liegen vor.

P A S S I V S E I T E

Eigenkapital

<u>Gezeichnetes Kapital</u>	31.12.2017	€	766.937,82
	31.12.2016	€	766.937,82

<u>Nennbetrag eigene Anteile</u>	31.12.2017	€	0,00
	31.12.2016	€	260.503,22

<u>Ausgegebenes Kapital</u>	31.12.2017	€	766.937,82
	31.12.2016	€	506.434,60

<u>Kapitalrücklage</u>	31.12.2017	€	11.575,14
	31.12.2016	€	0,00

Stand 1.1.2017 € 0,00

Zugang Gewinn aus Verkauf eigene Anteile € 11.575,14

Bilanzausweis € 11.575,14

<u>Gesellschaftsvertragliche Rücklagen</u>	31.12.2017	€	383.468,91
	31.12.2016	€	383.468,91

<u>Andere Gewinnrücklagen</u>	31.12.2017	€	1.088.087,00
	31.12.2016	€	886.049,52

Stand 1.1.2017		€	886.049,52
Zugang Verkauf eigene Anteile			202.502,76
Abgang Erwerb Geschäftsanteile			-465,28
<u>Bilanzausweis</u>		€	<u>1.088.087,00</u>

Erläuterungen:

1. Erworben wurden zwei Gesellschaftsanteile.
2. Sämtliche eigenen Gessellschaftsanteile wurden an die Stadt Trossingen verkauft.

<u>Bilanzverlust</u>	31.12.2017	€	237.417,70
	31.12.2016	€	296.082,25

<u>Verlustvortrag</u>	31.12.2017	€	296.082,25
	31.12.2016	€	265.073,28

<u>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</u>	31.12.2017	€	58.664,55
	31.12.2016	€	-31.008,97

Steuerrückstellungen

31.12.2017	€	40.121,00
31.12.2016	€	40.121,00

	Stand 01.01.2017	Verwendung	Auflösung	Zuweisung	Stand 31.12.2017
Körperschaftsteuer 2016	40.121,00				40.121,00
Gesamt	40.121,00	0,00	0,00	0,00	40.121,00

Erläuterungen:

Betrifft die 3%ige Ablösung des EK 02-Bestandes nach § 34 Abs.14 KStG.

Sonstige Rückstellungen

31.12.2017	€	37.850,00
31.12.2016	€	19.500,00

	Stand 01.01.2017	Verwendung	Auflösung	Zuweisung	Stand 31.12.2017
# 309500 Prüfungskosten 2017	0,00			7.200,00	7.200,00
# 309500 Prüfungskosten 2016	7.000,00	7.000,00			0,00
# 307000 Kostenersätze Sekretariat	0,00			16.500,00	16.500,00
# 309500 Steuerberatung	2.300,00	2.300,00		2.500,00	2.500,00
# 309500 Bilanzierung Fremde	7.000,00	6.738,32	261,68	7.000,00	7.000,00
# 307000 Berufsgenossenschaft	0,00			550,00	550,00
# 307000 Zinsen Kassenkredite 2017	2.400,00			900,00	3.300,00
# 307000 Aufbewahrung	800,00				800,00
Gesamt	19.500,00	16.038,32	261,68	34.650,00	37.850,00

Erläuterungen:

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle nach vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Der Ansatz erfolgt in Höhe der erwarteten Verpflichtungen.

Verbindlichkeiten

<u>Verbindlichkeiten gegenüber</u>	31.12.2017	€	2.715.471,68
<u>Kreditinstituten</u>	31.12.2016	€	2.657.088,70

Hypotheken und Grundschulden

Stand 1.1.2017 € 2.657.088,70

Zugang

KSK Tuttlingen Nr. 6000 510 570 € 297.000,00

Annuität

Voba Trossingen Nr. 17 000 220 € 22.537,09

KSK Tuttlingen Nr. 6000 418 476 € 21.840,00

KSK Tuttlingen Nr. 6000 451 251 € 170.424,00

KSK Tuttlingen Nr. 6000 510 570 € 23.832,43

Summe Tilgung € 238.633,52

Stand 31.12.2017 € 2.715.455,18

Kontokorrentverpflichtungen

KSK Tuttlingen Nr. 8582616 € 5,50

KSK Tuttlingen Nr. 8582 630 € 5,50

KSK Tuttlingen Nr. 8582 647 € 5,50

Stand 31.12.2017 € 16,50

Zusammenstellung

Voba Trossingen Nr. 17 000 220 € 175.487,61

KSK Tuttlingen Nr. 6000 418 476 € 150.840,00

KSK Tuttlingen Nr. 6000 451 251 € 2.115.960,00

KSK Tuttlingen Nr. 60000 510 570 € 273.167,57

Kontokorrentverpflichtungen € 16,50

Bilanzausweis € 2.715.471,68

Erläuterungen:

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten sind durch gleichlautende Kontoauszüge zum 31.12.2017 der Volksbank Trossingen bzw. der Kreissparkasse Tuttlingen belegt.

<u>Verbindlichkeiten gegenüber anderen</u>	31.12.2017	€	90.000,00
<u>Kreditgebern</u>	31.12.2016	€	90.000,00

Hypotheken und Grundschulden

Kassenkredit Stadt Trossingen		€	<u>90.000,00</u>
-------------------------------	--	---	------------------

<u>Erhaltene Anzahlungen</u>	31.12.2017	€	59.538,28
	31.12.2016	€	59.476,80

Erläuterungen:

Ausgewiesen werden die von den Mietern für das laufende Jahr geleisteten Betriebs- und Heizkostenvorauszahlungen.

<u>Verbindlichkeiten aus Vermietung</u>	31.12.2017	€	1.522,98
	31.12.2016	€	1.022,90

Erläuterungen:

Betrifft Verbindlichkeiten aus Mietkautionen.

<u>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</u>	31.12.2017	€	47.749,34
	31.12.2016	€	38.794,47

Erläuterungen:

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind in einer zum Bilanzstichtag erstellten Saldenliste nachgewiesen.

<u>Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern</u>	31.12.2017	€	5.887,66
	31.12.2016	€	11.845,46

Erläuterungen:

Betrifft Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Trossingen.

<u>Sonstige Verbindlichkeiten</u>	31.12.2017	€	12.491,67
	31.12.2016	€	37.668,79

- davon aus Steuern: € 12.421,65

Finanzamt Rückzahlung Vorsteuer §15a	€	8.666,97
Umsatzsteuervoranmeldung Dezember 2017	€	2.265,90
Nachzahlung Garage	€	61,02
Instandhaltungsrücklage Garage 13	€	9,00
Verbindlichkeiten Lohn- und Kirchensteuer	€	1.488,78
<u>Bilanzausweis</u>	€	12.491,67

<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	31.12.2017	€	672,27
	31.12.2016	€	17.795,89
Stand 1.1.2017		€	17.795,89
<u>Zugang</u>			
Vorauserhaltene Miete lfd. Jahr		€	672,27
<u>Abgang</u>			
Vorauserhaltene Miete Vorjahr		€	17.795,89
<u>Bilanzausweis</u>		€	672,27

Erläuterungen:

Der Ausweis betrifft vorauserhaltene Mieten.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2017

Umsatzerlöse

a) aus der Hausbewirtschaftung

	2017	€	530.770,14
	2016	€	270.558,12
	2017		2016
	€		€
# 400100	Vermietung Wohnungen	259.684,83	92.849,69
# 400200	Vermietung Gewerbe ustfrei	65.526,60	65.514,09
# 400219	Vermietung Gewerbe ustpfl.	102.063,45	102.421,10
# 400300	Vermietung Garage ustfrei	9.720,00	9.380,00
# 400319	Vermietung Garage ustpfl.	393,24	393,24
# 400800, 401100-402300	Nebenkostenabrechnungen	93.382,02	0,00
		<u>530.770,14</u>	<u>270.558,12</u>

b) aus anderen Lieferungen und Leistungen

	2017	€	52.100,88
	2016	€	52.100,86
	2017		2016
	€		€
# 483200	Personalkostenersätze Stadt	<u>52.100,88</u>	<u>52.100,86</u>

Erläuterungen:

Die Personalkostenersätze der Stadt Trossingen betreffen die Vergütung gemäß dem Geschäftsbesorgungsvertrag vom 21. September 2015 über die Erfüllung kommunaler Leistungsangebote im Bereich der Aufgaben der bisherigen Stabstelle für Wirtschaftsförderung.

Erhöhung des Bestandes

**an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen
und unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen**

	2017	€	0,00
	2016	€	60.000,00
	2017		2016
	€		€
<hr/>			
Bestandserhöhung			
Aktivierte Fremdkosten aus			
Betriebs-/Heizkosten	60.000,00		60.000,00
	<hr style="border-top: 1px dashed black;"/>		
Bestandsverminderung			
Betriebs-/Heizkosten	60.000,00		0,00
	<hr style="border-top: 1px dashed black;"/>		
			Erhöhung
	0,00		60.000,00
	<hr style="border-top: 3px double black;"/>		

Sonstige betriebliche Erträge

		2017	€	24.912,79
		2016	€	110.856,64
		2017		2016
		€		€
# 493000	Auflösung von Rückstellungen	261,68		5.000,00
# 484900, 485500	Aus Verkauf Sachanlagen	0,00		54.524,95
# 415000, 450000	Kostenerstattungen ustfrei	18.104,49		9.448,70
# 496000	Sonstige periodenfremde Erträge ustfrei	5.959,72		30.655,02
# 415019	Sonstige Erträge ustpfl.	586,90		242,21
# 496019	Sonstige periodenfremde Erträge ustpfl.	0,00		10.985,76
		24.912,79		110.856,64

**Aufwendungen für bezogene Lieferungen
und Leistungen**

Aufwendungen für Hausbewirtschaftung

2017	€	162.344,77
2016	€	114.738,82

		2017	2016
		€	€
Betriebskosten			
# 636100	Betriebskosten Wohnungen	43.578,98	25.590,50
# 636200	Betriebskosten Gewerbe mit VoSt	46.396,02	25.855,35
# 636220	Betriebskosten Gewerbe ohne VoSt	13.009,51	11.297,40
# 636300	Betriebskosten Garagen	568,64	575,23
		103.553,15	63.318,48

		2017	2016
		€	€
Sonstige Betriebskosten			
# 635500	Gebäudeaufwand gepl. Neubau		0,00
# 636700	Betriebskosten Eigentümer Wohnbau	8.818,22	6.906,91
# 636900	Betriebskosten Vorjahre	3.128,62	98,43
# 636919	Betriebskosten Vorjahre USt 19%	1.084,27	8.093,72
# 640000	Versicherungen	11.246,36	9.728,90
# 640100	Versicherungen Betriebskosten	4.512,96	3.325,61
# 642000	Beiträge und Gebühren	3.759,83	3.961,06
# 643000	Verwaltungsaufwendungen	9.613,21	9.854,64
		42.163,47	41.969,27

		2017	2016
		€	€
Reparaturen und Instandhaltung			
# 645100	Rep. und Instandh. Wohnungen	8.004,07	2.216,83
# 645200	Rep. und Instandh. Gewerbe	7.123,83	7.181,76
# 645300	Rep. und Instandh. Garagen	1.220,25	0,00
# 646000	Rep. und Instandh. Bewegl. WG	280,00	52,48
		16.628,15	9.451,07
		162.344,77	114.738,82

Personalaufwand

a) Löhne und Gehälter

2017	€	106.925,02
2016	€	94.935,00

		2017	2016
		€	€
# 600000	Löhne und Gehälter	106.925,02	94.935,00
		<u>106.925,02</u>	<u>94.935,00</u>

**b) soziale Abgaben und Aufwendungen für
Altersversorgung und Unterstützung**

2017	€	23.185,42
2016	€	22.919,02

(davon für Altersversorgung: € 5.379,84)

		2017	2016
		€	€
# 607000	Erstattungen KK/Knappschaft	0,00	-131,04
# 609000	Gesetz. Soziale Aufwendungen	17.255,58	16.887,18
# 611000	Berufsgenossenschaft	550,00	1.035,46
# 615000	Beiträge zur ZVK	5.379,84	5.127,42
		<u>23.185,42</u>	<u>22.919,02</u>

Abschreibungen

**auf immaterielle Vermögensgegenstände
des Anlagevermögens und Sachanlagen**

2017	€	141.778,78
2016	€	104.983,17

		2017	2016
		€	€
# 620000	Immaterielle Vermögensgegenstände	1.206,40	0,00
# 622000	Grundstücke mit Wohnbauten	72.258,66	38.208,89
# 622000	Grundstücke mit Geschäftsbauten	65.968,93	65.844,20
# 622000	Technische Anlagen und Maschinen	1.414,71	0,00
# 626000	Betriebs- und Geschäftsausstattung	930,08	930,08
		<u>141.778,78</u>	<u>104.983,17</u>

Sonstige betriebliche Aufwendungen

2017	€	73.589,84
2016	€	80.641,63

2017	2016
€	€

Sächliche Verwaltungskosten:

# 680500	Porto und Telefonkosten	403,80	402,84
# 681500	Bürobedarf	155,87	349,65
# 665000	Reisekosten	1.016,75	229,50
# 685500	Nebenkosten Geldverkehr	1.212,19	1.244,31
# 683000	Buchhaltungskosten	6.657,92	8.356,04
# 682100	Fortbildung	585,61	0,00
# 660000	Repräsentation und Werbung	431,20	540,95
# 682500	Rechts- und Beratungskosten	20.161,84	26.657,93
# 664000	Aufwendungen für Bewirtung	49,75	0,00
# 687500	Aufsichtsratsvergütungen	1.300,00	750,00
# 685000	Sonstige betriebliche Aufwendungen	135,60	12.416,98
# 683300	Sachkostenersätze an Stadt	4.500,00	4.395,00
# 683200	Personalkostenersätze an Stadt	12.000,00	11.765,46
# 696000	Periodenfremde Aufwendungen	5.124,92	11.455,70
# 685600	Aufw. Veräußerung Kapitalanteile	0,00	0,01

Abschreibungen auf Forderungen:

# 693000	Forderungsverluste ustfrei	19.854,39	0,00
# 693000	Zuweisung Wertberichtigungen	0,00	2.077,26
		73.589,84	80.641,63

<u>Erträge aus anderen Wertpapieren und</u>	2017	€	200,00
<u>Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</u>	2016	€	200,00

	2017		2016
	€		€
# 702000	200,00		200,00
	200,00		200,00

Erläuterungen:

Betrifft Erträge aus dem Geschäftsanteil bei der Volksbank Trossingen.

<u>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</u>	2017	€	103,58
	2016	€	394,91

		2017		2016
		€		€
# 710000	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6,36		141,09
# 710000	Aufzinsung KSt-Guthaben	90,78		198,11
# 710000	Erstattungszinsen KSt 2014	0,00		50,00
# 710000	Zinsen Instandhaltungsrücklagen	6,44		5,71
		103,58		394,91

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

		2017	€	32.216,08
		2016	€	59.286,83
		2017	2016	
		€	€	
# 731000	Zinsen Kassenkredite Stadt Trossingen	900,00	900,00	
# 732000	Für langfristige Verbindlichkeiten	31.316,08	40.446,75	
# 730000	Bereitstellungszinsen	0,00	17.940,08	
		<u>32.216,08</u>	<u>59.286,83</u>	

Steuern vom Einkommen und Ertrag

2017	€	0,00
2016	€	40.217,91

763000

Kapitalertragsteuer/SolZ
Forderung Körperschaftsteuer 2017
EK 02-Ablösung

2017	2016
€	€
55,40	96,91
-55,40	0,00
0,00	40.121,00
0,00	40.217,91

Ergebnis nach Steuern

2017	€	68.047,48
2016	€	-23.611,85

Sonstige Steuern

2017	€	9.382,93
2016	€	7.397,12

768000

Grundsteuer

2017	2016
€	€
9.382,93	7.397,12

<u>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</u>	2017	€	58.664,55
	2016	€	-31.008,97

<u>Verlustvortrag</u>	2017	€	296.082,25
	2016	€	265.073,28

<u>Bilanzverlust</u>	2017	€	237.417,70
	2016	€	296.082,25

Wohnbau Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Trossingen

Bilanzkennzahlen
für das Geschäftsjahr 2017

Kennzahlen 2017

Rentabilitätskennzahlen

		€	%	% Vorjahr
Gesamtkapitalrentabilität	Jahresüberschuss + Fremdkapitalzinsen	90.881	1,81	0,64
	Bilanzsumme	5.023.956		
Eigenkapitalrentabilität	Jahresüberschuss	58.665	2,91	-2,10
	Eigenkapital + 50 % Sonderposten	2.012.651		
Return On Investment	Jahresüberschuss	58.665	1,17	-0,70
	Bilanzsumme	5.023.956		

Vermögens- und Finanzierungskennzahlen

		€	%	% Vorjahr
Anlagenintensität	Anlagevermögen	4.110.282	81,81	91,46
	Gesamtvermögen (Bilanzsumme)	5.023.956		
Sachanlagenintensität	Sachanlagevermögen	4.097.441	81,56	91,35
	Gesamtvermögen (Bilanzsumme)	5.023.956		
Umlaufintensität	Umlaufvermögen	913.674	18,19	8,54
	Gesamtvermögen (Bilanzsumme)	5.023.956		
Langfristiger Verschuldungsgrad	Langfristiges Fremdkapital	2.805.455	139,39	185,63
	Eigenkapital + 50% Sonderposten	2.012.651		
Langfristiger Fremdkapitalanteil	Langfristiges Fremdkapital	2.805.455	55,84	61,69
	Bilanzsumme	5.023.956		
Anlagendeckungsgrad	Eigenkapital + 50% Sonderposten + langfristige Rückstellungen + langfristiges Fremdkapital	4.818.106	117,22	103,78
	Anlagevermögen	4.110.282		
Sachanlagendeckungsgrad	Eigenkapital + 50% Sonderposten + langfristige Rückstellungen + langfristiges Fremdkapital	4.818.106	117,59	103,91
	Sachanlagevermögen	4.097.441		
Eigenkapitalquote	Eigenkapital + 50% Sonderposten	2.012.651	40,06	33,23
	Bilanzsumme	5.023.956		
Cash Flow	Jahresüberschuss + Abschreibungen - Zuschreibungen - akt. Eigenleistungen + Veränderung langfristige Rückstellungen + Veränderungen Sonderposten	78.519		-28.932